

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Beteiligungsbericht 2022

der Bundesstadt Bonn



BETEILIGUNGSBERICHT 2022

Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge

1 Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge

Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH	198
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH.....	332
Bonn Conference Center Management GmbH.....	192
Bonner City Parkraum GmbH	262
Bonner Hafenbetriebe GmbH.....	266
Bonn-Netz GmbH	80
bonnorange AöR.....	24
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	338
Dachverband Kommunalen IT-Dienstleister.....	170
d-NRW AöR.....	174
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH	200
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH.....	86
Fahrbetrieb Bonn GmbH.....	210
Flughafen Köln/Bonn GmbH	270
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH.....	276
Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG	296
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG	300
Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH.....	94
Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH	64
KLAR GmbH.....	30
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH.....	34
Quartier.BonnWest GmbH	306
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	184
refer GmbH.....	42
Regionalverkehr Köln GmbH	216
Returo Entsorgungs GmbH.....	46

Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge

Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR.....	70
Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.....	254
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	224
Städtisches Gebäudemanagement Bonn.....	310
Stadtwerke Bonn Bad GmbH.....	342
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH.....	344
Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH.....	350
Stadtwerke Bonn GmbH.....	100
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH.....	230
SWB Regional Ver- und Entsorgung.....	50
Theater der Bundesstadt Bonn.....	74
Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.....	282
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG.....	116
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.....	122
Trianel GmbH.....	108
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG.....	128
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG.....	134
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG.....	140
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG.....	146
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG.....	152
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG.....	324
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH.....	238
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG.....	158
Wahnachtalsperrenverband Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	162
Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin.....	164
Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland.....	250
Zweckverband Naturpark Rheinland.....	288
Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation.....	56
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg.....	244

2 Inhalt

1	Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge	2
2	Inhalt	4
3	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	7
4	Beteiligungsbericht 2022	9
4.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	9
4.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	10
5	Das Beteiligungsportfolio	11
5.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	12
5.2	Beteiligungsstruktur	14
5.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	16
5.4	Einzeldarstellung	20
5.4.1	Abfallwirtschaft/Entsorgung/Abwasser	22
5.4.1.1	bonnorange AöR	24
5.4.1.2	KLAR GmbH	30
5.4.1.3	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	34
5.4.1.4	refer GmbH	42
5.4.1.5	Returo Entsorgungs GmbH	46
5.4.1.6	SWB Regional Ver- und Entsorgung	50
5.4.1.7	Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation	56
5.4.2	Bildung/Museen/Theater/Kultur	62
5.4.2.1	Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH	64
5.4.2.2	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR	70
5.4.2.3	Theater der Bundesstadt Bonn	74
5.4.3	Energie- und Wasserversorgung	78
5.4.3.1	Bonn-Netz GmbH	80
5.4.3.2	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	86
5.4.3.3	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH	94
5.4.3.4	Stadtwerke Bonn GmbH	100
5.4.3.5	Trianel GmbH	108
5.4.3.6	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	116
5.4.3.7	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	122
5.4.3.8	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	128

5.4.3.9	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	134
5.4.3.10	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG.....	140
5.4.3.11	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	146
5.4.3.12	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	152
5.4.3.13	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	158
5.4.3.14	Wahnachtalsperrenverband Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	162
5.4.3.15	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin	164
5.4.4	Medien/IT/Telekommunikation	168
5.4.4.1	Dachverband Kommunalen IT-Dienstleister	170
5.4.4.2	d-NRW AöR	174
5.4.4.3	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG.....	184
5.4.5	Messen/Veranstaltungshallen	190
5.4.5.1	Bonn Conference Center Management GmbH.....	192
5.4.6	Öffentlicher Personennahverkehr	196
5.4.6.1	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH.....	198
5.4.6.2	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH	200
5.4.6.3	Fahrbetrieb Bonn GmbH	210
5.4.6.4	Regionalverkehr Köln GmbH.....	216
5.4.6.5	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)	224
5.4.6.6	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	230
5.4.6.7	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	238
5.4.6.8	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	244
5.4.6.9	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland	250
5.4.7	Sozialwirtschaft.....	252
5.4.7.1	Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn	254
5.4.8	Verkehr/Logistik.....	260
5.4.8.1	Bonner City Parkraum GmbH.....	262
5.4.8.2	Bonner Hafenbetriebe GmbH	266
5.4.8.3	Flughafen Köln/Bonn GmbH	270
5.4.8.4	Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH.....	276
5.4.9	Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing	280
5.4.9.1	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	282
5.4.9.2	Zweckverband Naturpark Rheinland	288
5.4.10	Wohnungswirtschaft/Immobilien	294
5.4.10.1	Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG.....	296

Inhalt

5.4.10.2	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG.....	300
5.4.10.3	Quartier.BonnWest GmbH	306
5.4.10.4	Städtisches Gebäudemanagement Bonn	310
5.4.10.5	Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG.....	324
5.4.11	Sonstige	330
5.4.11.1	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH.....	332
5.4.11.2	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	338
5.4.11.3	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	342
5.4.11.4	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbHL	344
5.4.11.5	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	350
5.5	Kennzahlenverzeichnis	354
5.6	Abkürzungsverzeichnis	356
6.1	Teil A - Public Corporate Governance Kodex	366
6.2	Teil B – Beteiligungsrichtlinie	390

Alle Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.

Bei der gewählten Darstellung der Tabellen der Bilanz und der GuV sind nur ausgewählte Position dargestellt. Aufgrund der Darstellung in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

3 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kom- munen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

4 Beteiligungsbericht 2022

4.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Die Voraussetzungen zur vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts finden für die Bundesstadt Bonn keine Anwendung. Trotzdem hat die Bundesstadt Bonn gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW aufgestellt.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Bonn hat am 09.11.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

4.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form, darunter auch Sondervermögen gemäß § 97 GO NRW und Eigenbetriebe gemäß § 114 GO NRW, der Bundesstadt Bonn. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Bundesstadt Bonn durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Bundesstadt Bonn durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

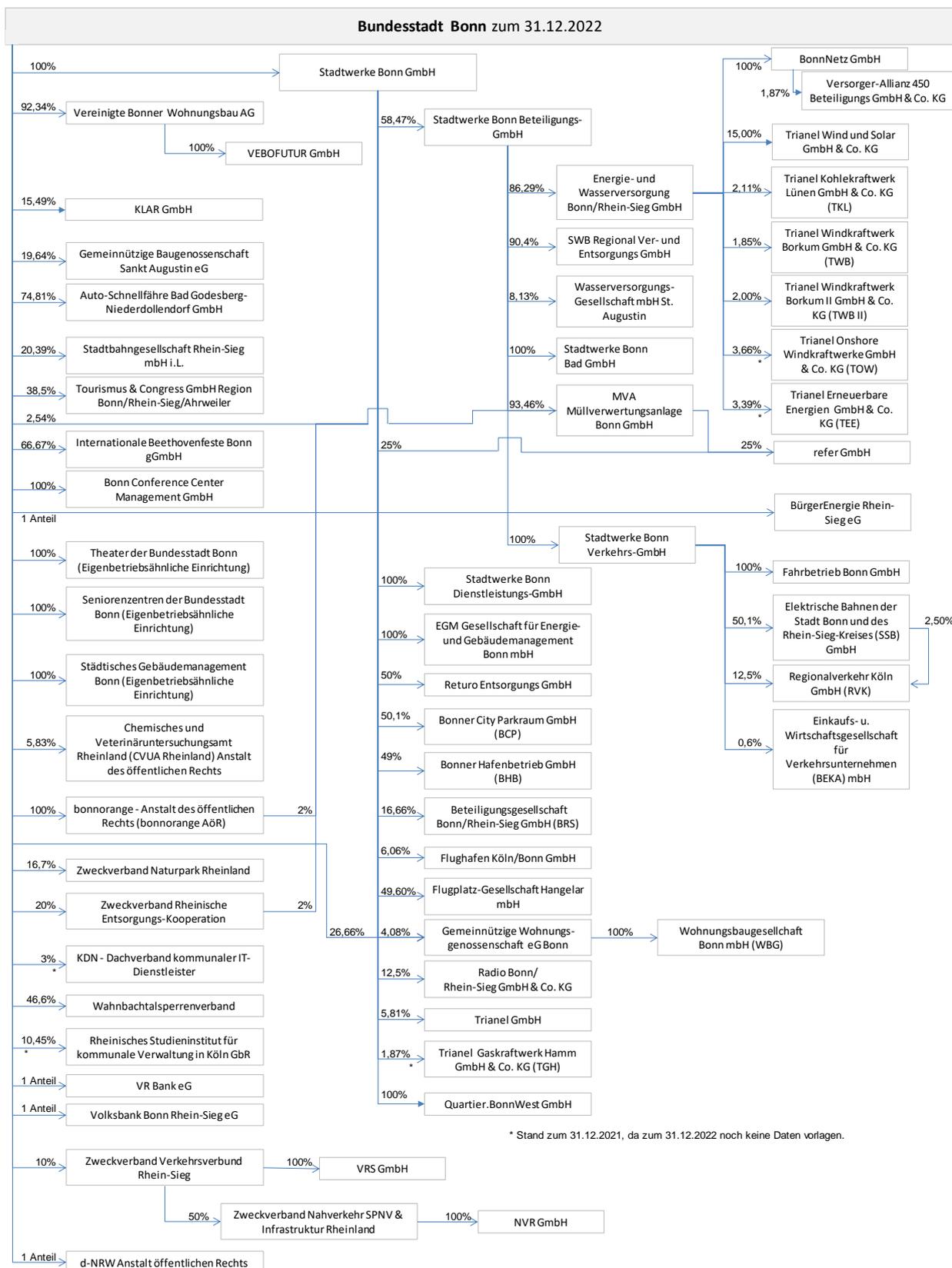
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Bundesstadt Bonn insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Bundesstadt Bonn. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Bundesstadt Bonn die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Bundesstadt Bonn unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022, soweit diese Vorlagen. War dies nicht der Fall, wurde lediglich das Jahr 2021 dargestellt.

5 Das Beteiligungsportfolio



Das Beteiligungsportfolio

5.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Berichtszeitraum hat es folgende Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen gegeben:

Zugänge

Am 26.07.2022 wurde die KLAR GmbH gegründet. Die KLAR GmbH wird daher neu in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Das Beteiligungsportfolio

Das Beteiligungsportfolio

5.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Bundesstadt Bonn mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

BETEILIGUNG	GESAMT IN TEUR	KAPITAL ANTEIL ABSOLUT IN TEUR	ANTEIL IN %	JAHRESER- GEBNIS IN TEUR	BETEILI- GUNGSART
bonnorange AöR	7.000	7.000	100,00	-	Unmittelbar
KLAR GmbH	50	8	15,49	0	Unmittelbar
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	39.097	25.824	66,05	0	Unmittelbar
refer GmbH	50	21	41,51	271	Mittelbar
Returo Entsorgungs GmbH	50	25	50,00	285	Mittelbar
SWB Regional Ver- und Entsorgung	25	15	59,11	18	Mittelbar
Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation	1.410	282	20,00	-531	Unmittelbar
Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH	300	200	66,67	49	Unmittelbar
Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR	618	61	9,84	-	Unmittelbar
Theater der Bundesstadt Bonn	12.800	12.800	100,00	-1.965	Unmittelbar
Bonn-Netz GmbH	100	56	56,42	0	Mittelbar
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	75.325	42.498	56,42	3.687	Mittelbar
Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH	51	51	100,00	0	Mittelbar
Stadtwerke Bonn GmbH	75.000	75.000	100,00	-1.104	Unmittelbar
Trianel GmbH	20.153	1.183	5,87	27.630	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	14.000	308	2,20	28.847	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	42.299	943	2,23	1.608	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589	462	1,56	-54.708	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5.468	130	2,38	10.388	Mittelbar
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	4.941	418	8,46	-1.585	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324	227	1,24	10.486	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	27	0	1,17	1.228	Mittelbar
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	58.330	566	0,97	-880	Mittelbar
Wahnbachtalsperrenverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	15.839	7.381	46,60	0	Unmittelbar
Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin	7.000	372	5,32	-	Mittelbar
Dachverband Kommunaler IT- Dienstleister	94	3	3,33	-	Unmittelbar
d-NRW AöR	1.368	1	0,07	0	Unmittelbar

Das Beteiligungsportfolio

Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	511	64	12,50	-	Mittelbar
Bonn Conference Center Management GmbH	25	25	100,00	70	Unmittelbar
Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH	133	99	74,81	-	Unmittelbar
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH	500	164	32,76	0	Mittelbar
Fahrbetrieb Bonn GmbH	50	33	65,39	0	Mittelbar
Regionalverkehr Köln GmbH	3.579	322	8,99	-	Mittelbar
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	778	159	20,39	-	Unmittelbar
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	5.000	3.270	65,39	0	Mittelbar
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240	25	10,53	0	Mittelbar
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	0	0	10,53	0	Unmittelbar
Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland	444	23	5,26	-	Mittelbar
Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn	2.556	2.556	100,00	-	Unmittelbar
Bonner City Parkraum GmbH	26	13	50,10	0	Mittelbar
Bonner Hafенbetriebe GmbH	50	25	49,00	67	Mittelbar
Flughafen Köln/Bonn GmbH	10.821	656	6,06	17.204	Mittelbar
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH	26	13	49,60	521	Mittelbar
Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	52	20	38,50	-72	Unmittelbar
Zweckverband Naturpark Rheinland	108	18	16,67	-	Unmittelbar
Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG	1.447	286	19,73	510	Unmittelbar
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG	2.918	902	30,90	-217	Unmittelbar
Quartier.BonnWest GmbH	25	25	100,00	-179	Mittelbar
Städtisches Gebäudemanagement Bonn	155.504	155.504	100,00	-	Unmittelbar
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG	26.368	24.348	92,34	8.526	Unmittelbar
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH	300	50	16,67	-	Mittelbar
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	300	17	5,83	897	Unmittelbar
Stadtwerke Bonn Bad GmbH	25	16	65,39	-	Mittelbar
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	101	66	65,39	31.760	Mittelbar
Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	1.000	1.000	100,00	0	Mittelbar

5.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Konzern der Bundesstadt Bonn (in TEUR).

gegenüber		Stadtwerke Bonn GmbH	Energie-/Wasservers Bo/RSK	Bonn-Netz GmbH	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Müllverwertungsanl. Bonn GmbH	Stadtwerke Bonn Dienstl. GmbH	Stadtwerke Bonn Beteilig. GmbH	Bundesstadt Bonn	Städtisches Gebäudem. (SGB)	Theater der Bundesstadt Bonn	Seniorenzentren	VEBOWAG	bonnorange AöR
Stadtwerke Bonn GmbH	Forderungen		14.239	28.493	27	25.612	132	8	1.338	2.480	4	-	53	-	-
	Verbindlichkeiten		3.376	708	-	236	1.061	1.019	4.285	1	-	-	-	-	-
	Erträge		6.186	7.299	19	13.381	1.704	12	388	10.237	137	18	176	-	2
	Aufwendungen		4.623	935	-	1.306	3.060	12	29.313	2.111	-	-	-	-	-
Energie-/Wasservers Bo/RSK	Forderungen	3.376		31.336	-	1.635	207	-	0	1.639	-	152	42	-	-
	Verbindlichkeiten	14.239		8.256	-	185	470	-	48.919	434	1.450	11	12	940	31
	Erträge	4.623		8.862	4	7.049	1.738	-	-	8.278	16.667	913	366	3.933	102
	Aufwendungen	6.188		80.262	-	486	6.171	-	-	6.117	0	-	-	-	-
Bonn-Netz GmbH	Forderungen	708	8.451		-	300	136	-	6	489	4	-	-	1	0
	Verbindlichkeiten	28.493	31.327		-	95	0	-	-	98	-	-	10	-	-
	Erträge	935	80.695		-	326	611	-	-	444	263	-	-	49	1
	Aufwendungen	7.299	8.907		-	655	0	-	-	13.665	263	-	75	-	-
Stadtwerke Bonn Bad GmbH	Forderungen	-	-	-		-	-	-	36	-	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	27	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Erträge	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aufwendungen	19	4	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Forderungen	236	185	95	-		26	6	7.528	2.069	108	-	-	-	2
	Verbindlichkeiten	25.612	1.635	300	-		-	-	1.300	148	-	-	-	-	-
	Erträge	1.306	486	655	-		127	-	36.836	18.416	555	-	-	-	60
	Aufwendungen	13.381	7.049	326	-		-	-	-	936	-	-	-	-	0

Das Beteiligungsportfolio

gegenüber		Stadtwerke Bonn GmbH	Energie-/Wasservers Bo/RSK	Bonn-Netz GmbH	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Müllverwertungsanl. Bonn GmbH	Stadtwerke Bonn Dienstl. GmbH	Stadtwerke Bonn Beteilig. GmbH	Bundesstadt Bonn	Städtisches Gebäudem. (SGB)	Theater der Bundesstadt Bonn	Seniorenzentren	VEBOWAG	bonnorange AbR
Müllverwertungsanl. Bonn GmbH	Forderungen	1.061	470	0	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	132	207	136	-	26	-	-	377	26	4	-	-	-	-
	Erträge	3.060	6.171	0	-	-	-	-	-	-	37	-	-	-	-
	Aufwendungen	1.704	1.738	611	-	127	-	-	-	100	-	-	-	-	-
Stadtwerke Bonn Dienstl. GmbH	Forderungen	1.019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	8	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Erträge	12	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
	Aufwendungen	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtwerke Bonn Beteilig. GmbH	Forderungen	4.285	48.919	-	-	1.300	377	-	-	-	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	1.338	0	6	36	7.528	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	Erträge	29.313	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aufwendungen	388	-	-	-	36.836	-	-	-	687	-	-	-	-	-
Bundesstadt Bonn	Forderungen	60	0	-	-	16	-	1	-	-	365.316	4.761	783	10.396	3.948
	Verbindlichkeiten	2.494	899	75	-	2.101	53	-	-	14.744	4.763	12	934	5.430	
	Erträge	2.475	5.866	13.617	-	739	96	251	745	7.350	5.324	606	4.730	1.101	
	Aufwendungen	10.850	8.182	186	-	18.416	-	89	-	99.882	30.456	339	1.145	35.344	
Städtisches Gebäudem. (SGB)	Forderungen	-	1.163	-	-	-	4	-	-	13.895	-	-	-	120	211
	Verbindlichkeiten	4	67	28	-	108	-	-	-	365.720	8	-	32	12	
	Erträge	-	-	73	-	-	-	-	-	99.419	-	0	-	211	
	Aufwendungen	161	15.936	146	-	690	44	-	-	7.577	95	-	716	131	

Das Beteiligungsportfolio

gegenüber		Stadtwerke Bonn GmbH	Energie-/Wasservers Bo/RSK	Bonn-Netz GmbH	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Müllverwertungsanl. Bonn GmbH	Stadtwerke Bonn Dienstl. GmbH	Stadtwerke Bonn Beteilig. GmbH	Bundesstadt Bonn	Städtisches Gebäudem. (SGB)	Theater der Bundesstadt Bonn	Seniorenzentren	VEBOWAG	bonnorange AöR
Theater der Bundesstadt Bonn	Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	4.798	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	2	59	0	-	-	-	-	-	4.679	-	-	-	-	0
	Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	30.806	-	-	-	-	-
	Aufwendungen	22	1.056	0	-	-	-	-	-	5.163	2	-	-	-	3
Seniorenzentren	Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	959	-	-	-	-	-
	Erträge	-	-	74	-	-	-	-	-	134	-	-	-	-	-
	Aufwendungen	199	425	0	-	-	-	-	-	399	6	-	-	-	-
VEBOWAG	Forderungen	-	0	-	-	-	-	-	-	1	32	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	-	255	0	-	-	-	-	-	10.406	324	-	-	-	-
	Erträge	-	-	-	-	0	-	-	-	1.249	690	-	-	-	-
	Aufwendungen	-	3.760	9	-	-	-	-	-	4.919	1	-	-	-	-
bonnorange AöR	Forderungen	-	8	2	-	1	-	-	-	5.063	56	0	-	0	-
	Verbindlichkeiten	-	38	0	-	3	-	-	-	4.395	211	-	-	-	-
	Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	35.003	131	3	-	0	-
	Aufwendungen	-	133	1	-	72	-	-	-	1.046	211	-	-	-	-

Da die Gesamtabstchlüsse 2020 bis 2022 noch nicht vorliegen, werden hier die Werte des Gesamtabstchlusses 2019 dargestellt.

Das Beteiligungsportfolio

5.4 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Bundesstadt Bonn einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Bundesstadt Bonn mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Bundesstadt Bonn einen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Bundesstadt Bonn mehr als 20 % der Anteile hält,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Bundesstadt Bonn geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Bundesstadt Bonn gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Bundesstadt Bonn dauerhaft dienen sollen,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Bundesstadt Bonn zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Das Beteiligungsportfolio

Das Beteiligungsportfolio

5.4.1 Abfallwirtschaft/Entsorgung/Abwasser

Das Beteiligungsportfolio

5.4.1.1 bonnorange AöR

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2021)



Lievelingsweg 110
53119 Bonn
(0228) 77 - 2225
(0228) 77 - 5695
vorstand@bonnorange.de

Unternehmensgegenstand Die bonnorange AöR ist ein kommunales Unternehmen in der 100-prozentigen Trägerschaft der Bundesstadt Bonn. Sie führt die von der Bundesstadt übertragenen Pflichten nach Maßgabe der Unternehmenssatzung eigenverantwortlich und in eigenem Namen aus.
Neben der Abfallentsorgung sind weitere Aufgaben der AöR die Stadtreinigung und der Winterdienst im Sinne der Bestimmungen des Straßenreinigungsgesetzes NRW sowie der Betrieb der Werkstatt.

Zweck der Beteiligung Die AöR übernimmt die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß §§ 17 und 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) in Verbindung mit § 5 Landesabfallgesetz NRW, soweit diese nicht auf den Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) übertragen sind.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 7.000.000 EUR
Gesellschafter	Bundesstadt Bonn _____ 7.000.000,0 EUR (100,00%)
Tochterunternehmen	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH 781.918,7 EUR (2,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	32.924
Umlaufvermögen	4.964
Rechnungsabgrenzungsposten	62
Bilanzsumme	37.949
Passiva	
Eigenkapital	15.696
Rückstellungen	16.440
Verbindlichkeiten	5.812
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	37.949

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Umsatzerlöse	41.789
Sonstige betriebliche Erträge	111
Materialaufwand	5.629
Personalaufwand	25.271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.741
Abschreibungen	3.783
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.347
Erträge aus Verlustübernahme	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	1.258

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss zum 31.12.2022 nicht vor.

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	41,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	8,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	75,2
Verschuldungsgrad (in %)	1,4
Umsatzrentabilität (in %)	3,0
Personalbestand	437

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Entwicklung der Ertragslage

Sowohl das Jahres- als auch das Bilanzergebnis fielen 2021 mit 1.258 TEUR bzw. 978 TEUR positiv aus.

Die Ergebnisse der Spartenabschlüsse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Straßenreinigung mit 287 TEUR Überschuss
- Abfallwirtschaft mit 1.083 TEUR Überschuss
- Werkstatt mit 112 TEUR Unterdeckung

Die Gesamterlöse laut Spartenrechnung liegen mit 41.923 TEUR um 2.471 TEUR über dem Vorjahr.

Die Gesamterlöse laut Spartenrechnung resultieren aus gestiegenen Umsatzerlösen aus Umlagen (+ 1.642 TEUR) und sonstigen Umsatzerlösen (+ 2.247 TEUR). Demgegenüber sind die Beistandsleistungen gesunken (- 445 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 981 TEUR auf 111 TEUR zurück. Im Vorjahr waren darin periodenfremde Erträge von 785 TEUR in der Straßenreinigung enthalten aus der Korrektur der Spatenergebnisse 2018 und 2019.

Der Materialaufwand liegt mit 5.629 TEUR um 216 TEUR über dem Vorjahr.

Der Personalaufwand von 25.251 TEUR liegt um 1.443 TEUR über dem Vorjahresbetrag und ist u.a. durch Tarifsteigerungen beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 825 TEUR auf 4.741 TEUR zurück. Im Vorjahr waren darin periodenfremde Aufwendungen von 918 TEUR in der Abfallwirtschaft aus der Korrektur der Spatenergebnisse 2018 und 2019 enthalten. Es ist ein Anstieg bei den Rechts- und Beratungskosten zu verzeichnen, der auf die Aufarbeitung und Berichtigung prüfungsrelevanter BgA-Sachverhalte aus der laufenden Betriebsprüfung (Steuern) für die Jahre 2015 – 2018 und die Trennung von der ehemaligen Vorständin zurückzuführen ist.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich zum Vorjahr um 292 TEUR auf 1.284 TEUR. Das betrifft hauptsächlich die Verzinsung der Pensionsrückstellungen.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich ergebnisbedingt bei gesunkener Bilanzsumme von 38 % auf 41 % verschlechtert. Insgesamt ist das Eigenkapital um 978 TEUR auf 15.696 TEUR gestiegen.

Der Finanzmittelfonds (Saldo aus Cash-Pooling mit der Stadt Bonn) hat sich durch geringere Inanspruchnahme des Cash-Pools von -2.111 TEUR auf -333 TEUR verbessert. Die Liquidität ist durch das Cash-Pooling gewährleistet.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf den hohen Anteil gebührenfinanzierter hoheitlicher Aufgaben und die ansonsten vereinbarte kostendeckende Abrechnung von Beistandsleistungen im Verhältnis zur Bundesstadt Bonn sieht der Vorstand keine geschäfts- oder bestandsgefährdenden Risiken. Operative Risiken begegnet bonnorange mit einem Management- und Kontrollsystem. Im Nachgang zu den im Vorjahr erforderlich gewordenen Spartenergebniskorrekturen und Erkenntnissen der steuerlichen Außenprüfung wurden insoweit organisatorische Verbesserungen auf den Weg gebracht.

Chancen sieht der Vorstand insbesondere in der Fokussierung auf die Kernaufgaben der Anstalt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Vorstand

Frau Kornelia Hülter
(bis 07.10.2021)

Stellvertretung
Herr Richard Münz

Verwaltungsrat

VORSITZ	
Herr Helmut Wiesner	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Frau Carolin Krause
ORDENTLICHE MITGLIEDER	
Herr Christoph Busch	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Christian Dröttboom
Frau Katharina Schweer (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Daniel Rutte (GRÜNE)
Frau Cornelia Jamm (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Rolf Beu (GRÜNE)
Herr Christian Gold (CDU)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Jürgen Wehlus (CDU)
Frau Julia Polley (CDU)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Franz August Emde (CDU)
Herr Dr. Stephan Eickschen (SPD)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Dr. Nico Janicke (SPD)
Herr Dr. Albert Weidmann (BBB)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Marcel Schmitt (BBB)
Herr Hanno von Raußendorf (DIE LINKE)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Frau Julia Schenkel (DIE LINKE)
Herr Werner Hümmrich (FDP)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Prof. Dr. Wilfried Löbach (FDP)

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Vorstand	
Kornelia Hülter (01.01. bis 07.10.)	126.855
Verwaltungsrat	
Rolf Beu	550
Christoph Busch	2.001
Christoph Dröttboom	223
Stephan Eickschen	2.281
Christian Gold	2.267
Werner Hümmrich	1.736
Cornelia Jamm	1.559
Wilfried Löbach	229
Julia Polley	1725
Julia Schenkel	469
Katharina Schweer	2227
Hanno von Raußendorf	891
Albert Weidmann	2.035

Der Verwaltungsrat erhält gemäß Satzung ein Sitzungsgeld.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

KLAR GmbH

5.4.1.2 KLAR GmbH

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Die KLAR GmbH wurde am 26. Juli 2022 gegründet.

Ostmerheimer Straße 555
51109 Köln
(0221) – 221 - 23624
heinz.brandenburg@steb-koeln.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstände des Unternehmens sind die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage (KVA), der Transport von Klärschlamm zur KVA, die thermische Entsorgung von Klärschlamm in der KVA, die Erzeugung und Verwertung bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammmasche und dessen Verwertung und Vermarktung und Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.
------------------------	--

Zweck der Beteiligung	Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle für ihre unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter. Zur Auslastung freier Kapazitäten kann eine regionale und überregionale Tätigkeit erfolgen.
-----------------------	--

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 50.000 EUR

KLAR GmbH

Gesellschafter	Stadtentwässerungsbetriebe Köln _____	19.105 EUR (38,21%)
	Stadtwerke Köln GmbH _____	12.450 EUR (24,90%)
	KKP Klärschlamm Poolgesellschaft mbH	10.700 EUR (21,40%)
	Bundesstadt Bonn _____	7.745 EUR (15,49%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022
Aktiva	
Anlagevermögen	113
Umlaufvermögen	1.014
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	1.127
Passiva	
Eigenkapital	683
Rückstellungen	56
Verbindlichkeiten	388
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	1.127

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 07 - 12/2022
Umsatzerlöse	31
Sonstige betriebliche Erträge	328
Materialaufwand	171
Personalaufwand	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	188
Abschreibungen	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	0
Erträge aus Verlustübernahme	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022
Eigenkapitalquote (in %)	60,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	604,0
Verschuldungsgrad (in %)	0,7
Umsatzrentabilität (in %)	0,0
Personalbestand	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage

Die KLAR GmbH wurde am 26. Juli 2022 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist u. a. die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage. Derzeit befindet sich die KLAR GmbH i. G. in der Planungsphase. Die Klärschlammverbrennungsanlage soll voraussichtlich ab dem Jahr 2029 in Betrieb gehen.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die KLAR GmbH i. G. ein Ergebnis von 0,00 EUR und entspricht damit dem im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesenen Ergebnis. Gemäß dem Gesellschaftervertrag werden die Aufwendungen bis zur Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennungsanlage, denen keine Umsatzerlöse gegenüberstehen, durch die Gesellschafter in Form eines Ertragszuschusses ausgeglichen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	VORSITZ	
	Herr Dipl.-Ing. Heinz Brandenburg (ab 30.06.2022)	
Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER	
	Herr Michael Dreschmann (ab 26.07.2022)	KKP Klärschlamm Poolgesellschaft mbH
		Stellvertretung Herr Dr. Volker Erbe
	Herr Peter Esch (ab 26.07.2022)	Bundesstadt Bonn
	Herr Andreas Feicht (ab 26.07.2022)	Stadtwerke Köln GmbH
		Stellvertretung Herr Jürgen Piron
	Frau Ulrike Franzke (ab 26.07.2022)	Stadtentwässerungsbetriebe Köln

BEZÜGE DER ORGANE

Herr Heinrich Brandenburg erhält keine Vergütung in seiner Funktion als Geschäftsführer.

Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

5.4.1.3 Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Immenburgstraße 22
53121 Bonn
(0228) 7 11 - 7200
(0228) 7 11 - 7205
swb-verwertung@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von allen Abfällen im Sinne des Kreislaufgesetzes (KrWG) in der jeweils geltenden Fassung. Davon umfasst ist die energetische Verwertung, die thermische Behandlung sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte. Insoweit übernimmt das Unternehmen vorrangig die Entsorgung der überlassungspflichtigen Abfälle nach §§ 17, 20 KrWG (in der jeweils geltenden Fassung).
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	<p>Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung</p> <p>Die MVA ist eine Tochtergesellschaft der SWBB, die wiederum im Mehrheitseigentum der SWB, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Bundesstadt Bonn, steht. Gesellschafter der MVA ist ferner u.a. die kommunale Entsorgungskooperation REK.</p> <p>Gegenstand der MVA ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von Hausmüll und sonstigen Abfällen. Diese Funktion erfüllt die MVA über die REK für die Kreise Rhein-Sieg und Ahrweiler sowie natürlich für die Bundesstadt Bonn. Sie übernimmt für die REK die aus der Daseinsvorsorge erwachsende Aufgabe der Beseitigung der Siedlungsabfälle. Bereits mit Gründung des REK im Jahre 2009 haben Bundesstadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis diese Aufgabe der REK übertragen. Diese wiederum nutzt mit Wirkung zum 1. Januar 2016 dafür die Dienstleistung der MVA. Der Kreis Ahrweiler ist mit Wirkung zum 1. Januar 2018 gefolgt.</p> <p>Aufgrund des Deponierungsverbotes für unbehandelte Siedlungsabfälle ist und bleibt die Abfallverwertungsanlage ein</p>
-----------------------	---

Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

wichtiger Eckpfeiler sowohl des Bonner Abfallwirtschaftskonzeptes, als auch des Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Ahrweiler und ggfs. weiterer Mitglieder des Zweckverbands. Die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die öffentliche Zweckbestimmung war und ist auch zukünftig gesichert, da die Auslastung der Anlage weit überwiegend durch Siedlungsabfälle kommunaler Herkunft gegeben ist. Im Rahmen der vorrangigen Beseitigung von Abfällen aus der Flutkatastrophe wurde der öffentlichen Zwecksetzung in besonderem Maße Rechnung getragen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	39.097.468 EUR
Gesellschafter	Stadtwerte Bonn Beteiligungs-GmbH _____	36.541.008 EUR (93,46%)
	Bundesstadt Bonn _____	992.622 EUR (2,54%)
	Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation _____	781.918 EUR (2%)
	bonnorange AöR _____	781.918 EUR (2%)
Tochterunternehmen	refer GmbH _____	12.500 EUR (25%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	48.811	49.706	-895
Umlaufvermögen	6.438	8.207	-1.769
Bilanzsumme	55.249	57.913	-2.664
Passiva			
Eigenkapital	42.799	42.799	0
Rückstellungen	3.861	4.093	-232
Verbindlichkeiten	7.792	10.135	-2.343
Bilanzsumme	55.249	57.913	-2.664

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	31.209	32.473	-1.263
Sonstige betriebliche Erträge	618	743	-125
Materialaufwand	14.675	15.114	-439
Personalaufwand	7.681	7.471	210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.190	5.135	1.055
Abschreibungen	3.292	3.407	-115
Ergebnis vor Ertragssteuern	152	2.121	-1.968
Erträge aus Verlustübernahme	224	-	224
Aufwendungen aus Gewinnabführung	196	1.892	-1.696
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	77,5	73,9	3,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	89,3	87,9	1,4
Verschuldungsgrad (in %)	0,3	0,3	-0,1
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	94	94	-94

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Gesamtleistung sowie das Jahresergebnis (vor Ergebnisübernahme). Die Gesamtleistung beläuft sich auf 32.022 TEUR (Vorjahr 33.340 TEUR) und liegt mit 690 TEUR unter der im Vorjahr getätigten Prognose (32.712 TEUR). Die Reduzierung gegenüber dem Plan ist zum einen auf eine wesentlich geringere Anlieferung durch den Zweckverband zurückzuführen.

Zusätzlich liegen die Dampferlöse aufgrund reduzierter Leistung am Ende des Jahres im Jahr 2022 mit insgesamt 266 TEUR unter dem Planwert. Die Erlöse aus der Abfallverbrennung liegen um 831 TEUR niedriger als geplant. Des Weiteren sind die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Auflösung der Rückstellung Unterdeckung Mietvertrag (399 TEUR) um 518 TEUR höher ausgefallen als geplant.

Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Jahresergebnis (vor Ergebnisübernahme und Ausgleichszahlung) im Berichtsjahr mit -28 TEUR um 999 TEUR unter dem prognostizierten Ergebnis für 2022 in Höhe von 971 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 942 TEUR gegenüber Plan gesunkenen Umsatzerlöse durch die reduzierte Abfallanlieferung des REK. Zusätzlich sind aufwandseitig insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.284 TEUR gegenüber Plan gestiegen. Demgegenüber stehen reduzierte Aufwendungen im Bereich Materialaufwand in Höhe von 846 TEUR (ermöglicht durch einen reduzierten Preis für die Schlackegutschrift refer) sowie ein reduzierter Abschreibungsaufwand in Höhe von 460 TEUR.

Die Gesellschaft ist in den konzernweiten Cash-Pool der SWB eingebunden.

Prognose

Für das Folgejahr wird mit einer Erhöhung der Gesamtleistung auf 40.286 TEUR gerechnet. Die MVA plant für das Wirtschaftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) in einer Größenordnung von rd. 1.604 TEUR.

Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der Ukraine-Krise auf die Wirtschaft geht die Geschäftsführung mittelfristig von leicht bis stark rückläufigen Gewerbeabfallmengen und -preisen aus. Im Jahr 2023 wird jedoch noch nicht mit einer Unterauslastung der MVA gerechnet.

Ein Problem könnte die reduzierte Verfügbarkeit von notwendigen Betriebsstoffen (u.a. zur Rauchgasreinigung) darstellen. Als Auswirkungen wären Kostensteigerungen und Einschränkungen der Anlageneinsatzbarkeit zu erwarten. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung der MVA mit einem höheren Ergebnis für 2023 und in den darauffolgenden Jahren mit gleichbleibenden bzw. leicht sinkenden Jahresergebnissen und steigenden Verbrennungspreisen für Siedlungsabfälle in den nächsten Jahren.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

Herr Dipl. Ing., Dipl.-Wirt.-Ing.
Manfred Becker

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr Dr. Nico Janicke (SPD)

Stellvertretung

Frau Dr. Beate Bänsch-Baltruschat (GRÜNE)

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Frau Dr. Beate Bänsch-
Baltruschat (GRÜNE)

Bundesstadt Bonn

MITGLIEDER

Herr Richard Münz

bonnorange AöR

Frau Julia Polley (CDU)

Bundesstadt Bonn

Herr Carsten Velewald

Zweckverband
Rheinische
Entsorgungs-
Kooperation

Herr Dr. Albert Weidmann
(BBB)

Bundesstadt Bonn

Herr Helmut Wiesner

Bundesstadt Bonn

Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Mirko Heid	Stadtwerke Bonn GmbH
Herr Christof Schumacher (bis 31.05.2022)	Bundesstadt Bonn
Herr Folke große Deters (ab 01.06.2022)	Bundesstadt Bonn
	Stellvertretung Frau Manuela Olschewski
Frau Simone Vogel	Zweckverband Rheinische Entsorgungs- Kooperation

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Dipl.Ing.- Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Becker	246.457
--	---------

Aufsichtsrat

Beate Bänsch-Baltruschat	1.020
Helmut Wiesner	1.020
Dr. Nico Janicke	1.860
Julia Polley	1.110
Dr. Albert Weidmann	1.110

Der Geschäftsführer Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Becker hat von der Gesellschaft erfolgsunabhängige Bezüge in Höhe von 246.456,60 EUR erhalten. Das Bruttogehalt beinhaltet eine individuelle Altersversorgung sowie eine Zusatzversorgung.

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

5.4.1.4 refer GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Im Eisholz 3

51373 Leverkusen

(0 2266) 9009 – 12

(0 2266) 9009 - 25

info@avea.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herühren.

Zweck der Beteiligung

Die Bundestadt Bonn, die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband kooperieren bereits seit mehreren Jahren erfolgreich über die Returo Entsorgungs GmbH im Bereich der Abfallwirtschaft. Die positiven Auswirkungen dieser Kooperation haben die kommunalen Entscheidungsträger veranlasst, intensiv über eine Ausweitung der bestehenden Kooperation nachzudenken und weitere Ressourcen und kommunales „Know-how“ zu bündeln. Seit Einführung der Ersatzbaustoffverordnung 2008 gibt es strengere Vorgaben, nach denen die Reststoffe der Müllverbrennungsanlagen auf die Deponie gebracht werden müssten. Deponieraum ist jedoch knapp und zudem befindet sich die Ersatzbaustoffverordnung in Überarbeitung. Aufgrund der unsicheren gesetzlichen Lage und zur langfristigen Sicherstellung der Entsorgung und Verwertung der Reststoffe wurde seitens der AVEA eine Kooperation mit der Stadtwerke Bonn GmbH und der MVA Bonn GmbH angestrebt, die mit Synergieeffekten für alle Gesellschafter verbunden ist. Ziel dieser Kooperation soll die Sicherstellung der Entsorgung für die Reststoffe aus den beiden Müllverwertungsanlagen in eigenen Anlagen sein. Die refer GmbH ist eine Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu

100 % in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	50.000 EUR
Gesellschafter	AVEA GmbH & Co. KG _____	25.000 EUR (50%)
	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH _____	12.500 EUR (25%)
	Stadtwerke Bonn GmbH _____	12.500 EUR (25%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	7.856	7.608	248
Umlaufvermögen	4.105	3.541	564
Bilanzsumme	11.961	11.148	813
Passiva			
Eigenkapital	1.692	1.421	271
Rückstellungen	1.456	1.392	64
Verbindlichkeiten	8.814	8.336	478
Bilanzsumme	11.961	11.148	813

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	10.815	7.396	3.419
Sonstige betriebliche Erträge	151	5	146
Materialaufwand	7.661	6.022	1.640
Personalaufwand	751	491	260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	822	490	332
Abschreibungen	917	216	701
Ergebnis vor Ertragssteuern	737	121	616
Jahresergebnis	271	74	197

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	14,1	12,7	1,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	16,0	5,2	10,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	21,5	18,7	2,8
Verschuldungsgrad (in %)	6,1	6,8	-0,8
Umsatzrentabilität (in %)	2,5	1,0	1,5
Personalbestand	13	10	3

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 10.815 TEUR (Vorjahr: 7.396 TEUR) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 271 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) erzielen.

Die Rostaschenaufbereitungsanlage wurde 2022 durchgehend betrieben. Neue und hochwertige Qualitäten werden generiert und der Kreislaufwirtschaft zurückgeführt. Die Metalllösungen befinden sich auf einem Allzeithoch. Die gelagerten und aufbereiteten Mengen wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 durch die refer rd. 120.000 Tonnen Schlacke abgewickelt. Davon wurden rd. 112.000 Tonnen Rostasche der Aufbereitungsanlage angeliefert. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 58.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 54.000 Tonnen Schlacke bei. Die übrigen angefallenen Rostaschen wurden extern abgesteuert.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dipl. Ing., Dipl.-Wirt.-Ing.
Manfred Becker

Frau Rebecca Winkler

Gesellschafterversammlung

MITGLIEDER

Herr Olaf Hermes
(ab 01.10.2022) Stadtwerke Bonn GmbH

Herr Bernd Nottbeck Stadtwerke Bonn GmbH

Herr Peter Weckenbrock Stadtwerke Bonn GmbH
(bis 29.06.2022)

Die Geschäftsführer sind bei den Gesellschaftern angestellt und erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.4.1.5 Returo Entsorgungs GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Robert-Blum-Str. 8
51373 Leverkusen
(0 214) 8668 - 716
(0 214) 8668 - 724
info@returo.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschafter.
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	RELOGA (ging aus der AVEA hervor) und MVA Bonn/Stadtwerke Bonn sind Unternehmen in kommunaler Hand. Seit Jahren besteht eine intensive Zusammenarbeit im Management von Stoffströmen und in der Auslastung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen. Die MVA Bonn/Stadtwerke Bonn verfügen über kein eigenes Personal für die hauptamtliche Abfallakquisition und die Stoffstromsteuerung für die eigene Behandlungsanlage. Diese Leistungen werden von RELOGA erbracht, die im Rahmen ihrer Vereinbarung zur Auslastung der 3. Linie die Steuerung der Spitzenauslastung übernimmt. Mit der Beteiligung an einer gemeinsamen Vertriebsgesellschaft mit RELOGA kann die Stadtwerke Bonn somit sofort auf einen funktionierenden Vertrieb und fundierte Marktkenntnisse zurückgreifen.
-----------------------	--

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 50.000 EUR
Gesellschafter	Reloga Holding GmbH & Co. KG _____ 25.000 EUR (50%) Stadtwerke Bonn GmbH _____ 25.000EUR (50%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Umlaufvermögen	4.712	3.480	1.232
Rechnungsabgrenzungsposten	10	30	-20
Bilanzsumme	4.721	3.510	1.211
Passiva			
Eigenkapital	1.481	1.545	-65
Rückstellungen	19	45	-27
Verbindlichkeiten	3.222	1.919	1.303
Bilanzsumme	4.721	3.510	1.211

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	20.761	18.184	2.577
Sonstige betriebliche Erträge	3	2	1
Materialaufwand	19.662	17.177	2.485
Sonstige betriebliche Aufwendungen	715	537	178
Ergebnis vor Ertragssteuern	379	464	-85
Jahresergebnis	285	350	-65

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	31,4	44,0	-12,6

Returo Entsorgungs GmbH

Eigenkapitalrentabilität (in %)	19,2	22,6	-3,4
Verschuldungsgrad (in %)	2,2	1,3	0,9
Umsatzrentabilität (in %)	1,4	1,9	-0,5
Personalbestand	0	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 20.761 TEUR erzielen. Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2022 ca. 108.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen, liegen aber unter Vorjahresniveau.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 29.000 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA und der AVG in Köln akquirieren. Durch fehlenden Vollzug wählen einige Kunden wieder den direkten Weg in die Müllverbrennungsanlagen (ohne Sortierung).

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Weisweiler, MHKW Essen, RMVA Köln) liegt mit ca. 63.500 t Gewerbeabfall deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Mengensteigerung kommt durch zusätzliche Akquisitionen auf dem italienischen Markt.

Trotz der Corona-Krise konnten die IFAT im München und die ECOMONDO in Rimini stattfinden, somit konnten die Kundenbeziehungen gestärkt werden. Durch den Ukraine-Krieg und die dadurch geringere Wirtschaftsleistung sind sowohl kommunale als auch gewerbliche Mengen deutlich zurückgegangen. Der Mengenrückgang hat dazu geführt, dass einige Verbrennungsanlagen bereits im Oktober Sonderpreise aufgerufen haben, die sich bis mindestens zum Ende des I. Quartals 2023 auswirken.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 20.761 TEUR und der Jahresüberschuss in Höhe von 285 TEUR.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

Herr Dipl. Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Becker	Müllverwertungsan- lage Bonn GmbH
---	--------------------------------------

Herr Dipl. Ing. Martin Krekeler

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Bernd Nottbeck	Müllverwertungsan- lage Bonn GmbH
---------------------	--------------------------------------

Die Geschäftsführer sind bei den Gesellschaftern angestellt und erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

SWB Regional Ver- und Entsorgung

5.4.1.6 SWB Regional Ver- und Entsorgung

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Sillerystraße 1- 3

53518 Adenau

(0228) 711 - 3744

(0228) 711 - 3355

info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Übernahme der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, von Strom und Gaskonzessionen bzw. von entsprechenden Betriebsführungen auf dem Gebiet der jeweils zu beteiligenden Kommunen/Verbandsgemeinden im Gesamttraum des Landkreises Ahrweiler.

Zweck der Beteiligung

Durch Übernahme der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung EifelAhr durch die SWB kann die angestrebte weitere Expansion wirtschaftlich fortgeführt werden. Der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr passt als zukünftiger Wasserbezieher des WTV hervorragend ins Portfolio und verhilft der SWB zu mengendegressiven und Skaleneffekten. Weiterhin lassen sich so Spezialwissen und Kompetenzen der vorhandenen Mitarbeiter zusätzlich vermarkten. Insgesamt kommt der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem nördlichen Rheinland-Pfalz und hier insbesondere mit dem Landkreis Ahrweiler für die SWB als Wachstumsmarkt eine besondere Bedeutung zu. Kooperationen lassen sich so zum gemeinsamen Nutzen unter kommunalen Mehrheiten weiter ausbauen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 25.000 EUR
Gesellschafter	Stadwerke Bonn Beteiligungs-GmbH 22.600,0 EUR (90,40%) Verbandsgemeinde Adenau _____ 1.200,0 EUR (4,80%) Verbandsgemeinde Altenahr _____ 1.200,0 EUR (4,80%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	98	61	37
Umlaufvermögen	669	606	63
Rechnungsabgrenzungsposten	-	4	-4
Bilanzsumme	767	671	96
Passiva			
Eigenkapital	25	25	0
Rückstellungen	193	249	-56
Verbindlichkeiten	549	398	151
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	767	671	96

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	1.716	1.909	-192
Sonstige betriebliche Erträge	65	9	56
Materialaufwand	332	533	-202
Personalaufwand	769	804	-34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	365	357	8
Abschreibungen	26	21	5
Ergebnis vor Ertragssteuern	289	202	87
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	264	188	76
Jahresergebnis	18	13	6

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	3,3	3,7	-0,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	73,8	51,8	22,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	25,6	40,9	-15,3
Verschuldungsgrad (in %)	29,7	25,9	3,8
Umsatzrentabilität (in %)	1,1	0,7	0,4
Personalbestand	15	16	1

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Wasserversorgung ist Kernaufgabe der Daseinsvorsorge, welche in den Zuständigkeitsbereich der Kommunen (kommunale Selbstverwaltung) fällt. Die Anforderungen an einen modernen, nachhaltigen Umgang mit Wasser steigen stetig. Die Gesellschaft betreibt die Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr und die Betriebsführung des Wasserwagens der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW Bonn/Rhein-Sieg), Bonn).

SWB Regional Ver- und Entsorgung

Das abgelaufene Geschäftsjahr war durch die Energiekrise und die Nachwirkungen der Flutkatastrophe geprägt. Angesichts dieser schwierigen Bedingungen im Versorgungsgebiet des Zweckverbands ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden. Die Gesamtleistung ist von 1.918 TEUR im Vorjahr um 137 TEUR auf 1.781 TEUR im Berichtsjahr gesunken. Die um 193 TEUR gesunkenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr (1.007 TEUR) sowie Dienstleistungen gegenüber Dritten (703 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die um 268 TEUR gesunkenen Umsatzerlöse aus Installationsarbeiten für Dritte begründet. Ursächlich hierfür ist die leicht rückläufige Leistungsabrechnung in Verbindung mit der Flutkatastrophe im Ahrtal. Die aus dem Ergebnis resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter und die Abgeführten Gewinne erfolgen aufgrund des zwischen der SWB Regional und der Stadtwerke Bonn BeteiligungsGmbH (SWBB), Bonn, (SWBB) bestehenden Gewinnabführungsvertrages. Die SWB Regional schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) in Höhe von 264 TEUR ab und liegt damit um 76 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Lage der Gesellschaft hängt weiterhin mit den hohen Personalaufwendungen sowie hohen Geschäftsbesorgungskosten zusammen.

Chancen und Risiken

Die SWB Regional versucht, sich als engagiertes, potenzialstarkes Unternehmen im Kreis Ahrweiler zu positionieren. Derzeit stehen jedoch keine Konzessionsverfahren im Kreis Ahrweiler an und es zeichnen sich auch keine möglichen Betriebsführungsübernahmen ab. Der bestehende Betriebsführungsvertrag lief bis zum 31. Dezember 2022, da er von keiner der beiden Seiten gekündigt wurde, verlängert er sich um weitere drei Jahre bis zum 31. Dezember 2025. Aus einer Umsetzung des Projektes „Energiefabrik Ahrtal“ würde sich die Chance für weitere werthaltige Aktivitäten ergeben.

Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine hat weitreichende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Dazu zählen deutlich gestiegene Inflationsraten, gestörte Lieferketten und Verwerfungen auf dem Energiemarkt. Auch in den SWB-Konzerngesellschaften haben sich diese Auswirkungen niedergeschlagen und insbesondere die Kostenstruktur nachhaltig geändert. Dieses Risiko besteht weiterhin.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER
	Herr Dipl. Ing. Theo Waerder

Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER
	Herr Markus Wienand
	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH Stellvertretung Herr Bernd Nottbeck

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Theo Waerder	52.193

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

SWB Regional Ver- und Entsorgung

Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation

5.4.1.7 Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2021)



Immenburgstr. 22
53121 Bonn
(02 28) 77 - 73 00
info@zv-rek.de

Unternehmensgegenstand	Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der landesabfallrechtlichen Regelungen in NRW und RLP zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.
------------------------	--

Zweck der Beteiligung	Der Zweckverband ist als kommunaler Anlagen- und Entsorgungsverbund geschaffen worden zur langfristigen Gewährleistung der Entsorgungssicherheit in den Gebieten der beteiligten öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und zur Erfüllung hoheitlicher Entsorgungsaufgaben in den kommunalen Bereich im Wege der Eigenwahrnehmung.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 1.410.282 EUR
---------	----------------------------------

Mitglieder	Bundesstadt Bonn
	Rhein-Sieg-Kreis
	Rhein-Lahn-Kreis
	Landkreis Neuwied
	Landkreis Ahrweiler

Tochterunternehmen	Das Unternehmen hält Beteiligungen an: MVA GmbH, Bonn (2%), RSAG, Siegburg (2%).
--------------------	---

FINANZDATEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen noch keine Daten zum 31.12.2022 vor.

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2021- 12/2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.410	1.410	0
Umlaufvermögen	2.074	1.630	444
Bilanzsumme	3.484	3.040	444
Passiva			
Eigenkapital	3.145	2.526	619
Rückstellungen	8	8	0
Verbindlichkeiten	331	506	-175
Bilanzsumme	3.484	3.040	444

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2021- 12/2020
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	6.934	2.574	4.360
Zuwendungen und Umlagen	288	438	-150
Kostenumlagen Mitglieder	43.784	47.522	-4.256
Sonstige o. Erträge	0	57	-57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.387	50.534	-148
Ergebnis vor Ertragssteuern	619	0	619
Jahresergebnis	619	0	619

KENNZAHLEN

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2021- 12/2020
Eigenkapitalquote (in %)	90,3	83,1	7,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	19,7	0,0	19,7
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	223,0	179,1	43,9
Verschuldungsgrad (in %)	0,1	0,2	-0,1
Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-
Personalbestand	0	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit der Bildung des Zweckverbandes wird das gemeinsame Ziel verfolgt, langfristig die Entsorgungssicherheit in den Gebieten der Zweckverbandsmitglieder zu stärken und die vorhandenen oder geplanten Abfallverwertungs- und -beseitigungsanlagen der Zweckverbandsmitglieder gegenseitig auszulasten.

Mengenentwicklung

Die Sperrmüllmenge des Rhein-Sieg-Kreises sinkt gegenüber dem Vorjahr, da wahrscheinlich eine größere Menge mit über das Hochwasserkontingent angeliefert und entsorgt wurde. Die Bonner Menge ist nahezu unverändert geblieben. Die PPK Menge des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn hat sich aufgrund geänderter vertraglicher Regelungen mit

Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation

den Dualen System verringert. Aufgrund neuer Sortieranalysen entfällt ein höherer prozentualer Anteil auf die DSD Betreiber. Die Menge des Rhein-Lahn-Kreises entspricht fast dem Vorjahreswert. Grundsätzlich ist ein leichter Anstieg der Restmüllmengen zu erkennen. Ausnahme hiervon ist die Bundesstadt Bonn. Hier entsprechen die Anlieferungen dem Vorjahresniveau. Nur ein erhöhter Anteil des Sperrmülls verursacht eine Mehrmenge an Sortierresten. Die aus den Hochwassergebieten des Rhein-Sieg-Kreises angelieferten Sperrmüllmengen in Höhe von 12.536 Mg wurden direkt in der MVA Bonn entsorgt.

Die Biomengen weisen insgesamt wetterbedingt einen starken Anstieg von 7% auf. Der niedrige Vorjahreswert entstand aufgrund der extremen Trockenheit und in 2021 steigt die Organikmenge aufgrund des vielen Niederschlages an.

Ertragslage

Im Haushaltsjahr 2021 betragen die ordentlichen Aufwendungen 50.387 (Vj. 50.156) TEUR. Den Aufwendungen stehen Erträge aus der Papierverwertung, Zuwendungen sowie Kostenumlagen der Verbandsmitglieder von 51.006 (Vj. 51.271) TEUR gegenüber. Kostenumlagen wurden in Höhe von 43.784 (Vj. 47.522) TEUR in Rechnung gestellt. Die Umlagen wurden auf Basis der Nachtragsatzung vom 23.11.2021 erhoben. Die Umlagen für die Abfuhrleistungen im Landkreis Neuwied entfallen, da die Aufgabe rückübertragen worden ist.

Prognosebericht

Der REK geht für das Jahr 2022 von einem neutralen Ergebnis aus. Die prognostizierten PPK Verwertungserlöse werden in diesem Jahr annäherungsweise mit der Haushaltssatzung übereinstimmen. Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen sind zurzeit nicht absehbar. Im Bereich der Kommunalanlieferungen sind für das Jahr 2022 insgesamt 379.800 Mg eingeplant. Dies ist im Vergleich zum Vorjahresplan ein Anstieg um 5.900 Mg.

Der REK hat den öffentlichen Zweck erfüllt; er ist den ihr übertragenen Aufgaben und Pflichten in vollem Umfang nachgekommen. Der Zweckverband nimmt ausschließlich hoheitliche Aufgaben nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW wahr. Die Geschäftsaktivitäten beziehen sich ausschließlich auf die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Abfallwirtschaft für seine Verbandsmitglieder. Die Verbandsmitglieder sind gemäß Verbandssatzung zur Kostentragung verpflichtet, somit trägt der Zweckverband kein wirtschaftliches Risiko.

Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG (zum 31.12.2021)

Geschäftsführung

Herr Sascha Hurtenbach Landkreis Ahrweiler

SPRECHER/-IN

Herr Dipl. Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. MVA Bonn GmbH
Manfred Becker

Verbandsvorstand

VERBANDSVORSTEHER/-IN

Herr Frank Puchtler

Stellvertretung
Frau Gisela Bertram

Verbandsversammlung

VORSITZ

Herr Christian Gold (CDU)
(bis 25.01.2021)

Bundesstadt

Stellvertretung
Herr Jürgen Wehlus (CDU)
(bis 25.01.2021)

Herr Daniel Rutte (GRÜNE)
(ab 25.01.2021)

Stellvertretung
Herr Tim Achtermeyer (GRÜNE)
(ab 25.01.2021)

MITGLIEDER

Frau Katja Dörner (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
1. Stellvertretung
Herr Wiesner
2. Stellvertretung
Frau Heidler

Herr Dr. Nico Janicke (SPD) Bundesstadt Bonn
(ab 24.06.2021)

Stellvertretung
Herr Max Biniek (SPD)

Frau Julia Polley (CDU) Bundesstadt Bonn
(ab 25.01.2021)

Stellvertretung
Herr Jürgen Wehlus (CDU)
(ab 24.06.2021)

Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation

BEZÜGE DER ORGANE

Verbandvorsteher und Geschäftsführung erhalten keine Bezüge durch den Zweckverband. Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten gem. GkG NW einen Ersatz ihrer Auslagen und des Verdienstausfalls (§ 45 GO NRW).

Verbandsversammlung

Nico Janicke (ab 24.06.2021)	34
Julia Polley (ab 25.01.2021)	0
Daniel Rutte (ab 25.01.2021)	17
Christian Gold (bis 25.01.2021)	30

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW und die Information über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.2 Bildung/Museen/Theater/Kultur

Das Beteiligungsportfolio

5.4.2.1 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn
(0228) 20 10 - 30
(0228) 20 10 - 333
info@beethovenfest.de

Unternehmensgegenstand Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung jährlicher internationaler Beethovenfeste in der Bundesstadt Bonn von mindestens 14-tägiger Dauer sowie die Trägerschaft, Planung und Durchführung musikalischer Vorhaben von überlokaler Bedeutung.
Im Mittelpunkt der Internationalen Beethovenfeste stehen Ausführung und Vermittlung der Kompositionen Ludwig van Beethovens und deren Beziehungen zum Musikleben bis zum heutigen Tage.

Zweck der Beteiligung Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 07.05.1998 die Gründung der Internationalen Beethovenfeste Bonn GmbH beschlossen.
Hintergrund für die Gründung der Gesellschaft ist das Anliegen der Stadt, die Ausrichtung des Internationalen Beethovenfestes langfristig abzusichern.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 300.000 EUR
(davon eingefordert 98.008,50 EUR)

Gesellschafter Bundesstadt Bonn _____ 200.000 EUR (66,67%)
Deutsche Welle _____ 100.000 EUR (33,33%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	130	45	85
Umlaufvermögen	1.693	1.956	-263
Rechnungsabgrenzungsposten	8	10	-2
Bilanzsumme	1.830	2.011	-180
Passiva			
Eigenkapital	1.257	1.208	49
Rückstellungen	301	401	-99
Verbindlichkeiten	272	402	-130
Bilanzsumme	1.830	2.011	-180

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Jahresergebnis	49	613	-564

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	68,7	60,1	8,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,9	50,7	-46,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	969,1	2.713,8	-1.744,7
Verschuldungsgrad (in %)	0,5	0,7	-0,2
Umsatzrentabilität (in %)	1,0	8,8	-7,8
Personalbestand	21	18	3

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Steven Walter	Intendant
Herr Dr. Michael Gassmann	Kaufmännischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat

VORSITZ

OB Frau Katja Dörner (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Folke große Deters
------------------------------	--

STELLVERTRETUNG VORSITZ

Frau Barbara Massing	Deutsche Welle
----------------------	----------------

MITGLIEDER

Frau Anastassia Boutsko	Deutsche Welle
Herr Elmar Conrads-Hassel (FDP)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Herr Nurten Schlinkert (FDP)
Herr Thomas Gardemann	Deutsche Welle
Herr Dr. Johannes Hoffmann	Deutsche Welle
Herr Christoph Jansen (CDU)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Frau Anja Poprawka (CDU)
Frau Friederike Martin (Volt)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung Frau Beate Saul (Volt)
Herr Dr. Helmut Redeker (SPD)	Bundesstadt Bonn

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH

		Stellvertretung Frau Fenja Wittneven-Welter (SPD)
Herr Jürgen Repschläger (DIE LINKE)		Bundesstadt Bonn
		Stellvertretung Herr Ralf Ehresmann (DIE LINKE)
Herr Rolf Rische		Deutsche Welle
Frau Dr. Roswitha Sachsse-Schadt (GRÜNE)		Bundesstadt Bonn
		Stellvertretung Frau Silke Uckermann (GRÜNE)
Frau Dr. Birgit Schneider-Bönninger		Bundesstadt Bonn
		Stellvertretung Frau Susanne König
Herr Johannes Schott (BBB)		Bundesstadt Bonn
		Stellvertretung Herr Bernhard Wimmer (BBB)

Beirat

MITGLIEDER

Herr Malte Boecker
Frau Antje Landshoff-Ellermann
Herr Dr. Elmar Weingarten

Gesellschafterver- sammlung

MITGLIEDER

Herr Christof Schumacher (bis 19.06.2022)	Bundesstadt Bonn
Frau Karen Klöckner (ab 20.06.2022)	

Stellvertretung
Frau Manuela Olschewski

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Intendant Steven Walter	130.300
Kfm. Geschäftsführer Dr. Michael Gassmann	100.228

Der Aufsichtsrat und der Beirat erhalten keine Bezüge durch die Gesellschaft.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 42,86 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich. Die Gesellschaft war daher bisher nicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplans verpflichtet.

5.4.2.2 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2021)



Konrad-Adenauer-Str. 13
50996 Köln-Rodenkirchen
(0221) 9 37 66 - 3
(0221) 9 37 66 - 50
verwaltung@rheinstud.de

Unternehmensgegenstand

Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden, einschließlich deren Eigenbetrieben, durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für die berufliche Fortbildung. Es kann darüber hinaus weitere Aufgaben übernehmen. Das Studieninstitut übernimmt auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Leiterin oder Leiter Beamtin oder Beamter einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands ist. Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die rechtlich vorgeschriebenen Auswahlverfahren durchzuführen. Das Studieninstitut kann auch Dienstkräfte anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen und fortbilden.

Zweck der Beteiligung

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht in der Deckung des Eigenbedarfs der Gesellschafter.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (ZUM 31.12.2022)

Das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln ist eine Einrichtung in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gemäß §§ 705 ff. BGB. Die Körperschaften sind persönlich haftende Gesellschafter. In die Gesellschaft wurden keine Kapitalanteile eingebracht. Die Gesellschafterversammlung hat die Eigenkapitalanteile nach den Anteilen an der jährlichen Gesellschafterumlage festgelegt

Kapital _____ 617.580 EUR

Gesellschafter	Stadt Köln _____	205.739 EUR (33,31%)
	Rhein-Sieg-Kreis _____	100.199 EUR (16,22%)
	Rhein-Erft-Kreis _____	85.291 EUR (13,81%)
	Bundesstadt Bonn _____	60.747 EUR (9,84%)
	Landschaftsverband Rheinland _____	50.125 EUR (8,12%)
	Rheinisch-Bergischer-Kreis _____	47.854 EUR (7,75%)
	Oberbergischer Kreis _____	39.449 EUR (6,39%)
	Kreis Euskirchen _____	31.698 EUR (5,13%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Institutsvorsteher

Herr Stephan Santelmann
Rheinisch-Bergischer-Kreis

Der Institutsvorsteher / die Institutsvorsteherin übernimmt die Geschäftsführung. Das Amt des Institutsvorstehers / der Institutsvorsteherin wechselt jährlich zwischen den Gesellschaftern.

Studienleitung

Frau Patricia Florack

Institutsausschuss

MITGLIEDER

Frau Jutta Brodhäcker (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung
Herr Martin Heyer (GRÜNE)	
Herr Torben Leskien (CDU)	Bundesstadt Bonn Stellvertretung
Herr Jan Lechner (CDU)	

Gesellschafter-
versammlung

MITGLIEDER

Herr Wolfgang Fuchs

Bundesstadt Bonn

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich. Die Gesellschaft ist daher nicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplans verpflichtet.

5.4.2.3 Theater der Bundesstadt Bonn

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.07.2022)



Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn
0228 77 8001
0228 77 8129
theater@bonn.de

Unternehmensgegenstand Das Theater der Bundesstadt Bonn veranstaltet Opern-, Schauspiel- und Ballett- bzw. Tanztheateraufführungen. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Beteiligung Zweck der Einrichtung ist die Förderung der Kunst. Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung der Einrichtung und die Veranstaltung von Opern-, Schauspiel- und Ballett- bzw. Tanztheateraufführungen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 12.800.000 EUR

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

Das Wirtschaftsjahr des Theaters ist abweichend vom Kalenderjahr auf den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli des folgenden Jahres festgesetzt.

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 07/2022	IST 07/2021	ABW. IST 07/2022- 07/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	29.796	14	29.781
Umlaufvermögen	12.034	12.925	-891
Rechnungsabgrenzungsposten	160	149	11
Bilanzsumme	41.990	13.088	28.901
Passiva			
Eigenkapital	32.760	34.725	-1.965
Rückstellungen	3.045	3.425	-379
Verbindlichkeiten	1.303	1.019	284
Rechnungsabgrenzungsposten	232	0	232
Bilanzsumme	41.990	43.412	-1.422

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 07/2022	IST 07/2021	ABW. IST 07/2022- 07/2021
Umsatzerlöse	3.910	856	3.054
Sonstige betriebliche Erträge	34.996	33.979	1.017
Materialaufwand	10.625	6.783	3.841
Personalaufwand	23.998	19.024	4.975
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.213	4.986	226
Abschreibungen	1.866	1.823	43
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.946	3.023	-4.969
Jahresergebnis	-1.965	3.011	-4.976

KENNZAHLEN

	IST 07/2022	IST 07/2021	ABW. IST 07/2022- 07/2021
Eigenkapitalquote (in %)	78,0	265,3	-187,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-5,3	7,7	-13,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	125,6	272.600,6	-272.475,0
Verschuldungsgrad (in %)	0,1	0,1	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	-50,2	351,7	-401,9
Personalbestand	486	486	0

ZUSCHUSS, ERGEBNIS UND ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater der Bundesstadt Bonn ist ein kommunaler Kulturbetrieb (ohne eigene Rechtspersönlichkeit), der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut Theater ausgerichtet ist.

Der Gesamtbetriebskostenzuschuss für das Theater beträgt gemäß der geltenden Intendantenvertrages insgesamt 31.148 TEUR.

Das Theater der Bundesstadt Bonn schließt das Wirtschaftsjahr 2021/22 mit einem Jahresfehlbetrag von 1,964 Mio.EUR ab, der durch eine Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen wird (Vj Zuführung z.d. Rücklagen).

Das Ergebnis fällt besser aus, als mit dem Wirtschaftsplan (DS 230237) geplant. Die Produktionen sind vom Publikum sehr gut angenommen worden. Allerdings haben die Auswirkungen der Pandemie weiterhin einen großen Einfluss auf das Theater Bonn. Vorstellungsausfälle aufgrund von Erkrankungen und Kostensteigerungen haben das Ergebnis deutlich beeinflusst. Der bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes geschätzte Fehlbetrag konnte deutlich reduziert werden.

Auf den 2 Schauspielbühnen und den Bühnen von Oper und Tanz wurden insgesamt 384 Vorstellungen gezeigt. Hinzu kamen 26 Veranstaltungen mit freiem Eintritt. Die Veranstaltungen des Musiktheaters wurden von 86.531, die des Schauspiels von 38.904 Besuchern besucht (davon 1.200 in Veranstaltungen mit freiem Eintritt. Die statistische Auslastung der Vorstellungen betrug im Schauspiel 65,98 %, in der Oper einschließlich Tanzgastspiele 78,94 %.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen iHv 1.3 Mio.EUR getätigt. Erforderliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen an den Gebäuden sind (soweit diese nicht „theaterspezifisch“ sind) aus dem Vermögenshaushalt der Bundesstadt Bonn zu finanzieren.

Zuständiger Betriebsausschuss für das Theater Bonn ist der Kulturausschuss. Die (aktuelle und historische) Zusammensetzung des Kulturausschusses ist dem Bonner Ratsinformationssystem zu entnehmen.

Theater der Bundesstadt Bonn

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Betriebsleitung	
Intendant Dr. Bernhard Helmich	233.760
Kaufmännischer Direktor Rüdiger Frings	99.493

Die Mitglieder des Kulturausschusses erhalten keine Bezüge von dem Eigenbetrieb.

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.3 Energie- und Wasserversorgung

Das Beteiligungsportfolio

5.4.3.1 Bonn-Netz GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Sandkaule 2

53111 Bonn

(0228) 711 – 1

(0228) 711 - 2770

info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von eigenen oder in sonstiger Weise zur Nutzung überlassenen Energieversorgungsnetzen (Strom und Gas) im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der Region Bonn/RheinSieg/Ahrweiler und das Betreiben von eigenen Wasser-, Wärme- und sonstigen Netzen oder die Erbringung von Dienstleistungen hierfür in der Region Bonn/RheinSieg/Ahrweiler.

Zweck der Beteiligung

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 13.07.2005 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das sog. „legal unbundling“, also die gesellschaftsrechtliche Trennung von Netz und Vertrieb, geltendes Recht. Als Kernelement enthält das Gesetz Vorgaben zur Regulierung und Entflechtung der Energieversorgungsnetze. Damit werden zugleich Richtlinien der Europäischen Union für diesen Bereich umgesetzt. Die Gründung einer Netzbetriebsgesellschaft durch die EnW ist somit gesetzlich nach § 7 EnWG vorgegeben.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 100.000 EUR

Gesellschafter Energie- und Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 100.000,0 EUR (100,00%)

Tochterunternehmen Versorger-Allianz 450
Beteiligungs GmbH & Co. KG _____ 1.000.000,0 EUR (1,71%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	200.533	197.525	3.007
Umlaufvermögen	37.190	29.213	7.977
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	237.723	226.739	10.984
Passiva			
Eigenkapital	108.616	108.616	0
Rückstellungen	7.492	8.225	-734
Verbindlichkeiten	100.858	88.400	12.458
Rechnungsabgrenzungsposten	20.757	21.497	-740
Bilanzsumme	237.723	226.739	10.984

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	156.735	155.013	1.721
Sonstige betriebliche Erträge	1.341	1.388	-47
Materialaufwand	104.189	99.804	4.385
Personalaufwand	28.423	30.212	-1.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.585	10.872	1.713
Abschreibungen	12.763	12.716	47
Ergebnis vor Ertragssteuern	8.890	7.990	901
Aufwendungen aus Gewinnabführung	8.827	7.928	898
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	45,7	47,9	-2,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	54,2	55,3	-1,1
Verschuldungsgrad (in %)	1,2	1,1	0,1
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	398	-	398

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung). Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 156.735 TEUR (Vorjahr 155.013 TEUR) und liegen um 14.067 TEUR unter der im Vorjahr getätigten Prognose (170.802 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Plan ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Netzentgelte zurückzuführen. Die Umsatztätigkeit ist von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs negativ beeinflusst. Die im Zuge der Krisensituation durch die Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung einer Gasmangellage führten u. a. zu erheblichen Einsparungen auf Seiten der Kunden. Dieser Effekt wurde noch verstärkt durch die warme Witterung im Laufe des Jahres 2022.

Das Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) liegt im Berichtsjahr mit 8.827 TEUR um 2.756 TEUR unter dem prognostizierten Ergebnis (11.583 TEUR). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 14.067 TEUR gegenüber Plan geringeren Umsatzerlöse, die durch höhere Bestandsveränderungen (6.018 TEUR), höhere aktivierte Eigenleistungen (3.094 TEUR) sowie geringere Materialaufwendungen (4.409 TEUR) teilweise kompensiert werden konnten.

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Entwicklung mit Blick auf die besonderen Herausforderungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie dem Ukraine-Krieg, die das Geschäftsjahr 2022 maßgeblich beeinflusst haben, insgesamt zufrieden.

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Bonn-Netz, neben den durch die Corona-Pandemie bedingten arbeitsorganisatorischen Herausforderungen, den durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit und den Vorbereitungen auf den Eintritt einer Gasmangellage, von einer Vielzahl von Aktivitäten im Rahmen der zunehmenden Regulierungsanforderungen geprägt.

Chancen und Risiken

Die Ergebnisprognosen für das Jahr 2023 gehen von positiven Ergebnissen aus. Wesentliche Faktoren für das positive Ergebnis sind nach wie vor die Bündelung aller Netzaktivitäten in der Bonn-Netz als auch die Ausprägung der großen Netzgesellschaft und die dadurch

erreichten Effizienzvorteile. Die Personalkosten werden weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Ferner wird der Ukraine-Krieg auch weiterhin Auswirkungen auf die Bonn-Netz haben. Wie stark sich die dadurch hervorgerufenen Turbulenzen auf dem Gas- respektive Energiemarkt auf die Mengen, die Erlöse, die Materialverfügbarkeit und schließlich auf das Jahresergebnis des Jahres 2023 auswirken werden, ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Die hohe Unbeständigkeit bei der Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere durch kurzfristige Änderungen der energiewirtschaftlichen Gesetzgebung sowie die Festlegungen der BNetzA, prägt nach wie vor in hohem Maß die Entwicklung der Energiewirtschaft insgesamt und beeinflusst maßgebend die Risikolage der Gesellschaft. Fortwährende Entwicklungen durch die Gesetzgebung im Zusammenhang mit den Klimaschutzziele führen zu Risiken in den Geschäftsfeldern, die derzeitig vor allem auf fossilen Energieträgern basieren. Durch die Umsetzung der Klimaschutzziele vor allem im Wärmemarkt werden neue regenerative und dezentrale Versorgungskonzepte entstehen, die zu neuen Geschäftsfeldern und somit zu weiteren Synergien bei der Bewirtschaftung der Versorgungsinfrastruktur führen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	VORSITZ	
	Herr Urs Reitis (ab 01.06.2022)	
	Herr Dipl. Ing. Theo Waerder (bis 31.05.2022)	
Gesellschafterversammlung	MITGLIEDER	
	Herr Olaf Hermes (ab 01.10.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Peter Weckenbrock (bis 29.06.2022)	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH
	Herr Marco Westphal	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Urs Reitis	131.526
Theo Waerder	100.674

Bonn-Netz GmbH

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Bonn-Netz GmbH

5.4.3.2 Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Welschnonnenstraße 4
53111 Bonn
(0228) 711 - 2200
(0228) 711 - 2600
info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und sonstiger Kunden mit Energie (insbesondere Strom, Gas, Wärme) und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Zweck der Beteiligung Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen, um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 75.325.000 EUR

Gesellschafter Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH _____ 65.000.000,0 EUR (86,29%)
RheinEnergie AG _____ 10.325.000,0 EUR (13,71%)

Tochterunternehmen Bonn-Netz GmbH _____ 100.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG _____ 741.000,0 EUR (15,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG _____ 200.000,0 EUR (3,66%)
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG _____ 474.000,0 EUR (3,39%)

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG _____	624.900,0 EUR (2,11%)
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG _____	352.000,0 EUR (1,92%)
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG _____	500,0 EUR (1,87%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	366.638	346.171	20.466
Umlaufvermögen	112.309	104.237	8.072
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	-1
Bilanzsumme	478.947	450.410	28.537
Passiva			
Eigenkapital	159.698	159.698	0
Rückstellungen	23.734	25.047	-1.314
Verbindlichkeiten	291.603	262.096	29.507
Rechnungsabgrenzungsposten	3.912	3.568	344
Bilanzsumme	478.947	450.410	28.537

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	456.978	349.932	107.046
Sonstige betriebliche Erträge	3.363	4.200	-836
Materialaufwand	377.048	265.623	111.425
Personalaufwand	16.094	15.409	685

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.650	14.120	2.530
Abschreibungen	11.180	11.545	-365
Ergebnis vor Ertragssteuern	48.182	52.731	-4.549
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	43.292	48.104	-4.813
Jahresergebnis	3.687	3.269	418

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	33,3	35,5	-2,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,3	2,0	0,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	43,6	46,1	-2,5
Verschuldungsgrad (in %)	2,0	1,8	0,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,8	0,9	-0,1
Personalbestand	216	-	216

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW), Bonn, liegen in den Bereichen Erzeugung von Elektrizität und Fernwärme, dem Vertrieb von Elektrizität, Fernwärme, Gas und Wasser sowie der Verteilung von Fernwärme und Wasser. Darüber hinaus werden Dienstleistungen, wie Betriebsführungen und Straßenbeleuchtung, für Dritte erbracht. Hervorzuheben ist, dass die EnW in den Sparten Strom und Gas heute und auch zukünftig als Grundversorger agiert. Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und sinkender Erträge im klassischen Energievertrieb werden laufend und dauerhaft neue Geschäftsfelder für die EnW untersucht. Hier sind insbesondere die Erbringung von Energiedienstleistungen wie Regionalstrom, Mieterstrom, Sub-Metering und Glasfaser als zukünftige Geschäftsfelder zu nennen. Im Jahr 2022 sank der Primärenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 84,2 TWh auf 3.286 TWh (- 4,7 %). Das resultierte aus einem starken Rückgang bei Erdgas und Kernenergie, während Erneuerbare, Kohle und Mineralöl leicht zulegen. Wesentliche Einflussfaktoren waren die über das Jahr gesehen milde Witterung sowie Einspareffekte in Folge des hohen Preisniveaus insbesondere bei fossilem Erdgas. Gegenläufige verbrauchssteigernde Faktoren ergaben sich aus dem Wegfall von Einschränkungen aufgrund der Corona Maßnahmen. Der Bruttostromverbrauch lag mit 550 TWh niedriger als 2021, in etwa wieder auf dem Niveau von 2020. Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch stieg gleichzeitig um rd. 5 % von 234 TWh auf 255 TWh (46 %), vor allem zurückzuführen auf die

sonnige und windreiche Witterung. Durch Neukundengewinne, insbesondere im Großkundensegment, konnte der Stromabsatz gegenüber 2021 gesteigert werden. Gleichzeitig war ein witterungsbedingter Rückgang des Gas- und Wärmeabsatzes zu verzeichnen, der insgesamt zu einem Rückgang des Energieabsatzes führte. Bereits früh im Jahr wurde aufgrund der befürchteten Gasmangellage im Herbst/Winter politisch und gesellschaftlich zu Einsparungen aufgerufen. Diesem Aufruf sind viele Kunden gefolgt, so dass der Wärmeabsatz auch deutlich durch den sparsameren Einsatz von Energie gesunken ist. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 456.978 TEUR (Vorjahr 349.932 TEUR) und liegen damit um 107.046 TEUR über dem Vorjahr und um 96.062 TEUR über dem prognostizierten Umsatz für 2022. Verantwortlich dafür sind im Strom Preis- und Absatzsteigerungen, während die höheren Umsätze bei Erdgas und Wärme auf gestiegene Preise zurückzuführen sind. Im Vergleich zum prognostizierten Jahresergebnis 2022 in Höhe von 48.646 TEUR ist das Jahresergebnis mit 46.978 TEUR um 1.668 TEUR geringer ausgefallen. Wesentlich für das im Vergleich zur Prognose geringere Jahresergebnis sind die gegenüber dem Plan um 98.274 TEUR höheren Materialaufwendungen sowie die um 2.856 TEUR gesunkenen Erträge aus Ergebnisabführung der Bonn-Netz. Gegenläufig sind die Umsatzerlöse um 96.062 TEUR sowie die sonstigen betrieblichen Erträge um 2.377 TEUR höher ausgefallen als geplant. Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg beeinflusst nach wie vor die deutsche Wirtschaft und insbesondere den Energiesektor. Deutlich zeigt sich die gestiegene Inflation und die hohen Energiepreise an den Handelsplätzen. Die EnW wird die gestiegenen Kosten in der Sparte Gas und Strom in Form einer Preisanpassung zum 01. April 2023 an die Kunden weitergeben. Die mit den Fernwärmekunden vereinbarte Preisanpassungsklausel führt zu einer Weitergabe der gestiegenen Kosten zum 01. April 2023. Zum 01. Oktober 2023 wird mit einer Preissenkung gerechnet. Die ungewisse politische Lage in Osteuropa sowie die ungünstige Inflationsprognose lassen zurzeit noch keine nachhaltige Beruhigung erwarten. Auch im Jahr 2023 ist nicht auszuschließen, dass gestörte Lieferketten, die Verfügbarkeit von Materialien für die Wartung und Instandhaltung der Betriebsanlagen und damit den Heiz(kraft)werksbetrieb negativ beeinflussen. Insgesamt können die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Berichtsaufstellung noch nicht abschließend beurteilt werden.

Chancen und Risiken

Risiken sieht die EnW in Preisvolatilitäten in Strom und Gas in Verbindung mit einer langfristigen Beschaffungsstrategie. Dies kann dazu führen, dass Preise beim Endkunden aufgrund von Marktteilnehmern mit kurzfristigerer Beschaffungsstrategie nicht durchgesetzt werden können bzw. negative Handelsmargen beim Verkauf von Positionen entstehen. Viele Maßnahmen im Zuge der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 11. März 2020 weltweit ausgerufenen Corona-Pandemie sind ausgelaufen. Die Infektionslage war auch während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 stabil, skizzierte Risiken bzgl. des flächendeckenden, krankheitsbedingten Ausfalls von Mitarbeitern sind nicht eingetreten. Der Ukraine-Krieg hatte erhebliche Auswirkungen auf die SWB-Konzerngesellschaften. Neben deutlich gestiegenen Energiekosten und deutlich gestiegenen Inflationsraten zeigten sich zusätzlich Lieferkettenprobleme.

Die EnW legt weiterhin großen Wert auf die Aktivitäten hinsichtlich Kundenbindung und Kundenrückgewinnung. Ziel ist hier, auch im klassischen Energiegeschäft mindestens den aktuellen Marktanteil zu halten oder zur Ertragssteigerung auszubauen. Im Jahr 2022 hat der Kundenservice stark an Bedeutung gewonnen. Seit Beginn der Energiekrise ist über alle Kontaktkanäle ein starker Anstieg des Kontaktvolumens zu verzeichnen. Kunden wenden

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

sich mit großer Verunsicherung an den Service, da ihnen umzusetzende gesetzliche Maßnahmen oft unverständlich sind.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde der Schulungsaufwand deutlich erhöht. Um die Kundenbindung weiter auszubauen, ist es erforderlich, weiterhin sehr guten Kundenservice sowie wettbewerbsfähige Preise anzubieten und ein hohes Engagement vor Ort zu zeigen. Um diese gesteckten Ziele zu erreichen, wird die Qualität sowohl der eigenen Mitarbeiter als auch der externen Dienstleister kontinuierlich erhöht. Zudem überprüfte und zertifizierte der TÜV SÜD erneut die Service-Qualität des Kunden-Service der EnW.

Großes Potenzial sieht die EnW im Aufbau der Infrastruktur zur Elektromobilität. Ziel ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, schnell auf die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen und das veränderte Kaufverhalten der Kunden reagieren zu können. Die EnW passt hierzu ihre Ausbaustrategie der tatsächlichen Entwicklung laufend an.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Olaf Hermes
(ab 01.10.2022)

Herr Peter Weckenbrock
(bis 29.06.2022)

Herr Marco Westphal

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr David Lutz (CDU) Bundesstadt Bonn

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Tobias Sterl
(AN)

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Michael Söllheim (CDU) Rhein-Sieg-Kreis

MITGLIEDER

Herr Alexander Behr
(AN)

Herr Alexander Biber
(bis 30.03.2022) Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Herr Rolf Driller
(AN)

Frau Susanne Fabry RheinEnergie AG

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Herr Dipl.-Ing. Michael Hahn (AN)	
Herr Werner Hümmrich (FDP)	Bundesstadt Bonn
Herr Dr. Nico Janicke (SPD)	Bundesstadt Bonn
Herr Guido Pfeiffer (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
Herr Ingo Steiner (ab 01.04.2022)	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH
Herr Dr. David Thyssen	Bundesstadt Bonn
Herr Thomas Trimborn (AN)	
Frau Svenja Udelhoven	Rhein-Sieg-Kreis
Frau Dipl.-Volksw. Andrea Vogt	Troikomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft der Stadt Troisdorf

Gesellschafterversammlung

VERTRETER/-IN

Herr Hansjörg Spielhoff
(Gesellschaftervertretung)

Stellvertretung
Herr Bernd Nottbeck

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Aufsichtsrat	
David Lutz	1.950
Tobias Sterl	1.010
Michael Söllheim	1.200
Alexander Behr	1.200
Alexander Biber	63
Rolf Driller	1.200
Susanne Fabry	1.110
Michael Hahn	1.110
Werner Hümmrich	1.200
Nico Janicke	1.110
Guido Pfeiffer	1.200
Ingo Steiner	833
David Thyssen	1.110
Thomas Trimborn	930
Svenja Udelhoven	1.200
Andrea Vogt	1.110

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 18,75 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG) werden in der Gesellschaft beachtet. Der Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich derzeit in Fortschreibung.

5.4.3.3 Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Theaterstraße 24
53111 Bonn
(0228) 711 - 2718
(0228) 711 - 2716
info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung jeglicher Dienstleistungen, einschließlich der Errichtung und des Betriebes von Wärmeerzeugungsanlagen und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen sowie der Lieferung von daraus erzeugter Energie, auf dem Gebiet des ressourcenschonenden und ökologischen Energie- und Gebäudemanagements.

Die Gesellschaft ist zu allen damit in direktem oder indirektem Zusammenhang stehenden Geschäften und Maßnahmen befugt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art errichten, erwerben, vertreten, und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin.

Zweck der Beteiligung Aktivitäten im Bereich Contracting bieten den Stadtwerken Bonn die Möglichkeit, den Kunden ein komplettes Paket, bestehend aus Planung, Bau, Finanzierung, Wartung und Betrieb einer Energiezentrale sowie Abrechnung mit den Nutzern, aus einer vertrauten und kompetenten Hand anzubieten. Ein weiterer Vorteil für die Stadtwerke Bonn liegt neben der Erzielung von Einnahmen aus den neuen Dienstleistungen in der langfristigen Kundenbindung, die besonders vor dem Hintergrund der Liberalisierung der Energiemärkte interessant ist.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	51.129 EUR
Gesellschafter	Stadtwerke Bonn GmbH _____	51.129,2 EUR (100,00%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	3.998	4.459	-461
Umlaufvermögen	1.748	813	934
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.746	5.272	474
Passiva			
Eigenkapital	1.503	1.503	0
Rückstellungen	428	94	333
Verbindlichkeiten	3.815	3.674	140
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.746	5.272	474

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	5.603	4.576	1.027
Sonstige betriebliche Erträge	6	57	-51
Materialaufwand	2.825	2.452	373
Personalaufwand	25	22	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.322	964	357
Abschreibungen	935	905	30
Ergebnis vor Ertragssteuern	485	263	222
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	532	322	210
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	26,2	28,5	-2,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	37,6	33,7	3,9
Verschuldungsgrad (in %)	2,8	2,5	0,3
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	6	6	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung).

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 5.603 TEUR (Vorjahr 4.576 TEUR) und liegen mit 55 TEUR über der im Vorjahr getätigten Prognose. Ursächlich hierfür ist die witterungsbedingte gestiegene Wärmeproduktion im Vergleich zum Plan.

Das Jahr 2022 war deutschlandweit zwar kühler als 2021, dennoch war es insgesamt zu warm. Auch in Bonn lag die Durchschnittstemperatur 0,6 Grad Celsius über dem langjährigen Mittel. Dementsprechend blieb auch der Wärmeabsatz hinter den ursprünglichen Prognosen zurück. Dennoch war der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr zufriedenstellend.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 532 TEUR und liegt mit 104 TEUR über dem geplanten Jahresergebnis für das Jahr 2022. Zudem leistet die EGM weiterhin den vom Gesellschafter gewünschten positiven Beitrag für das SWB-Konzernergebnis.

Nach Schwierigkeiten in der Akquise während der Corona-Pandemie konnten in 2022 wieder neue Projekte akquiriert werden, die sich insbesondere auch durch eine nachhaltige Energieversorgung auszeichnen.

Der deutsche Markt für Energiedienstleistungen kann mittlerweile als robust und stabil eingeschätzt werden. Der Umsatz ist kontinuierlich gestiegen und erreichte trotz der Corona-Pandemie 2021 ein Plus von 10,9 %.

Ein erster Schritt zur Besserstellung von Energiedienstleistern war die Abschaffung der EEG-Umlage für Endverbraucher zum 01. Juli 2022. Diese hatte bewirkt, dass Eigenversorger bei Nutzung von Kraft-Wärme- Kopplungsanlagen bessergestellt waren als Contractoren, die die EEG-Umlage vollständig auf den Endverbraucher umlegen mussten.

Chancen und Risiken

Die Branche wird sich in der Zukunft weiterhin für die Verbreitung der Energiedienstleistung Contracting einsetzen und versuchen, die gesetzlichen und politischen Hürden zu verringern, zumal auch die Bundesregierung erkannt hat, dass Contracting ein Schlüssel zur Umsetzung der Klimaneutralität sein kann. Auch kann es durch das gestiegene öffentliche Interesse am Klimaschutz - nicht zuletzt auch ausgelöst durch die globalen Friday for future-Bewegungen - zu einem weiteren Nachfrageschub führen. Das durch den Ukraine-Krieg ausgelöste, deutlich gestiegene Energiepreisniveau, das gestiegene Zinsniveau und die aktuelle Volatilität der Energiemärkte könnte für zusätzliche große Nachfrage nach kalkulierbaren und stabilen Contracting-Modellen sorgen. Die Geschäftsführung geht von großen Nachfrageschüben aus.

Im Rahmen der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf den Energiesektor in Europa ist derzeit kaum abzuschätzen, wie sich die Energiepreise – speziell der Preis für Erdgas – entwickeln werden. In Abhängigkeit der volatilen Rahmenbedingungen und den bereits in der Umsetzung befindlichen neuen Aufträgen wird in den nächsten Jahren ein Investitionsvolumen von knapp 20 Mio. EUR erwartet.

Schwierigkeiten bereitet der Fachkräftemangel, der sowohl innerhalb der EGM dafür sorgen könnte, dass nicht - wie ursprünglich angestrebt - eine größere Zahl von neuen Projekten in den nächsten Jahren umgesetzt werden können, als auch bei den ausführenden Bau- und Installationsunternehmen für Kapazitätsengpässe und somit für Verzögerungen sorgt. Weiterhin stellen die Störung von Lieferketten für Materialien aller Art ein Hindernis dar und können zu Verzögerungen bzw. Abbruch von Bauprojekten führen.

Die Hauptrisiken resultieren aus möglichen Insolvenzen der verschiedenen Vertragspartner, aus betriebs- spezifischen Risiken sowie aus Erhöhungen der Gasbezugspreise. Die betriebenen Anlagen unterliegen den allgemeinen Risiken von Betriebsstörungen und -unterbrechungen. Durch die systematische Durchführung von Wartung und Instandhaltung sowie Entstördiensten wird dem begegnet. Durch die Fernüberwachung der Anlagen wird die Entstörung wirkungsvoll unterstützt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	VORSITZ	
	Herr Hansjörg Spielhoff	
Aufsichtsrat	VORSITZ	
	Herr Maximilian Krupp (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Enno Schaumburg (CDU)	Bundesstadt Bonn
	MITGLIEDER	
	Herr Niklas Hausemann (SPD)	Bundesstadt Bonn
	Frau Margarete Heidler (bis 10.02.2022)	Bundesstadt Bonn
	Herr Torben Leskien (CDU)	Bundesstadt Bonn
	Herr Marcel Schmitt (BBB)	Bundesstadt Bonn
	Herr Dr. David Thyssen (ab 09.12.2022)	Bundesstadt Bonn
Frau Anna Zinecker (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn	
Herr Folke große Deters (ab 11.02.2022, bis 08.12.2022)	Bundesstadt Bonn	
Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER	
	Herr Michael Drossert-Steltges	Stadtwerke Bonn GmbH Stellvertretung Herr Mirko Heid

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Aufsichtsrat	
Maximilian Krupp	153
Enno Schaumburg	77
Niklas Hausemann	102
Margarete Heidler	51
Torben Leskien	102
Marcel Schmitt	102
Anna Zinecker	102

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

5.4.3.4 Stadtwerke Bonn GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Theaterstraße 24
 53111 Bonn
 (0228) 7 11 - 1
 (0228) 7 11 - 2770
 info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand	Energie- und Wasserversorgung Öffentlicher Personennahverkehr Betrieb des Rheinhafens Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften Abfallverwertung
Zweck der Beteiligung	Der Unternehmenszweck leitet sich aus der öffentlichen Zwecksetzung der Holdingtöchter ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 75.000.000 EUR
Gesellschafter	Bundesstadt Bonn _____ 75.000.000,0 EUR (100,00%)
Tochterunternehmen	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH _ 51.129,2 EUR (100,00%) Quartier.BonnWest GmbH _____ 25.000,0 EUR (100,00%) Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH _____ 1.000.000,0 EUR (100,00%) Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH _____ 59.050,0 EUR (58,47%) Bonner City Parkraum GmbH _____ 13.026,0 EUR (50,10%) Returo Entsorgungs GmbH _____ 25.000,0 EUR (50,00%) Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH _____ 12.680,0 EUR (49,60%) Bonner Hafenbetriebe GmbH _____ 24.500,0 EUR (49,00%) refer GmbH _____ 12.500,0 EUR (25,00%) Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 50.000,0 EUR (16,67%) Radio Bonn/Rhein-Sieg

Stadtwerke Bonn GmbH

GmbH & Co. KG _____	63.900,0 EUR (12,50%)
Flughafen Köln/Bonn GmbH _____	656.000,0 EUR (6,06%)
Trianel GmbH _____	1.170.000,0 EUR (5,81%)
Gemeinnützige	
Wohnungsgenossenschaft eG _____	119.105,0 EUR (4,08%)
Trianel Gaskraftwerk Hamm	
GmbH & Co. KG _____	791.700,0 EUR (1,87%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	200.308	207.151	-6.843
Umlaufvermögen	89.300	102.746	-13.446
Rechnungsabgrenzungsposten	423	503	-81
Bilanzsumme	290.030	310.400	-20.370
Passiva			
Eigenkapital	162.265	163.369	-1.104
Rückstellungen	38.423	38.203	221
Verbindlichkeiten	89.342	108.828	-19.486
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	290.030	310.400	-20.370

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	57.144	55.338	1.805
Sonstige betriebliche Erträge	10.286	9.931	355
Materialaufwand	12.294	12.155	139

Stadtwerke Bonn GmbH

Personalaufwand	27.452	28.170	-718
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.196	49.476	-4.280
Abschreibungen	3.434	3.801	-367
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.219	4.753	-3.534
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
Jahresergebnis	-1.104	45	-1.149

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	55,9	52,6	3,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,7	0,0	-0,7
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	81,0	78,9	2,1
Verschuldungsgrad (in %)	0,8	0,9	-0,1
Umsatzrentabilität (in %)	-1,9	0,1	-2,0
Personalbestand	364	353	11

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auf der Grundlage ihrer strategischen Ausrichtung mit der Ausgliederung der Sparten Versorgung, Verwertung und Verkehr in Tochtergesellschaften besteht die Aufgabe der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn, (SWB), neben ihrer strategischen Management-Funktion im Wesentlichen darin, kaufmännische Kernaufgaben in der Konzernholding zu bündeln und diese Dienstleistungen geschäftsbesorgend für alle Tochterunternehmen zu Marktpreisen anzubieten und abzuwickeln.

Neben der kaufmännischen Geschäftsbesorgung für ihre Tochtergesellschaften, der Gewährung von Gesellschafterdarlehen an Konzerntöchter sowie der Abwicklung des Cash-Managements im Rahmen des zentralen Finanzmanagements bestehen weitere operative Aufgaben der SWB in der Verpachtung des Bonner Hafenvermögens, der Verpachtung von Tiefgaragen, der Verpachtung von Teilen des Verkehrsvermögens an die Verkehrsgesellschaften.

Die SWB fungiert als Makler für das Entsorgungsgeschäft mit der Returo. Zu diesem Zweck hat sich die SWB seit 2015 entsprechend der Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifizieren lassen und unterzieht sich seitdem jährlich einem Audit. Die SWB ist auch Dienstleister für die Bundesstadt Bonn im Bereich des Betriebs und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung. Für andere städtische Ämter und Unternehmen ist die SWB in den Bereichen Rechenzentrum sowie im Finanz- und Rechnungswesen tätig.

Das Jahresergebnis der SWB wurde mit rd. -18,5 Mio. EUR prognostiziert und mit einem Jahresfehlbetrag von 1,1 Mio. EUR um rd. 17,4 Mio. EUR überschritten. Dies resultiert aus einer um 9,6 Mio. EUR niedrigeren Ausgleichsleistung im Rahmen der Marktorientierten Direktvergabe (MoD) an die SWBV und der um 4,8 Mio. EUR höheren Ausschüttung an die SWB.

Chancen und Risiken

Da die Lage der Gesellschaft wesentlich durch die Entwicklung bei der SWBB und ihren Tochtergesellschaften geprägt wird, ist die SWB maßgeblich von den Geschäftsentwicklungen der Tochtergesellschaften abhängig.

Neben der digitalen Transformation bietet die Sektorenkopplung für den SWB-Konzern eine der zukunftsweisendsten Chancen. Die Sektorenkopplung verbindet dabei die Sektoren der Energieversorgung, der Mobilität und der Abfallverwertung und bildet eine der Schlüsseltechnologien der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende auf dem Weg zur CO₂-Neutralität. Darüber hinaus bietet die Sektorenkopplung die Möglichkeit der Entwicklung vernetzter Produkte und Dienstleistungen, wodurch neue Zielgruppen auf dem Markt erschlossen werden können. Die Sektorenkopplung bietet somit die Möglichkeit der Entwicklung eines Alleinstellungsmerkmals gegenüber anderen Wettbewerbern.

Ende des Jahres 2022 begann darüber hinaus ein konzernweiter Strategieentwicklungsprozess unter Moderation der SWB. Dieser wird im Jahr 2023 fortgeführt und soll in den Folgejahren in einen kontinuierlichen Monitoring- und Anpassungsprozess übergehen. Der Strategieentwicklungsprozess berücksichtigt neben Anforderungen von Eigentümerin, Kunden sowie Stakeholdern auch die Analyse der eigenen Kernkompetenzen und Geschäftsmodelle, um strategische Positionierungen und Zielsetzungen zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Sicherung der Stadtwerke Bonn entwickeln zu können.

Die Hauptrisiken der SWB resultieren aus möglichen Steuernachforderungen aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung sowie in den potenziellen Bedrohungen im IT-Bereich. Diese können u. a. in der Zerstörung des Rechenzentrums liegen oder

auch im Verlust von Daten durch z. B. Schadsoftware oder auch unerlaubten Fremdzugriffen auf interne Daten.

Ein Risiko stellen die politischen Beschlüsse in Bezug auf die Finanzierung der beauftragten Dienstleistungen im Verkehr dar. Zur Finanzierung der Verkehrsleistungsausweitung unterstützt die Bundesstadt Bonn die SWBV mit einem ÖPNV-Zuschuss. Eine Absichtserklärung der Bundesstadt Bonn zu möglichen verursachungsgerechten Ausgleichen der Verkehrsverluste befindet sich derzeit in Abstimmung. Eine mögliche Nichtgewährung oder eine Gewährung des geplanten Zuschusses in geringerer Höhe ist in der SWB GmbH ergebniswirksam.

Zentrales Risiko für SWBB und SWB ist nach wie vor die Gefahr, dass durch eine Änderung im Körperschaftsteuergesetz der steuerliche Querverbund wegfällt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	VORSITZ	
	Herr Peter Weckenbrock (bis 29.06.2022)	
	MITGLIEDER	
	Herr Olaf Hermes (ab 01.10.2022)	
	Herr Marco Westphal	
Aufsichtsrat	VORSITZ	
	Herr Thomas Schmidt (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Dieter Pütz (AN, bis 27.09.2022)	
	Herr Tobias Sterl (AN, ab 28.09.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	MITGLIEDER	
	Frau Sophie Andernach (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	Herr Stefan Behr (AN, bis 30.06.2022)	
	Herr Rolf Driller (AN)	
	OB Frau Katja Dörner (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	Frau Dipl. Ing. Angelika Esch (SPD)	Bundesstadt Bonn
	Herr Rainer Haid (CDU)	Bundesstadt Bonn
Herr Mirko Heid (AN)		

Stadtwerke Bonn GmbH

	Herr Jörg Klapdohr (AN)	
	Herr David Lutz (CDU)	Bundesstadt Bonn
	Herr Karl Manns (AN, ab 24.06.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Kenan Millihuzin (AN)	
	Frau Monika Pohl (AN, bis 23.06.2022)	
	Herr Werner Scheifgen (AN, bis 23.06.2022)	
	Herr Holger Schmidt (DIE LINKE)	Bundesstadt Bonn
	Herr Bernhard Wimmer (BBB)	Bundesstadt Bonn
Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER	
	Frau Margarete Heidler	Bundesstadt Bonn Stellvertretung
		StD Herr Wolfgang Fuchs

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Peter Weckenbrock	230.335
Olaf Hermes	91.875
Marco Westphal	307.488
Aufsichtsrat	
Thomas Schmidt	2.040
Dieter Pütz	1.200
Tobias Sterl	555
Sophie Andernach	1.290
Stefan Behr	1.380
Rolf Driller	1.290
Katja Dörner	1.020
Angelika Esch	1.200
Rainer Haid	1.290
Mirko Heid	1.290
Jörg Klapdohr	1.290
David Lutz	1.200
Karl Manns	555
Kenan Millihuzin	1.290
Monika Pohl	735
Werner Scheifgen	735
Holger Schmidt	1.200
Bernhard Wimmer	1.200

Stadtwerke Bonn GmbH

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG) werden in der Gesellschaft beachtet. Der Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich derzeit in Fortschreibung.

5.4.3.5 Trianel GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Krefelder Straße 203
52070 Aachen
(0 241) 4 13 20 - 0
(0 241) 4 13 20 - 23
info@trianel.com

Unternehmensgegenstand Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Zweck der Beteiligung Mit der Beteiligung an der Trianel wird die Positionierung der SWB Energie und Wasser im Wettbewerb um Sondervertrags- und Bündelkunden sowie im Energieeinkauf gestärkt. Es ist davon auszugehen, dass der Energieeinkauf über die Trianel langfristig zu markt- und wettbewerbsfähigen Konditionen erfolgen kann. Die Beteiligung an der Trianel bietet darüber hinaus die Möglichkeit, an Wachstum und dem Know-how der Trianel als Gesellschafter zu partizipieren. Ferner bietet die Trianel den Zugriff auf eine optimale Einkaufsorganisation unter Verzicht auf die damit verbundenen Aufbaukosten für den Fall der Einrichtung einer eigenen entsprechend strukturierten Einkaufsabteilung. Die Trianel bietet stets ein belastbares Preis-Benchmark, das in Verhandlungen auch mit anderen Lieferanten eingesetzt werden kann.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 20.152.575 EUR

Gesellschafter sonstige Versorgungs-
 unternehmen _____ 3.698.000,0 EUR (18,35%)
 Stadtwerke Bochum Holding
 GmbH _____ 2.836.000,0 EUR (14,07%)
 Stadtwerke Aachen AG _____ 2.413.000,0 EUR (11,97%)
 RhönEnergie Fulda GmbH _____ 1.500.000,0 EUR (7,44%)
 Stadtwerke Herne AG _____ 1.383.000,0 EUR (6,86%)

Trianel GmbH

Stadtwerke Bonn GmbH _____	1.170.000,0 EUR (5,81%)
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH _____	1.032.000,0 EUR (5,12%)
SWU Energie GmbH _____	964.000,0 EUR (4,78%)
Stadtwerke Witten GmbH _____	756.000,0 EUR (3,75%)
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH ____	602.000,0 EUR (2,99%)
NEW Niederrhein Energie- und Wasser GmbH _____	579.000,0 EUR (2,87%)
N.V.HVC, Niederlande _____	500.000,0 EUR (2,48%)
enwor - energie und wasser vor ort GmbH _____	445.000,0 EUR (2,21%)
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation _____	355.000,0 EUR (1,76%)
Allgäuer Überlandwerke GmbH ____	350.000,0 EUR (1,74%)
Stadtwerke Halle GmbH _____	317.000,0 EUR (1,57%)
Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH _____	300.000,0 EUR (1,49%)
Stadtwerke Heidelberg GmbH ____	250.000,0 EUR (1,24%)
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH _____	240.000,0 EUR (1,19%)
Trianel GmbH _____	237.000,0 EUR (1,18%)
Stadtwerke Hamm GmbH _____	226.000,0 EUR (1,12%)

Tochterunternehmen

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG _____	23.404.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH _____	26.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH _____	49.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH _____	26.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH _____	38.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG _____	1.995.532,0 EUR (7,60%)
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG _____	1.874.700,0 EUR (6,34%)
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG _____	2.580.239,2 EUR (6,10%)
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG _____	292.500,0 EUR (5,35%)
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG _____	700.000,0 EUR (5,00%)
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG _____	493.000,0 EUR (2,69%)
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG _____	500,0 EUR (1,87%)
Trianel GmbH _____	237.000,0 EUR (1,18%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	96.064	106.748	-10.684
Umlaufvermögen	824.115	647.000	177.115
Rechnungsabgrenzungsposten	6.755	2.913	3.842
Bilanzsumme	926.934	756.661	170.273
Passiva			
Eigenkapital	117.061	98.312	18.748
Rückstellungen	244.412	104.080	140.333
Verbindlichkeiten	565.460	554.256	11.205
Rechnungsabgrenzungsposten	-	13	-13
Bilanzsumme	926.934	756.661	170.273

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	14.042.183	6.450.118	7.592.065
Sonstige betriebliche Erträge	22.495	15.215	7.280
Materialaufwand	13.917.027	6.406.158	7.510.869
Personalaufwand	59.623	38.917	20.705
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.341	13.918	4.423
Abschreibungen	2.958	1.888	1.070
Ergebnis vor Ertragssteuern	66.269	14.533	51.736
Jahresergebnis	27.630	8.881	18.748

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	12,6	13,0	-0,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	23,6	9,0	14,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	121,9	92,1	29,8
Verschuldungsgrad (in %)	6,9	6,7	0,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,2	0,1	0,1
Personalbestand	336	374	-38

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und erneuerbare Energien besser in den Markt zu integrieren.

Stadtwerke sollen dabei in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden. Als größte europäische Stadtwerke-Kooperation erschließt die Trianel GmbH das Potenzial liberalisierter Energiemärkte durch Bündelung gleichgerichteter Interessen aus dem kommunalen Umfeld. So können auch Geschäftsfelder erschlossen werden, die für einzelne Stadtwerke wirtschaftlich unrentabel wären.

Im Berichtsjahr 2022 hat sich die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH zum Vorjahr geändert. Die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sind als neuer Gesellschafter eingetreten und haben die Anteile der als Gesellschafter ausscheidenden Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG übernommen. Die Trianel GmbH hat weiterhin 57 Gesellschafter und hält im Berichtsjahr weiter eigene Anteile, die sie 2019 von der Trianel Suisse AG übernommen hat.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 27,6 Mio. EUR verfügt die Trianel GmbH zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 117,1 Mio. EUR.

2022 war politisch und wirtschaftlich geprägt durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise. Darüber hinaus waren die globalen Märkte und Lieferketten weiterhin gestört durch die Corona-Pandemie. Der europäische Gas- und Strommarkt zeigte 2022 eine noch ausgeprägtere Volatilität als das bereits extreme Jahr 2021. Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 66,3 Mio. EUR abgeschlossen werden. Damit wurde das Planergebnis in Höhe von 7,8 Mio. EUR um 58,5 Mio. EUR sehr deutlich übertroffen. Dieses außerordentliche gute Ergebnis wurde maßgeblich durch äußerst erfolgreiche Handels- und Optimierungsgeschäfte, Direktvermark-

tungsaktivitäten sowie positive Vermarktungsgeschäfte unserer Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen und der Vermarktung der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe möglich. In allen Geschäftsfeldern konnten die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Preisverwerfungen und hohen Volatilitäten an den Energiemärkten durch aktives Management der Positionen zum Vorteil der Trianel genutzt werden. Darüber hinaus leisteten unsere regenerativen Projektentwicklungs- und Kraftwerksaktivitäten deutlich über Plan liegende Ergebnisbeiträge, die höher als geplante Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen signifikant überkompensierten.

Chancen und Risiken

Trianel setzt auf den anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt mit einem entsprechenden Ausbau des Energiehandels. Während im Bereich der Projektentwicklung der Fokus insbesondere auf dem Ausbau von Photovoltaik-Projekten im In- und Ausland liegt, soll im Geschäftsfeld Midstream der Ausbau des Energiehandels durch Intensivierung des strukturierten Eigenhandels, des Spread-Tradings, der regionalen Diversifikation im europäischen Umfeld und der Weiterentwicklung des kraftwerk-basierten Tradings weiteres Ergebniswachstum ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Marktaktivitäten der Trianel GmbH an die schnell wechselnden politischen und strukturellen Marktveränderungen angepasst, sodass die Marktopportunitäten bei angemessenen Risiken genutzt werden konnten. Solange die kriegerische Auseinandersetzung anhält, sind weitere Marktverzerrungen und -verwerfungen zwar nicht auszuschließen, jedoch sind aufgrund einer stabilisierten Liefersituation und des milden Winters diese Risiken im Markt bereits nahezu eingepreist.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Sven Becker

Herr Dr. Oliver Runte

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr Dietmar Spohn

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Michael Lucke

MITGLIEDER

Herr Dr. Christian Becker

Herr Jörg Dorroch (ab 15.12.2022)	Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH
Herr Arjan ten Elshof (ab 15.12.2022)	N.V.HVC, Niederlande
Herr Dr. Achim Grunenberg (bis 15.12.2022)	
Herr Martin Heun	
Herr Prof. Dr. Rudolf Irmscher (bis 15.12.2022)	
Herr Ron Keßeler (ab 15.12.2022)	Stadtwerke Borken/Westf. GmbH
Herr Ulrich Koch	
Herr Dr. Jens Meier	
Herr Christian Meyer-Hammerström	
Frau Dr. Branka Rogulic	
Herr Dr. Leonhard Schitter (bis 15.12.2022)	
Herr Markus Schümann (ab 15.12.2022)	Stadtwerke Uelzen GmbH
Herr Marco Westphal	

Gesellschafterver-
sammlung

VORSITZ

Herr Marco Westphal

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Olaf Hermes
(ab 01.10.2022)

Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Peter Weckenbrock
(bis 29.06.2022)

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Sven Becker	674.000
Oliver Runte	662.000
Aufsichtsrat	
Marco Westphal	0

Trianel GmbH

Die Angaben nach Transparentengesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 6,25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG) werden in der Gesellschaft beachtet. Das Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht bekannt.

Trianel GmbH

5.4.3.6 Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Krefelder Straße 203
52070 Aachen
(0 241) 41320 - 0
(0 241) 41320 - 23
info@trianel.com

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Zweck der Beteiligung

Die EnW ist seit Dezember 2013 an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) beteiligt. Aufgrund des weiterhin positiven Marktumfelds für Erneuerbare Energien strebt die EnW ebenso wie die Trianel GmbH eine weitere Beteiligung an einer Folgegesellschaft (TEE) an, um die eigenen Erzeugungsaktivitäten zu diversifizieren und einen kommunalen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz durch Erneuerbare Energien zu leisten. Mit der Gründung der TEE soll eine neue kommunale Investitionsplattform für den Ausbau Erneuerbarer Energien geschaffen werden. Dem Portfolioansatz folgend ergibt sich damit für die beteiligten Stadtwerke eine mehrdimensionale Diversifizierung. Die Stadtwerke realisieren so ihre Ausbauziele bei Erneuerbaren Energien und vermeiden gleichzeitig unrentable Beteiligungen an kleinen Einzelprojekten.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Kommanditeinlage _____ 14.000.000 EUR
 Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Gesellschafter KOMMANDITISTEN
 sonstige Versorgungsunternehmen
 _____ 2.492.000,0 EUR (17,80%)
 Stadtwerke Bochum Holding
 GmbH _____ 1.706.000,0 EUR (12,19%)
 Stadtwerke Solingen GmbH _____ 1.013.986,5 EUR (7,24%)
 Stadtwerke Hamm GmbH _____ 700.000,0 EUR (5,00%)
 Trianel GmbH _____ 700.000,0 EUR (5,00%)
 enwor - energie und wasser vor
 ort GmbH _____ 609.000,0 EUR (4,35%)
 Energie- und Wasserversorgung
 Rheine GmbH _____ 600.000,0 EUR (4,29%)
 EVH GmbH _____ 572.000,0 EUR (4,09%)
 AVU AG für Versorgungs-
 Unternehmen _____ 561.000,0 EUR (4,01%)
 Stadtwerke Iserlohn GmbH _____ 556.000,0 EUR (3,97%)
 Energieversorgung Leverkusen
 GmbH & Co. KG _____ 500.000,0 EUR (3,57%)
 Stadtwerke Leipzig GmbH _____ 485.000,0 EUR (3,46%)
 Energie- und Wasserversorgung
 Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 474.000,0 EUR (3,39%)
 Stadtwerke Gronau GmbH _____ 400.000,0 EUR (2,86%)
 Stadtwerke Vermold GmbH _____ 400.000,0 EUR (2,86%)
 Allgäuer Überlandwerke GmbH _____ 343.000,0 EUR (2,45%)
 GSW Gemeinschaftsstadtwerke
 GmbH Karnen-Bönen-Bergk. _____ 337.000,0 EUR (2,41%)
 Stadtwerke Elmshorn _____ 337.000,0 EUR (2,41%)
 SOLSA Solarenergie Sachsen-
 Anhalt GmbH _____ 314.000,0 EUR (2,24%)
 NEW Re GmbH _____ 300.000,0 EUR (2,14%)
 Stadtwerke Buxtehude _____ 300.000,0 EUR (2,14%)
 Stadtwerke Soest GmbH _____ 300.000,0 EUR (2,14%)
 KOMPLEMENTÄR
 Trianel Erneuerbare Energien
 Verwaltungs GmbH

Tochterunternehmen TAP Windpark Bad Arolsen
 GmbH & Co. KG _____ 2.348.000,0 EUR (100,00%)
 Trianel Erneuerbare Energien
 Verwaltungs GmbH _____ 63.000,0 EUR (100,00%)
 Trianel Solarpark Pritzen
 GmbH & Co. KG _____ 988.000,0 EUR (100,00%)

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Trianel Solarpark Schipkau GmbH & Co. KG	2.020.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Solarpark Südwestpfalz GmbH & Co. KG	4.032.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Solarpark Uchtdorf GmbH & Co. KG	691.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Buchenau GmbH & Co. KG	4.974.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Creußen GmbH & Co. KG	6.343.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Gebersreuth GmbH & Co. KG	9.102.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Grünberg GmbH & Co. KG	1.806.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Görzig GmbH & Co. KG	547.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Jeckenbach GmbH & Co. KG	1.621.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Uckley GmbH & Co. KG	9.968.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Vogelherd GmbH & Co. KG	8.839.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Wennerstorf II GmbH & Co. KG	4.554.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Windpark Zellertal GmbH & Co. KG	4.398.000,0 EUR (100,00%)
Windpark Emmerthal GmbH & Co. KG	3.587.000,0 EUR (100,00%)
WMD Windenergie Mitteldeutschland GmbH	28.500,0 EUR (50,00%)
TAP Windprojekte GmbH & Co. KG	0,0 EUR (--)
Trianel Windpark Spreeau GmbH & Co. KG	0,0 EUR (--)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	93.346	90.854	2.493
Umlaufvermögen	52.386	38.488	13.898
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	145.757	129.367	16.391
Passiva			
Eigenkapital	141.662	126.308	15.354
Rückstellungen	1.380	1.273	107
Verbindlichkeiten	2.690	1.760	929
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	145.757	129.367	16.391

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	1.209	5.067	-3.858
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	-2
Materialaufwand	2.021	5.398	-3.377
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	83	18
Abschreibungen	-	0	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	29.012	5.120	23.892
Jahresergebnis	28.847	4.432	24.416

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	97,2	97,6	-0,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	20,4	3,5	16,9
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	151,8	139,0	12,8
Verschuldungsgrad (in %)	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	2.385,2	87,5	2.297,7
Personalbestand	-	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 28.847 (i. Vj. TEUR 4.432) und liegt damit TEUR 27.724 über dem im Rahmen der Wirtschaftsplanung erwarteten Überschuss von TEUR 1.123. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen erhöhte Beteiligungserträge (Ist: TEUR 29.015; Plan: TEUR 1.085). Die erhöhten Beteiligungserträge sind im Wesentlichen auf die hohen Strommarktwerte im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen, die die geplanten anzulegenden EEG-Vergütungssätze deutlich übertrafen. Insgesamt wird das Geschäftsjahr damit als sehr zufriedenstellend angesehen. Chancen und Risiken Chancen und Risiken ergeben sich aus der Holdingfunktion der Gesellschaft und stehen damit in engem Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen, an denen die TEE beteiligt ist und aus denen Beteiligungserträge erwartet werden. Die Chancen und Risiken der Beteiligungsgesellschaften ergeben sich im Wesentlichen aus den tatsächlich durch Wind bzw. Sonne produzierten Strommengen. Denn die Einspeisevergütungen für die regenerativ erzeugten Strommengen sind im EEG festgeschrieben und stellen daher eine verlässliche Plangröße dar. Zusätzliche Ertragschancen ergeben sich aus der Direktvermarktung und dem Repowering. Das Risiko aus Schäden an Windenergie- und Solaranlagen wird durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Das Ziel der TEE ist der Aufbau eines Onshore Wind- und Solarparkportfolios. Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass aus politischer Sicht der Ausbau der Wind- und Solarenergie weiter vorangetrieben und unterstützt werden soll.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dr. Markus Hakes

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Lars Backmeyer

Energie- und
Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg
GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Markus Hakes	0

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

5.4.3.7 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Trianelstraße 1
59071 Hamm-Uentrop
(0 241) 4 13 20 - 0
(0 241) 4 13 20 - 23
info@trianel.com

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	Durch das Programm zum Ausstieg aus der Kernenergie, aber auch durch den altersbedingten Austausch konventioneller Kraftwerke, wird in den nächsten 15 Jahren bundesweit der Neubau von etwa 40.000 bis 50.000 MW Kraftwerksleistung notwendig. Das entspricht 50 Prozent des heutigen Bestands. Daraus leitet die Branche ab, dass die Großhandelspreise weiter steigen werden. Mit der Beteiligung an dem Trianel-Gemeinschaftskraftwerk in Hamm-Uentrop werden die Stadtwerke Bonn ihren Strombezug auf ein neues Standbein stellen. Das Vorhaben ist ökologisch vorteilhaft und wirtschaftlich sinnvoll. Die SWB machen sich damit ein Stück weit unabhängiger von den negativen Einflüssen auf den Energiemärkten und eröffnet ihr die Option, sich einen Teil ihres Versorgungsbedarfs langfristig kostengünstig abzusichern.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Kommanditeinlage _____ 42.299.003 EUR
	Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Gesellschafter	KOMMANDITISTEN
	Energie- und Wasserversorgung
	Mittleres Ruhrgebiet GmbH _____ 7.762.200,0 EUR (18,35%)
	Stadtwerke Aachen AG _____ 7.151.600,0 EUR (16,91%)
	sonstige
	Versorgungsunternehmen _____ 6.297.700,0 EUR (14,89%)
	SWU Energie GmbH _____ 3.958.700,0 EUR (9,36%)
	Trianel GmbH _____ 2.580.239,2 EUR (6,10%)
	RhönEnergie Fulda GmbH _____ 1.976.800,0 EUR (4,67%)
	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation _ 1.583.500,0 EUR (3,74%)
	Cogas Participatie TGH B.V. _____ 1.552.400,0 EUR (3,67%)
	Stadtwerke Hamm GmbH _____ 1.449.000,0 EUR (3,43%)
	Allgäuer Überlandwerke GmbH _____ 1.185.000,0 EUR (2,80%)
	SWK Energie GmbH _____ 1.035.000,0 EUR (2,45%)
	Stadtwerke Lengerich GmbH _____ 1.035.000,0 EUR (2,45%)
	Stadtwerke Osnabrück AG _____ 1.035.000,0 EUR (2,45%)
	Stadtwerke Solingen GmbH _____ 1.035.000,0 EUR (2,45%)
	Teutoburger Energie Netzwerk eG _____ 1.035.000,0 EUR (2,45%)
	Energiehandel Lünen GmbH _____ 828.000,0 EUR (1,96%)
	Stadtwerke Bonn GmbH _____ 791.700,0 EUR (1,87%)
	KOMPLEMENTÄR
	Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	43.342	61.592	-18.250
Umlaufvermögen	167.400	73.016	94.384
Rechnungsabgrenzungsposten	60	-	60
Bilanzsumme	210.803	134.608	76.195
Passiva			
Eigenkapital	9.395	7.788	1.607
Rückstellungen	82.780	8.118	74.662
Verbindlichkeiten	118.599	118.702	-103
Rechnungsabgrenzungsposten	28	-	28
Bilanzsumme	210.803	134.608	76.195

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	1.528.044	515.186	1.012.858
Sonstige betriebliche Erträge	277	39.945	-39.668
Materialaufwand	1.432.603	463.772	968.831
Personalaufwand	4.328	1.216	3.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.094	21.492	35.602
Abschreibungen	18.691	21.055	-2.364
Ergebnis vor Ertragssteuern	12.360	44.359	-31.999
Jahresergebnis	1.608	42.434	-40.826

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	4,5	5,8	-1,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	17,1	544,9	-527,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	21,7	12,6	9,1
Verschuldungsgrad (in %)	21,4	16,3	5,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,1	8,2	-8,1
Personalbestand	45	-	45

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Geschäftstätigkeit der TGH im Jahr 2022 war im Wesentlichen von den Auswirkungen des Angriffskriegs durch Russland auf die Ukraine und den damit einhergehenden Risiken einer potentiellen Gasmangellage geprägt, was sich erheblich auf die Commodity-Preise für Strom, Gas und CO₂ und dem damit verbundenen Kraftwerkseinsatz sowie die Terminvermarktung ausgewirkt hat. Trotz der angespannten Situation wurde aufgrund des notwendigen Strombedarfs in etwa auf Vorjahresniveau Strom produziert. Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 2.972. Der tatsächlich erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 1.608. Trotz der geringen Abweichungen des Jahresergebnisses vom Planergebnis gibt es größere Abweichungen bezüglich der erzielten Deckungsbeiträge und der angefallenen Aufwendungen von den Planwerten.

Chancen und Risiken

2024 rechnet TGH im Falle einer Beendigung der Ukraine-Krise mit positiven Jahresergebnissen. Die Vermögenslage der TGH wird mittelfristig auf der Aktivseite nahezu konstant bleiben. Das bei den Gesellschaftern in Form von Gesellschafterdarlehen aufgenommene Fremdkapital wird in den nächsten Jahren zurückgeführt werden. Mögliche weitere Chancen ergeben sich aus dem „Kohleausstiegsgesetz“. Das Gesetz besagt, dass zum 31.12.2030 noch acht Gigawatt (GW) elektrischer Leistung aus Steinkohle am Netz sein sollen, die bis zum 31.12.2038 komplett stillgelegt werden sollen. Chancen ergeben sich für die TGH aus diesem Gesetz, da aufgrund des sukzessiven Wegfalls konventioneller Erzeugungskapazitäten aus Stein- und Braunkohle mit steigenden Spreads für flexible Gaskraftwerke gerechnet werden kann. Aus der im Prognosebericht erwarteten weiteren Markterholung resultiert das größte Risiko der TGH. Sollte die weitere Markterholung nicht eintreten, sind entweder eine Nachfinanzierung oder die Stilllegung der Anlage die entsprechenden Alternativszenarien.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Martin Buschmeier	
Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER	
	Herr Marco Westphal	Stadtwerke Bonn GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Martin Buschmeier	255.000

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG
Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

5.4.3.8 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Frydagstr. 40
44536 Lünen
(0 2306) 3733 - 0
(0 2306) 3733 - 150
info@trianel-luenen.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Zweck der Beteiligung

Stadtwerke ohne eigene Erzeugungskapazitäten sind bei der Beschaffung ihres Stromportfolios von den Marktpreisen, die durch wenige Unternehmen bestimmt werden, abhängig. Die Zugriffsmöglichkeit auf eigene Erzeugungskapazitäten zur Deckung eines Anteils des eigenen Bedarfsportfolios ist daher eine Absicherung gegen steigende Marktpreise und insbesondere gegen kurzfristige starke Preisschwankungen.

Mit dem geplanten Kraftwerksprojekt schaffen sich die EnW ein weiteres Standbein der Eigenerzeugung bei gleichzeitiger Diversifizierung der Primärenergie durch den Einsatz von Steinkohle und sichern sich einen unabhängigen und kostengünstigen Zugang zum Strombeschaffungsmarkt. Damit dient die Kraftwerksbeteiligung gleichzeitig als Preissicherungsinstrument im Beschaffungsportfolio, eine im Vergleich zu den Preissprüngen im Großhandelsmarkt relativ sicher zu bestimmende Beschaffungsgröße.

Die Beteiligung an einem oder an mehreren Kraftwerken stellt somit für ein Stadtwerk fast schon eine Notwendigkeit dar, um im Wettbewerb bestehen zu können.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Kommanditeinlage _____ 29.588.840 EUR
 Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Gesellschafter

KOMMANDITISTEN

AET Azienda Elettrica
 Ticinese _____ 4.686.700,0 EUR (15,84%)
 Energie- und Wasserversorgung
 Mittleres Ruhrgebiet GmbH _____ 4.686.700,0 EUR (15,84%)
 sonstige Versorgungsunternehmen
 _____ 3.655.700,0 EUR (12,35%)
 RhönEnergie Fulda GmbH _____ 2.499.600,0 EUR (8,45%)
 STAWAG Energie GmbH _____ 2.499.600,0 EUR (8,45%)
 Trianel GmbH _____ 1.874.700,0 EUR (6,34%)
 Allgäuer Überlandwerke GmbH _ 1.562.200,0 EUR (5,28%)
 SWU Energie GmbH _____ 1.562.200,0 EUR (5,28%)
 Salzburg AG für Energie,
 Verkehr und Telekommunikation _ 1.562.200,0 EUR (5,28%)
 Stadtwerke Osnabrück AG _____ 1.249.800,0 EUR (4,22%)
 Energie- und Wasserversorgung
 Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 624.900,0 EUR (2,11%)
 Enni - Energie und Umwelt
 Niederrhein GmbH _____ 624.900,0 EUR (2,11%)
 Flensburger Förder Energie-
 gesellschaft mbH _____ 624.900,0 EUR (2,11%)
 Stadtwerke Lengerich GmbH _____ 624.900,0 EUR (2,11%)
 Stadtwerke Lübeck Holding
 GmbH _____ 624.900,0 EUR (2,11%)
 Teutoburger Energie Netzwerk
 eG _____ 624.900,0 EUR (2,11%)

KOMPLEMENTÄR

Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Tochterunternehmen Netzleitung Lünen GmbH _____ 4.775.500,0 EUR (50,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	628.980	716.033	-87.054
Umlaufvermögen	363.264	258.377	104.887
Rechnungsabgrenzungsposten	7.079	7.716	-637
Bilanzsumme	1.243.809	1.171.904	71.904
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	89.390	53.405	35.985
Verbindlichkeiten	1.070.132	1.088.809	-18.677
Rechnungsabgrenzungsposten	84.287	29.691	54.596
Bilanzsumme	1.243.809	1.171.904	71.904

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	1.138.077	738.989	399.088
Sonstige betriebliche Erträge	28.542	12.462	16.079
Materialaufwand	1.044.724	595.649	449.075
Personalaufwand	1.528	1.479	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.525	27.028	13.497
Abschreibungen	87.568	87.591	-24
Ergebnis vor Ertragssteuern	-54.612	-9.504	-45.108
Jahresergebnis	-54.708	-10.070	-44.638

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	0,1	0,0	0,1
Verschuldungsgrad (in %)	-	-	-
Umsatzrentabilität (in %)	-4,8	-1,4	-3,4
Personalbestand	10	10	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Energiejahr 2022 wurde maßgeblich durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine bestimmt. Russland reduzierte ab Juni sukzessive die Erdgasexporte nach Deutschland bis zum vollständigen Lieferstopp ab September. Die daraus resultierenden Anstiege bei den Energiepreisen erreichten dadurch neue Rekordhöhen. So verzehnfachte sich zwischenzeitlich der Börsenpreis für fossiles Gas. Um eine Gasmangellange zu verhindern, wurden Energieeinsparmaßnahmen eingeführt, Flüssigerdgas hinzugekauft und vermehrt auf Kohle und Öl zurückgegriffen. Auch für diese Energieträger hatte sich der Preis zeitweise vervielfacht. Die gestiegenen Rohstoffpreise schlugen sich in den Strompreisen nieder, welche ebenfalls neue Rekordhöhen erreichten. Die Kombination aus hohen Rohstoff- und Strompreisen trug einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Inflation auf über 10 Prozent anstieg.

Der Jahresfehlbetrag liegt mit -54.708 TEUR um 40.983 TEUR unter dem geplanten Jahresfehlbetrag von 13.725 TEUR.

Chancen und Risiken

Chancen ergeben sich aus Zusatzgeschäften, diese werden, entsprechend den Risiken, an die PPA-Abnehmer weitergereicht. Der Fokus der Aktivitäten der TKL wird im nächsten Jahr auf der Verbesserung des laufenden Betriebs der Anlage liegen. Hier gilt es vor allen Dingen die technischen Auswirkungen der Brennstoffumstellung von überwiegend russische auf südafrikanische Kohlen zu analysieren und den Stromgestehungsprozess weiter zu optimieren. Des Weiteren werden kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen analysiert, die die Wirtschaftlichkeit des Projektes verbessern sollen. Aus kaufmännischer Sicht hat die TKL nur ein sehr geringes Risiko, da grundsätzlich alle Kosten an die Gesellschafter über eine liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung durchgeleitet und mögliche Plan-Ist-Abweichungen bei den betrieblichen Fixkosten über eine Endabrechnung am Ende des Jahres an die Gesellschafter weitergereicht werden. Lediglich Schwankungen im Bereich der Stoffströme (wie z.B. starke Kohlepreisschwankungen) sowie erhebliche Abweichungen im Wirkungsgrad bergen ein gewisses finanzielles Risiko für die TKL, da diese Positionen spezifisch mittels Kostenfaktoren im Strompreis berücksichtigt werden.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dipl.-Kfm. Marc Engbert
(ab 01.01.2022)

Herr Dipl.-Ing. Stefan Paul

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Lars Backmeyer

Energie- und
Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg
GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Marc Engbert

181.000

Stefan Paul

218.000

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

5.4.3.9 Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Krefelder Straße 203
52070 Aachen
(0 241) 41320 - 0
(0 241) 41320 - 23
info@trianel.com

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Zweck der Beteiligung

Die politische Situation in Bezug auf die Förderung regenerativer Erzeugung hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Der Umbau des deutschen Energiesektors, hin zu einem stark regenerativ geprägten Erzeugungssportfolio, befindet sich auf gutem Weg und wird politisch weiter forciert. Ein Schwerpunkt der Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt dabei im Betrieb von Windkraftanlagen an Land. Für die SWB Energie und Wasser und die Stadtwerke Bonn GmbH sind die Investitionen in Windparks eine Fortsetzung der Unternehmenspolitik, die Klimaschutz und Ressourcen schonenden Umgang mit Energien in den Vordergrund stellt. Als kommunales Versorgungsunternehmen stärkt die SWB/EnW durch die Investition in dezentrale Erzeugungskapazitäten wie Windenergieanlagen an Land (OnshoreWindenergie) seine Wettbewerbssituation und Unabhängigkeit und gestaltet die von der Regierung vorangetriebene Energiewende aktiv mit. Um der SWB Energie und Wasser, der Trianel GmbH und den Stadtwerken den Zugang zu attraktiven Onshore-Windenergie-Projekten zu ermöglichen und Vorteile durch technische und wirtschaftliche Diversifikation zu erzielen, ist die Beteiligung über Trianel oder unmittelbar an einer Gesellschaft für Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

sinnvoll und zielführend. Der Einstieg in den Bereich Onshore-Windenergie ist somit ein wichtiger und notwendiger Schritt für Trianel und die Stadtwerke, um ihre Wettbewerbssituation im Bereich der Energieerzeugung zukünftig nachhaltig zu sichern und die von der Bundesregierung angestrebte Energiewende aktiv voranzutreiben.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Kommanditeinlage _____ 5.467.500 EUR
Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Gesellschafter KOMMANDITISTEN

EVH GmbH _____	1.000.000,0 EUR (18,29%)
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	1.000.000,0 EUR (18,29%)
Stadtwerke Solingen GmbH _____	500.000,0 EUR (9,14%)
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH _____	300.000,0 EUR (5,49%)
SOLSA Solarenergie Sachsen- Anhalt GmbH _____	300.000,0 EUR (5,49%)
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH _____	300.000,0 EUR (5,49%)
Stadtwerke Sindelfingen GmbH _____	300.000,0 EUR (5,49%)
enwor - energie und wasser vor ort GmbH _____	300.000,0 EUR (5,49%)
Trianel GmbH _____	292.500,0 EUR (5,35%)
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH _	250.000,0 EUR (4,57%)
Stadtwerke Gronau GmbH _____	240.000,0 EUR (4,39%)
Allgäuer Überlandwerke GmbH ____	200.000,0 EUR (3,66%)
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____	200.000,0 EUR (3,66%)
Stadtwerke Lengerich GmbH _____	200.000,0 EUR (3,66%)
sonstige Versorgungsunternehmen _	85.000,0 EUR (1,55%)

KOMPLEMENTÄR

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

Tochterunternehmen	Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH _____	70.000,0 EUR (100,00%)
	Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	4.493.000,0 EUR (100,00%)
	Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH _____	44.000,0 EUR (100,00%)
	Trianel Onshore Windkraftwerk	

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

Eisleben GmbH & Co. KG	_____	13.738.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH	_____	2.110.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	_____	2.147.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	_____	2.005.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	_____	3.526.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	_____	3.240.000,0 EUR (100,00%)
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	_____	52.000,0 EUR (100,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	39.262	43.490	-4.228
Umlaufvermögen	15.162	4.508	10.655
Rechnungsabgrenzungsposten	-	5	-5
Bilanzsumme	54.425	48.003	6.422
Passiva			
Eigenkapital	51.446	46.468	4.978
Rückstellungen	351	289	62
Verbindlichkeiten	2.628	1.246	1.382
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	54.425	48.003	6.422

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	2.010	1.406	604
Sonstige betriebliche Erträge	38	70	-32
Materialaufwand	678	649	28
Personalaufwand	1.333	1.134	199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	111	103
Abschreibungen	13	10	3
Ergebnis vor Ertragssteuern	10.388	1.086	9.302
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
Jahresergebnis	10.388	1.110	9.278

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	94,5	96,8	-2,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	20,2	2,4	17,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	131,0	106,8	24,2
Verschuldungsgrad (in %)	0,1	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	516,8	78,9	437,9
Personalbestand	14	9	5

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Da die TOW die von den Gesellschaftern gesteckten Investitionsziele erreicht hat, wurde im Jahr 2022 nicht in den Erwerb weiterer Beteiligungen investiert. Die TOW hat im Geschäftsjahr wesentlich die Beteiligungsgesellschaften an der Erreichung der jeweils gesetzten Ziele unterstützt. Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaften ist dabei jedoch wesentlich durch den Windertrag bestimmt. Das Geschäftsjahr 2022 zeichnet sich durch einen unterdurchschnittlichen Windertrag aus. Trotz der eher schwachen Windausbeute verlief das Geschäftsjahr aufgrund des hohen Preisniveaus für die von den Beteiligungsgesellschaften direktvermarkteten Strommengen sehr erfolgreich. Das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss von TEUR 10.388 (i. Vj. TEUR 1.110) und liegt damit TEUR 8.947 über dem im Rahmen der Wirtschaftsplanung erwarteten Überschuss von TEUR 1.441.

Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich aus der Holdingfunktion der Gesellschaft und stehen damit in engem Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen, an denen die TOW beteiligt ist und aus denen Beteiligungserträge erwartet werden. Die Chancen und Risiken der Beteiligungsgesellschaften ergeben sich im Wesentlichen aus den tatsächlich durch Wind bzw. Sonne produzierten Strommengen. Denn die Einspeisevergütungen für die regenerativ erzeugten Strommengen sind im EEG festgeschrieben und stellen daher eine verlässliche Plangröße dar. Zusätzliche Ertragschancen ergeben sich aus der Direktvermarktung und dem Repowering. Das Risiko aus Schäden an Windenergie- und Solaranlagen wird durch entsprechende Versicherungen gedeckt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dr. Markus Hakes

Gesellschafterversammlung

MITGLIEDER

Herr Lars Backmeyer

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Markus Hakes

220.000

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG
Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

5.4.3.10 Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Krefelder Straße 203
52070 Aachen
(0 241) 41320 - 0
(0 241) 41320 - 23
info@trianel.com

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Zweck der Beteiligung

Als nachhaltiges ausgerichtetes Unternehmen treiben die Stadtwerke Bonn und ihre Tochterunternehmen den Ausbau der erneuerbaren Energien konsequent voran. Als kommunales Unternehmen wird sich auf allen Ebenen für ein gutes Klima eingesetzt, auch für nachfolgende Generationen. Mit der Beteiligung an der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG wird dieses Engagement zur Erreichung der Klimaziele verstärkt. Gleichzeitig wird konsequent der Anteil umweltfreundlicher Energiequellen im vorhandenen Strommix erhöht. Die Beteiligung ist ein Baustein in einem Gesamtkonzept zur Förderung der erneuerbaren Energien. Ziel der Trianel Wind und Solar ist es, bis 2030 eine Leistung von 340 Megawatt „grüner“ Energie in Photovoltaikanlagen und Windparks aufzubauen. Mit dem aufzubauenden Gesamtportfolio von 340 Megawatt, wird ein nachhaltiger kommunaler Beitrag für mehr Klimaschutz geleistet. Dafür wird die Gesellschaft Bestandsprojekte in ganz Deutschland übernehmen und neue Anlagen-Standorte entwickeln.

Dieses Vorhaben dient dem gemeinsamen Ziel, die Energieerzeugung durch die Nutzung Erneuerbarer Energien sowie der Speicherung von Energie nachhaltig zu sichern und damit die Energieversorgungssicherheit und die Zukunftsfähigkeit insbesondere der kommunalen Energieversorgung zu stärken. Die aufgeführten Angaben und Daten veranschaulichen, dass die Gesellschaft ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabenstellung der öffentlichen Zwecksetzung gerecht wird.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Kommanditeinlage _____	4.941.000 EUR
	Komplementäreinlage _____	0 EUR

Gesellschafter	KOMMANDITISTEN	
	Stadtwerke Bochum Holding GmbH _____	1.000.000,0 EUR (20,24%)
	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____	741.000,0 EUR (15,00%)
	Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH _____	500.000,0 EUR (10,12%)
	sonstige Versorgungsunternehmen _____	400.000,0 EUR (8,10%)
	Stadtwerke Solingen GmbH _____	375.000,0 EUR (7,59%)
	Stadtwerke Heidelberg GmbH _____	350.000,0 EUR (7,08%)
	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH _____	300.000,0 EUR (6,07%)
	Enni - Energie und Umwelt Niederrhein GmbH _____	200.000,0 EUR (4,05%)
	GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Karnen-Bönen-Bergk. _____	175.000,0 EUR (3,54%)
	Allgäuer Überlandwerke GmbH _____	150.000,0 EUR (3,04%)
	Gemeindewerke Steinhagen GmbH _____	150.000,0 EUR (3,04%)
	Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH _____	150.000,0 EUR (3,04%)
	Stadtwerke Hamm GmbH _____	150.000,0 EUR (3,04%)
	Stadtwerke Herford GmbH _____	150.000,0 EUR (3,04%)

KOMPLEMENTÄR

Trianel Wind und Solar Verwaltungs-GmbH

Tochterunternehmen	Trianel Wind und Solar Verwaltungs-GmbH _____	25.000,0 EUR (100,00%)
--------------------	---	------------------------

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	3.553	201	3.352
Umlaufvermögen	9.624	13.353	-3.729
Rechnungsabgrenzungsposten	7	12	-4
Bilanzsumme	13.184	13.566	-382
Passiva			
Eigenkapital	11.667	13.252	-1.585
Rückstellungen	1.312	44	1.268
Verbindlichkeiten	180	245	-65
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	13.184	13.566	-382

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	24	8	15
Materialaufwand	22	100	-78
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	458	390	69
Abschreibungen	1.128	45	1.083
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.585	-526	-1.059
Jahresergebnis	-1.585	-550	-1.035

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	88,5	97,7	-9,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-13,6	-4,2	-9,4
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	328,4	6.585,0	-6.256,6
Verschuldungsgrad (in %)	0,1	0,0	0,1
Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-
Personalbestand	-	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die TWS wurde Ende 2020 gegründet und hatte am 31. Dezember 2020 19 kommunale Gesellschafter. Im Verlauf des Jahres 2021 waren noch zwei weitere Gesellschafter der TWS beigetreten. Die TWS konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Projektportfolio akquirieren, bestehend aus rd. 100 Projekten mit unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Projekte in Höhe von TEUR 4.480 getätigt, wobei hiervon aufgrund mangelnder Umsetzungsmöglichkeiten TEUR 1.083 wertberichtigt wurden. Bedingt durch diese Abschreibungen und die laufenden Kosten der Gesellschaft endet das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.585 (i. Vj. TEUR 550) und liegt damit TEUR 81 unter dem im Rahmen des in der Wirtschaftsplanung erwarteten Verlustes von TEUR 1.666. Die Abweichung resultiert insbesondere aus der um TEUR 179 niedrigeren Wertberichtigung (geplant waren TEUR 1.307) sowie gegenläufig höheren Aufwendungen in Höhe von TEUR 98.

Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich aus der Holdingfunktion der Gesellschaft und stehen damit in engem Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen, an denen die TWS zukünftig beteiligt sein wird und aus denen zukünftig Beteiligungserträge erwartet werden. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Beteiligungsgesellschaften ergeben sich im Wesentlichen aus den tatsächlich durch Wind oder Sonne produzierten Strommengen. Zusätzliche Ertragschancen ergeben sich aus der Direktvermarktung und dem Repowering. Das Risiko aus Schäden an Windenergie- und Solaranlagen wird durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Aus der Entwicklung neuer Onshore-Windparks und Solaranlagen können sich Risiken für die TWS ergeben, wenn sich die zu entwickelnden Projekte nicht realisieren lassen. Hierfür können neben wirtschaftlichen Aspekten auch Genehmigungsfragen, die Akzeptanz in der Bevölkerung und die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungsverfahren eine Rolle spielen. Der wirtschaftliche Schaden aus nicht realisierten Projekten ist der Höhe nach auf die eingesetzten Mittel begrenzt. Die Finanzierung des Projektentwicklungsaufwands der Gesellschaft ist vertragsgemäß durch Einlagen der Kommanditisten sichergestellt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dr. Markus Hakes

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Lars Backmeyer

Energie- und
Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg
GmbH

Stellvertretung
Herr Hansjörg Spielhoff

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG
Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG

5.4.3.11 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Krefelder Straße 203
52070 Aachen
(0 241) 41320 - 0
(0 241) 41320 - 23
info@trianel.com

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Zweck der Beteiligung

Zur langfristigen Sicherung einer preiswerten und damit wettbewerbsfähigen Versorgung der vorhandenen Kunden in Bonn und insbesondere auch zur Gewinnung von Neukunden ist der Aufbau eines eigenen Erzeugungsportfolios für Energieversorgungsunternehmen heute unerlässlich. Die stark steigenden und zunehmend volatilen Beschaffungspreise auf den Energiemärkten führen andernfalls dazu, dass die lokalen Energieversorgungsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern deutlich benachteiligt sind. Um an den in diesem Zusammenhang gegebenen Skaleneffekten von Großprojekten im Erzeugungsbereich zu partizipieren und somit Nachteile gegenüber den großen Verbundunternehmen zu kompensieren haben die Gesellschafter und Partner der Trianel GmbH in den vergangenen Jahren mehrere kommunale Großprojekte initiiert. Ziel dieser Diversifizierung des Engagements im Erzeugungsbereich ist eine breite Risikostreuung bei Minimierung der Abhängigkeit von einem einzelnen Energieträger. Die Erneuerbaren Energien bilden hierbei einen wichtigen Bestandteil. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt im Betrieb von Windparks auf offener See, da hier Großprojekte möglich sind, deren Erzeugungsleistung mit der Erzeugungsleistung konventioneller Kraftwerke vergleichbar ist, die aber gleichzeitig die Eingriffe in Natur und

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Landschaft minimieren. Solche Großprojekte können nicht von einzelnen Kommunen, sondern nur in einem Pool entwickelt und durchgeführt werden.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Kommanditeinlage _____ 18.324.382 EUR
Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Gesellschafter

KOMMANDITISTEN

Stadtwerke Bochum Holding
GmbH _____ 3.522.000,0 EUR (19,22%)
sonstige Versorgungs-
unternehmen _____ 2.507.000,0 EUR (13,68%)
RhönEnergie Fulda GmbH _____ 1.409.000,0 EUR (7,69%)
Stadtwerke Flensburg GmbH _____ 1.409.000,0 EUR (7,69%)
STAWAG Energie GmbH _____ 875.000,0 EUR (4,78%)
SWU Energie GmbH _____ 704.000,0 EUR (3,84%)
Stadtwerke Borken/Westf.
GmbH _____ 704.000,0 EUR (3,84%)
Stadtwerke Hamm GmbH _____ 704.000,0 EUR (3,84%)
Stadtwerke Unna GmbH _____ 704.000,0 EUR (3,84%)
Salzburg AG für Energie,
Verkehr und Telekommunikation ___ 700.000,0 EUR (3,82%)
N.V.HVC, Niederlande _____ 687.000,0 EUR (3,75%)
Allgäuer Überlandwerke GmbH ___ 493.000,0 EUR (2,69%)
Stadtwerke Soest GmbH _____ 493.000,0 EUR (2,69%)
Trianel GmbH _____ 493.000,0 EUR (2,69%)
BKW Borkum West II
Beteiligungs-GmbH _____ 458.000,0 EUR (2,50%)
Energie- und Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 352.000,0 EUR (1,92%)
Energiehandel Lünen GmbH _____ 352.000,0 EUR (1,92%)
Hertener Energiehandels-
gesellschaft mbH _____ 352.000,0 EUR (1,92%)
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH _ 352.000,0 EUR (1,92%)
Stadtwerke Witten GmbH _____ 352.000,0 EUR (1,92%)
Teutoburger Energie Netzwerk
eG _____ 352.000,0 EUR (1,92%)
Stadt Herne _____ 350.000,0 EUR (1,91%)

KOMPLEMENTÄR

Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Tochterunternehmen Infrastruktur Windkraftwerk
Borkum GmbH & Co. KG _____ 512.500,0 EUR (50,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	563.681	635.088	-71.407
Umlaufvermögen	77.683	56.489	21.194
Rechnungsabgrenzungsposten	63	68	-5
Bilanzsumme	641.428	691.645	-50.218
Passiva			
Eigenkapital	302.011	291.525	10.486
Rückstellungen	23.085	19.723	3.362
Verbindlichkeiten	295.762	357.159	-61.397
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	641.428	691.645	-50.218

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	129.433	78.118	51.314
Sonstige betriebliche Erträge	4.279	30.358	-26.079
Materialaufwand	28.962	25.746	3.216
Personalaufwand	256	253	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.964	8.901	63
Abschreibungen	-	63.281	-63.281
Ergebnis vor Ertragssteuern	10.458	-15.828	26.286
Jahresergebnis	10.486	-16.998	27.484

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	47,1	42,1	5,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,3	-5,4	8,7
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	57,2	49,6	7,6
Verschuldungsgrad (in %)	1,1	1,3	-0,2
Umsatzrentabilität (in %)	8,1	-21,8	29,9
Personalbestand	1	1	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das vergangene Geschäftsjahr der TWB wurde wesentlich von den Turbulenzen an den Energiemärkten geprägt, die durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine ausgelöst wurden. Stark volatile Strompreise führten zu teilweise über der EEG-Vergütung liegenden Monatsmarktwerten für Offshore Wind. Damit lagen die Erlöse in einigen Monaten über den geplanten Erwartungen. Im Ergebnis konnte so der Windertrag, trotz unter den Erwartungen gebliebenen Windaufkommens, deutlich gesteigert werden.

Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2022 gab es erneut keine wesentlichen Beeinträchtigungen im operativen Betrieb der TWB aufgrund der SARS-CoV-2 (Coronavirus) Pandemie. Aufgrund des Geschäftsmodells der TWB und der bisherigen Erfahrung geht die TWB von keinen wesentlichen Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäftsjahr 2023 aus. Der Windpark bietet den Gesellschaftern die Chance, an einer neuen Technologie und einem noch jungen Markt zu partizipieren. Gleichzeitig bietet die Offshore-Windkraft die höchsten Strommengen im Verhältnis zur installierten Leistung im Segment der Erneuerbaren Energien und in einem Bereich, wie sie bisher nur von konventionellen Großkraftwerken bekannt sind. In der starken Volatilität des Windaufkommens liegt das größte Einzelrisiko des Windparks.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dipl.-Ing. Bernd Deharde

Herr Dipl.-Ing. Klaus Horstick

Gesellschafterversammlung

MITGLIEDER

Herr Lars Backmeyer

Energie- und
Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg
GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Bernd Deharde

239.000

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG
Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

5.4.3.12 Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg
040 4600179-0

borkumzwei@trianel.com

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.
------------------------	--

Zweck der Beteiligung	Bei diesem Windpark handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt des Trianel Windparks Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nordsee. Der Trianel Windpark Borkum umfasst insgesamt 400 MW, wobei hiervon jeweils 200 MW auf die beiden Parkhälften bzw. die Gesellschaften TWB I und TWB II entfallen. Die Phase I wurde mit der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) im April 2008 initiiert und umfasste die Errichtung der ersten Parkhälfte mit insgesamt 40 Windenergieanlagen (WEA). Ursprünglich sollte die erste Ausbaustufe bereits die vollen 400 MW umfassen, aufgrund der Finanzmarktkrise in den Jahren 2008/2009 wurde allerdings eine Teilung des Projektes entschieden, da der erwartete Finanzmittelbedarf für das gesamte Projekt zu diesem Zeitpunkt nicht im Markt zu realisieren war.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Kommanditeinlage _____ 26.667 EUR
	Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG

Gesellschafter	KOMMANDITISTEN		
	EWE AG _____	10.000,0 EUR (37,50%)	
	Ewz Offshore Borkum GmbH _____	6.500,0 EUR (24,37%)	
	Stadtwerke Bochum Holding GmbH _____	2.700,0 EUR (10,12%)	
	sonstige Versorgungsunternehmen __	1.400,0 EUR (5,25%)	
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH _____	1.300,0 EUR (4,87%)	
	Stadtwerke Hamm GmbH _____	1.000,0 EUR (3,75%)	
	GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Karnen-Bönen-Bergk. _____	700,0 EUR (2,62%)	
	Allgäuer Überlandwerke GmbH _____	600,0 EUR (2,25%)	
	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____	500,0 EUR (1,87%)	
	Trianel GmbH _____	500,0 EUR (1,87%)	
	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH _____	400,0 EUR (1,50%)	
	Stadtwerke Uelzen GmbH _____	400,0 EUR (1,50%)	
	Enni - Energie und Umwelt Niederrhein GmbH _____	300,0 EUR (1,12%)	
	Stadtwerke Warburg GmbH _____	300,0 EUR (1,12%)	
	KOMPLEMENTÄR		
	Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH		
	Tochterunternehmen	Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH _____	38.000,0 EUR (100,00%)
		Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG _____	512.500,0 EUR (50,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	683.440	740.530	-57.090
Umlaufvermögen	119.540	84.591	34.948
Rechnungsabgrenzungsposten	6.941	7.662	-720
Bilanzsumme	809.921	832.783	-22.862
Passiva			
Eigenkapital	38.398	37.170	1.228
Rückstellungen	41.101	25.886	15.215
Verbindlichkeiten	730.422	769.727	-39.305
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	809.921	832.783	-22.862

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	105.600	88.101	17.499
Sonstige betriebliche Erträge	20.899	15.361	5.538
Materialaufwand	32.880	21.396	11.484
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.957	9.739	6.218
Abschreibungen	48.252	48.296	-44
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.792	-4.388	7.180
Jahresergebnis	1.228	-4.771	5.999

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	4,7	4,5	0,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,2	-12,8	16,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	5,6	5,0	0,6
Verschuldungsgrad (in %)	20,1	21,4	-1,3
Umsatzrentabilität (in %)	1,2	-5,4	6,6
Personalbestand	0	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2022 war das zweite reguläre Betriebsjahr, nachdem die Inbetriebnahme im Jahr 2020 vollständig abgeschlossen wurde. Der Geschäftsverlauf war wesentlich geprägt durch die technischen Herausforderungen, die sich im Zuge von Schadensereignissen an den Rotorlagern der Windenergieanlagen (WEA) ergeben haben. Die Schäden wurden erstmalig im Oktober 2021 an einer Anlage festgestellt. Anfang 2022 wurden umfangreiche Endoskopien an den Lagern beauftragt und nach Auswertung der ersten Analysen musste ab dem 2. Quartal 2022 ein Serienschaden an den Hauptlagern vermutet werden. Aufgrund der anhaltenden SARS-CoV 2 (Coronavirus) Pandemie mussten weiterhin vielen Arbeitsabläufe mit einem erhöhten Aufwand durchgeführt werden. Die zusätzlichen Kosten hierfür wurden jedoch wirtschaftlich von den Dienstleistern getragen. Bedeutsamer Leistungsindikator der TWB II ist das Jahresergebnis. Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.228 (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von TEUR 4.771). Damit konnte das Ziel, im Jahr 2022 ein positives Jahresergebnis zu erwirtschaften, erreicht werden.

Chancen und Risiken

Die Chancen des Projektes sind nach Abschluss der Bauphase im Jahr 2020 ganz überwiegend von der Performance der Anlagen und dem Windangebot sowie der Fähigkeiten des Personals zur Kosten- und Produktionsoptimierung abhängig. Das Jahr 2023 und ggf. 2024 wird insoweit eine Besonderheit darstellen, da Risiken und Chancen maßgeblich von der geplanten Austauschkampagne abhängen werden. TWB II hat im Jahr 2022 erheblich von höheren Marktpreisen für Strom profitiert. Auch im Jahr 2023 hat TWB II die Chance, höhere Umsätze durch höhere Marktpreise zu realisieren, auch wenn dies aufgrund der durch die Bundesregierung verordneten Strompreiskontrolle nur eingeschränkt möglich ist.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dipl.-Ing. Klaus Horstick

Frau Jantje Kühnert

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Lars Backmeyer

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG
Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG

5.4.3.13 Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Karlstraße 2
53115 Bonn
+49 (228) 711-3744

info@versorger-allianz-450.de

Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist der unmittelbare oder mittelbare bundesweite Aufbau eines krisensicheren Mobilfunknetzes auf der Grundlage der Nutzungsrechte der 450 MHz-Mobilfunk-Frequenz. Unternehmensgegenstand ist weiter die Erbringung von Kommunikationslösungen inklusive komplementärer / ergänzender Dienstleistungen für die Ver- und Entsorgunginfrastruktur und für weitere kritische Infrastrukturen im Rahmen der Daseinsvorsorge sowie für weitere Bedarfsträger für hochsichere Telekommunikations- und Datendienste.

Die Gesellschaft kann auch als Einkaufs- und Vermarktungsgesellschaft für Kommunikationslösungen oder als Dienstleister für Entwicklung und Vermarktung von Mobilfunkstandorten im Bereich der 450 MHz-Frequenz fungieren.

Zweck der Beteiligung

Die „Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG“ wurde 2020 gegründet und ist aus dem Verein „Versorger Allianz 450“ hervorgegangen, einem Zusammenschluss von mehr als 200 nationalen Unternehmen der Energie- und Wasserver- und -entsorgungsbranche, der sich seit 2018 für den Ausbau eines ausfallsicheren 450MHz-Funknetzes engagiert. Als Gesellschafter der 450Connect vereinigt die Versorger-Allianz 450 die Interessen und das Engagement von vornehmlich kommunalen Gesellschaftern. Ziel ist der Aufbau eines krisensicheren Funknetzes für die Digitalisierung der Energie- und Wasserwirtschaft sowie anderer kritischer Infrastrukturen gemeinsam mit 450Connect. Die Beteiligungsgesellschaft hält 25 Prozent an 450Connect.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Kommanditeinlage _____ 58.330.000 EUR Komplementäreinlage _____ 0 EUR
Gesellschafter	KOMMANDITISTEN Bonn-Netz GmbH _____ 1.000.000,0 EUR (1,71%) KOMPLEMENTÄR Versorger-Allianz 450 Verwaltungsgesellschaft mbH Bonn
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	25.446	17.002	8.445
Umlaufvermögen	2.688	1.941	746
Rechnungsabgrenzungsposten	1	-	1
Bilanzsumme	28.135	18.943	9.191
Passiva			
Eigenkapital	27.834	-	27.834
Rückstellungen	73	-	73
Verbindlichkeiten	203	-	203
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	28.135	-	28.135

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	-	1.098	-1.098
Sonstige betriebliche Erträge	6	1	4
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	86	50	36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	917	1.853	-936
Abschreibungen	-	-	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	-880	-1.725	846
Jahresergebnis	-880	-1.725	846

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	98,9	-	98,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,2	-	-3,2
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	109,4	-	109,4
Verschuldungsgrad (in %)	0,0	-	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	-	-157,1	157,1
Personalbestand	-	-	-

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

VORSITZ

Herr Dipl. Ing. Theo Waerder
(bis 31.12.2022)

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr Reiner Timmreck

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Matthias Groß

MITGLIEDER
Herr Joachim Arnold
Herr Arvid Blume
Herr Helmut Hertle
Herr Dr. Andreas Hoffknecht (ab 31.12.2022)
Herr Ralf Holtmann
Herr Stefano Jardella
Herr Reinhold Lohr
Herr Jens Nehl (ab 31.12.2022)
Herr Dr. Nils Neusel-Lange
Herr Christian Preiß
Frau Heike Witzel
Herr Dr. Klaus Zimmer
Herr Dr. Klaus Zimmer (ab 31.12.2022)

Die Angaben nach Transparentengesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 6,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

5.4.3.14 Wahnbachtalsperrenverband Körperschaft des öffentlichen Rechts

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Siegelsknippen
53721 Siegburg
(02241) 128 - 0
(02241) 128 - 116
info@wahnbach.de

Unternehmensgegenstand

Die Hauptaufgabe des Verbands ist die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder und aufgrund gesonderter Vereinbarung angeschlossene Nichtverbandsmitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen, die Gemeinde Grafschaft sowie der Zweckverband Eifel-Ahr im Landkreis Ahrweiler beliefert. Insgesamt werden rd. 800.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Zweck der Beteiligung

Der öffentliche Zweck des Unternehmens bzw. die öffentliche Zweckerreichung sind folgendermaßen eingehalten worden: Um die hohe Trinkwasserqualität zu sichern, hat der WTV in den Jahren zwischen 1991 und 2004 rund 167 Mio. EUR in die Erweiterung und Modernisierung seiner Anlagen investiert, u.a. in die neue Trinkwasserversorgungsanlage in Siegburg-Siegelsknippen. Das aus den drei Ressourcen des WTV, der Wahnbachtalsperre sowie den Grundwasserwerken in Hennef und Sankt Augustin-Meindorf, gewonnene und zu Trinkwasser aufbereitete Wasser wird über ein regionales Transportleitungsnetz, Pumpstationen und Hochbehälter, die ständig in standgehalten werden, an die Stadt Bonn und die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie die vertraglich gebundenen Städte und Gemeinden im Kreis Ahrweiler verteilt.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	15.839.352 EUR
Mitglieder	Bundesstadt Bonn _____	7.381.138 EUR (46,60%)
Tochterunternehmen	Wahnbach Wasser GmbH i.L. _____	50.000 EUR (100%)

Begründung für die Beteiligung und rechtlicher Hintergrund

Der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12.02.1991. Die Hauptaufgabe des Verbands ist die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder und aufgrund gesonderter Vereinbarung angeschlossene Nichtverbandsmitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen, die Gemeinde Grafschaft sowie der Zweckverband Eifel-Ahr im Landkreis Ahrweiler beliefert.

Die Bundesstadt ist mit einer Stimme in der Verbandsversammlung des WTV vertreten.

Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Köln.

Der WTV kommt seinen rechtlichen Vorgaben nach, als dass die Rechnungslegung der Aufsichtsbehörde gemeldet wird. Darüber hinaus hält der WTV (u.a.) einen jährlichen Bericht auf der Homepage bereit. www.wahnbach.de

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hat die tatsächliche Wasserabgabemenge. Der Wahnbachtalsperrenverband arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip, d. h. es dürfen keine Gewinne erzielt werden.

Bei einem Beitragsbedarf von TEUR 30.073,4 und einer abgegebenen Trinkwassermenge von 44,9 Mio. m³ für das Berichtsjahr errechnet sich ein Wasserpreis von 66,941 Cent/m³ für alle Trinkwasserabnehmer des Verbandes. Im Vorjahr lag der Abgabepreis bei 65,958 Cent/m³.

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW und die Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

5.4.3.15 Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Mendener Straße 23
53757 Sankt Augustin
(0 2241) 233 - 0
(0 2241) 233 - 50
service@wvg-sanktaugustin.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie, des Handels, des Gewerbes, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser, Fernwärme sowie Gas und Strom.
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	Zum 01.01.1967 wurden die bis dahin als Eigenbetriebe geführten Wasserwerke der Gemeinden Menden, Hangelar, Siegburg-Mülldorf, Holzlar, Niederpleis und Meindorf in die neu gegründete „Wasserversorgungs-GmbH für das Amt Menden“ eingebracht. Bei der Neugliederung des Bonner Raumes ging der Anteil der ehemaligen Gemeinde Holzlar auf die Stadt Bonn über. Die übrigen Anteile fielen an die Gemeinde Sankt Augustin. Der Firmenname änderte sich in „Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin“.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 7.000.000 EUR
Gesellschafter	Stadt Sankt Augustin _____ 6.430.760,0 EUR (91,87%) Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH _____ 569.240,0 EUR (8,13%)
Tochterunternehmen	Stadtwerke Sankt Augustin GmbH ___ 55.110,0 EUR (55,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	26.859	25.755	1.104
Umlaufvermögen	5.138	3.249	1.889
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	-1
Bilanzsumme	32.002	29.010	2.992
Passiva			
Eigenkapital	14.366	14.026	340
Rückstellungen	309	318	-9
Verbindlichkeiten	17.326	14.663	2.663
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	-3
Bilanzsumme	32.002	29.010	2.992

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	6.569	6.450	119
Sonstige betriebliche Erträge	249	199	50
Materialaufwand	2.298	2.267	31
Personalaufwand	1.605	1.519	86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.280	1.316	-36
Abschreibungen	762	742	20
Ergebnis vor Ertragssteuern	845	1.059	-214
Jahresergebnis	551	792	-241

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	44,9	48,4	-3,,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,9	5,6	-1,7
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	53,5	54,5	-1
Verschuldungsgrad (in %)	1,2	1,1	-0,1
Umsatzrentabilität (in %)	8,1	12,3	-4,2
Personalbestand	20	20	0

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Marcus Lübken

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr Dr. Max Leitterstorf

Stadt Sankt
Augustin

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Marc Knülle

Stadt Sankt
Augustin

MITGLIEDER

Herr Bernd Heistermann

Stadt Sankt
Augustin

Herr Eldach-Christian Herfeld

Stadt Sankt
Augustin

Herr Olaf Hermes
(ab 28.11.2022)

Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Sascha Lienesch

Stadt Sankt
Augustin

Herr Björn Quast

Stadt Sankt
Augustin

Herr Peter Weckenbrock
(bis 29.06.2022)

Stadtwerke Bonn
Beteiligungs-GmbH

Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Bernd Nottbeck	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH Stellvertretung Herr Hansjörg Spielhoff
---------------------	--

Herr Jörg Pütz

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Marcus Lübken	160.806
Aufsichtsrat	
Max Leitterstorf	8
Marc Knülle	48
Bernd Heistermann	88
Eldach-Christian Herfeld	88
Sascha Lienesch	88
Björn Quast	48
Peter Weckenbrock	88

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.4 Medien/IT/Telekommunikation

Das Beteiligungsportfolio

5.4.4.1 Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2021)



Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln
(02241) 999-1161
(02241) 999-1169
geschaeftsstelle@kdn.de

Unternehmensgegenstand

Der Zweckverband betreibt für seine Mitglieder Rechenanlagen, Daten- und Kommunikationsnetze. Er entwickelt einzelne Komponenten, führt sie ein und pflegt sie. Er berät bei der Auswahl von Hard- und Software sowie bei der Entwicklung, Einführung und Pflege einzelner Komponenten durch die Mitglieder. Er beschafft Hard- und Software und erbringt Schulungsleistungen und Dienstleistungen zur Einführung und zum Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnik.

Der Zweckverband strebt eine zukunftsorientierte Ausrichtung und konsequente Optimierung kommunaler IT-Dienstleistungen an. Er verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit von IT-Dienstleistungen seiner Mitglieder zu verbessern und damit zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Leistungen aller Mitglieder beizutragen.

Zweck der Beteiligung

Die Bundesstadt Bonn war seit 1975 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Kommunale Datenverarbeitung Nordrhein-Westfalen (KDN)"; seinerzeit gebildet aus den Kommunalen Datenverarbeitungszentralen von Städten und Kreisen in NRW, die ihre IT-Verfahren in der Systemumgebung der SIEMENS Großrechner (Betriebssystem BS 2000) betrieben. Die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft bestanden vor allem in der gemeinsamen Entwicklung von IT-Verfahren sowie dem zwischen den Mitgliedern betriebenen Leistungs- und Erfahrungsaustausch.

Um steuerrechtliche und gemeindewirtschaftsrechtliche Einschränkungen zu reduzieren und Kontinuität in der Aufgabewahrnehmung in einem rechtlich gesicherten Rahmen zu gewährleisten, sollte die Rechts- und Organisationsform eines Zweckverbandes die Arbeitsgemeinschaft ersetzen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	93.750 EUR
Mitglieder	Bundesstadt Bonn _____	3.125 (1 Stimme)
Tochterunternehmen	aKDn-sozial eigenbetriebsähnliche Einrichtung _____	50.000EUR (100%)

FINANZDATEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen noch keine Daten zum 31.12.2022 vor.

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	363
Umlaufvermögen	7.347
Rechnungsabgrenzungsposten	1.507
Bilanzsumme	9.217
Passiva	
Eigenkapital	1.671
Rückstellungen	461
Verbindlichkeiten	5.654
Rechnungsabgrenzungsposten	1.430
Bilanzsumme	9.217

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Umsatzerlöse	40.583
Sonstige betriebliche Erträge	252
Materialaufwand	36.936
Personalaufwand	2.562

Dachverband Kommunalen IT-Dienstleister

Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.151
Abschreibungen	129
Ergebnis vor Ertragssteuern	69
Jahresergebnis	71

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	18,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	461,0
Verschuldungsgrad (in %)	4,5
Umsatzrentabilität (in %)	0,2
Personalbestand	32

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Dem Zweckverband „KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister“ gehörten im Berichtsjahr 29 Mitglieder an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 71.158,52 (Vj. Jahresüberschuss EUR 45.305,05) aus. Das Geschäftsjahr 2021 entwickelte sich positiv, der Trend hat sich auch im I. Quartal 2022 fortgesetzt.

Da grundsätzlich sämtliche Erlöse kostendeckend kalkuliert und abgerechnet werden, stehen den Umsätzen jeweils entsprechende Aufwendungen gegenüber.

Auf operativer Ebene ist die Nachfrage der Mitglieder nach Leistungen aus dem KDN weiter gestiegen. Es konnten neue Themenfelder der Kooperation erschlossen werden und die Nutzung der gemeinsamen Rahmenverträge für Hard- und Software wie auch für Dienstleistungen steigt stetig an.

Die im Prognosebericht 2020 beschriebenen Entwicklungen sind im Geschäftsjahr 2021 eingetreten. Neben dem verstärkten Ausbau der Aktivitäten im Bereich von Leistungsaustauschbeziehungen und einem deutlichen Anstieg der Einkaufsbündelung im Bereich Vergabe hat der KDN über den Kooperationsvertrag zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW mit zahlreichen Einzelvereinbarungen seine Tätigkeiten erheblich ausgeweitet und weiterentwickelt.

Der positive Trend der Zusammenarbeit im KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister wird sich auch im Jahr 2022 fortsetzen. Der Wirtschaftsplan 2022 sieht im Erfolgsplan einen Leistungsumfang von EUR 37,8 Mio. (Vj. EUR 29,4 Mio.) vor. Die Geschäftstätigkeit im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres 2022 verläuft planmäßig. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein positives Ergebnis erwartet.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	Herr Prof. Dr. Andreas Engel Herr Karl-Josef Konopka	Stadt Köln
Verbandsvorsteher/-in	Frau Prof. Dr. Dörte Diemert	Stadt Köln Stellvertretung Herr Rajko Kravanja
Verbandsversammlung	VORSITZ Herr Dr. Georg Lunemann	Stellvertretung Herr Martin M. Richter

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Andreas Engel	49.205
Karl-Josef Konopka	134.641

Weitere Zahlungen an Organmitglieder wurden nicht geleistet.

Die Angaben nach Transparentengesetz NRW und die Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

5.4.4.2 d-NRW AöR

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Rheinische Str. 1
44137 Dortmund
0231/222438-10
0231/222438-11
info@d-nrw.de

Zweck der Beteiligung Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	1.368.000 EUR
Gesellschafter	Bundesstadt Bonn _____	1.000,0 EUR (0,07%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

FINANZDATEN**ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS**

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	140	76	64
Umlaufvermögen	25.942	20.520	5.422
Rechnungsabgrenzungsposten	10	5	5
Bilanzsumme	26.092	20.601	5.491
Passiva			
Eigenkapital	2.897	2.810	87
Rückstellungen	5.607	3.340	2.268
Verbindlichkeiten	17.559	14.452	3.107
Rechnungsabgrenzungsposten	30	-	30
Bilanzsumme	26.092	20.601	5.491

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	101.209	51.002	50.208
Sonstige betriebliche Erträge	433	344	89
Materialaufwand	96.866	47.342	49.524
Personalaufwand	4.040	3.313	727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	676	637	39
Abschreibungen	46	40	6
Ergebnis vor Ertragssteuern	0	-17	17
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-

Jahresergebnis	0	0	0
-----------------------	---	---	---

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	11,1	13,6	-2,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	2.073,5	3.704,3	-1.630,8
Verschuldungsgrad (in %)	8,0	6,3	1,7
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	69	62	7

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsverlauf

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

b) Produktentwicklung

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

d-NRW AöR

c) Absatz- Beschaffungspolitik

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

d) Produktion

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die unter lit. c) genannten Projektpartner auf Beschaffungsseite.

e) Investitionen

Die Anstalt hat im Jahr 2022 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

f) Finanzierung

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2022 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

g) Personal

Die Anstalt hat im Jahr 2022 im Durchschnitt 69 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Kennzeichnend war – wie bereits in den Vorjahren – die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

h) Umwelt

Umweltrisiken und umweltrechtliche Auflagen oder Anforderungen bestehen nicht. Umweltschutzmaßnahmen wurden infolgedessen nicht durchgeführt.

i) Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Auf die im Berichtsjahr erfolgte Änderung des Errichtungsgesetzes der d-NRW AöR, die insbesondere eine Verordnungsermächtigung (§ 6 Abs. 2) beinhaltet, und die exklusive Zuweisung von Digitalisierungsaufgaben auf die Anstalt per Rechtsverordnung (d-NRW VO) wurde bereits unter I. hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 15.05.2022 haben sich nachfolgende Umressortierungen ergeben, die für die d-NRW AöR bedeutsam sind. Die

d-NRW AöR

allgemeine Aufsicht über die Anstalt ist vom vormaligen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) NRW auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) NRW übergegangen, das zugleich auch das Land Nordrhein-Westfalen als Träger der Anstalt vertritt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung, Wartung, Pflege, Gestaltung und Redaktion von nrwGOV-Themenseiten die Zuschlagserteilung mit einer Obergrenze von bis zu 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online-Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

Lage des Unternehmens

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 erzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

a) Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Im Vergleich zum 31.12.2021 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 5.422 erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+TEUR 4) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 8.411) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 2.194) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-TEUR 802).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 87) und das Fremdkapital ist um +TEUR 5.404 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 1.116) und die „Sonstige Verbindlichkeiten“ (+TEUR 2.102) gewachsen.

Demgegenüber sind die „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 112) im Vergleich zum 31.12.2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.268). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen

d-NRW AöR

für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.557) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+TEUR 28), bei verringerten „Sonstige Rückstellungen“ (-TEUR 279) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 42).

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+TEUR 5.491), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 8.411), auf 11,1 % (31.12.2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 18.758 (31.12.2021: TEUR 10.347).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %).

c) Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-Service-Portal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich zusammen aus Projekterlösen, Dienstleistungen und übrige Umsatzerlöse.

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen sind um +TEUR 49.524 auf TEUR 96.866 gestiegen.

d-NRW AöR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 637) betreffen vor allem die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – z. B. Telefonkosten TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 21), Raummiete TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 185), Fortbildungskosten TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 62), Rechts- und Beratungskosten TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 52), Arbeitssicherheit/-medizin TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 11), Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 22) sowie Buchführungskosten TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 25).

Bei den Zinsaufwendungen TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 31) – ausgewiesen im Finanzergebnis – handelt es sich um Verwarentgelte.

d) Finanzielle (und nichtfinanzielle) Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren der Anstalt sind vor allem die bestehenden Rahmenverträge „RV 2019-2023 (Lose 1-7)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von TEUR 3.238 (von ursprünglich TEUR 40.000), „nrwGOV & NRW.OS 2020-2024 (Lose 1-2)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von TEUR 922 (von ursprünglich TEUR 10.000), „RV 2021-2025 (Lose 1-6)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von TEUR 121.000 (von ursprünglich TEUR 200.000).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind ebenfalls mit den Rahmenverträgen verbunden. Die Inanspruchnahme von Leistungen aus den Rahmenverträgen der d-NRW AöR bedeutet für die auftraggebenden Stellen (Ministerien) eine wesentliche Vereinfachung und ist daher grundsätzlich mit einer großen Kundenzufriedenheit verbunden.

Entsprechendes gilt für die Nachnutzung von sog. EfA-Diensten durch die Kommunen, deren Arbeit damit maßgeblich erleichtert wird. Dies spiegelt sich im Hinblick auf den Trägerkreis der d-NRW AöR auch in den zahlreichen Beitritten im Berichtsjahr wider.

Hinsichtlich der Beschäftigten der d-NRW ist zu vermerken, dass für die Organisation seit jeher eine große Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen kennzeichnend ist. Hinweise darauf finden sich nicht nur in den einschlägigen Bewertungsportalen, sondern sind auch in der äußerst geringen Fluktuationsrate (4 % in 2022) erkennbar. Veränderungen ergeben sich zumeist aus persönlichen Gründen (z. B. Nähe zum Wohnort, weniger aus Gründen, die mit der Tätigkeit bei d-NRW verbunden sind). Positiv hervorgehoben werden die Fortbildungsmöglichkeiten, die den Beschäftigten eine persönliche und fachliche Weiterentwicklung gestatten. Einen großen Zuspruch finden die IPMA-Schulungen mit denen eine Zertifizierung für das Projektmanagement verbunden ist. Ebenso haben sich die berufsbegleitenden Fortbildungen zum Master (z. B. im Bereich IT-Management) als beliebtes Mittel zur Qualifizierung und Bindung der Beschäftigten bewährt. Für den Gesamtkontext befindet sich ein Personalentwicklungskonzept in der Aufstellung. Die d-NRW AöR verfügt mit einem Durchschnittsalter der Beschäftigten von 36,4 Jahren (Stand: 31.12.2023 – ohne studierende Aushilfen) über ein agiles und hochmotiviertes Team, das maßgeblich für den Erfolg der Anstalt ist.

e) Risikomanagement

d-NRW AöR

Ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem gibt es bislang nicht. Aktuell wird vor dem Hintergrund des stetigen Wachstums der d-NRW AöR ein Risikomanagementsystem etabliert.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Chancen

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch ergeben sich weitere Potentiale für die Anstalt. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, sind auf der Grundlage der bereits o. g. d-NRW VO zu erwarten, mit der der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung übertragen worden sind. Dadurch kann sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen.

b) Risiken

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen (z. B. Ausgestaltung des OZG-Folgegesetzes). Unwägbarkeiten ergeben sich zudem noch im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022, weil die Ausrichtung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung in NRW bislang noch nicht abschließend geklärt ist.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

	Herr Dr. Roger Lienenkamp	
	STELLVERTRETUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Markus Both	
Verwaltungsrat	ORDENTLICHE MITGLIEDER	
	Herr Dirk Brügge	Rhein-Kreis-Neuss
	Frau Simone Dreyer	MAGS NRW
	Frau Lee Hamacher	MKFFI NRW
	Frau Katharina Jestaedt	IM NRW
	Frau Diane Jägers	MHKBG NRW
	Herr Sebastian Kopietz	Stadt Bochum
	Herr Dr. Marco Kuhn	Landkreistag NRW
	Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	MWIDE NRW
	Herr Dr. Heinz Oberheim	FM NRW
	Herr Andreas Wohland	Städte & Gemeindebund NRW
	Herr Harald Zillikens	Stadt Jüchen
	STELLVERTRETENDES MITGLIED	
	Herr Karim Ahajliu	Landkreistag NRW
	Herr Dr. Bernhard Baumann	Gemeinde Neunkirchen
	Herr Dr. Markus Brakmann	MWIDE NRW
	Herr Dr. Jörg Flüs	IM NRW
	Frau Dagmar Friedrich	MKFFI NRW
	Herr Eckhard Grah	FM NRW
	Frau Annekathrin Grehling	Stadt Aachen
	Herr Andreas Happe	MHKBG NRW
	Herr Mike-Sebastian Janke	Kreis Unna
	Herr Stefan Keßen	Stadt Hagen
	Bgm Herr Jorma Klauss	Gemeinde Roetgen
	Frau Petra Köster	MAGS NRW

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Vorsitzender der Geschäftsführung Roger Lienenkamp	158.393
Markus Both	137.279

d-NRW AöR

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW und die Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

5.4.4.3 Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2021)



Friedensplatz 2
53721 Siegburg
(0221) 499 67 - 110
(0221) 499 67 - 199
info@hsg-koeln.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben: 1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen; 2. der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen; 3. für die Veranstaltergemeinschaft den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen; 4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Zweck der Beteiligung

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat die Beteiligung in einem Grundsatzbeschluss vom 08.07.1987 beschlossen. Als Grundlage des Beschlusses diente das Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen. Der Rat und die Verwaltung waren der Auffassung, dass die Bundesstadt Bonn von dem im Gesetz eingeräumten Recht zur vorrangigen Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft Gebrauch machen sollte. Aus wirtschaftlichen und finanztechnischen Überlegungen war es sinnvoll, die Stadtwerke Bonn zu beauftragen, die Anteile als kommunaler Träger zu erwerben.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Kommanditeinlage _____ 511.292 EUR
 Komplementäreinlage _____ 0 EUR

Gesellschafter KOMMANDITISTEN
 Stadtwerke Bonn GmbH _____ 63.900,0 EUR (12,50%)
 KOMPLEMENTÄR
 Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen noch keine Daten zum 31.12.2022 vor.

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	95
Umlaufvermögen	2.129
Rechnungsabgrenzungsposten	6
Bilanzsumme	2.230
Passiva	
Eigenkapital	511
Rückstellungen	298
Verbindlichkeiten	1.420
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	2.230

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Umsatzerlöse	3.445
Sonstige betriebliche Erträge	198
Materialaufwand	2
Personalaufwand	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.340
Abschreibungen	42
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.221
Erträge aus Verlustübernahme	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	1.045

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	22,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	204,4
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	538,4
Verschuldungsgrad (in %)	3,4
Umsatzrentabilität (in %)	30,3
Personalbestand	-

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsentwicklung

Bei der Gesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesrundfunkgesetzes NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es als zweite Säule die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte ist. Die Betriebsgesellschaft trägt die Kosten der Veranstaltergemeinschaft, insbesondere die Personalkosten der Redaktion und erhält im Gegenzug im Rahmen eines tauschähnlichen Vorgangs das Vermarktungsrecht für zweimal 5 Minuten Sendezeit je Stunde. Mit der Vermarktung der 5-minütigen Werbezeiten hat die Betriebsgesellschaft für das lokale Werbefenster die HSG Hörfunk Service GmbH, Köln, beauftragt. Das 5-minütige nationale Werbefenster wird vom Mantelprogrammzulieferer Radio NRW GmbH über die RMS Radio Marketing Service GmbH, Hamburg, vermarktet.

Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Neben der Vermarktung der Werbezeiten ist die Betriebsgesellschaft für die Bereitstellung der Sende- und Übertragungstechnik, das Marketing und allgemeine Verwaltungsaufgaben verantwortlich. Auch für diese Aufgaben hat die Betriebsgesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit der HSG Hörfunk Service GmbH geschlossen.

Der Werbemarkt in Deutschland lag im Jahr 2021 insgesamt über Vorjahresniveau. Die Gattung Radio erzielte 2021 bei den Bruttowerbeerlösen einen leichten Umsatzverlust von -0,7 %.

Die Werbeumsätze steigen in Summe von TEUR 3.222 in 2020 auf TEUR 3.445 in 2021 (+6,9 %). Hiervon entfallen auf die lokalen und regionalen Werbeumsätze aus der Vermarktung der HSG Hörfunk Service GmbH TEUR 1.950 (Vorjahr TEUR 2.009). Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind von TEUR 1.110 im Vorjahr um TEUR 273 (+24,6 %) auf TEUR 1.384 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken zum Vorjahr um TEUR 105 (-4,4 %) auf TEUR 2.262.

Die Betriebsgesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.045. Das für 2021 mit TEUR 331 geplante Ergebnis wird um TEUR 714 überschritten.

Mit einem Eigenkapital von TEUR 511 liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 bei 22,9 %.

Chancen und Risiken

Die Ergebnisse des Senders sind stark abhängig zum einen von den erzielten Werbeerlösen und zum anderen von den Hörer-Reichweiten als Grundlage der Vertriebsprovision von Radio NRW. Immer mehr Wettbewerber konkurrieren um die Werbe-Etats der Kunden (Digitalvermarktung). Zudem ändert sich das Mediennutzungsverhalten, besonders in der jungen Zielgruppe (14-29 Jahre). Hier halbieren sich teilweise in der Gattung Hörfunk innerhalb eines Jahres die Hörerzahlen. Hierdurch schwanken die für die Auszahlung der Vertriebsprovision anzusetzenden Hörer-Reichweiten aus den E.M.A.-Messungen im März eines Jahres immer stärker und können zu Erlösrisiken führen.

Mögliche Risiken für die Umsatzentwicklung in 2022 sind ein länger dauernder Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen durch Liefereinschränkungen sowie das Entstehen einer neuen Mutante des Corona-Virus mit den daraus resultierenden Beschränkungen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dietmar Henkel

Herr Uwe Peltzer

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW und die Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.5 Messen/Veranstaltungshallen

Das Beteiligungsportfolio

5.4.5.1 Bonn Conference Center Management GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)

Bonn Conference Center
Management GmbH



Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

(0228) 92 67 - 0

(0228) 92 67 - 2119

info@worldccbonn.com

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der im öffentlichen Interesse (insbesondere: Sicherung und Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und Stärkung des Standortes Bonn) stehende Betrieb von Einrichtungen und Veranstaltungsstätten im ehemaligen Regierungsviertel Bonn für eigene oder fremde Rechnung.

Dies umfasst den Betrieb des WorldCCBonn und der Beethovenhalle Bonn auf der Grundlage der mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge. Bei dem Betrieb dieser Veranstaltungsstätten ist einer an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung Rechnung zu tragen.

Zweck der Beteiligung

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.2010 die Überführung des Betriebs der sogenannten Bestandsbauten in kommunale Trägerschaft beschlossen und die Verwaltung beauftragt.

Mit dem Abschluss der Betriebsführungsverträge zwischen der Stadt Bonn und der BonnCC sowie der Unterzeichnung des Kaufvertrages über den Betriebsteil Kongressbetrieb zwischen dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH und der BonnCC Ende August 2010 wurden die Voraussetzungen für einen planmäßigen Betriebsübergang auf die städtische Betreibergesellschaft zum 01.09.2010 geschaffen.

Der Kongressbetrieb für das Konferenzzentrum sowie die Beethovenhalle wird somit seit dem 01.09.2010 durch die Bonn Conference Center Management GmbH, wahrgenommen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 25.000 EUR

Bonn Conference Center Management GmbH

Gesellschafter Bundesstadt Bonn _____ 25.000 EUR (100 %)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Umlaufvermögen	4.055	3.638	417
Rechnungsabgrenzungsposten	220	119	102
Bilanzsumme	4.276	3.757	519
Passiva			
Eigenkapital	95	84	11
Rückstellungen	168	70	98
Verbindlichkeiten	4.011	3.600	411
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	-1
Bilanzsumme	4.276	3.757	519

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Jahresergebnis	70	59	11

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	2,2	2,2	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	73,7	70,4	3,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	-	-	-
Verschuldungsgrad (in %)	43,9	43,5	0,5
Umsatzrentabilität (in %)	58,4	67,1	-8,7
Personalbestand	29	31	-2

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Dr. Michael Kleine-Hartlage	
Aufsichtsrat	VORSITZ	
	Frau Dr. Annette Standop (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Frau Magdalena Möhlenkamp (SPD)	Bundesstadt Bonn
	MITGLIEDER	
	Frau Margarete Heidler	Bundesstadt Bonn
	Herr Christoph Jansen (CDU)	Bundesstadt Bonn
Gesellschafter- versammlung	MITGLIEDER	
	Herr Andreas Koch	
	Stellvertretung	
	Frau Ruth Bartsch	
	Frau Karin Willnauer (DIE LINKE)	

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Michael Kleine-Hartlage	60.000
Aufsichtsrat	
Annette Standop	420
Magdalena Möhlenkamp	126
Margarete Heidler	168
Christoph Jansen	168
Johannes Schott	168
Karin Willnauer	209

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 66,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.6 Öffentlicher Personennahverkehr

Das Beteiligungsportfolio

Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH

5.4.6.1 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Godesberger Allee 105-107
53175 Bonn
(0228) 36 22 37
(0228) 36 22 84
asfgmbh@web.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr

- vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie
- in der Längsschiffahrt

mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.
Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die der Auslastung der vorhandenen Transportkapazitäten dienen.

Zweck der Beteiligung

Die Bundesstadt Bonn hält ihre Beteiligung an der Gesellschaft aufrecht, um im Falle einer Aufgabe der Geschäftstätigkeit der Lux-Werft und Schifffahrt GmbH weiterhin die Beförderung von Personen, Fahrzeugen und Lasten über den Rhein zu ermöglichen und die Verkehrsbelastung der bestehenden Rheinbrücken zu verringern.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 133.000 EUR

Gesellschafter Bundesstadt Bonn _____ 99.500,0 EUR (74,81%)
Stadt Königswinter _____ 33.500,0 EUR (25,19%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

Herr Uwe-Karsten Staeck

Gesellschafterver-
sammlung

VORSITZ

Frau Margarete Heidler Bundesstadt Bonn
(bis 13.02.2022)

Stellvertretung

Herr Christof Schumacher

Herr Folke große Deters Bundesstadt Bonn
(ab 15.02.2022)

Stellvertretung

Manuela Olschewski
(ab 18.06.2022)

MITGLIEDER

Herr Torsten Funken Stadt Königswinter

Frau Anne-Dore Holl (GRÜNE) Stadt Königswinter

Herr Peter Wirtz Stadt Königswinter
(bis 28.02.2022)

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Uwe-Karsten Staeck

4.800

Die Angaben nach Transparentengesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

5.4.6.2 **Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH**

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Theaterstrasse 24
 53111 Bonn
 (0228) 711 - 1
 (0228) 711 - 2770
 info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und/oder Betrieb des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs nach den Eisenbahngesetzen oder dem PBefG in den jeweils gültigen Fassungen, der Betrieb von Omnibuslinien oder sonstigem Linienverkehr sowie die Erbringung von hierauf bezogenen Leistungen auf dem Gebiet der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie unter Berücksichtigung des Liniennetzes der SSB.

Zweck der Beteiligung Mit der Beteiligung an der SSB wird die Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im Stadtgebiet Bonn und den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, insbesondere durch das Betreiben der Straßenbahnlinie 66, die den Rhein-Sieg-Kreis mit der Bundesstadt Bonn verbindet, sichergestellt.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	500.000 EUR
Gesellschafter	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH _	250.500,0 EUR (50,10%)
	Rhein-Sieg-Kreis _____	249.500,0 EUR (49,90%)
Tochterunternehmen	Regionalverkehr Köln GmbH _____	89.500,0 EUR (2,50%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	42.323	24.922	17.402
Umlaufvermögen	4.187	5.736	-1.549
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	46.510	30.658	15.852
Passiva			
Eigenkapital	12.719	12.719	0
Rückstellungen	2.408	2.526	-118
Verbindlichkeiten	31.243	15.260	15.984
Rechnungsabgrenzungsposten	140	154	-14
Bilanzsumme	46.510	30.658	15.852

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	18.696	17.840	856
Sonstige betriebliche Erträge	272	168	104
Materialaufwand	25.761	24.044	1.717
Personalaufwand	12	7	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.448	1.486	-38
Abschreibungen	1.193	1.177	16
Ergebnis vor Ertragssteuern	-9.359	-8.747	-612
Erträge aus Verlustübernahme	9.363	8.751	612
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	27,3	41,5	-14,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	30,1	51,0	-20,9
Verschuldungsgrad (in %)	2,7	1,4	1,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsverlauf

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis (vor Verlustausgleich durch die Gesellschafter).

Die Umsatzerlöse belaufen sich unter Berücksichtigung der gewährten Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie (sog. ÖPNV-Rettungsschirm) auf 18.696 TEUR (Vorjahr 17.840 TEUR) und liegen mit 3.022 TEUR über der im Vorjahr getätigten Prognose (15.675 TEUR). Der Anstieg gegenüber der Prognose ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aus der Weitergabe von Einnahmen (+2.964 TEUR) von der SWBV zurückzuführen, welche wiederum maßgeblich durch den darin anteilig enthaltenen ÖPNV-Rettungsschirm (6.407 TEUR) zu begründen ist.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022 liegt der Verlust mit 9.363 TEUR um 4.081 TEUR unter dem prognostizierten Ergebnis von 13.444 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 3.021 TEUR gegenüber dem Plan gestiegenen Umsatzerlöse. Des Weiteren sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen bedingt durch geringere Aufwendungen aus dem Kostenausgleich im Rahmen der Betriebsführung vor allem im Bereich des Overheads und den Fahrzeugen sowie geringeren extern bezogenen Leistungen aufgrund von Verschiebungen geplanter Maßnahmen um 1.582 TEUR gegenüber Plan gesunken.

Als Mitinhaberin der personenbeförderungsrechtlichen Genehmigungen (Konzessionen) hat die SSB die Betriebsführung auf die SWBV übertragen. Sie gewährt der SWBV dafür einen Kostenausgleich. Die SWBV leitet entsprechend den konzessionierten Linienabschnitten die Einnahmen, bestehend aus den vom VRS der SWBV zugeschiedenen Gesamteinnahmen einschließlich der gesetzlichen Ausgleichsleistungen nach § 11a ÖPNVG NRW und § 148 SGB IX, über einen Zuweisungsschlüssel anteilig weiter.

Die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS), Köln, hat die bisher auf Grundlage der Verkehrserhebung 2009 vorliegende Jahresabrechnung 2018 auf die Ergebnisse der Verkehrserhebung 2018 umgestellt und das Jahr 2018 abgerechnet. Daraus ergibt sich für die SSB für das Jahr 2018 ein um 0,85%-Punkte sinkender Einnahmeanteil (bisher 18,57%, neu

17,72%). Die sich demzufolge ergebende Rückzahlungsverpflichtung wurde im Jahresabschluss 2022 mittels Korrekturbetrag bereits berücksichtigt. Darüber hinaus ist die Fortschreibungssystematik für die Einnahmenaufteilung ab 2019 ff. abgeschlossen. Eine Umsetzung in Jahresrechnungen durch den VRS für die Jahre 2019 und 2020 liegt noch nicht vor, soll aber bis Ende 2023 erfolgen. Eine neue Verkehrserhebung ist zurzeit geplant. Der Beginn, ist vor allem auch vor dem Hintergrund des Deutschland-Tickets, noch nicht abschließend festgelegt. Flankiert werden soll dies zusätzlich mit einer Marktforschung in 2023. Ab dem 1. Januar 2022 wurde eine Tarifierung im VRS von durchschnittlich 1,5 % (Vorjahr 2,5 %) durchgeführt.

Die SSB nimmt umfangreiche Dienstleistungen aus dem SWB-Konzern in Anspruch. Diese umfassen im Wesentlichen die Betriebsführung durch die SWBV, für die im Berichtszeitraum Aufwendungen für den Kostenausgleich in Höhe von 18.416 TEUR (Vorjahr 17.647 TEUR) angefallen sind. Des Weiteren sind Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die SWB in Höhe von 1.248 TEUR (Vorjahr 1.277 TEUR) angefallen.

Die im Rahmen der Betriebsführung durch die SWBV in 2022 erbrachten Leistungen in Wagenkilometer erhöhten sich geringfügig auf 2,91 Mio. km (Vorjahr 2,90 Mio. km). Die Platzkilometer verringerten sich von 518 Mio. km im Vorjahr auf 514 Mio. km im Berichtsjahr, da weniger Stadtbahnwagenkilometer gefahren worden sind, dafür aber mehr Baustellenverkehre mit Bussen.

Die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie auf die Fahrgastzahlen und Einnahmen waren auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin spürbar. Um die Fahrgäste und das Personal bestmöglich zu schützen und die Ansteckungsgefahr in den Fahrzeugen, Stationen und in dem Unternehmen zu minimieren, sind die Sicherheitskonzepte und die damit einhergehenden erhöhten Reinigungs- und Belüftungsmaßnahmen weitergeführt worden. Des Weiteren wurde auch 2022 die Durchsetzung der Maskenpflicht im ÖPNV für Fahrgäste und die Kontrolle der Einhaltung dieser Pflicht fortgesetzt. Die Maskenpflicht ist in NRW Anfang Februar 2023 aufgehoben worden.

Der von Bund und Ländern beschlossene Rettungsschirm hat auch 2022 die Einnahmeausfälle der Verkehrsbetriebe aus dem Rückgang der Fahrgeldeinnahmen durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August 2022 kompensiert und somit vor dauerhaften wirtschaftlichen Schäden bewahrt.

Darüber hinaus gewährte NRW als einziges Bundesland über den bundeseinheitlichen Schadensausgleich hinaus einen pauschalen Ausgleich für die gestiegenen Energiekosten, und zwar in Form eines 3-prozentigen Zuschlags auf die Schadensberechnung maßgeblichen Soll-Fahrgeldeinnahmen. Erstattungsfähig sind darüber hinaus erhöhte Ausgaben für die Anpassung der Vertriebsprozesse zur Ausgabe des temporär eingeführten 9-Euro-Tickets. Für den entsprechenden Antrag auf den Schadensausgleich in Höhe von 34,5 Mio. EUR sind die Bewilligungsbescheide im Berichtszeitraum eingegangen. Von der bewilligten Summe entfallen auf die SSB 6,4 Mio. EUR.

Im Berichtsjahr konnte eines der größten Infrastrukturprojekte von SWBV/SSB in Betrieb genommen werden. Nach 40 bis 50 Jahren hatte die alte Stellwerkstechnik ausgedient. Drei neue Stellwerke sind seit August in den Bereichen Bonn Hauptbahnhof, Bundesrechnungshof und Ramersdorf in Betrieb. Auf der Stadtbahnstrecke Bonn Hauptbahnhof und Ramersdorf sind seit dem Start des Projektes mehr als 200 km Kabel verlegt und rd. 230 Signale

installiert worden. Wo früher Glühlampen im Einsatz gewesen sind, melden jetzt mehr als 700 energiesparende LEDs, ob Streckenabschnitte freigegeben sind. Die in dem zukunfts-sicheren System integrierte Technik ist weniger stör anfällig und bietet den höchsten Sicherheitsstandard, mehr als 99 % Verfügbarkeit und verbessert so den Service für die Fahrgäste. Durch die Installation von zusätzlichen Signalen verkürzt sich in einigen Teilabschnitten, in denen Bahnen aufeinander folgen können, die Fahrzeit.

Infolge des Ukraine-Krieges haben sich aufwandseitig in nahezu allen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung massive Preissteigerungen ergeben. Um den stark gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken, konnte im Rahmen des Rettungsschirms ein pauschaler Zuschlag in Höhe von 3 % auf die Schadensberechnung abgerufen werden.

Die SSB schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis (vor Verlustausgleich durch Einzahlungen der Gesellschafter) von - 9.363 TEUR (Vorjahr -8.751 TEUR) ab. Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf gestiegene Materialaufwendungen (1.718 TEUR) zurückzuführen. Diese konnten durch um 856 TEUR höhere Umsatzerlöse und um 105 TEUR höhere sonstige betriebliche Erträgen teilweise kompensiert werden.

Chancen und Risiken

Die Mitte 2023 auslaufende Betrauung der SWBV zur Durchführung des ÖPNV in Bonn wurde von der Bundesstadt Bonn bis Ende 2045 verlängert. Innerhalb dieses Zeitraums wird die Kostenstruktur der SWBV fortlaufend durch einen externen Gutachter überprüft. Sollte die Kostenstruktur nicht mehr der eines durchschnittlich, gut geführten Unternehmens entsprechen, besteht das Risiko, dass die Bundesstadt Bonn die Ausgleichszahlungen entsprechend reduziert. Vor dem Hintergrund vorliegender Gutachten im Zusammenhang mit der Betrauung hält die Geschäftsführung eventuelle Restrisiken für überschaubar.

Betriebliche Risiken mit vergleichbar sehr hohen Schadenswerten, jedoch meist mit kleinen Eintrittswahrscheinlichkeiten, sind u. a. mögliche Zerstörungen von Betriebshöfen durch Brände, Ausfälle von technischen Einrichtungen der Betriebsführung sowie mögliche Serienfehler von Schienenfahrzeugen, die sich aufgrund der Komplexität der eingesetzten Technik bisher noch nicht bemerkbar gemacht haben könnten. Die möglichen Schadenshöhen setzen sich aus dem Verlust von Anlagegütern sowie den Zusatzkosten zusammen, die für die Aufrechterhaltung von Ersatzverkehr anfallen. Als größtes betriebliches Risiko wird ein möglicher Terroranschlag im U-Bahn-Haltepunkt gesehen. Wie der missglückte Anschlag am oberirdischen Hauptbahnhof Bonn im Jahr 2012 zeigte, besteht eine potenzielle Bedrohung.

Die VRS hat die bisher auf Grundlage der Verkehrserhebung 2009 vorliegende Jahresabrechnung 2018 auf die Ergebnisse der Verkehrserhebung 2018 umgestellt und das Jahr 2018 abgerechnet. Darüber hinaus ist die Fortschreibungssystematik für die Einnahmenaufteilung ab 2019 ff. abgeschlossen. Eine Umsetzung in Jahresrechnungen durch den VRS für die Jahre 2019 und 2020 soll bis Ende 2023 erfolgen. Welche Auswirkungen die Verkehrszählung auf die künftige Erlössituation hat, ist noch nicht abschließend bekannt.

Aus dem politischen Raum kommt das Bestreben, notwendige Fahrpreiserhöhungen nur noch in einem sehr geringen Maß an den Fahrgast weiterzugeben. Bei fehlender externer Kompensation ist mit einer weiteren Verschlechterung des Unternehmensergebnisses zu rechnen.

Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH

Die Corona-Pandemie hat sich vor allem im Rückgang der Fahrgeldeinnahmen bemerkbar gemacht. Diese wurden durch den ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes und der Länder kompensiert. Das mit Beginn der Corona-Pandemie hinzugekommene Risiko, dass einzelne Werkstattbetriebe in der Gesellschaft sowie der Bus-/Bahnbetrieb nicht vollständig aufrechterhalten werden können, ist so nicht eingetroffen. Der Betrieb konnte weitestgehend aufrechterhalten werden.

Der Ukraine-Krieg hatte erhebliche Auswirkungen auf die SWB-Konzerngesellschaften. Neben deutlich gestiegenen Energiekosten und deutlich gestiegenen Inflationsraten zeigten sich zusätzlich Lieferkettenprobleme.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wurden nicht identifiziert.

Veränderte Mobilitäts- und Wertvorstellungen der jüngeren Generation, unterstützt durch das allgemein wachsende Umweltbewusstsein in der Bevölkerung, bieten in Zukunft neue Chancen und Perspektiven für einen grünen, wirtschaftlichen Aufschwung und eine nachhaltigere und saubere Mobilität im Sinne des „Green Deals“ der EU (Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor um 90,0 % bis 2050 gegenüber 1990). Durch Innovationen, wie intelligente Verkehrssteuerung, datenbasierte Prozessoptimierung und digitaler Kundenservice, wird der ÖPNV noch umweltverträglicher und attraktiver.

Für das Gelingen der Verkehrswende sind SWBV und SSB in der Bundesstadt Bonn und in den mitbedienten Gebietskörperschaften ein wesentlicher Faktor. Beide Verkehrsunternehmen werden in den Folgejahren das Angebot durch den Ausbau und die Modernisierung der Nahverkehrsinfrastruktur sowie durch Vernetzung von digital übergreifenden ÖPNV-/Mobilitätsinformationen verbessern, um die verkehrlichen und ökologischen Vorteile des ÖPNV im Wettbewerb zum Individualverkehr für die SWBV und SSB zu nutzen.

Neben den Fahrgeldeinnahmen werden die öffentlichen Mittel von Bund, Ländern und/oder der Kommunen zur Finanzierung des ÖPNV und seiner Infrastruktur langfristig unverzichtbar sein. Ein kundenorientierter, zukunftsfähiger und klimafreundlicher ÖPNV braucht eine dauerhaft auskömmliche Finanzierung. Bund und Länder haben die Mittel für den Nahverkehr bereits deutlich erhöht. Ab dem Jahr 2021 wurden die bisher zur Verfügung stehenden GVFG-Mittel auf eine Mrd. EUR pro Jahr erhöht. Ab dem Jahr 2025 ist eine Verdopplung auf zwei Mrd. EUR einschließlich Dynamisierung um 1,8 % in den Folgejahren vorgesehen. Die Regionalisierungsmittel werden jährlich ebenfalls ab 2022 um drei % erhöht. Aus Sicht des Bundes sollten die Länder ihre jährlichen Beiträge in entsprechender Höhe steigern. Für weitere Angebots- und Infrastrukturverbesserungen, die vor allem mit Blick auf die Mobilitätswende nötig sind, müssen neue Finanzierungsmodelle entwickelt werden, die eine Verkehrsverlagerung zu Gunsten des ÖPNV unterstützen können.

Zur Erreichung einer signifikanten Verlagerung soll das politisch gewollte ÖPNV-Angebot der Zukunft in NRW um 60 % bis 2030 ausgebaut werden. Auch neue Finanzierungsansätze werden nach der NRW-Koalitionsvereinbarung angestrebt.

Erstmalig in Deutschland könnte in Bonn eine Seilbahn in den ÖPNV integriert werden. Seilbahnen bieten den Fahrgästen viel Komfort und sind im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln zuverlässiger, lärm- und emissionsärmer, zudem verbrauchen sie weniger Energie und sind verhältnismäßig preiswert im Bau. Neben der Bundesstadt Bonn empfiehlt auch die Geschäftsführung der SWBV, dass der Betrieb der Seilbahn als Bestandteil des Bonner ÖPNV-Netzes durch die SWBV übernommen wird.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Björn Bourauel	Rhein-Sieg-Kreis
	Herr André Seppelt	Stadt Bonn/Stadtwerke Bonn
Gesellschafterversammlung	VORSITZ	
	Herr Rolf Beu (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	MITGLIEDER	
	Herr Dirk Beutel	Rhein-Sieg-Kreis
	Frau Friederike Dietsch (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	OB Frau Katja Dörner (GRÜNE) (Verwaltungsbedienstete(r))	Bundesstadt Bonn
	Herr Thomas Fahrenholtz (BBB)	Bundesstadt Bonn
	Herr Arno Hospes (CDU)	Bundesstadt Bonn
	Herr Oliver Krauß	Rhein-Sieg-Kreis
	Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann	Rhein-Sieg-Kreis
	Frau Gabi Mayer (SPD)	Bundesstadt Bonn
	Herr Michael Schroerlücke	Rhein-Sieg-Kreis
	Frau Svenja Udelhoven	Rhein-Sieg-Kreis
	Herr Rolf Engelhardt	Rhein-Sieg-Kreis
	STÄNDIGER GAST	
	Frau Margarete Heidler (Verwaltungsbedienstete(r))	Bundesstadt Bonn

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Björn Bourauel	5.400
André Seppelt	0

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit

Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH

über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

5.4.6.3 Fahrbetrieb Bonn GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Godesberger Allee 120
53175 Bonn Bonn
(0228) 711 - 4501
(0228) 711 - 4510
info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für den/die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.
------------------------	--

Zweck der Beteiligung	Mit der Gründung der Gesellschaft 1999 wurde der schwierigen Situation der Stadtwerke Bonn als kommunalem ÖPNV-Unternehmen im Wettbewerb mit privaten Anbietern Rechnung getragen. Die FBG trägt mit ihren Mitarbeitern dazu bei, dass die SWBV das Leistungsangebot im VRS-Verbund-Linienverkehr kostengünstig erbringen kann. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit des kommunalen Unternehmens gestärkt, was letztlich der Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze dient, aber auch Chancen auf zusätzliche Arbeitsplätze bietet. Die FBG übernimmt zusammen mit der Muttergesellschaft und anderen Verkehrsunternehmen, die sich im Verkehrsverbund Rhein-Sieg-GmbH (VRS) zusammengeschlossen haben, den flächendeckenden Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Daseinsfürsorge im Bereich der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises. Der öffentliche Zweck wurde damit in 2020 erfüllt.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	50.000 EUR
Gesellschafter	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH _ 50.000,0 EUR (100,00%)	
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	8.456	5.106	3.350
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	8.456	5.106	3.349
Passiva			
Eigenkapital	50	50	0
Rückstellungen	3.310	2.494	816
Verbindlichkeiten	5.096	2.563	2.533
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	8.456	5.106	3.349

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	46.112	45.593	519
Sonstige betriebliche Erträge	134	111	23
Materialaufwand	12.691	12.938	-248
Personalaufwand	31.549	30.436	1.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.963	2.160	-197
Abschreibungen	0	1	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	42	168	-126
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	42	168	-125
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,6	1,0	-0,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	81.967,2	24.630,5	57.336,7
Verschuldungsgrad (in %)	168,1	101,1	67,0
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	621	622	-1

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsverlauf

Nach Normalisierung der Corona-Pandemielage wurden zum 01. Februar 2023 in Nordrhein-Westfalen die Isolierungspflichten und die Maskenpflicht im ÖPNV aufgehoben. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Fahrgastzahlen unter dem Vor-Corona-Pandemie-Niveau verbleiben werden und sich das Mobilitätsverhalten nachhaltig geändert hat.

Fahrbetrieb Bonn GmbH

Die für die Muttergesellschaft im Liniennetz zu erbringenden Leistungen wurden aufgrund der anhaltend kritischen Personalsituation im Fahrdienst (unbesetzte Stellen, hoher Krankenstand) im KOM-Bereich um rd. 1 Mio. km/Jahr gegenüber den Planwerten reduziert. Diese Leistung wurde durch SWBV nach Ausschreibung zunächst befristet für 3 Jahre an Fremdunternehmen vergeben.

Ebenso sind die Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die Gesamtwirtschaft sowie das Unternehmen nicht abschätzbar. Insbesondere die enorme Steigerung der Energiekosten und die damit einhergehende Inflation belasten das Unternehmen. Auf diesen durch den Krieg verursachten Kostensteigerungen und einem Inflationsausgleich basieren auch die aktuellen Lohnforderungen der Gewerkschaften, womit Auswirkungen auf die Personalkosten gegeben sind.

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr (45.704 TEUR) mit 46.245 TEUR um 541 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse sind von 45.593 TEUR im Vorjahr auf 46.111 TEUR um 518 TEUR gestiegen. Hauptursachen hierfür sind die Erlöse aus dem Linienverkehr Kraftomnibus in Höhe von 37.218 TEUR (Vorjahr 37.029 TEUR) und dem Linienverkehr Bahn inkl. Kombifahrer in Höhe von 7.929 TEUR (Vorjahr 7.526 TEUR). Die Umsatzerlöse aus Zusatzleistungen sind um 61 TEUR gestiegen. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit 45.488 TEUR (Vorjahr 44.834 TEUR) die Umsatzerlöse aus Linienverkehr für die Muttergesellschaft aus.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 46.203 TEUR (Vorjahr 45.536 TEUR). Die Kosten sind insbesondere im Bereich des Personals von 30.436 TEUR im Vorjahr auf 31.549 TEUR um 1.113 TEUR aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung beläuft sich die Personalaufwandsquote im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 68,2 % (Vorjahr 66,6 %). Der Materialaufwand ist von 12.938 TEUR im Vorjahr auf 12.691 TEUR um 247 TEUR gesunken und ist im Wesentlichen auf die um 245 TEUR niedrigeren Aufwendungen für die Fahrzeugstellung durch die SWBV zurückzuführen. Die auf die Gesamtleistung (abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beläuft sich auf 27,4 % (Vorjahr 28,3 %).

Die FBG schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 42 TEUR ab und liegt damit um 126 TEUR unter dem Jahresergebnis des Vorjahres von 168 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die um 1.113 TEUR gestiegenen Personalaufwendungen zurückzuführen. Gegenläufig sind die Umsatzerlöse um 518 TEUR gestiegen sowie die Materialaufwendungen um 247 TEUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 197 TEUR gesunken.

Chancen und Risiken

Risiken mit den größten potenziellen Schadenshöhen ergeben sich aus der gesamtschuldnerischen Haftung für den konzernweiten Cash-Pool sowie im Verlust des Rahmenvertrags mit der Muttergesellschaft, der SWBV.

Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine hat weitreichende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Dazu zählen deutlich gestiegene Inflationsraten, gestörte Lieferketten und Verwerfungen auf dem Energiemarkt. Auch in den SWB-Konzerngesellschaften haben sich diese Auswirkungen niedergeschlagen und insbesondere die Kostenstruktur nachhaltig geändert. Dieses Risiko besteht weiterhin.

Fahrbetrieb Bonn GmbH

Ein weiteres Risiko stellt der Fachkräfte- bzw. Fahrermangel dar. Die Gesellschaft sieht vor dem Hintergrund des nahenden Renteneintritts der geburtenstarken Jahrgänge sowie möglicher Spitzen im Krankenstand immer größere Probleme auf das Unternehmen zukommen, ausreichend neues Personal zu akquirieren, um die gewünschten zusätzlichen Fahrleistungen zu erbringen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden wurden nicht identifiziert.

Bei Verbesserung der Personalsituation durch die Fremdvergabe von Leistungen im Linienverkehr und von geplanten Bahnersatzverkehren sieht die FBG die Chance, auch im Jahresverlauf 2023 zusätzliche Leistungen bei kurzfristigen Bahnersatzverkehren sowie Zusatzfahrten bei Veranstaltungen erbringen zu können. Bei erfolgreichem Umsetzen des vorgesehenen Personalkonzeptes soll die fremdvergebene Leistung nach Vertragsablauf wieder von der FBG übernommen werden.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Frau Anja Wenmakers	
Gesellschafterversammlung	MITGLIEDER	
	Herr André Seppelt (Gesellschaftervertretung)	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Anja Wenmakers	0

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Fahrbetrieb Bonn GmbH

5.4.6.4 Regionalverkehr Köln GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Theodor-Heuss-Ring 19-21

50496 Köln

(0221) 1637 - 200

(0221) 1637 - 228

rvk-office@rvk.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen, solche Unternehmen gründen oder erwerben.

Bei der RVK handelt es sich um ein Verkehrsunternehmen, welches sich seit 1996 in kommunaler Trägerschaft befindet. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1976. Es entstand aus einem Zusammenschluss der Bahn- und Post-Omnibusdienste. In der Zeit von 1978 bis 1995 gehörte die RVK der Unternehmensgruppe "Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH" (VBG) an. Das Verkehrsgebiet erstreckt sich über den Rheinisch-Bergischen Kreis, Oberbergischen Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen sowie die Städte Köln, Bonn, Leverkusen, Solingen und Remscheid. Kennzeichnet ist das Gebiet durch dünn besiedelte Flächenbereiche und Ballungszentren, die über das Liniennetz der RVK miteinander verknüpft sind.

Neben der Hauptverwaltung bestehen fünf Niederlassungen (drei linksrheinisch, zwei rechtsrheinisch), von denen aus die Steuerung der verkehrlichen Belange erfolgt.

Zweck der Beteiligung

Am 21.12.1995 beschloss der Rat der Stadt Bonn, dass sich die Stadtwerke Bonn zum 01.01.1996 an der Regionalverkehr Köln GmbH beteiligt. Ausschlaggebend für die Übernahme von Gesellschaftsanteilen war die Überlegung, dass durch die Ausdehnung der Kooperation und weiterer Formen der Zusammenarbeit mit den im Verkehrsverbund Rhein-Sieg tätigen Verkehrsunternehmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der

Regionalverkehr Köln GmbH

Stadtwerke Bonn und auch zur Angebotsverbesserung für die Bevölkerung des VRS-Raumes beigetragen wird.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	3.579.200 EUR
Gesellschafter	Kreis Euskirchen _____	447.400,0 EUR (12,50%)
	Kreisholding Rhein-Sieg GmbH ____	447.400,0 EUR (12,50%)
	Rhein-Erft-Kreis _____	447.400,0 EUR (12,50%)
	Rheinisch-Bergischer-Kreis _____	447.400,0 EUR (12,50%)
	Stadt Köln _____	447.400,0 EUR (12,50%)
	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH _	447.400,0 EUR (12,50%)
	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH _____	89.500,0 EUR (2,50%)
	Oberbergischer Kreis _____	89.500,0 EUR (2,50%)
	Stadtverkehr Euskirchen _____	89.500,0 EUR (2,50%)
	Stadtwerke Brühl _____	89.500,0 EUR (2,50%)
	Stadtwerke Hürth _____	89.500,0 EUR (2,50%)
Stadtwerke Wesseling _____	89.500,0 EUR (2,50%)	
Tochterunternehmen	Regio-Bus-Rheinland GmbH ____	242.000,0 EUR (100,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	77.330
Umlaufvermögen	15.129
Rechnungsabgrenzungsposten	851
Bilanzsumme	93.310
Passiva	
Eigenkapital	10.309
Rückstellungen	6.691
Verbindlichkeiten	61.729
Rechnungsabgrenzungsposten	281
Bilanzsumme	93.310

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Umsatzerlöse	44.384
Sonstige betriebliche Erträge	41.069
Materialaufwand	27.293
Personalaufwand	40.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.153
Abschreibungen	8.097
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.451
Erträge aus Verlustübernahme	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	-1.477

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	11,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	33,0
Verschuldungsgrad (in %)	6,7
Umsatzrentabilität (in %)	-3,3
Personalbestand	832

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Unverändert betreibt die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) Linien- und Sonderverkehre nach § 42 bzw. § 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie Verkehr nach der Freistellungsverordnung zum PBefG. In erheblichem Umfang werden Leistungen im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen - direkte oder indirekte Gesellschafter der RVK - erbracht. Den sich verändernden Gegebenheiten des Nahverkehrsmarktes stellt sich die RVK durch umfangreiche Projekte.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens hatten im Berichtsjahr erhebliche Auswirkungen auf Betrieb und wirtschaftliche Lage der RVK.

Die Gesamtfahrleistungen sind im Berichtsjahr 2020 im RVK-Konzern gestiegen und umfassen insgesamt 20,54 Mio. Km (Vj. 19,87 Mio. Km). In den einzelnen Verkehrsarten waren sowohl Zunahmen als auch Rückgänge zu verzeichnen. Die Veränderung bei den Kilometerleistungen beträgt bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG +10,89 % (+1.434 Tkm) auf insgesamt 14.602 Tkm und bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen -9,50

Regionalverkehr Köln GmbH

% (-470 Tkm) auf insgesamt 4.479 Tkm. Eine Abnahme hat sich bei den AST-Verkehren ergeben. Diese sind um 32,82 % (-12 Tkm) gesunken. Bei den TaxiBus-Leistungen ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt 20,04 % (-305 Tkm) und ist - wie auch bei anderen Verkehren - im Wesentlichen begründet durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Bereich der Verkehre nach der Freistellungsverordnung ist eine Minderung um 22,84 % (-11 Tkm) festzustellen. Leistungen im Bereich der Sonderlinienverkehre nach § 43 PBefG wurden mit um 40,69 % verminderter Fahrleistung (-1 Tkm) erbracht.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind die Linienvorkehre nach § 42 PBefG und die Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen, da mit diesen Leistungen rd. 93 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden, sowie das Betriebsergebnis. Bei den Linienvorkehren nach § 42 PBefG ist im Geschäftsjahr 2020 ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt 5,61 % (-1.293 TEUR) auf insgesamt 21.747 TEUR. Bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt 0,55 % (-92 TEUR) auf insgesamt 16.515 TEUR. Diese Entwicklungen sind im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen durch die Corona-Pandemie geprägt.

Bei den nachfolgenden Darstellungen wurden Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Eine Minderung in Höhe von insgesamt ca. 1.587 TEUR auf 44.260 TEUR ergibt sich im RVK-Konzern bei den Umsatzerlösen. Beim Mutterunternehmen beträgt die Minderung 3.975 TEUR auf 44.260 TEUR und ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Linienvorkehre nach § 42 PBefG und aufgrund des Wegfalls konzerninterner Umsätze seit dem 01. Januar 2020.

Der Materialaufwand ist auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um 1.000 TEUR gesunken. Auf der Ebene des Mutterunternehmens ergibt sich eine Minderung in Höhe von 20.790 TEUR, welche im Wesentlichen durch entsprechende Rückgänge im Bereich der bezogenen RBR-Personalleistungen, Auftragsunternehmerleistungen und des Dieseleinkaufs begründet ist. Eine Steigerung ergibt sich auf Konzernebene auch bei den Personalkosten. Diese beträgt insgesamt 2.261 TEUR. Beim Mutterunternehmen ist - aufgrund des Übergangs des RBR-Personals in die RVK - eine Zunahme um 19.504 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Konzern um 1.573 TEUR und auf der Ebene der Muttergesellschaft um 1.671 TEUR gestiegen. Zinserträge wurden aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 durchgängig zu zahlenden Negativzinsen nicht erwirtschaftet.

Das negative Betriebsergebnis 2020 in Höhe von rd. -445 TEUR (Mutterunternehmer -345 TEUR) ist u.a. geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Finanzergebnis wird für den Konzern und für das Mutterunternehmen jeweils ein negativer Wert in Höhe von -470 TEUR ausgewiesen. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch lfd. Zinszahlungen im Rahmen der bestehenden Investitionsdarlehen. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 942 TEUR.

Im Vorjahresvergleich ist die Höhe der Bilanzsumme um 10.456 TEUR auf 73.935 TEUR gestiegen. Bei der Muttergesellschaft ergibt sich eine Steigerung um 10.569 TEUR auf 74.005 TEUR. Unter Berücksichtigung der von den Gesellschaftern in 2020 im Rahmen der

Regionalverkehr Köln GmbH

Ergebniskonsolidierung in die Kapitalrücklage geleisteten Zahlungen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Konzerns 15,18 % (Vj. 15,73 %). Beim Mutterunternehmen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) 15,14 % (Vj. 15,72 %).

Chancen und Risiken

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb und die wirtschaftliche Lage der RVK. Der ÖPNV-Rettungsschirm mit Ausgleich der Fahrgeldverluste führte dazu, dass die Fahrgeldverluste weitgehend ausgeglichen werden konnten. Die umfassenden Vorsorgemaßnahmen (Hygienemaßnahmen, Home-Office-Bedingungen) sowie die Sicherstellung der Arbeitsabläufe unter Corona-Bedingungen stellen dennoch eine wirtschaftliche Belastung dar.

Entsprechend den wachsenden Ansprüchen an den ÖPNV zur digitalen Vernetzung und der Nutzung der in digitalisierten Prozessen liegenden Effizienzsteigerungen wurde eine Vielzahl von Projekten begonnen. Die RVK möchte hierbei durch eine strategische Projektlandschaft das eigene Portfolio sowohl für ihre Fahrgäste als auch für die eigenen Mitarbeitenden konsequent ausweiten und weiterentwickeln.

Um die angestrebten Klimaschutzziele des Unternehmens erreichen zu können, wurde das ambitionierte Projekt „Null Emission“ ins Leben gerufen. Dieses sieht vor, ab 2030 ausschließlich emissionsfreie bzw. klimaneutrale Fahrzeuge anzuschaffen. Parallel zu diesen Bemühungen soll die benötigte Infrastruktur aufgebaut sowie bereits bis 2030 eine signifikante Anzahl an Null-Emissions-Fahrzeugen beschafft werden.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

Herr Dr. Marcel Frank

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr Stephan Santelmann

STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Andreas Frauenkron

Frau Svenja Udelhoven

Rhein-Sieg-Kreis

MITGLIEDER

Herr Achim Blindert

Kreis Euskirchen

Herr Uwe Gerbert

Herr Gregor Golland

Rhein-Erft-Kreis

Frau Nicole Metje
(ab 01.01.2022)

Herr Bernd Nottbeck

Stadt
Bonn/Stadtwerke
Bonn

Herr Ralf Rindermann

Regionalverkehr Köln GmbH

	Herr Stephan Schnieders (ab 01.01.2022)	Stadtwerke Hürth AöR, Stadtwerke Wesseling GmbH, Stadtwerke Brühl GmbH sowie Stadtverkehr Euskirchen GmbH
	Herr André Seppelt (ab 01.01.2022)	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg- Kreises - SSB - GmbH
	Herr Andreas Wolter	Stadt Köln
Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER	
	Herr Tim Hahlen	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg- Kreises - SSB - GmbH
	Herr Bernd Nottbeck	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Hansjörg Spielhoff	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH Stellvertretung Herr Bernd Nottbeck

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Marcel Frank	2217.000

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Regionalverkehr Köln GmbH

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG) werden in der Gesellschaft beachtet. Das Vorliegen eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG ist nicht bekannt.

Regionalverkehr Köln GmbH

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

5.4.6.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Scheidtweilerstrasse 38

50933 Köln

(0221) 5 47 36 20

(0221) 5 47 36 18

srs@srs-koeln.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

Einleitung des Liquidationsverfahrens

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren verschlechtert. Die Gesellschafterversammlung hat im Dezember 2007 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft wurden zu Liquidatoren bestellt und beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten.

Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln.

Ab dem 01.01.2009 wurde die Gesellschaft im Wesentlichen personallos gestellt. Bis auf die beiden Liquidatoren und einen Prokuristen beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Die weiterhin anfallenden verwaltungs- und zuwendungsrechtlichen Aufgaben werden ab 2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die KVB und im geringen Umfang auch durch die SWBV durchgeführt.

Zweck der Beteiligung

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hatte die Bildung der Gesellschaft befürwortet, da eine Neuorganisation des öffentlichen

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

Nahverkehrs und seiner Verkehrsträger sowie der Aufbau eines Stadtbahnsystems im Raum Köln - Bonn - Rhein-Sieg-Kreis für erforderlich gehalten wurde.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 778.240 EUR

Gesellschafter	Stadt Köln _____	389.120,0 EUR (50,00%)
	Bundesstadt Bonn _____	158.720,0 EUR (20,39%)
	Stadt Hürth _____	30.720,0 EUR (3,95%)
	Stadt Bergisch Gladbach _____	25.600,0 EUR (3,29%)
	Stadt Brühl _____	25.600,0 EUR (3,29%)
	Stadt Königswinter _____	20.480,0 EUR (2,63%)
	Stadt Sankt Augustin _____	20.480,0 EUR (2,63%)
	Stadt Siegburg _____	20.480,0 EUR (2,63%)
	Stadt Bad Honnef _____	15.360,0 EUR (1,97%)
	Stadt Bornheim _____	15.360,0 EUR (1,97%)
	Stadt Wesseling _____	15.360,0 EUR (1,97%)
	Gemeinde Alfter _____	10.240,0 EUR (1,32%)
	Rhein-Erft-Kreis _____	10.240,0 EUR (1,32%)
	Rhein-Sieg-Kreis _____	10.240,0 EUR (1,32%)
	Stadt Niederkassel _____	10.240,0 EUR (1,32%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	-
Umlaufvermögen	204
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	11.324
Passiva	
Eigenkapital	0
Rückstellungen	11.118

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

Verbindlichkeiten	207
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	11.324

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Erträge	2
Materialaufwand	-
Personalaufwand	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105
Abschreibungen	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	-140
Erträge aus Verlustübernahme	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	-140

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	-
Verschuldungsgrad (in %)	-
Umsatzrentabilität (in %)	-
Personalbestand	3

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 1974 wurde die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH gegründet, um den kommunalen schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern. Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Planung, der Bau und der Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist bisher verzichtet worden; dieser wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen durchgeführt. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat sich die wirt-

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

schaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren verschlechtert. Die Realisierung der Investitionen in die Ergänzung, Vervollständigung und Qualitätsverbesserung der bestehenden Verkehrsnetze wurde durch die angespannte finanzielle Lage des öffentlichen Sektors beeinflusst. Die Tatsache, dass sich keine wesentlichen Veränderungen in den nächsten Jahren und keine neuen Investitions- und Zuschussmaßnahmen abzeichneten, führte dazu, dass die Gesellschafterversammlung im Dezember 2007 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschloss. Die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft wurden zu Liquidatoren bestellt und beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten. Die Liquidation wurde zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet und zu drei verschiedenen Terminen (28.03.2008, 31.03.2008 und 01.04.2008) im Bundesanzeiger veröffentlicht. Mit der dritten Bekanntmachung begann das Sperrjahr, in dem sich Gläubiger der Gesellschaft melden können, um eventuelle Ansprüche geltend zu machen. Das Sperrjahr endete am 01.04.2009. Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln. Ab dem 01.01.2009 wurde die Gesellschaft im Wesentlichen personallos gestellt. Bis auf die beiden Liquidatoren und einen Prokuristen beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Die weiterhin anfallenden verwaltungs- und zuwendungsrechtlichen Aufgaben werden ab 2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB AG) und im geringen Umfang auch durch die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV-GmbH) durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2020 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Ertrag und Aufwand

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in 2020 resultieren aus der Abrechnung der Resthonorare für den Bau der Park & Ride - Anlage und Buswendeanlage am DB-Bahnhof Alfter-Witterschlick. Sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 2 stehen Personalaufwendungen von TEUR 19, sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 119 sowie Zinsaufwendungen von TEUR 17 gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 153.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 153.308,44 (i. Vj. TEUR 177) ab. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von TEUR 11.786 und in 2020 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von TEUR 27, wird zum 31.12.2020 ein Bilanzverlust von TEUR 11.912 ausgewiesen. Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um TEUR 11.134, die als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden. Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2020 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 166) und den Jahresfehlbetrag 2021 - soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt - bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 156) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. (2) bis (4) des Gesellschaftsvertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 bzw. 2021 festgelegt. Für den darüberhinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 437. Ursache hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg der Bestände im kurzfristigen Vermögens- und Schuldenbereich. Während sich auf der Aktivseite die flüssigen Mittel um TEUR 308 erhöhten, war auf der Passivseite ein Anstieg bei den Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus erhaltenen und noch nicht weitergeleiteten Zuschüssen von TEUR 420 zu verzeichnen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag stieg um TEUR 126. Einem Jahresfehlbetrag von TEUR 153 stehen Nachschüsse der Gesellschafter von TEUR 27 gegenüber.

Ausblick

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis. Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i. L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwendung verantwortlich. Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen - Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten -, ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen. Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i. L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistungszeit liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten. Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i. L. aus der Haftung zu entlassen. Für das Risiko möglicher Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von TEUR 10.680. Inwieweit durch die anstehenden Überprüfungen weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Christof Schumacher
(bis 18.06.2022)

Bundesstadt Bonn

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (i.L.)

		Stellvertretung Frau Manuela Olschewski
	Frau Simone Vogel (ab 20.06.2022)	Bundesstadt Bonn
		Stellvertretung Frau Manuela Olschewski
Liquidator	LIQUIDATOR/-IN	
	Herr Jörn Schwarze	
	Herr André Seppelt	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Liquidator	
Jörn Schwarze	6.647
André Seppelt	6.647

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

5.4.6.6 Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Sandkaule 2	
53111 Bonn	
(0228) 711 - 1	
(0228) 711 - 2770	
info@stadtwerke-bonn.de	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.
Zweck der Beteiligung	Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 5.000.000 EUR
Gesellschafter	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH _____ 5.000.000,0 EUR (100,00%)
Tochterunternehmen	Fahrbetrieb Bonn GmbH _____ 50.000,0 EUR (100,00%) Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH _____ 250.500,0 EUR (50,10%) Regionalverkehr Köln GmbH _____ 447.400,0 EUR (12,50%) Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH _____ 2.280,0 EUR (0,60%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	171.709	149.189	22.520
Umlaufvermögen	69.032	52.286	16.746
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	240.741	201.475	39.266
Passiva			
Eigenkapital	10.304	10.304	0
Rückstellungen	30.546	24.718	5.828
Verbindlichkeiten	199.891	166.453	33.437
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	240.741	201.475	39.266

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	121.584	122.330	-746
Sonstige betriebliche Erträge	78.871	67.796	11.075
Materialaufwand	120.386	110.203	10.184
Personalaufwand	59.939	58.063	1.876
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.151	17.429	1.722
Abschreibungen	9.812	9.797	15
Ergebnis vor Ertragssteuern	-11.325	-6.021	-5.304
Erträge aus Verlustübernahme	11.239	5.877	5.362
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	4,3	5,1	-0,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	7,5	8,7	-1,2
Verschuldungsgrad (in %)	22,4	18,6	3,8
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	869	885	-16

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie auf die Fahrgastzahlen und Einnahmen waren auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin spürbar bemerkbar. Um die Fahrgäste und das Personal bestmöglich zu schützen und die Ansteckungsgefahr in den Fahrzeugen, Stationen und in dem Unternehmen zu minimieren, sind die Sicherheitskonzepte und die damit einhergehenden erhöhten Reinigungs- und Belüftungsmaßnahmen weitergeführt worden. Des Weiteren wurde auch 2022 die Durchsetzung der Maskenpflicht im ÖPNV für Fahrgäste und die Kontrolle der Einhaltung dieser Pflicht fortgesetzt. Die Maskenpflicht ist in NRW Anfang Februar 2023 aufgehoben worden.

Der von Bund und Ländern beschlossene Rettungsschirm hat auch 2022 die Einnahmeausfälle der Verkehrsbetriebe aus dem Rückgang der Fahrgeldeinnahmen durch den Ausbruch von COVID-19 und der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August 2022 kompensiert und somit vor dauerhaften wirtschaftlichen Schäden bewahrt.

Darüber hinaus gewährte NRW als einziges Bundesland über den bundeseinheitlichen Schadensausgleich hinaus einen pauschalen Ausgleich für die gestiegenen Energiekosten, und zwar in Form eines 3-prozentigen Zuschlags auf die Schadensberechnung maßgeblichen Soll-Fahrgeldeinnahmen. Erstattungsfähig sind darüber hinaus erhöhte Ausgaben für die Anpassung der Vertriebsprozesse zur Ausgabe des temporär eingeführten 9-Euro-Tickets. Für den entsprechenden Antrag auf den Schadensausgleich in Höhe von 34,5 Mio. EUR sind die Bewilligungsbescheide im Berichtszeitraum eingegangen. Von der bewilligten Summe entfallen auf die SSB 6,4 Mio. EUR.

Die Gesamtauslastung des Linienverkehrs im Gesamtunternehmen lag im Jahr 2022 mit 16,2 % über dem Vorjahreswert von 12,2 %. Die Gesamtauslastung stellt das Verhältnis zwischen Personenkilometer und Platzkilometer dar. Im Jahr 2022 wurden 0,3 Mio. Wagenkilometer weniger erbracht als im Vorjahr. Dies resultiert aus der jährlichen Anpassung des Nahverkehrsplans.

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 205.576 TEUR (Vorjahr 194.899 TEUR) um 10.677 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse sind von 122.330 TEUR im Vorjahr auf 121.584 TEUR um 746 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch

ausgefallene Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 67.796 TEUR im Vorjahr um 11.075 TEUR auf 78.871 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus um 13.626 TEUR gestiegenen ertragswirksam berücksichtigten Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV und weiteren Zuschüssen gemäß Zuwendungsbescheiden aus dem Jahr 2022. Diese wurden bei der Gesellschaft in Summe (34.502 TEUR) vereinnahmt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Davon entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 6.407 TEUR auf die SSB. Demgegenüber stehen im Wesentlichen geringere MoD-Ausgleichszahlungen (-4.847 TEUR). Die auf Basis von Soll-Kosten und Planerlösen ermittelten vorläufigen Ausgleichszahlungen im Rahmen der MoD belaufen sich auf 48.257 TEUR (Vorjahr 39.969 TEUR). Abzuziehen sind 9.000 TEUR aus der vorläufig ermittelten Abweichung 2022 (Ist zu Plan) sowie eine Korrekturbuchung von 634 TEUR, die sich aus dem Ergebnisbericht 2021 zur Marktorientierten Direktvergabe der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH (BPG), Krefeld, ergibt. Die im Jahresabschluss 2021 vorläufig gebuchte Forderung in Höhe von 800 TEUR wurde angepasst. Es ergibt sich insgesamt ein Ertrag aus MoD-Ausgleichszahlungen in Höhe von 38.623 TEUR.

Da erst im Laufe des folgenden Jahres auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses eine Ermittlung des tatsächlichen Anspruchs auf die MoD-Ausgleichszahlungen erfolgen kann, können sich höhere Rückzahlungsverpflichtungen bzw. Nachforderungen ergeben.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 209.203 TEUR (Vorjahr 195.348 TEUR). Das sind 13.855 TEUR mehr als im Vorjahr. Aufwandseitig ist insbesondere der Materialaufwand von 110.203 TEUR im Vorjahr um 10.183 TEUR auf 120.386 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für den Bezug von Diesel (+2.777 TEUR) und Strom (+1.619 TEUR) zurückzuführen. Die auf die Gesamtleistung (abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beläuft sich auf 95,0 % (Vorjahr 86,7 %). Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.876 TEUR auf 59.939 TEUR (Vorjahr 58.063 TEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der tariflichen Entgelte nach TV-N um 1,8 % zum 1. April 2022 sowie einem Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die auf die Gesamtleistung bezogene Personalaufwandsquote belief sich auf 29,2 % (Vorjahr 29,8 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 17.429 TEUR im Vorjahr um 1.722 TEUR auf 19.151 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Geschäftsbesorgung (+408 TEUR), Versicherungen (+282 TEUR) sowie Aus- und Fortbildungskosten (+201 TEUR). Die Abschreibungen liegen mit 9.812 TEUR auf dem Vorjahresniveau.

Das negative Ergebnis vor Berücksichtigung der MoD-Ausgleichszahlungen liegt mit -49.862 TEUR um 515 TEUR unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis (-49.347 TEUR).

Das negative Finanzergebnis liegt mit -7.612 TEUR unter dem Finanzergebnis des Vorjahres (-5.429 TEUR) im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen aus der Verlustübernahme gegenüber der RVK (+1.766 TEUR). Infolge des Ukraine-Krieges haben sich aufwandseitig in nahezu allen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung massive Preissteigerungen ergeben, insbesondere für Energie und Treibstoffe. Um den stark gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken, konnte im Rahmen des Rettungsschirms ein pauschaler Zuschlag in Höhe von 3 % auf die Schadensberechnung abgerufen werden. Insgesamt stellte sich vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin SWBB ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -11.239 TEUR (Vorjahr -5.877 TEUR) ein. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das niedrigere Finanzergebnis (-2.183 TEUR) sowie gestiegene

Materialaufwendungen (+10.183 TEUR) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere sonstige betriebliche Erträge (+11.075 TEUR), im Wesentlichen bedingt durch höhere Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV und weiteren Zuschüssen (+13.626 TEUR).

Chancen und Risiken

Die Betrauung der SWBV endet am 18.06.2023. Die Bundesstadt Bonn hat die SWBV mit der Durchführung des ÖPNV ab dem 19.06.2023 erneut betraut und die Regelung zum wirtschaftlichen Anreiz und zu den Qualitätskriterien konkretisiert. Die neue Betrauung hat eine Laufzeit bis Ende 2045. Die Kostenstruktur der SWBV wird während der Laufzeit der Betrauung fortlaufend durch einen externen Gutachter überprüft. Vor dem Hintergrund vorliegender Gutachten im Zusammenhang mit der Betrauung hält die Geschäftsführung eventuelle Restrisiken für überschaubar. Betriebliche Risiken mit vergleichbar sehr hohen Schadenswerten, jedoch meist mit kleinen Eintrittswahrscheinlichkeiten, sind u. a. mögliche Zerstörungen von Betriebshöfen durch Brände, Ausfälle von technischen Einrichtungen der Betriebsführung sowie mögliche Serienfehler von Schienenfahrzeugen, die sich aufgrund der Komplexität der eingesetzten Technik bisher noch nicht bemerkbar gemacht haben könnten. Die möglichen Schadenshöhen setzen sich aus dem Verlust von Anlagegütern sowie den Zusatzkosten zusammen, die für die Aufrechterhaltung von Ersatzverkehren anfallen. Als größtes betriebliches Risiko wird ein möglicher Terroranschlag im U-Bahn-Haltepunkt gesehen. Wie der missglückte Anschlag am oberirdischen Hauptbahnhof Bonn im Jahr 2012 zeigte, besteht eine potenzielle Bedrohung. Die VRS hat die bisher auf Grundlage der Verkehrserhebung 2009 vorliegende Jahresabrechnung 2018 auf die Ergebnisse der Verkehrserhebung 2018 umgestellt und das Jahr 2018 abgerechnet. Darüber hinaus ist die Fortschreibungssystematik für die Einnahmenaufteilung ab 2019 ff. abgeschlossen. Eine Umsetzung in Jahresrechnungen durch den VRS für die 2019 und 2020 soll bis Ende 2023 erfolgen. Welche Auswirkungen die Verkehrszählung auf die künftige Erlössituation hat, ist noch nicht abschließend bekannt. Aus dem politischen Raum kommt das Bestreben, notwendige Fahrpreiserhöhungen nur noch in einem sehr geringen Maß an den Fahrgast weiterzugeben. Bei fehlender externer Kompensation ist mit einer weiteren Verschlechterung des Unternehmensergebnisses zu rechnen. Die Corona-Pandemie hat sich vor allem im Rückgang der Fahrgeldeinnahmen bemerkbar gemacht. Diese wurden durch den ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes und der Länder kompensiert. Das mit Beginn der Corona-Pandemie hinzugekommene Risiko, dass einzelne Werkstattbetriebe in der Gesellschaft sowie der Bus-/Bahnbetrieb nicht vollständig aufrechterhalten werden können, ist so nicht eingetroffen. Der Betrieb konnte weitestgehend aufrechterhalten werden.

Der Ukraine-Krieg hatte erhebliche Auswirkungen auf die SWB-Konzerngesellschaften. Neben deutlich gestiegenen Energiekosten und deutlich gestiegenen Inflationsraten zeigten sich zusätzlich Lieferkettenprobleme. Weitere Betriebsrisiken liegen zwar vor, diese liegen jedoch durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen unterhalb der Relevanzgrenze. Das Risiko mit der größten Schadenshöhe ergibt sich aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen des Konzern-Cash-Managements. Die maximale Schadenshöhe ist analog zur aktuellen Kreditlinie. Der Risikoeintritt wird aufgrund der Liquiditätssituation im SWB-Konzern sowie der ergriffenen Steuerungsmaßnahme als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wurden nicht identifiziert.

Mit der anhaltenden positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet von SWBV/SSB und der Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete sowie deren Anbindung an den

Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

ÖPNV bieten sich mittelfristig Chancen, insbesondere aus den Themen Netzausbau, veränderte Mobilitätskultur und neue flexible Mobilitätsangebote, wie z. B. Fahrradvermietsystem, E-Lasten-Bikes, E-Scooter und E-Roller, Mobilstationen, Sharing-, On-Demand- oder Ride-Pooling-Systeme. Der Bau des Verknüpfungsbahnsteiges der S 13 in Bonn-Vilich sowie die geplante Umsetzung des Seilbahnprojekts zum Uniklinikum schaffen auch künftig die Voraussetzung, um durch geeignete attraktivitätssteigernde Maßnahmen in den Bereichen Marketing und Kommunikation, Fahrplanangebot und Service weitere Fahrgäste zu gewinnen, bestehende zu binden und die Einnahmesituation nachhaltig zu verbessern.

Erstmalig in Deutschland könnte in Bonn eine Seilbahn in den ÖPNV integriert werden. Seilbahnen bieten den Fahrgästen viel Komfort und sind im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln zuverlässiger, lärm- und emissionsärmer, zudem verbrauchen sie weniger Energie und sind verhältnismäßig preiswert im Bau. Die Seilbahn soll nach derzeitigem Stand rechtsrheinisch über den Rhein bis zum linksrheinischen, auf dem Venusberg gelegenen Universitätsklinikum, verlaufen. Davon würde neben dem Venusberg der gesamte strukturstarke Raum südlich des Zentrums mit tausenden Arbeitsplätzen profitieren. Die Seilbahn würde eine wichtige Querverbindung herstellen, links- und rechtsrheinisch verknüpft mit dem städtischen Bus und Schienennetz sowie die Anbindungen an das DB-Netz.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	Herr Hansjörg Spielhoff Frau Anja Wenmakers
Aufsichtsrat	VORSITZ OB Frau Katja Dörner (GRÜNE) Bundesstadt Bonn STELLVERTRETUNG VORSITZ Frau Marion Böhm MITGLIEDER Herr Rolf Beu (GRÜNE) Bundesstadt Bonn Herr Rainer Haid (CDU) Bundesstadt Bonn Herr Karl Manns (AN) Frau Gabi Mayer (SPD) Bundesstadt Bonn ERSATZMITGLIED Frau Friederike Dietsch (GRÜNE)
Gesellschafterversammlung	MITGLIEDER Herr Bernd Nottbeck Herr Hansjörg Spielhoff

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Hansjörg Spielhoff	0

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 57,14 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG NW) werden in der Gesellschaft beachtet.

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

5.4.6.7 Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)

Glockengasse 37-39
50667 Köln
(0221) 20808 - 0
(0221) 20808 - 40
zweckverband@vrsinfo.de

Unternehmensgegenstand	Sie nimmt für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) die diesem obliegenden Aufgaben wahr und sie nimmt – in Abstimmung mit den Verkehrsverbundunternehmen – als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes Aufgaben wahr.
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	Die Gesellschaft dient ausschließlich den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).
-----------------------	--

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 240.000 EUR
---------	--------------------------------

Gesellschafter	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg _____ 240.000,0 EUR (100,00%)
----------------	---

Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.372	1.915	-542
Umlaufvermögen	45.702	34.897	10.804
Rechnungsabgrenzungsposten	595	583	12
Bilanzsumme	47.669	37.395	10.274
Passiva			
Eigenkapital	240	240	0
Rückstellungen	5.571	4.538	1.033
Verbindlichkeiten	41.842	32.353	9.489
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	0
Bilanzsumme	47.669	37.395	10.274

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	28.141	27.626	515
Sonstige betriebliche Erträge	516	456	60
Materialaufwand	13.803	15.381	-1.577
Personalaufwand	10.134	8.409	1.725
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.511	2.969	541
Abschreibungen	573	854	-281
Ergebnis vor Ertragssteuern	385	104	281
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	0,5	0,6	-0,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	331,9	223,8	108,1
Verschuldungsgrad (in %)	197,6	153,7	43,8
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	-	-	-

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Dr. Norbert Reinkober

Herr Michael Vogel

Aufsichtsrat

MITGLIEDER

Herr Max Biniek (SPD)
(ab 25.11.2022)

Bundesstadt Bonn

Stellvertretung

Herr Benedikt Pocha (SPD)

Herr Valentin Brückel (GRÜNE)

Bundesstadt Bonn

Stellvertretung

Herr Niklas Schnell (GRÜNE)

Frau Gabi Mayer (SPD)
(bis 24.11.2022)

Bundesstadt Bonn

Stellvertretung

Herr Max Biniek (SPD)

Herr Jürgen Wehler (CDU)

Bundesstadt Bonn

Stellvertretung

Herr Georg Schäfer (CDU)

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Norbert Reinkober	164.400
Michael Vogel	196.200

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 25,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

5.4.6.8 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Glockengasse 37-39
50667 Köln
(0221) 20808 - 0
(0221) 20808 - 40
zweckverband@vrsinfo.de

Unternehmensgegenstand

Der Zweckverband entscheidet über die Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs (Verbundtarifs), der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Er entscheidet gemeinsam mit den anderen zuständigen nordrhein-westfälischen Zweckverbänden über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif) und wirkt auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV mit einheitlichen Produkt- und Qualitätsstandards, einheitlichen Fahrgastinformations- und Betriebssystemen und einem unternehmensübergreifenden ÖPNV-Marketing hin.

Der Zweckverband achtet darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeption und Qualitätsstandards bei ihrer Planung berücksichtigen. Er erstellt darüber hinaus jährlich eine Aufwands- und Ertragsprognose zur Abschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Verbundverkehrs.

Zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der VRS GmbH, an der er sich als Gesellschafter beteiligt.

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband nimmt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) wahr und hat gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW darauf hinzuwirken, dass die Verkehrsunternehmen den Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) und die dazugehörenden Beförderungsbedingungen anwenden und bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen Übergangstarife schaffen bzw. bestehende fortgebildet werden. Er hat des Weiteren auf die Bildung Kooperationsraum übergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs und landeseinheitlicher Beförderungsbedingungen hinzuwirken.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Eine Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn ergibt sich im Zusammenhang mit der Pflichtmitgliedschaft im Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR). Sofern keine Mitgliedschaft im Zweckverband VRS erfolgt, besteht die Verpflichtung direktes Mitglied mit Zweckverband NVR zu werden (vgl. § 5 Abs. 1 lit. b ÖPNVG NRW).

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stimmrechte _____	38 EUR
Mitglieder	Stadt Köln _____	11
	Rhein-Sieg-Kreis _____	6
	Rhein-Erft-Kreis _____	5
	Bundesstadt Bonn _____	4
	Oberbergischer Kreis _____	3
	Rheinisch-Bergischer-Kreis _____	3
	Stadt Leverkusen _____	2
	Stadt Monheim am Rhein _____	1
	Kreis Euskirchen _____	0
Tochterunternehmen	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240.000,0 EUR (100,00%)
	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland	221.752,4 EUR (50,00%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	516	516	0
Umlaufvermögen	4.423	4.266	157
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	4.939	4.782	157
Passiva			
Eigenkapital	712	712	0
Rückstellungen	5	5	0
Verbindlichkeiten	4.223	4.066	157
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	4.939	4.782	157

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	8.600	8.432	168
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Materialaufwand	8.521	8.333	188
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66	77	-12
Abschreibungen	-	-	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	14,4	14,9	-0,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	137,9	137,9	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	5,9	5,7	0,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	-	-	-

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Verbandsvorsteher/-in

MITGLIEDER

Herr Sebastian Schuster Rhein-Sieg-Kreis

VERTRETER/-IN

Herr Stephan Santelmann

Verbandsversammlung

VORSITZ

Herr Bernd Kolvenbach Kreis Euskirchen

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Dietmar Tendler Rhein-Sieg-Kreis

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Lars Wahlen Stadt Köln

MITGLIEDER

Herr Rolf Beu (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung

Frau Friederike Dietsch (GRÜNE)

Herr Max Biniek (SPD) Bundesstadt Bonn
(ab 25.11.2022)

OB Frau Katja Dörner (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung

Herr Helmut Wiesner

Frau Gabi Mayer (SPD) Bundesstadt Bonn
(bis 24.11.2022)

Stellvertretung
Herr Max Biniek (SPD)

Herr Jürgen Wehler (CDU) Bundesstadt Bonn

STELLVERTRETENDES MITGLIED

Herr Max Biniek (SPD) Bundesstadt Bonn
(bis 24.11.2022)

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Frau Friederike Dietsch (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
Herr Benedikt Pocha (SPD) (ab 25.11.2022)	Bundesstadt Bonn
Herr Georg Schäfer (CDU)	Bundesstadt Bonn

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Verbandsvorsteher/-in	
Sebastian Schuster	0
Verbandsversammlung	
Rolf Beu	880
Max Biniek	550
Jürgen Wehlus	550
Helmut Wiesner	330
Georg Schäfer	220
Gabriele Mayer	220

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

5.4.6.9 Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Glockengasse 37-39
 50667 Köln
 (0221) 20808 - 0
 (0221) 20808 - 40
 info@nvr.de

Unternehmensgegenstand Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Vertriebsgebiet.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Mitglieder Zweckverband Aachener Verkehrsverbund
 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Tochterunternehmen Nahverkehr Rheinland GmbH _____ 100.000,0 EUR (100,00%)

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Betriebsausschuss

VORSITZ

Herr Rolf Beu (GRÜNE) Bundesstadt Bonn

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Frau Gabi Mayer (SPD) Bundesstadt Bonn

Herr Christopfer Schiefer

MITGLIEDER

Frau Gabi Mayer (SPD) Bundesstadt Bonn

STELLVERTRETENDES MITGLIED

Frau Friederike Dietsch (GRÜNE) Bundesstadt Bonn

Herr Jürgen Wehlus (CDU) Bundesstadt Bonn

Verbandsvorsteher/-in

VORSITZ

Herr Stephan Santelmann Rheinisch-Bergischer-Kreis

Verbandsversammlung

VORSITZ

Herr Bernd Kolvenbach

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Wilfried Fischer

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Ludwig Leonards Stadtwerke Bonn
GmbH

3. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Dr. Christian Pohlmann Rhein-Erft-Kreis

MITGLIEDER

Herr Rolf Beu (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung

Frau Friederike Dietsch (GRÜNE)

OB Frau Katja Dörner (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung

Herr Helmut Wiesner

Frau Gabi Mayer (SPD) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung

Herr Max Biniek (SPD)

Herr Jürgen Wehlus (CDU) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung

Herr Max Biniek (SPD)

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.7 Sozialwirtschaft

Das Beteiligungsportfolio

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

5.4.7.1 Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)

<hr/>	
Flemingstraße 2	
<hr/>	
53123 Bonn	
<hr/>	
(0228) 77 - 6480	
<hr/>	
(0228) 77 - 6490	
<hr/>	
seniorenzentren@bonn.de	
<hr/>	
Unternehmensgegenstand	<p>Aufgabe der Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn ist im Wesentlichen die Unterbringung, Betreuung und Versorgung sowie die ambulante Pflege alter Menschen.</p> <p>Die Leistungen des Betriebes „Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn“ stehen in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern der Bundesstadt Bonn, darüber hinaus auch anderen Personen zur Verfügung.</p>
Zweck der Beteiligung	<p>Nach Vorgabe der sozialen Pflegeversicherung können die Pflegekassen nur mit solchen Pflegeeinrichtungen Versorgungsverträge abschließen, die die Gewähr für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgung bieten und selbständig wirtschaftende Einrichtungen auf Grundlage der Pflegebuchführungsverordnung sind.</p> <p>In der früheren Rechtsform des optimierten Regiebetriebes konnte diese Vorgabe nicht erfüllt werden, so dass der Betriebsformwechsel in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW zum 01.01.1998 erforderlich wurde.</p> <p>Der Rat der Bundesstadt Bonn hat daher in seiner Sitzung am 18.12.1997 beschlossen, das Leistungszentrum „Alten- und Pflegeheime“ ab dem 01.01.1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW zu führen.</p>

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 2.556.459 EUR

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	6.051
Umlaufvermögen	6.269
Rechnungsabgrenzungsposten	2
Bilanzsumme	12.322
Passiva	
Eigenkapital	4.720
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	157
Rückstellungen	950
Verbindlichkeiten	6.050
Rechnungsabgrenzungsposten	280
Bilanzsumme	12.322

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	13.979
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.668
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	46
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.321
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB soweit nicht in Nr. 1 bis 4 enthalten	227
Sonstige betriebliche Erträge	373
Personalaufwand	13.917
Materialaufwand	4.925
Abschreibungen	830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1
Ergebnis vor Ertragssteuern	685
Erträge aus Verlustübernahme	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	685

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	39,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	14,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	149,7
Verschuldungsgrad (in %)	1,5
Umsatzrentabilität (in %)	3,2
Personalbestand	365

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage

Die Geschäftsjahre 2006 bis 2011 schlossen mit Defiziten zwischen 253 und 1.044 TEUR ab. Nachdem in den folgenden Jahren die Ergebnisse erheblich verbessert werden konnten, wurde seit 2016 kontinuierlich ein Überschuss erwirtschaftet, der zur sukzessiven Reduzierung des Verlustvortrags genutzt wurde. In 2019 betrug der Gewinn 201 TEUR, in 2020 betrug dieser 523 TEUR.

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Überschuss von 685 TEUR erzielt.

Für das Jahresergebnis sind im Wesentlichen die folgenden vollstationären Bereiche ursächlich:

- Im operativen Bereich wird insgesamt ein Überschuss in Höhe von 195 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 467 TEUR).
- Im investiven Bereich wird ein Überschuss in Höhe von 488 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 55 TEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinsaufwendungen.

Die Ergebnisse der maßgeblichen Einrichtungen betragen:

Haus Elisabeth	295 TEUR
St. Albertus-Magnus-Haus	275 TEUR
Wilhelmine-Lübke-Haus	115 TEUR
Tagespflegehaus	0 TEUR

Wesentliche Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

Die Erträge aus Pflegeleistungen (GuV-Positionen 1-4) sind um 1.017 TEUR auf 20.014 TEUR gestiegen. Dies ist insbesondere auf die coronabedingten Erstattungen zurückzuführen. Die im Zuge der Corona-Pandemie entstandenen außerordentlichen Sach- und Personalaufwendungen (840 TEUR) sowie die entstandenen Mindereinnahmen (343 TEUR) wurden von der Pflegekasse nach § 150 SGB XI erstattet. Die entstandenen Aufwendungen für die Beschaffung und Durchführung von PoC-Antigen-Tests wurde nach § 7 TestV erstattet (605 TEUR).

Trotz Rückgang der Pflageetage (-0,8 %) sind die pflegeabhängigen Erträge (ohne Corona Erstattungen) um 2,0 %-Punkte gestiegen. Dies ist auf die erstmalige ganzjährige Berücksichtigung der zum 01.09.2020 vereinbarten Pflegesätze zurückzuführen.

Der Personalaufwand macht den Großteil der betrieblichen Aufwendungen aus. Der Personalaufwand hat sich um 140 TEUR auf nun 13.917 TEUR reduziert, bedingt durch einen leichten Rückgang von 3,9 Vollzeitkräften auf 238,2 VK sowie des Wegfalls der im Vorjahr gezahlten Corona-Prämie nach § 150a SGB XI (328 TEUR) sowie der Corona-Einmalzahlung nach TVöD (95 TEUR). Die Tariflohnentgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zum 01.04.2021 um 1,4 % angehoben.

Finanzlage

Die Liquidität auf kurze Sicht beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 3.017 TEUR, Vorjahr 2.248 TEUR, und ist nach wie vor ebenfalls als gut zu bezeichnen. Es besteht damit eine Liquiditätsreserve zur Deckung des betriebsgewöhnlichen Finanzbedarfs von 1,8 Monaten.

Der Cashflow II von 2.074 TEUR reichte aus, um die planmäßigen Tilgungsleistungen und Zinszahlungen für die langfristigen Darlehen (158 TEUR) sowie die laufenden Investitionen

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

(570 TEUR) abzudecken. Die Anlagen im Bau wurden durch Eigenmittel (vor-)finanziert. Der Cashflow I liegt bei 1.529 TEUR (Vorjahr 1.229 TEUR).

Chancen- und Risikobericht

Angaben zum wirtschaftlichen und rechtlichen Bestand

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist aufgrund des Ukraine-Konflikts perspektivisch nicht verlässlich einschätzbar. Auch die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns im Jahr 2022 sowie die erhöhten Energiepreise machen sich bereits in den Lieferpreisen deutlich bemerkbar.

Vermögensverluste, Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit zeichnen sich derzeit nicht ab. Das Risiko, das sich für die Einrichtungen aus der Angebots- bzw. Nachfragesituation ergibt, muss weiterhin beobachtet werden. Große Bedeutung für die Ergebnislage wird die weitere Entwicklung der Pandemie haben sowie das Auslaufen des Rettungsschirms nach § 150 SGB XI zum Ausgleich coronabedingter Mehraufwendungen oder Mindererträge zum 30.06.2022.

Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Unter Ausnutzung der Erkenntnisse des monatlichen Personalcontrollings sind Personalüberhänge oder –unterdeckungen aufgrund geänderter Bewohnerstrukturen kontinuierlich zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen und abzubauen.

Prognosebericht

Die Pandemie hatte wie im Vorjahr auch im Jahr 2021 ganz einschneidende Auswirkungen für die Bewohnerschaft, die Angehörigen und die Beschäftigten. Die Verfügbarkeit von PoC Test in den Einrichtungen zum Jahresende 2020 eröffnete erste Schritte zurück in gewohnte Strukturen. Mit der Durchführung der Impfangebote für Bewohnerschaft und Beschäftigte wurden die nächsten Schritte in diese Richtung erreicht.

Hinsichtlich der baulichen Weiterentwicklung soll auf dem Gelände des Haus Elisabeth ein Ersatzneubau errichtet werden, der in einem ersten Schritt der Unterbringung der Bewohnerschaft aus dem Wilhelmine-Lübke-Haus während der dortigen Modernisierung dient. Das Wilhelmine-Lübke-Haus wird dann modernisiert, ohne dass die Bewohnerschaft und Beschäftigten von Baulärm, Schmutz etc. beeinflusst werden. Der Fortschritt dieser Maßnahme wurde unplanmäßig gestört, da die einkalkulierte KfW 40 EE Förderung im Januar 2022 ohne Ankündigung eingestellt wurde. Ob und in welchem Maße eine Förderung erfolgt, wird für die weitere Umsetzung von relevanter Bedeutung sein.

Zeitlich parallel zu dieser linksrheinischen Lösung wird die anstehende Weiterentwicklung der Seniorenzentren rechtsrheinisch durch den Umzug der Bewohnerschaft des St. Albertus-Magnus-Hauses in eine auf dem gegenüberliegenden Grundstück neu errichtete Einrichtung komplettiert. Der Baufortschritt entwickelt sich planmäßig, so dass ein Umzug in den Ersatzneubau voraussichtlich im ersten Quartal 2023 erfolgen wird.

Alle Maßnahmen werden so ausgerichtet, dass eine umfassende Refinanzierung über die Investitionskostensätze gewährleistet wird. Für alle drei Projekte liegen die Baugenehmigungen vor. Die Erhöhung des Angemessenheitswertes durch die am 5. September 2020 in Kraft getretene siebte ÄnderungsVO zur APG DVO NRW ist hier sehr positiv zu werten.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Betriebsleitung	BETRIEBSLEITUNG
	Herr Marc Biedinger
	STELLVERTRETUNG BETRIEBSLEITUNG
	Herr Michael Claßen

Zuständiger Betriebsausschuss für die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn ist der Betriebsausschuss für die Seniorenzentren. Die (aktuelle und historische) Zusammensetzung des Ausschusses ist dem Bonner Ratsinformationssystem zu entnehmen.

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Betriebsleitung	
Marc Biedinger	139.823
Michael Claßen	116.659

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Bezüge von dem Eigenbetrieb.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.8 Verkehr/Logistik

Das Beteiligungsportfolio

5.4.8.1 Bonner City Parkraum GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Am Hof 26 a

53113 Bonn

(0228) 96 99 1 - 0

(0228) 96 99 1 - 21

bcp@citypark-bonn.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eigener oder gepachteter Parkhäuser, Tiefgaragen und sonstiger Parkflächen in Bonn mit dem Ziel, sie grundsätzlich nur für Kurzparker bereitzustellen.

Zweck der Beteiligung

Mit Ratsbeschluss vom 16.07.1970 wurde der Abschluss eines Gesellschaftsvertrages zur Gründung der Bonner City Parkraum GmbH zwischen der Bundesstadt Bonn und der Parkgemeinschaft Bonn e.V. beschlossen. Ausgangsüberlegung der Neugründung der Gesellschaft war, wegen der hohen Kosten beim Bau und Betrieb von Garagen (insbesondere bei der Errichtung der Tiefgarage unter dem Marktplatz) interessierte Geschäftsleute für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen und diese im Interesse einer optimalen Innenstadtplanung vom Mithandeln im Sinne einer Gemeinschaftsaufgabe zu überzeugen.

Oberstes Ziel, das mit der bestehenden gesellschaftsrechtlichen Beteiligung verbunden ist, ist die Sicherung der stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung der öffentlichen Zwecksetzung. Gleichzeitig wird mit einer privatrechtlichen Organisationsform eine wirtschaftlichere und flexiblere Aufgabenerfüllung angestrebt. Die öffentliche Zwecksetzung der Bonner City Parkraum GmbH ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Die BCP war im Berichtsjahr entsprechend ihrer Aufgabenstellung im Sinne des Gesellschaftsvertrages tätig und hat damit den öffentlichen Zweck erfüllt.

Das Beteiligungsportfolio

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	26.000 EUR
Gesellschafter	Stadtwerke Bonn GmbH _____	13.026 EUR (50,10%)
	Parkgemeinschaft Bonn e.V. _____	12.974 EUR (49,90%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.671	1.072	598
Umlaufvermögen	2.655	2.398	257
Bilanzsumme	4.326	3.470	855
Passiva			
Eigenkapital	936	936	0
Rückstellungen	2.559	2.069	490
Verbindlichkeiten	830	464	366
Bilanzsumme	4.326	3.470	855

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Jahresergebnis	0	0	0

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	21,6	27,0	-5,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	56,0	87,3	-31,3
Verschuldungsgrad (in %)	3,6	2,7	0,9
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	27	27	0

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Dominik Barton	Parkgemeinschaft Bonn e.V.
	Frau Tamara Conradi	Bundesstadt Bonn
Aufsichtsrat	VORSITZ	
	Herr Jannis Vassiliou	Parkgemeinschaft Bonn e.V.
	MITGLIEDER	
	Herr Martin Hergarten	Parkgemeinschaft Bonn e.V.
	Herr Wolfgang Hild	Parkgemeinschaft Bonn e.V.
	Herr Werner Hümmrich (FDP)	Bundesstadt Bonn
	Frau Karina Kröber	Parkgemeinschaft Bonn e.V.
	Frau Dr. Alexandra Raasch	Parkgemeinschaft Bonn e.V.
	Herr Dr. Daniel Rutte (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	Herr Alois Saß (SPD)	Bundesstadt Bonn
	Herr Marcel Schmitt (BBB)	Bundesstadt Bonn
	Herr Helmut Wiesner	Bundesstadt Bonn
	Gesellschafterver- sammlung	MITGLIEDER
Herr Marco Westphal		Stadtwerke Bonn GmbH
	Stellvertretung Herr Hansjörg Spielhoff	

Das Beteiligungsportfolio

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Dominik Barton	24.000
Tamara Conradi	24.000
Aufsichtsrat	
Jannis Vassiliou	90
Martin Hergarten	0
Wolfgang Hild	45
Werner Hümmrich	90
Karina Kröber	45
Alexandra Raasch	90
Daniel Rutte	90
Alois Saß	45
Marcel Schmitt	90
Helmut Wiesner	90

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG) werden in der Gesellschaft beachtet.

Bonner Hafenbetriebe GmbH

5.4.8.2 Bonner Hafenbetriebe GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Werftstr. 70
53117 Bonn
(0228) 96 75 483
(0228) 68 93 242
info@azs-bn.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Hafens in Bonn mit allen hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere der Behandlung und Be- und Entladung von Gütern jeglicher Art von und auf Verkehrsträger jeglicher Art sowie die Lagerhaltung und branchenbezogene Dienstleistungen jeder Art.
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	Die Geschäftsführung der SWB sieht in diesem Modell und einem damit korrespondierenden Betreibervertrag die bestmögliche Entwicklungsperspektive für den Bonner Hafen. Letztlich soll über eine marktgerechte Vermietung der Flächen und sonstige Hafeninfrastruktureinrichtungen eine höhere Wertschöpfung erfolgen.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 50.000 EUR
---------	-------------------------------

Gesellschafter	Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services _____ 25.500 EUR (51%) Stadtwerke Bonn GmbH _____ 24.500 EUR (49%)
----------------	--

Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	2.416	2.618	-202
Umlaufvermögen	232	265	-32
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	2
Bilanzsumme	2.650	2.883	-233
Passiva			
Eigenkapital	490	463	27
Rückstellungen	50	12	38
Verbindlichkeiten	2.110	2.408	-298
Bilanzsumme	2.650	2.883	-233

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	1.301	1.395	-93
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Materialaufwand	71	115	-43
Personalaufwand	36	36	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	724	790	-66
Abschreibungen	335	337	-2
Ergebnis vor Ertragssteuern	108	87	22
Jahresergebnis	67	56	11

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST
--	----------------	----------------	------------------------

Bonner Hafenbetriebe GmbH

			12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	18,5	16,1	2,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	13,7	12,1	1,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	20,3	17,7	2,6
Verschuldungsgrad (in %)	4,4	5,2	-0,8
Umsatzrentabilität (in %)	5,2	4,0	1,2
Personalbestand	2	2	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die BHB ist der Betreiber des öffentlichen Hafens in Bonn. Als Betreiberin des Bonner Hafens trägt sie auf Grund ihrer Konzeption als PPP-Model (Public Private Partnership) dazu bei, dass der Bonner Hafen als öffentlicher Hafen weiterhin für alle in Bonn und der Umgebung ansässigen Handelstreibenden nutzbar bleibt. Das Jahr 2022 war geprägt von einer sehr angespannten Marktlage weltweit. Hauptsächlich bedingt durch den Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden stark gestiegenen Energiekosten und Kapazitätsengpässen auf dem gesamten Transportmarkt. Ebenso hat die Null-Covid Strategie in China einen Großteil zu der schwierigen Lage beigetragen, die gesamte Transportbranche wurde sehr gefordert und vor große logistische Aufgaben gestellt.

Durch den Kriegsausbruch sind die Öl- und Spritpreise enorm gestiegen und haben die Preise für Transportleistungen stark erhöht. Nach dem sehr angespannten Jahr 2022 hat sich die Lage auf dem deutschen Transportmarkt zum Jahresende hin leicht entspannt und stabilisiert. Nach Berücksichtigung der Ertrags- und sonstigen Steuern in Höhe von 41 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 67 TEUR (VJ 56 TEUR). Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Chancen und Risiken

Chancen bestehen in der geplanten Erweiterung des Containerterminals. Der geplante Ausbau der Infra- und Suprastruktur ermöglicht die Erweiterung der Kapazitäten für den Containerumschlag.

Risiken bestehen in der Abhängigkeit des Hauptkunden und Gesellschafters AZS als Logistikunternehmen von der allgemeinen Wirtschaftslage. Direkte Auswirkungen auf die BHB sind jedoch nicht zu befürchten, da sowohl die wesentlichen Erträge (Verpachtung Hafengelände und Schiffumschlag) als auch die wesentlichen Aufwendungen (Betrieb und Instandhaltung Hafengelände) über langfristige Verträge geregelt sind und für die Erweiterung des Containerterminals geregelt werden. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht ersichtlich.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Alfons Am Zehnhoff-Söns

Gesellschafter-
versammlung

MITGLIEDER

Herr Oliver Neugebauer
(ab 01.07.2022)

Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Bernd Nottbeck

Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Peter Weckenbrock
(bis 29.06.2022)

Stadtwerke Bonn
GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Alfons Am Zehnhoff-Söns

24.000

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

5.4.8.3 Flughafen Köln/Bonn GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Heinrich-Steinmann-Straße 12

51147 Köln

(02203) 40 - 0

(02203) 40 - 40 44

info@koeln-bonn-airport.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn - Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen flughafenspezifische Dienstleistungen im In- und Ausland.
------------------------	--

Zweck der Beteiligung	Am 06.10.1950 beschloss der Rat der Bundestadt Bonn einstimmig die Gründung und Beteiligung an der Köln-Bonner Flughafengesellschaft mbH. Da die Bundestadt Bonn seit langem bemüht war, gemeinsam mit der Stadt Köln, die Wirtschaft in diesem Raum zu beleben, war man der Auffassung, dass in einem nicht unerheblichen Maße auch die Inbetriebnahme eines gemeinsamen Flughafens dazu beitragen könne und auch für eine Bundeshauptstadt ein Flughafen eine unbedingte Notwendigkeit sei.
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 10.821.000 EUR

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Gesellschafter	Stadtwerke Bonn GmbH	656.000 EUR (6,06%)
	Bundesrepublik Deutschland (30,94%)	348.000 EUR
	Beteiligungsverwaltung des Landes NRW mbH	3.348.000 EUR (30,94%)
	Stadt Köln	3.367.000 EUR (31,12%)
	Rhein-Sieg-Kreis	64.000 EUR (0,59%)
	Rheinisch Bergischer Kreis	38.000 EUR (0,35 %)
<hr/>		
Tochterunternehmen	AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	12.250 EUR (49,0%)
	AHS Aviation Handling Service GmbH	50.000,0 EUR (10,0%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	661.026	680.172	-19.146
Umlaufvermögen	142.195	124.068	18.127
Rechnungsabgrenzungsposten	1.503	1.374	130
Bilanzsumme	804.725	805.614	-889
Passiva			
Eigenkapital	305.727	288.523	17.204
Rückstellungen	93.990	86.081	7.909
Verbindlichkeiten	338.292	368.088	-29.795
Rechnungsabgrenzungsposten	4.355	4.555	-200
Bilanzsumme	804.725	805.614	-889

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	317.413	246.306	71.107
Sonstige betriebliche Erträge	10.481	10.099	383
Materialaufwand	110.325	81.330	28.995
Personalaufwand	129.860	119.935	9.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.744	24.366	377
Abschreibungen	41.194	41.467	-272
Ergebnis vor Ertragssteuern	26.165	-17.751	43.915
Jahresergebnis	17.204	-14.524	31.728

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	38,0	35,8	2,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5,6	-5,0	10,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	47,8	43,9	3,9
Verschuldungsgrad (in %)	1,6	1,8	-0,2
Umsatzrentabilität (in %)	5,4	-5,9	11,3
Personalbestand	1835	1.703	

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 lag das Passagieraufkommen am Flughafen Köln/Bonn bei 8,8 Mio. Fluggästen. Mit einem Rückgang um 29% im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 lag Köln/Bonn damit etwas besser als der Bundesdurchschnitt von -34% (165 Mio. Passagiere).

Das Frachtvolumen am Flughafen Köln/Bonn lag 2022 bei rund 971.000 Tonnen, was einem Rückgang um 1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wurde das erwartete Aufkommen (Wirtschaftsplan: +5% auf 1.025.000t) nicht erreicht. Ursache dafür war die weltwirtschaftliche Schwäche, die durch den Ukraine Krieg, den Energiepreisschock, die hohe Infla-

Flughafen Köln/Bonn GmbH

tion und die coronabedingten Produktionsrückgänge in China verursacht wurde. Die Luftfracht in Köln/Bonn entwickelte sich dennoch besser als der deutsche Markt (-7%), der europäische (-6%) und der weltweite Markt (-7%).

Die Zahl der Flugbewegungen lag 2022 um 15% unter 2019 (Bundesdurchschnitt -25%). Das maximale Startgewicht (MTOW) lag im gleichen Zeitraum um 6% unter 2019.

Im Markt für gute Bodenverkehrsdienstleistungen ist der Marktanteil der Flughafengesellschaft an den Bewegungen leicht zurückgegangen auf 53% (Vorjahr 55%).

Die Umsatzerlöse steigerten sich um 28,9 % auf TEUR 317.413. Dabei entfallen TEUR 190.748 (Vorjahr TEUR 142.743) auf Flughafengebühren und Bodenverkehrsdienste, TEUR 106.830 (Vorjahr TEUR 82.185) auf Mieten, Pachten und Versorgungsleistungen und TEUR 19.835 (Vorjahr TEUR 21.378) auf übrige Erträge. Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.711 enthalten, die im Wesentlichen aus Abrechnungen von Mietnebenkosten für Vorjahre resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 10.099 in 2021 um TEUR 382 auf TEUR 10.481 in 2022 gestiegen. Ursächlich dafür waren vor allem höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.928 (Vorjahr TEUR 5.571). Gegenläufig wirkt sich die Reduktion der periodenfremden sonstigen Erträge aus, in denen im Vorjahr eine erhaltene Schadensersatzzahlung aus einem gewonnenen Rechtsstreit in Höhe von TEUR 1.892 enthalten war.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 28.995 auf TEUR 110.325. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren sind um TEUR 3.452 gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich um TEUR 25.543 erhöht, hiervon entfallen TEUR 8.021 auf den Anstieg in der Anlagenunterhaltung.

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2022 bei im Jahresdurchschnitt erhöhter Beschäftigtenzahl auf TEUR 129.860 (Vorjahr TEUR 119.935) erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschäftigtenzahl, Tarifsteigerungen sowie die Beendigung der Kurzarbeit zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf TEUR 24.744 (Vorjahr: TEUR 24.366) und liegen somit auf Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 17.204 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR -14.524) und ist Wesentlichen durch die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse begründet.

Das Eigenkapital ist zum Vorjahr 2021 gestiegen und beträgt zum 31.12.2022 TEUR 305.727. Es hat sich ergebnisbedingt um TEUR 17.204 erhöht. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 38,0% (Vorjahr 35,8%).

Chancen und Risiken

Als wesentliche Risiken sind „Schnittstelle „Fracht“ Zugang sensibler Teil Sicherheitsbereich“, „Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR)“, „Bodenverkehrsdienste“, „Absenkung Eckwerte Start- und Landebahnsystem zwischen 23:00 und 02:00 Uhr“, „Einschränkung des Nachtflugbetriebes“ im Fokus, welche auf Grund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf den Flughafen Köln/Bonn von hoher Bedeutung sind.

Chancen bieten sich für den Flughafen Köln/Bonn, da der Flughafen über ein System mit drei Start- und Landebahnen, darunter eine Interkontinentalbahn, sowie über ein großzügiges Terminal- und Frachthallenangebot verfügt, kann er weitere Verkehrszuwächse aufnehmen. Ergänzt wird die Infrastruktur durch das integrierte Autobahn- und Schienennetz. Ein weiterer Pluspunkt sind die äußerst günstigen klimatischen Bedingungen. So liegt der Flughafen in einer fast nebelfreien und schneearmen Region. Dies begünstigt sowohl die Entwicklung des Frachtverkehrs als auch die des Passagierverkehrs, was insbesondere dem Dienstleistungs- und Produktionsgewerbe zu Gute kommt.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Thilo Schmid (ab 01.03.2022)	
	Herr Dipl. Ing. Torsten Schrank	
Aufsichtsrat	VORSITZ	
	Herr Prof. Klaus-Dieter Scheuerle	Land Nordrhein-Westfalen
	MITGLIEDER	
	Herr Nils Berner	
	Frau Andrea Blome (ab 15.05.2022)	
	Frau Alexandra Cahn	
	Frau Prof. Dr. Dörte Diemert (bis 13.05.2022)	
	Herr Dr. Rudolf Gridl (ab 10.06.2022)	
	Herr Dr. Dirk Grünnewig (ab 15.08.2022)	
	Herr Hakan Gülcicek	
	Herr Viktor Haase (ab 15.08.2022)	
	Herr Ferat Kar	
	Herr Dr. Andreas Kerst (ab 17.10.2022)	
	Herr Marcus Kitz	
	Herr Reinhard Klingen (bis 08.06.2022)	
	Herr Arndt Klocke	
Herr Dr. Gerrit Krupp		
Herr Dr. Patrick Opdenhövel (bis 17.07.2022)		

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Herr Dr. Hendrik Schulte
(bis 14.08.2022)

Herr Sven Schwarzbach

Frau Kerstin Wambach

Frau Petra von Wick
(bis 29.09.2022)

Gesellschafter-
versammlung

MITGLIEDER

Herr Michael Drossert-Steltges

Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Mirko Heid

Stadtwerke Bonn
GmbH

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Torsten Schrank	371.000
Thilo Schmid	434.000

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 25,00 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Die Gesellschafterversammlung hebt die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 26,6% auf 33,3% (ein Drittel) für die Zeit bis zum 31. Dezember 2022 an. Für die darauffolgende Periode ist ein Frauenanteil von 40% vorgesehen. Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung haben die Gesellschafter mit Beschluss vom 23. Juni 2021 eine Zielgröße von 50% festgelegt. Die Regelung gilt bis zum 30. Juni 2026.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz -LGG) werden in der Gesellschaft beachtet. Das Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht bekannt.

Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

5.4.8.4 Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Richthofenstraße 130

53757 Sankt Augustin-Hangelar

(0 22 41) 20 20 10

(0 22 41) 2 87 72

flugplatz.hangelar@edkb.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes in Sankt Augustin.
------------------------	--

Zweck der Beteiligung	Am 08.05.1953 beschloss der Rat der Bundesstadt Bonn den Beitritt zur FlughafenGesellschaft Hangelar. Die luftsporttreibenden Kreise und die einschlägigen Vereine im Raum Bonn waren sehr interessiert an der Gründung einer Gesellschaft, die den früheren Flughafen Hangelar für den Flugsportbetrieb bereithielt. Der Regierungspräsident als Schirmherr der Luftsportverbände war an die Kreise und Gemeinden herantreten und hatte die Gründung einer Flughafengesellschaft angeregt. Aufgrund der engen Verbindung der Bundesstadt Bonn mit der Entwicklung und dem Betrieb des Luftsports auf dem Flugplatz Hangelar in der Vergangenheit erschien die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft zweckmäßig und vertretbar.
-----------------------	--

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 25.565 EUR
---------	-------------------------------

Gesellschafter	Stadtwerke Bonn GmbH _____ 12.680 EUR (49,60%)
	Rhein-Sieg-Kreis _____ 9.817EUR (38,40%)
	Stadt Sankt Augustin _____ 2.556EUR (10%)
	Fliegergemeinschaft Hangelar e.V _____ 511 EUR (2%)

Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	804	879	-75
Umlaufvermögen	1.792	1.261	531
Bilanzsumme	2.664	2.347	317
Passiva			
Eigenkapital	1.481	961	521
Rückstellungen	577	916	-339
Verbindlichkeiten	306	136	170
Rechnungsabgrenzungsposten	128	147	-19
Bilanzsumme	2.664	2.347	317

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	55,6	40,9	14,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	31,5	-1,2	32,7
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	205,6	130,6	75,0
Verschuldungsgrad (in %)	0,7	1,2	-0,6
Umsatzrentabilität (in %)	41,2	-1,3	42,5
Personalbestand	13	14	-1

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Rainer Gleß	
	Herr Dr. Michael Rudersdorf (ab 01.01.2022)	
Aufsichtsrat	VORSITZ	
	Herr Sebastian Schuster	Rhein-Sieg-Kreis
	Stellvertretung	
	Frau Regina Rosenstock	
	MITGLIEDER	
	Herr Karl-Heinz Baumanns	Rhein-Sieg-Kreis
	Stellvertretung	
	Herr Frank Uhland (CDU)	
	Herr Bernd Heistermann	Stadt Sankt Augustin
	Stellvertretung	
	Herr Sascha Bäsch	
	Herr Prof. Dr. Detmar Jobst (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn
	Stellvertretung	
	Frau Silke Uckermann (GRÜNE)	
	Herr Martin Seelbach	Bundesstadt Bonn
Stellvertretung		
Frau Manuela Olschewski		
Herr Karl Stiefelhagen	Rhein-Sieg-Kreis	
Stellvertretung		
Herr Denis Waldästl		
Herr Jürgen Wehlus (CDU)	Bundesstadt Bonn	
Stellvertretung		
Herr Reiner Burgunder (CDU)		
Herr Dirk Wittkamp	Fliegergemeinschaft Hangelar e.V	
Stellvertretung		
Herr Stefan Bitterle		

Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

Gesellschafter-
versammlung

MITGLIEDER

Herr Stefan Bitterle	Fliegergemeinschaft Hangelar e.V
Herr Andreas Nettesheim	Stadt Sankt Augustin
Herr Dr. Mehmet Sarikaya	Rhein-Sieg-Kreis
Herr Hansjörg Spielhoff	Stadtwerke Bonn GmbH
Stellvertretung Herr Mirko Heid	

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Rainer Gleß	5.400
Michael Rudersdorf	5.400

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.9 Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing

Das Beteiligungsportfolio

5.4.9.1 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Heussallee 11

53113 Bonn

(0228) 9 10 41 - 0

(0228) 9 10 41 - 46

info@bonn-region.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der Tourismusregion Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler, Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung. Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel.
- Erstellung und Durchführung eines Marketingkonzeptes für die Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler.
- Gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus, Kongresswesen, Tagungen, Veranstaltungen aller Art, für die Museumslandschaft und das Kultur- und Freizeitangebot der Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler.
- Initiierung von Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs in der Region dienen.
- Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote der Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler
- Vermittlungs- und Buchungsservice über ein modernes EDV-System.
- Mitwirkung bei der Konzeption touristischer Infrastruktur.
- Durchführung von touristischen Leistungen.
- Beratung und Betreuung der touristischen Leistungsträger.
- Koordination von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region.

Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Zweck der Beteiligung In einer im Jahr 1995 erstellten Tourismusstudie für die Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler wurde die Gründung einer über-regionalen Tourismusorganisation empfohlen. Diese stellte die Voraussetzung zur professionellen touristischen Vermarktung der Gesamtregion, zur Nutzung von Synergieeffekten und zu einem effizienten Einsatz der Finanzmittel dar.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 52.000 EUR

Gesellschafter Bundesstadt Bonn _____ 20.020 EUR (38,50%)
Tourismus Förderverein Bonn/
Rhein-Sieg /Ahrweiler e. V. _____ 15.600 EUR (30,00%)
Rhein-Sieg-Kreis _____ 10.140 EUR (19,50%)
Hotel- und Gaststätteninnung Bonn
und Rhein-Sieg-Kreis e.V. _____ 3.120 EUR (6%)
Industrie- und Handelskammer Bonn/
Rhein-Sieg _____ 3.120,0 EUR (6%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	564	21	542
Umlaufvermögen	679	465	214
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	1
Bilanzsumme	1.246	489	757
Passiva			
Eigenkapital	220	291	-72
Rückstellungen	170	106	63
Verbindlichkeiten	308	91	217
Bilanzsumme	1.246	489	757

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Jahresergebnis	-72	5	-77

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	17,6	59,6	-42,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-9,3	1,9	-11,2
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	136,3	1.378,7	-1.242,4
Verschuldungsgrad (in %)	2,2	0,7	1,5
Umsatzrentabilität (in %)	-31,0	4,3	-35,3
Personalbestand	12	13	-1

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Udo Schäfer

Aufsichtsrat

VORSITZ

OB Frau Katja Dörner (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung
Herr Wolfgang Fuchs

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Sebastian Schuster Rhein-Sieg-Kreis
Stellvertretung
Frau Regina Rosenstock

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Fritz Dreesen Tourismus
Förderverein
Bonn/Rhein-Sieg
/Ahrweiler e. V.
Stellvertretung
Herr Hendrik Große-Pedekamp

MITGLIEDER

Herr Guido Deus (CDU) Bundesstadt Bonn
Stellvertretung
Frau Sabine Kramer (CDU)
Herr Stefan Freitag (GRÜNE) Bundesstadt Bonn
Herr Ralf Richard Rhein-Sieg-Kreis
Stellvertretung
Herr Hans-Joachim Ewald

Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

	Herr Michael Schlösser	Tourismus Förderverein Bonn/Rhein-Sieg /Ahrweiler e. V.
	Stellvertretung Herr Christoph Becker	
	Herr Jürgen Sieger	Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein- Sieg-Kreis e.V.
	Stellvertretung Herr Roberto Rosso	
	Frau Ruth Winterwerp-van den Elzen	Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
	Stellvertretung Herr Prof. Dr. Stephan Wimmers	
<hr/>		
Gesellschafter- versammlung	MITGLIEDER	
	Frau Victoria Appelbe	Bundesstadt Bonn
	Stellvertretung Frau Karen Klöckner	

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Geschäftsführung	
Udo Schäfer	110.300

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten keine Bezüge.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich. Die Gesellschaft ist daher nicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplans verpflichtet.

5.4.9.2 Zweckverband Naturpark Rheinland

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Lindenstr. 20 (Löhrrerhof)
50354 Hürth
02233-710077-0 bis -7
info@naturpark-rheinland.de

- Zweck der Beteiligung
- (1) Der Verband hat die Aufgabe, im Rahmen seiner Maßnahmeplanung das Verbandsgebiet unter Wahrung der Belange von Natur und Landschaft sowie der biologischen Vielfalt für die Erholung der Bevölkerung auszubauen und zu pflegen, den umwelt- und sozialverträglichen Tourismus zu fördern und auf eine nachhaltige Regionalentwicklung hinzuwirken.
- (2) Ihm obliegen insbesondere:
- a) die Betreuung des Naturparks nach § 44 Abs. 1 des Landschaftsgesetzes NRW
 - b) die Erstellung und Fortschreibung des Maßnahmeplanes im Sinne des § 44 Abs. 2 des Landschaftsgesetzes NRW
 - c) die Erholungsplanung für das gesamte Verbandsgebiet - mit Ausnahme der Planung der innerörtlichen Grün- und Erholungsanlagen - auf der Grundlage des Maßnahmeplanes
 - d) die Koordinierung der Planung von Erholungsanlagen durch Gemeinden und sonstige Dritte im Interesse einer einheitlichen Naturpark- und Erholungsplanung im Verbandsgebiet
 - e) die Maßnahmen- und Ausführungsplanung sowie die Errichtung der Erholungsanlagen, die der Verband im Einzelfall auf Dritte übertragen kann.
- Die Bauleitplanung der Gemeinden bleibt unberührt.
- f) die Unterhaltung und der Betrieb der Tageserholungsanlagen, die der Verband auf Dritte übertragen kann
 - g) die Beratung und Betreuung für nicht zum Verbandsgebiet gehörende Erholungsanlagen aufgrund von besonderen Vereinbarungen
 - h) Maßnahmen, die der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird

Zweckverband Naturpark Rheinland

i) die Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben soll sich der Zweckverband der vorhandenen sächlichen und personellen Mittel der einzelnen Mitglieder oder der Gemeinden bedienen.
Die Aufgaben zu e) - h) sollen von dem Zweckverband nur durchgeführt werden, wenn es sich um überörtliche Aufgaben handelt oder die belegene Gemeinde oder Dritte zu ihrer Übernahme nicht bereit oder in der Lage sind.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	108.000 EUR
Mitglieder	Rhein-Erft-Kreis _____	4 Stimmen
	Stadt Köln _____	4 Stimmen
	Bundesstadt Bonn _____	3 Stimmen
	Kreis Euskirchen _____	3 Stimmen
	Rhein-Sieg-Kreis _____	3 Stimmen
	RWE Power AG _____	1 Stimme
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	459	917	-458
Umlaufvermögen	788	687	101
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	1.248	1.605	-357
Passiva			
Eigenkapital	284	576	-292
Sonderposten	225	299	-74
Rückstellungen	39	65	-26
Verbindlichkeiten	470	463	7
Rechnungsabgrenzungsposten	230	203	27
Bilanzsumme	1.248	1.605	-357

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	1.684	1.585	99
Sonstige betriebliche Erträge	6	9	-3
Materialaufwand	377	441	-64
Personalaufwand	923	826	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	308	-46
Abschreibungen	36	47	-11
Ergebnis vor Ertragssteuern	88	-15	103
Jahresergebnis	88	-15	103

KENNZAHLEN

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	22,7	-1,7	24,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	17,2	17,2	0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	176,7	131,2	45,5
Verschuldungsgrad (in %)	2,6	1,3	1,3
Umsatzrentabilität (in %)	5,2	-0,9	6,1
Personalbestand	5	5	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage:

Die Jahresrechnung gliedert sich in eine Ergebnis- und eine Finanzrechnung. Die Finanzrechnung behandelt die zahlungswirksamen Vorgänge, in der Ergebnisrechnung fließen Aufwendungen und Erträge ein – unabhängig davon, ob zahlungswirksam oder nicht. Das Ergebnis gibt die Eigenkapitalentwicklung wieder. Die ordentlichen Erträge beliefen sich zum Ende des Haushaltsjahr 2021 auf ca. 1.692.200 EUR und die ordentlichen Aufwendungen auf ca. 1.598.000 EUR. Hierzu kam ein negativer Saldo aus der allgemeinen Finanzwirtschaft von ca. 6.450 EUR. Das Haushaltsjahr 2021 schloss der Naturpark Rheinland insgesamt mit einem Jahresüberschuss von rund 87.800 EUR ab.

Finanzlage:

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf ca. 672.300 EUR, was einen Anteil von 53,85% an der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr 36,70%). Neben der Finanzausstattung des Naturpark Rheinland sind darin auch die Finanzausstattungen für das Naturparkzentrum Gymnicher Mühle und dem Naturpark Siebengebirge enthalten. Zum einen konnten die liquiden Mittel weiter erhöht werden, zum anderen führt die Abschreibung des Klosters Burbach zu einem niedrigeren Anlagevermögen und zu niedrigerem Eigenkapital, wodurch sich die Bilanzsumme ebenfalls stark reduziert.

Für den Schuldendienst wurden im abgelaufenen Haushaltsjahr ca. 33.400 EUR aufgewendet. Davon entfallen ca. 26.950 EUR auf Tilgungen und ca. 6.450 EUR auf Zinsen. Die Tilgungen beinhalten die regulären Zahlungen aus den laufenden Darlehensverträgen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Verbandsvorsteher	VERBANDSVORSTEHER/-IN	
	Herr Michael Kreuzberg	Rhein-Erft-Kreis
	Stellvertretung	
	Herr Günter Rosenke	
Verbandsversammlung	MITGLIEDER	
	Herr David Baier	Bundesstadt Bonn
	Stellvertretung	
	Frau Bettina Molly	
	Herr Daniel Rutte (GRÜNE)	Bundesstadt Bonn

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich. Die Gesellschaft ist daher nicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplans verpflichtet.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.10 Wohnungswirtschaft/Immobilien

Das Beteiligungsportfolio

Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG

5.4.10.1 Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Kamillenweg 12
53757 Sankt Augustin
(0 22 41) 9 43 86 - 0
(0 22 41) 9 43 86 - 29
info@gbg-sa.de

Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.
Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann im Bereich der Wohnungsbewirtschaftung, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

ZWECK DER BETEILIGUNG

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1994 zurück und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozial schwache Bürger.
Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Genossenschaftskapital _____ 1.447.428 EUR
Gesellschafter	Bundesstadt Bonn _____ 285.600 EUR (19,73%) 1 Stimme
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	18.625	19.120	-496
Umlaufvermögen	3.335	2.840	495
Rechnungsabgrenzungsposten	7	3	5
Bilanzsumme	21.967	21.963	4
Passiva			
Eigenkapital	9.377	8.939	438
Rückstellungen	92	104	-12
Verbindlichkeiten	12.499	12.921	-422
Bilanzsumme	21.967	21.963	4

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	3.463	3.373	90
Sonstige betriebliche Erträge	80	65	15
Materialaufwand	1.599	1.555	45
Personalaufwand	422	414	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	89	105	-16
Abschreibungen	586	586	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	626	668	-42
Jahresergebnis	510	552	-42

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	42,7	40,7	2,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5,4	6,2	-0,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	51,3	47,6	3,7
Verschuldungsgrad (in %)	1,3	1,5	-0,1
Umsatzrentabilität (in %)	14,7	16,4	-1,7
Personalbestand	7	7	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die GBG hat zum 31.12.2022 545 Mitglieder mit 4.734 Anteilen. Der Gesamtbetrag der Haftungssumme beträgt 1,4 Mio.EUR.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde einen Jahresüberschuss in Höhe von 509,2 TEUR erzielt. Davon werden 402,7 TEUR in die Ergebnisrücklagen eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn (56,2 TEUR) kommt zu Ausschüttung, sodass eine Dividende von 4% erreicht wird.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf die Neuvermietung sowie abgerechnete Betriebs- und Heizkosten zurückzuführen.

Die Ertragslage der Genossenschaft wird durch das Hausbewirtschaftungsergebnis bestimmt; sie ist auch für die Zukunft nachhaltig gesichert.

Die Zahl der hauptamtlich Beschäftigten ist unverändert. Die Geschäftsstelle ist ständig mit drei kaufmännischen und einem technischen Angestellten, sowie dem geschäftsführenden Vorstand besetzt.

Die Gebäude der Genossenschaft stammen aus den Baujahren 1954 bis 2019, und umfassen Wohnungen in unterschiedlicher Größe, Ausstattung und Mieten (bei rd. 33 Tqm Wohn- und Nutzfläche). Ein hoher Anteil der älteren Wohnungen wurde durch entsprechende Sanierungen und Modernisierungen den Veränderungen auf Wohnungsmarkt bereits angepasst.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Vorstand

Herr Ralf Baldauf (geschäftsführend)

Herr Guido Casper (nebenamtlich)

Herr Marco Schliefer (nebenamtlich)

Aufsichtsrat

VORSITZ

Frau Anke Riefers

STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Klaus Schumacher

MITGLIEDER

Herr Edgar Bastian

Herr Karl-Heinz Braun

Herr Wilfried Firlus

Herr Rainer Gleß

Herr Wolfgang Neunzig

Herr Hubert Nordhorn

Herr Heinz-Willi Schäfer

Mitgliederversammlung

MITGLIED

Frau Manuela Olschewski

STELLVERTRETENDES MITGLIED

Herr Carsten Velewald

Die Angaben nach Transparentengesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 11,11 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

5.4.10.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Im Krausfeld 33

53111 Bonn

(02 28) 60 45 8 - 0

(02 28) 60 45 8 - 19

info@gwg-bonn.de

Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit in der Tradition genossenschaftlichen Gedankengutes im Rahmen der Satzung.

Zweck der Beteiligung

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1899 zurück. Aufgrund einer Empfehlung des Armenrates beteiligte sich die Stadt Bonn an der damaligen Arbeitergenossenschaft und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger. Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Genossenschaftskapital _____ 2.918.380 EUR (1 Stimme)

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

Gesellschafter	Bundesstadt Bonn _____ 782.690 EUR (26,82%) 1 Stimme Stadtwerke Bonn GmbH _____ 119.105 EUR (4,08%) 1 Stimme
Tochterunternehmen	WBG Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH _____ 511.291,90 EUR (100%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	30.174	29.832	343
Umlaufvermögen	2.687	4.211	-1.524
Bilanzsumme	32.861	34.043	-1.182
Passiva			
Eigenkapital	18.518	18.857	-339
Rückstellungen	162	111	51
Verbindlichkeiten	14.181	15.075	-894
Bilanzsumme	32.861	34.043	-1.182

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	7.122	6.900	222
Sonstige betriebliche Erträge	119	115	4
Materialaufwand	4.847	3.621	1.226
Personalaufwand	1.006	905	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	492	363	129
Abschreibungen	1.023	1.014	9
Ergebnis vor Ertragssteuern	-19	1.064	-1.083
Jahresergebnis	-217	864	-1.081

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	56,4	55,4	1,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,2	4,6	-5,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	61,4	63,2	-1,8
Verschuldungsgrad (in %)	0,8	0,8	-0,0
Umsatzrentabilität (in %)	-3,0	12,5	-15,5
Personalbestand	14	14	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die GWG hat zum 31.12.2022 1.607 Mitglieder. Das Geschäftsguthaben beträgt 2,9 Mio.EUR.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn von 133 TEUR ergibt sich nach Vorwegnahme einer Entnahme aus den Ergebnisrücklagen und ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende von 4% brutto. Das im Vorjahr prognostizierte Jahresergebnis für 2022 wurde im Wesentlichen nicht erreicht, weil für ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen (Erneuerung von Heizungsanlagen) 210 TEUR Mehrausgaben angefallen sind.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Vorstand

MITGLIEDER

Frau Katrin Wilbert

Herr Axel Kappellen

Frau Anja Lorenz

Aufsichtsrat

VORSITZ

Herr Tanner Ekici

MITGLIEDER

Herr Marco Westphal

Herr Christoph Bresgen (bis 24.06.2022)

Frau Dagmar Budde

Herr Uwe Feierabend

Frau Christina Fellerhoff (ab 24.06.2022)

Herr Uwe Franzen

Herr Ernst-Peter Klein

Herr Klaus Bernhard Freisen (bis 18.05.2022)

Frau Eva Schreich (ab 24.06.2022)

f

Mitgliederversammlung

MITGLIEDER

Herr Carsten Velewald

STELLVERTRETENDES MITGLIED

Frau Manuela Olschewski

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 11,11 %).

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

5.4.10.3 Quartier.BonnWest GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)

Theaterstraße 24
53111 Bonn

Unternehmensgegenstand	Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung der Liegenschaft nördlich der Immenburgstraße in Bonn ("Innovationsdreieck") zu einem Quartier mit überwiegend gewerblicher Nutzung. Dafür setzt die Gesellschaft in ihrem Eigentum stehende Grundstücke ein und plant und entwickelt Projekte zur Realisierung des vom Rat der Bundesstadt Bonn beschlossenen Nutzungskonzepts (z. B. für eine Veranstaltungshalle, ein Quartierparkhaus, eine Mobilitätsstation sowie die Schaffung sonstiger Gewerbeflächen im Rahmen zulässiger Wirtschaftsförderung) mit dem Ziel neuer Unternehmensansiedlungen aus den Bereichen Dienstleistung, Kultur und Gewerbe.
Zweck der Beteiligung	Öffentlicher Zweck ist das sog. "Innovationsdreieck" entsprechend der im Rat der Bundesstadt Bonn beschlossenen Vorgaben städtebaulich zu gestalten.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 25.000 EUR
Gesellschafter	Stadtwerke Bonn GmbH _____ 25.000,0 EUR (100,00%)
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022
Aktiva	
Anlagevermögen	2.388.272,00
Umlaufvermögen	465.336,00
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	2.853.608,00
Passiva	
Eigenkapital	2.558.956,00
Rückstellungen	8.000,00
Verbindlichkeiten	286.652,00
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	2.853.608,00

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022
Umsatzerlöse	-
Sonstige betriebliche Erträge	39.869,00
Materialaufwand	-
Personalaufwand	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246.769,00
Abschreibungen	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	-205.444,00
Erträge aus Verlustübernahme	26.269,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-
Jahresergebnis	-179.175,00

KENNZAHLEN

**IST
12/2022**

Quartier.BonnWest GmbH

Eigenkapitalquote (in %)	89,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-7,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	107,1
Verschuldungsgrad (in %)	0,1
Umsatzrentabilität (in %)	-
Personalbestand	-

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

VORSITZ

Herr Bernd Nottbeck

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Olaf Hermes
(ab 01.10.2022) Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Peter Weckenbrock
(ab 21.03.2022, bis 29.06.2022) Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Marco Westphal
(ab 21.03.2022) Stadtwerke Bonn
GmbH

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Quartier.BonnWest GmbH

5.4.10.4 Städtisches Gebäudemanagement Bonn

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)

Berliner Platz 2

53111 Bonn

(0228) 77 - 2211

(0228) 77 - 2214

betriebsleitung.sgb@bonn.de

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Bonn mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken - bebauter Grundbesitz der Stadt (wirtschaftliche Einheit) - unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Der Betrieb stellt insoweit sicher, dass das von der Stadt Bonn einzubringende Vermögen zur Erfüllung des jeweils öffentlichen Zwecks, für den es eingebracht wurde, genutzt werden kann.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen
- Energiemanagement
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterdienste
- An- und Vermietung sowie An- und Verpachtung von Gebäuden und Grundstücken
- Grundstücksan- und -verkäufe

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Die Versorgung der städt. Organisationseinheiten mit Gebäuden und zugehörigen Leistungen erfolgt entsprechend dem jeweiligen Bedarf. Hierbei ist Kostentransparenz zu schaffen, den für die städt. Aufgabenerledigung notwendigen Immobilienbestand wirtschaftlich zu optimieren und die Betriebskosten zu minimieren, unter Berücksichtigung der Gesamtinteressen

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

der Stadt Bonn, die gegebenenfalls von der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister in Benehmen mit dem Verwaltungsvorstand festzulegen sind.

Zweck der Beteiligung	<p>Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.07.2003 im Zusammenhang mit der Neuordnung der kommunalen Gebäudewirtschaft die Verwaltung beauftragt, die bebauten städtischen Liegenschaften - zunächst mit Ausnahme der Gebäude der Sondervermögen und Betriebe gewerblicher Art (wie: Theater, Kongresswesen/ Gastronomie, öffentliche Bäder, Ver- und Entsorgungsanlagen, Einrichtungen der Altenpflege) zu gegebener Zeit als Sondervermögen unter gleichzeitiger Zuordnung der anteiligen Fremdfinanzierung auf einen Betrieb zu übertragen, der alle mit der Planung, dem Bau und Betrieb im Zusammenhang stehenden Aufgaben und Leistungen in einer zentralen Einheit unter kaufmännischen Gesichtspunkten bündelt.</p> <p>In der Folge hat der Rat am 11.12.2003 beschlossen, dass mit Wirkung vom 01.01.2004 durch Zusammenführung verschiedenster Organisationsbereiche (Teile der Liegenschaftsverwaltung, des Stadtbauamtes, des Service- und Reinigungsbereiches des Personal- und Organisationsamtes sowie Teile von Organisationseinheiten weiterer Fachämter, überwiegend aus den Bereichen Hausmeisterdienste und Hallenbetreuung) eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung unter dem Namen "Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB)" gegründet wird. Gleichzeitig ist eine entsprechende Betriebsatzung für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschlossen worden. Die Aufgabenbündelung und die teilweise Übertragung des Vermögens der bebauten, städtischen Liegenschaften sollen u. a. dazu dienen,</p> <ul style="list-style-type: none">• effektive Steuerungsmöglichkeiten durch Rat, Verwaltungsführung und Betriebsleitung zu erreichen,• eine "Komplett-Leistung" zu ermöglichen, d. h. alle Serviceleistungen rund um das nutzergerechte Vorhalten der Immobilie für die nutzenden Einheiten aus einer Hand anzubieten,• klare Leistungsbeziehungen zwischen Nutzer / Dienststellen und zentraler Bewirtschaftungseinheit zu schaffen sowie <p>Synergieeffekte, Kostentransparenz und Kostenzuordnung (mittelfristig) zu erreichen.</p>
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____ 155.503.931 EUR
Tochterunternehmen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Aktiva	
Anlagevermögen	902.540
Umlaufvermögen	26.715
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	929.256
Passiva	
Eigenkapital	279.540
Rückstellungen	14.340
Verbindlichkeiten	115.212
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Bilanzsumme	929.256

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021
Umsatzerlöse	111.986
Sonstige betriebliche Erträge	21.096
Materialaufwand	82.198
Personalaufwand	28.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.260
Abschreibungen	25.516
Ergebnis vor Ertragssteuern	-8.654
Jahresergebnis	-8.994

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss zum 31.12.2022 nicht vor.

KENNZAHLEN

	IST 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	30,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	88,6
Verschuldungsgrad (in %)	0,5
Umsatzrentabilität (in %)	-8,0
Personalbestand	468

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Allgemeines

Das SGB, Städtisches Gebäudemanagement Bonn, wird seit dem 01.01.2004 als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige kommunale Einrichtung geführt. Der Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Bundesstadt Bonn mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Das Städtische Gebäudemanagement ist danach für die Bewirtschaftung von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäuden, Schwimmbädern, Gebäuden der Feuerwehr, Sporthallen und sonstigen von der Bundesstadt Bonn genutzten Objekten zuständig.

Der Betrieb ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen
- Energiemanagement
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterdienste
- An- und Vermietung sowie Verpachtung von Gebäuden und Grundstücken

Das Städtische Gebäudemanagement Bonn ist für die Bewirtschaftung von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäuden, Schwimmbädern, Gebäuden der Feuerwehr, Sporthallen und sonstigen von der Stadt Bonn genutzten Objekten zuständig.

Im Wirtschaftsjahr 2021 waren auf Basis der Ratsbeschlüsse vom 9.12.2004, 25.10.2006 und 18.6.2008 (DS-Nr.: 0412414, DS-Nr.: 0612320, DS-Nr.: 811213) alle städtischen Schulgebäude, Immobilien des Jugendamtsbereiches (Kindertageseinrichtungen, Jugendzentren und dgl.), der Feuerwehren, der Sportstätten (Umkleiden, Sporthallen und dgl.) sowie die übrigen Verwaltungs- und Betriebsgebäude (soweit sie nicht bestehenden Betrieben gewerblicher Art oder Sondervermögen zugeordnet sind), dem SGB zugeordnet bzw. übertragen.

Die Stelle der stellvertretenden Betriebsleitung ist seit 01.03.2021 mit Frau Christina Becker besetzt.

Geschäftsverlauf

Die Vielzahl der dem SGB übertragenen Aufgaben und Projekte bedeutet eine besondere Herausforderung für die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden und der Organisation des SGB. Daher lag auch 2021 der Fokus der Betriebsleitung darauf, die Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Effektivität des SGB weiter zu erhöhen, um die vorhandenen Aufgaben erfüllen zu können und den Erwartungen aus Politik, Öffentlichkeit und Verwaltung gerecht zu werden.

Diese Anforderungen ziehen die Notwendigkeit einer umfassenden Änderung der Organisationsstruktur nach sich, deren Grundlage in ersten Workshops in 2020 gelegt wurden. Erste strukturelle Änderungen wurden aufgrund der Notwendigkeit in einzelnen Geschäftsbereichen, z.B. durch die Neubildung von Teams, bereits vollzogen. Der Prozess der Umstrukturierung wird durch externe Unterstützung vorangetrieben.

Nach wie vor bleibt die Herausforderung, dass das SGB wesentlichen externen Einflüssen unterliegt, die es bei der Realisierung bzw. Verfolgung seiner Ziele nur bedingt beeinflussen kann. Darauf wird an anderer Stelle im Lagebericht näher eingegangen.

Finanzierung von laufenden Aufwendungen und Investitionen

Die zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mittel wurden dem Betrieb im Rahmen des Wirtschaftsplans 2021 als Betriebs- und Investitionskostenzuschuss zur Verfügung gestellt. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden für die Durchführung von Baumaßnahmen nachfolgende Bundes- bzw. Landesförderungen bewilligt:

Liegenschaft	Maßnahme	Zuwendung	Zuwendungsbescheid
		EUR	Vom
Fechtzentrum Bonn	Förderung des Baus von Sportstätten für den Spitzensport	348.450,00	23.11.2021
Fechtzentrum Bonn	Modernisierung und Instandsetzung der raumluft-technischen Anlagen	261.343,00	22.11.2021
20 Kitas in Bonn	Einstiegs- und Orientierungsberatung zur Klimaanpassung	17.860,00	19.04.2021
3 Kitas in Bonn	Vertiefende Konzepte zur Klimaanpassung	6.459,44	05.11.2021
Marktschule	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung	1.090,95	17.06.2021

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Helmholtz-Gymnasium	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung u. Akustikmaßnahmen	3.742,64	17.06.2021
Elisabeth-Selbert-GS	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung u. Akustikmaßnahmen	3.008,47	17.06.2021
Bonn's Fünfte GS	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung u. Baumaßnahmen	2.000,00	17.06.2021
Helmholtz-Gymnasium	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung	1.135,15	17.06.2021
Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Akustikmaßnahmen	4.800,00	17.06.2021
Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Akustikmaßnahmen	4.800,00	17.06.2021
Elisabeth-Selbert-GS	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung u. Akustikmaßnahmen	3.008,47	17.06.2021
Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung und Baumaßnahmen	1.634,24	17.06.2021
Bonn's Fünfte GS	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung u. Akustikmaßnahmen	2.182,76	17.06.2021
Bonn's Fünfte GS	Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale Einrichtung u. Akustikmaßnahmen	2.956,74	17.06.2021
Kita Mallwitz-str.	Förderung von Investitionen zur Schaffung neuer Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege - U3 und Ü3	189.000,00	06.09.2021

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Diverse Grundschulen	Programm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder – Ausstattung Mobiliar und Gerätschaften in Mensa und Küchenbereichen	500.000,00	10.05.2021
Diverse Grundschulen	Programm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder – Ausstattung in den Außenspielbereichen	150.000,00	10.05.2021

Summe: **1.503.471,86**

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland erwirtschaftet, betragen 111.986 TEUR (Vorjahr 135.908 TEUR) und entfallen insbesondere auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von 98.613 TEUR (Vorjahr 98.159 TEUR). Der Betriebskostenzuschuss beinhaltet ausschließlich die Zuschüsse der Stadt für aufwandswirksame Sachverhalte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 21.096 TEUR (Vorjahr 15.623 TEUR) entfallen auf die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen 21.703 TEUR (Vorjahr 15.594 TEUR) und Sonstige Erträge in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 29 TEUR). Zuschüsse des Landes und der Stadt für investive Maßnahmen werden in der Bilanz als Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen erfasst. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss des SGB weist zum 31.12.2021 einen Jahresfehlbetrag von - 8.994 TEUR (Vorjahr - 8.728 TEUR) aus. Das SGB erhielt die Mittel, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahr 2021 notwendig sind, als Erhöhung des Stammkapitals zum 01.01.2021.

Für die Betriebe gewerblicher Art (BgA) und die kostenrechnenden Einrichtungen ist das SGB wie bisher als Dienstleister u. a. für die Bauunterhaltung tätig. Seit Februar 2021 werden diese Kosten aber weitgehend nicht mehr vorgeleistet und abgerechnet, sondern direkt von den Fachämtern und Dienststellen der Bundesstadt Bonn ausgezahlt. Aus diesem Grund sind die Erträge aus Abrechnungen in diesem Jahr deutlich gesunken.

Die Erträge aus Abrechnungen sowie weitere Aufwendungen (z. B. Energie- und Reinigungskosten) wurden im Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 9.136 TEUR (Vorjahr 34.065 TEUR) abgerechnet. Davon entfallen auf Abrechnungen für den Theaterbetrieb 4.390 TEUR, für den Bäderbetrieb 1.295 TEUR (insbesondere Energiekosten) und auf das Projekt Beethovenhalle ca. 766 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden 31.332 TEUR (Vorjahr 56.399 TEUR) für Instandsetzungsmaßnahmen an bewirtschafteten Objekten aufgewendet. Die größten Posten fallen hierbei auf die ungeplante Instandhaltung sowie die planbare Bauunterhaltung, den Bäderbetrieb, die Vorleistungen für den Theaterbetrieb und das Projekt Beethovenhalle.

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Die große Differenz zum Vorjahr ergibt sich auch hier durch die Umstellung der Verfahrensweise der Finanzierung bei den Betrieben gewerblicher Art und den kostenrechnenden Einrichtungen, da die Ausgaben ab ca. Februar 2021 direkt von den jeweiligen Dienststellen geleistet wurden.

Die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug beliefen sich auf 18.114 TEUR (Vorjahr 17.734 TEUR). Insgesamt betrug der Materialaufwand 82.197 TEUR (Vorjahr 104.628 TEUR).

Der Personalaufwand in 2021 betrug 28.102 TEUR (Vorjahr 26.551 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

	Wirtschafts- jahr	Wirtschafts- jahr
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	21.585	20.466
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	6.517	6.085
Summe:	28.102	26.551

Die Personalkostensteigerungen sind zurückzuführen auf ca. 21 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (VZÄ) die in 2021 im Vergleich zu 2020 zusätzlich im SGB beschäftigt waren. Hinzu kommt die jährliche Entgelterhöhung im TVöD.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 25.516 TEUR (Vorjahr 24.319 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7.260 TEUR (Vorjahr 5.371 TEUR). Für IT und zentrale Vergabeleistungen der Bundesstadt Bonn fielen 1.626 TEUR (Vorjahr 2.505 TEUR) an. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Mitbenutzungsentgelten für das SAP R/3 System der Stadtwerke Bonn GmbH, der EDV-Umlage des Personal- und Organisationsamtes der Bundesstadt Bonn sowie den Aufwendungen für die Zentralen Vergabedienstleistungen der Bundesstadt Bonn zusammen. Telefon- und Portoaufwendungen sind in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr 55 TEUR) angefallen, Personalnebenkosten (Fortbildung, Jobticket) in Höhe von 227 TEUR (Vorjahr 165 TEUR).

Die Zinsaufwendungen betragen im Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt 3.692 TEUR (Vorjahr 3.050 TEUR).

Finanzlage

Die Forderungen an die Stadt betragen zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 26.415 TEUR (Vorjahr 34.055 TEUR). Darin enthalten ist eine Forderung gegenüber der Kämmerei in Höhe von 24.158 TEUR (Vorjahr 26.826 TEUR). Diese Forderungen resultieren aus Buchungen zum Jahresabschluss zur Bildung von noch nicht zahlungswirksamen Rückstellungen und anderen Abgrenzungen. Bei Fälligkeit erfolgt die Zahlung durch die Kämmerei.

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe 11 TEUR (Vorjahr 834 TEUR) beziehen sich auf debitorische Kreditoren (Gutschriften von Kreditoren). Die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse) beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 86,1 % (Vorjahr 84,3 %). Sie kann als angemessen bewertet werden.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung des SGB im Wirtschaftsjahr 2021 positiv verlaufen. Die Fremdkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

- mittel- und langfristig 10,3 % (Vorjahr 11,1 %)
- kurzfristig 3,6 % (Vorjahr 4,6 %)

Vermögenslage

Für Neu- und Erweiterungsbauten sowie für die entsprechenden Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden 2021 insgesamt 41.485 TEUR (Vorjahr: 44.098 TEUR) verausgabt. Abschreibungen und Abgänge betragen insoweit 30.181 TEUR (Vorjahr 24.949 TEUR).

Folgende größere Objekte sind in der Position „Anlagen im Bau“ enthalten:

Bezeichnung	Stand	Stand	Veränderung +/- TEUR
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	
Robert-Wetzlar-BK - Grundsanierung 1. + 2. BA	6.914	3.140	3.774
Ernst-Moritz-Arndt Gym. – Ersatzneubau, Aula	3.132	878	2.254
Pestalozzischule / Unterbringung Stadtarchiv	2.466	1.843	623
Johannes-Rau-Schule/PK Mängelbeseitigung	2.035	568	1.467
KGS Lyngsbergschule -Fenster- u. Fassaden	1.802	1.449	353
Friedrich-List-BK – Sanierung GHJ	1.742	744	998
Digitale Infrastruktur - Diverse Schulen	1.712	979	733
Digitale Infrastruktur - Diverse Schulen	1.711	463	1.248
Laurentiusschule - Erweiterung Mensa	1.618	1.617	1
RS Beuel / Turnhallensanierung	1.292	714	548
Schulzentrum Tannenbusch - Ersatzneubau	1.192	693	499
Gotenschule - Neubau Turnhalle	1.183	0	1.183
Turnhalle Friesdorf - Sanierung	1.176	288	888
Donatusschule - Erweiterung GS2020	1.159	78	1.081
Derletalschule – Sanierung Lehrschwimmbecken	1.058	314	744

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Feuerwache III - Grundsanierung	1.057	902	155
Kiga - Weidenweg - Rettungsweg	882	502	380
Bertolt-Brecht-Gesamtschule – Sanierung	809	330	479
Neubau Grundschule Buschdorf / GS 2020	706	165	541
Nicolaus Cusanus Gym. - Ausbau G9	683	602	81
FW I Grundsanierung Planungskosten	0	8.967	-8.967
Schlossbachschule KGS - Grundsanierung	0	4.897	-4.897
Bernhardschule KGS - OGS-Maßnahmen	0	2.968	-2.968
Karl-Simrock-Schule - Grundsanierung	0	2.298	-2.298
Engelsbachschule - Sanierung	0	2.138	-2.138
Sportpark Nord - Erneuerung Raumluftechnik			
Sonstige Objekte	11.194	15.952	-4.758
Summe:	45.523	53.489	-7.966

Die Anlagenintensität liegt bei 97,1 % (Vorjahr 96,2 %).

Risikomanagement

Das Risikomanagement im SGB wurde im Jahr 2021 weiter aufgebaut und die Abläufe verfeinert. Die Analyse spezifischer Risiken ist ein Schwerpunkt des Risikomanagements für 2022, der sich insbesondere durch Konzeptionsarbeit darstellt. Im ersten Schritt wurde ein Überblick über die Risikovielfalt im SGB geschaffen. Im zweiten Schritt sollen nun ausgewählte Risiken analysiert und zielgerichtete Bewertungsverfahren durchgeführt werden, die auch langfristig Anwendung finden.

Das SGB als kommunale eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat seine TOP-Risiken in den Bereichen Arbeitsfähigkeit, Arbeitssicherheit, Personal, Bauprojekte und Großbauprojekte.

Der Risikofaktor Arbeitsfähigkeit umfasst zurzeit insbesondere die Programmunterstützung im SGB. Mit der Einführung eines neuen CAFM-Systems zum Jahreswechsel 2021/2022 wurden viele Themen aus diesem Risikofaktor angegangen.

Zur rechtlichen Absicherung des SGB ist besonders die Arbeitssicherheit ein wichtiger Risikofaktor. Insbesondere der regelmäßige und rechtlich sichere Nachweis über den durchgeführten Arbeitsschutz und die Einhaltung der Arbeitssicherheit in Veranstaltungsstätten sind hier tragende Themen.

Die Risiken Arbeitsbelastung und Personalmangel werden im Risikofaktor Personal dargestellt. Mit Hilfe externer Unterstützung wird in 2022 der Personalschlüssel und die Organisationsstruktur des SGB überarbeitet, damit ein einheitliches und zielgerichtetes Personalwachstum im SGB gewährleistet werden kann.

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Die Risikofaktoren Bauprojekte und Großbauprojekte werden durch die regelmäßige Erhebung der Projektverzögerung und Kostenerhöhung überwacht.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung

Der Doppelhaushalt der Bundesstadt Bonn 2021/22 einschließlich Finanzplanung und der dritten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis zum Jahr 2024 wurde vom Rat der Bundesstadt Bonn verabschiedet. Nach dem Plan für das Jahr 2021 wird von einem Überschuss von ca. 4.030 TEUR ausgegangen. Für das Jahr 2022 sieht der Plan ein Defizit von 33.902 TEUR vor. Für die Jahre 2023 und 2024 wird mit Überschüssen gerechnet.

Im Lagebericht des SGB für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde für das Wirtschaftsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.740 TEUR prognostiziert. Der tatsächliche Jahresfehlbetrag liegt bei 8.994 TEUR und somit um ca. 254 TEUR höher, als die Prognose. Für das Jahr 2022 wird von einem Fehlbetrag in Höhe von 8.697 TEUR ausgegangen.

Mit dem Wirtschaftsplan 2021 wurden unter Berücksichtigung der Haushaltslage der Bundesstadt Bonn alle unabdingbaren notwendigen finanziellen Mittel für die Sanierung und Instandsetzung der Gebäude bereitgestellt.

Für das Jahr 2022 wird von einem negativen Ergebnis in Höhe von ca. 8.697 TEUR ausgegangen, da die Tilgungen von Kreditverbindlichkeiten nicht im Betriebskostenzuschuss berücksichtigt werden. Das SGB wird selbst nicht am Kreditmarkt tätig. Die Mittel, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahr 2022 notwendig sind, werden übertragen. Die Übertragung erfolgt als Kapitalerhöhung zum 01.01.2022 mit einem Gesamtwert in Höhe von 7.213.943,98 EUR.

Risiken liegen im Bereich des Kita-Baus, der Schulen (Stichwort: Rückkehr von G8 zu G9) mit der Schaffung von zusätzlichen 63 Klassenräumen in Bonn, dem Rechtsanspruch auf OGS-Betreuung und Großprojekten im Bereich der Kultur (Stichwort: Oper, Stadthalle Bad Godesberg usw.). Nicht zu vernachlässigen ist auch der Instandsetzungsbedarf der Sportstätten im Rahmen des Sportentwicklungskonzeptes und die Diskussion um die Zukunft des Stadthauses.

Die Betriebsleitung war seit März 2021 erstmals seit 7 Jahren wieder komplett besetzt. Allerdings wurde der Betriebsleiter im Mai 2022 von seinen Aufgaben freigestellt. Die Vakanz wird zurzeit von der stellvertretenden Betriebsleiterin, mit Unterstützung der übrigen Führungskräfte, aufgefangen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die notwendigen Personalkapazitäten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt weder in dem notwendigen Umfang noch in der erforderlichen Zeit zu gewinnen sind, sondern es vielfältiger Anstrengungen bedarf, um diese für die künftigen Aufgaben zu generieren. Zunehmend ist allerdings zu beobachten, dass auch Verwaltungskräfte mit höheren Qualifikationen schwerer zu gewinnen sind; hier spielt oftmals das Tarifgefüge des öffentlichen Dienstes eine Rolle.

Darüber hinaus spielen auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie eine Rolle bei der Aufgabenwahrnehmung durch das SGB. So sind erhebliche Mehraufwendungen zu verzeichnen, z. B. durch verstärkte Reinigungs- und Hygieneaufwendungen im Bereich der Schulen, Kitas und Dienstgebäude. Durch den städtischen Betriebskostenzuschuss werden diese gleichwohl abgedeckt.

Die Risiken für das SGB liegen vor allem in:

Städtisches Gebäudemanagement Bonn

- der quantitativen Überforderung durch die stetig anwachsende Zahl an laufenden, künftigen und zusätzlichen (Groß-) Projekten, damit einher geht auch das Risiko, Förderprogramme in den vorgegebenen Förderzeiträumen nicht umsetzen zu können,
- der Schwierigkeit, Fachkräfte über den allgemeinen Arbeitsmarkt im erforderlichen Umfang und Zeitraum zu gewinnen bzw. im SGB zu halten (Fluktuation),
- überproportionalem Ausscheiden von Mitarbeitenden in den nächsten 10 Jahren ("Boomer"),
- dem weiterhin boomenden Bausektor, da die Ausschreibungsverfahren oftmals keine oder unwirtschaftliche Ergebnisse zeitigen,
- hohe Auslastung auch kleinerer und mittlerer Handwerksbetriebe, was auch kleinere Instandhaltung verzögert,
- den Sanierungsrückstand in den städt. Liegenschaften,
- den Auswirkungen der Corona-Pandemie,
- Steigerung der Energie- und Personalkosten.

Chancen liegen in:

- der Stärkung alternativer Wege zur Personalgewinnung (Angebote dualer Studiengänge, Beschäftigung studentischer Hilfskräfte, Erhöhung der Ausbilderzahlen im SGB, Unterstützung bei Bachelor- oder Masterarbeiten),
- dem Ausbau der Unterstützung und Förderung bei beruflichen Weiterbildungen,
- einem offensiven Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz und dadurch zur Steigerung der Attraktivität des SGB als Teil des Transformationsprozesses der Bundesstadt Bonn.

Weitere Chancen und Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Zuständiger Betriebsausschuss für das SGB ist der Betriebsausschuss für das SGB. Die (aktuelle und historische) Zusammensetzung des Kulturausschusses ist dem Bonner Ratsinformationssystem zu entnehmen

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Betriebsleitung	
Lutz Leide	190.000

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Bezüge von dem Eigenbetrieb.

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

5.4.10.5 Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Godesberger Allee 20
53175 Bonn
(0228) 91 58-0
(0228) 91 58-137
info@vebowag.de

Unternehmensgegenstand

Die öffentliche Zwecksetzung (gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW) der Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Danach ist vorrangiger Gesellschaftszweck eine sichere, sozial verantwortliche Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung im Sinne des Wohnungsbaurechts (gemeinnütziger Zweck).
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen für eigene und für fremde Rechnung.
Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch Dienstleistungen bereitstellen und die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung oder Erneuerung von Wohngebieten wahrnehmen.

ZWECK DER GESELLSCHAFT

Die Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft entstand im Jahr 1970 durch Verschmelzung der "Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft (Gründung 1950), der „Gemeinnützigen Bau- und Wohnung-GmbH Beuel" (Gründung 1949) und dem "Gemeinnützigen Bauverein GmbH Bad Godesberg" (Gründung 1918).
Die Gründung der „Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft“ im Jahr 1950 basierte auf umfangreichen Bauvorhaben der Bundesregierung im Bonner Stadtgebiet.
Der Wohnungsbau sollte ausschließlich an gemeinnützige Wohnungsgesellschaften vergeben werden. Die Gemeinnützige Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft wurde nicht zuletzt deshalb gegründet, um die Vergabe der Bauaufträge an

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

auswärtige gemeinnützige Genossenschaften und Gesellschaften zu verhindern und die Bonner Wirtschaft an der Vergabe von Bauaufträgen der Bundesregierung zu beteiligen. Durch die kommunale Neugliederung des Raumes Bonn im Jahr 1969 (Bonngesetz) gingen die Beteiligungen der Städte Bad Godesberg und Beuel auf die Stadt Bonn über. Um auf den Wohnungsbaumarkt und den Wohnungsmarkt einwirken zu können, sollte diese über ein leistungsfähiges Wohnungsunternehmen verfügen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Aktien _____	26.368.000 EUR (515.000 Stücke)
Aktionäre	Bundesstadt Bonn _____	24.348.211 EUR (92,34%)
Tochterunternehmen	VEBOFUTUR GmbH _____	174.000 EUR (100%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	345.345	331.121	14.223
Umlaufvermögen	32.281	28.853	3.428
Rechnungsabgrenzungsposten	309	396	-88
Bilanzsumme	377.934	360.370	17.564
Passiva			
Eigenkapital	88.271	80.795	7.475
Rückstellungen	5.209	4.380	830
Verbindlichkeiten	254.210	245.731	8.479
Rechnungsabgrenzungsposten	13.321	12.540	781
Bilanzsumme	377.934	360.370	17.564

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	53.305	50.814	2.491
Sonstige betriebliche Erträge	1.339	1.061	278
Materialaufwand	26.114	26.682	-568
Personalaufwand	4.650	4.579	71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.645	2.171	474
Abschreibungen	7.509	7.420	89
Ergebnis vor Ertragssteuern	10.987	8.823	2.164
Aufwendungen aus Gewinnabführung	420	420	0
Jahresergebnis	8.526	6.462	2.064

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	23,4	22,4	1,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	8,1	6,6	1,5
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	95,5	90,2	5,3
Verschuldungsgrad (in %)	3,1	3,3	-0,2
Umsatzrentabilität (in %)	16,0	12,7	3,3
Personalbestand	75	76	-1

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Gesellschaft war in dem Berichtsjahr in den Bereichen Wohnungsbewirtschaftung und Immobilienmanagement tätig.

Die Gesellschaft weist 2022 einen Jahresüberschuss von 4.050 TEUR (Vj. 6.462 TEUR) aus. Nach Einstellungen in Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn iHv. 3 Mio. EUR. Das Jahresergebnis wurde maßgeblich durch die Entwicklung der Nettomieten positiv beeinflusst.

Im Wesentlichen tragen hier der Vermietungsbeginn der Neubauobjekte, die ganzjährigen Auswirkungen aus den erstmaligen Vermietungen und Mietanpassungen, die im Vorjahr nur zeitanteilig zum Tragen kamen, Mietanpassungen zur ortsüblichen Vergleichsmiete bei Mieterwechsel sowie bei Auslauf von Belegungsbindungen und Mieterhöhungen entsprechend der Förderbestimmungen zur Verbesserung der Ertragslage bei.

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Die VEBOWAG bewirtschaftet eigene Mietobjekte und managt Immobilien Dritter. Der Immobilienbestand der VEBOWAG umfasst 6.608 (Vj. 6.579) Mietwohnungen, 82 gewerbliche Einheiten, 901 Häuser sowie 2.051 Garagen und Einstellplätze in Tiefgaragen. Das Management von Immobilien Dritter umfasst 94 Mietwohnungen, 10 gewerbliche Einheiten und 101 Garagen und Einstellplätze in Tiefgaragen.

Die Investitionen in den Bestand des Unternehmens – bestehend aus Aufwendungen für Instandhaltung, geplante Instandsetzungsmaßnahmen, Modernisierung und Neubau sowie Ankauf - betragen im Berichtsjahr 34.145 TEUR (Vj. 31.369 TEUR) und verteilen sich auf Neubauinvestitionen und Bestandszukäufe 22.838 TEUR (Vj. 19.661 TEUR) sowie 6.825 TEUR (Vj. 7.535 TEUR) auf die laufende Instandhaltung und zu 4.373 TEUR (Vj. 4.088 TEUR) auf umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Vorstand

Herr Dr. Michael Kleine-Hartlage

Aufsichtsrat

VORSITZ

Frau Karin Robinet

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Frau Gieslint Grenz

Herr Andreas Remmen

Vereinigte Bonner
Wohnungsbau AG

MITGLIEDER

Herr Marc Dittmann

Vereinigte Bonner
Wohnungsbau AG

Herr Günter Dorschu

Vereinigte Bonner
Wohnungsbau AG

Frau Elke Gerner-Klip

Vereinigte Bonner
Wohnungsbau AG

Herr Reiner Koenigs
(bis 27.03.2022)

Herr Peter Kox

Frau Carolin Krause

Bundesstadt Bonn

Herr Norbert Krey

Vereinigte Bonner
Wohnungsbau AG

Herr Jan Lechner

Bundesstadt Bonn

Herr Torben Leskien

Bundesstadt Bonn

Herr Florian Schaper
(ab 28.03.2022)

Bundesstadt Bonn

Herr Holger Schmidt

Bundesstadt Bonn

Herr Johannes Schott

Bundesstadt Bonn

Herr Achim Schröder

Bundesstadt Bonn

Frau Dr. Annette Standop

Bundesstadt Bonn

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Frau Mariana Tillmann-Eckert	Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
Herr Rainer Virnich	Sparkasse Köln/ Bonn
Herr Frank Wilbertz	Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
Frau Feyza Yildiz	Bundesstadt Bonn
Frau Friederike von Arnim	Bundesstadt Bonn

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	SUMME
Vorstand	
Michael Kleine-Hartlage	236.883
Aufsichtsrat	
Karin Robinet	1.045
Gieslint Grenz	922
Andreas Remmen	584
Marc Dittmann	836
Günter Dorschu	376
Elke Gerner-Klip	292
Peter Kox	584
Carolin Krause	752
Norbert Krey	754
Jan Lechner	836
Torben Leskien	584
Florian Schaper	460
Holger Schmidt	294
Johannes Schott	460
Achim Schröder	502
Annette Standop	500
Rainer Virnich	710
Frank Wilbertz	460
Feyza Yildiz	584
Friederike von Arnim	373

Aus Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen bestehen zum Abschlussstichtag Rückstellungen für laufende Pensionen in Höhe von EUR 328.290,00. Dieser Personenkreis erhielt in 2022 Bezüge in Höhe von EUR 45.575,78.

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 22 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Das Beteiligungsportfolio

5.4.11 Sonstige

Das Beteiligungsportfolio

Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

5.4.11.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)

Kaiser-Wilhelm-Platz 1	
53721 Siegburg	
(0 22 41) 13 - 3272	
(0 22 41) 13 - 2431	
brs@rhein-sieg-kreis.de	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, darüber hinaus die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg sowie die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.
Zweck der Beteiligung	<p>Ein wesentlicher Grund für die Beteiligung der SWB ist die Wahrnehmung der Möglichkeit, über die wechselseitige Beteiligung an der BRS, die wiederum mittelbar an der EnW beteiligt ist, den gemeinsamen, regionalen Einfluss für die Region mit dem Unternehmensstandort Bonn zu sichern und das ohnehin bereits bestehende Zusammenwirken in den Bereichen der Daseinsvorsorge zwischen der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zu vertiefen. Des Weiteren liegen gerade in der Konstruktion der BRS mit ihrer Ausrichtung auf weitere kommunale Partner und deren Bündelung über die BRS deutliche Entwicklungs- und Wertschöpfungschancen für die an der BRS eingebundenen kommunalen Unternehmen (sog. Ressourcenpartner), insbesondere im Wasser- und Betriebsführungsbereich.</p> <p>Durch die mit dem Anteilserwerb verbundene – insbesondere dann auch gesellschaftsrechtliche – Sicherung des kommunalen bzw. regionalen Einfluss wird zum einen der Unternehmensstandort Bonn für die SWB selbst langfristig gestärkt als auch Arbeits- und Ausbildungsplätze für die (insbesondere auch aus der Region Bonn/Rhein-Sieg stammenden) Beschäf-</p>

Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

tigten der SWB bzw. deren Konzernunternehmen, insbesondere die EnW, gesichert. Darüber hinaus wird die Existenz regional ansässiger Unternehmen, die als Auftragnehmer für die SWB/EnW agieren, unterstützt, was letztlich wirtschaftlich zu einer Stärkung der Region führt.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital	Stammkapital _____	300.000 EUR
Gesellschafter	Rhein-Sieg-Kreis _____	200.000 EUR (66,67%)
	Stadtwerke Bonn GmbH _____	50.000 EUR (16,67%)
	Troikomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft der Stadt Troisdorf _____	50.000 EUR (16,67%)
	<hr/>	
Tochterunternehmen	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH _____	41.950 EUR (41,53%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEICHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	113.993	113.993	0
Umlaufvermögen	3.239	3.362	-123
Bilanzsumme		117.355	-117.355
Passiva			
Eigenkapital	53.221	48.973	4.248
Rückstellungen	279	150	129
Verbindlichkeiten	62.382	66.883	-4.501
Bilanzsumme	117.232	117.355	-123

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	710	747	-37
Materialaufwand	707	748	-41
Personalaufwand	11	10	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	33	15
Ergebnis vor Ertragssteuern	10.101	11.054	-953
Jahresergebnis	9.979	10.909	-930

KENNZAHLEN

	IST 12/2021	IST 12/2020	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	45,4	41,7	3,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	18,7	22,3	-3,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	46,7	43,0	3,7
Verschuldungsgrad (in %)	1,2	1,4	0,2
Umsatzrentabilität (in %)	1.404,6	1.459,6	-55
Personalbestand	0	0	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf das Halten und Verwalten von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie in geringem Umfang auf einen eigenen Strom- und Fernwärmevertrieb. Die Gesellschaft ist auf dem energie- und wasserwirtschaftlichen Sektor tätig, weshalb die sich verändernden energiewirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben.

Ergebnisbestimmend für das Geschäftsjahr 2021 war wiederum die von der Beteiligungsgesellschaft „Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH“ (SWBB) vereinnahmte Dividende in Höhe von 11.619 TEUR, welche aufgrund der im Gesellschaftsvertrag der SWBB vereinbarten Regelungen über die Gewinnverteilung im Wesentlichen an das wirtschaftliche Ergebnis

Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) anknüpft. Dem Beteiligungsergebnis in Höhe von 11.619 TEUR stehen Finanzierungskosten des Beteiligungserwerbs in Höhe von 1.463 TEUR gegenüber.

Darüber hinaus hat die BRS wie im Vorjahr Strom- sowie Fernwärmelieferungen getätigt. Mit den Strom- und Fernwärmelieferungen wurden Umsatzerlöse, abzüglich Stromsteuer, in Höhe von 710 TEUR erzielt, denen Aufwand für den Strom- und Fernwärmeeinkauf in Höhe von insgesamt 707 TEUR gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2021 weist die BRS einen Jahresüberschuss von 9.979 TEUR (i.V. 10.909 TEUR) aus, welcher unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Chancen und Risiken

Die zentralen Risiken der Gesellschaft liegen in der Wertminderung ihrer Beteiligung und/oder in reduzierten oder gänzlich ausbleibenden Ausschüttungen. Nicht auskömmliche Ausschüttungen können auch die Fähigkeit der Gesellschaft zur Leistung des Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) beeinträchtigen.

Die Ergebnisse der Gesellschaft werden wesentlich durch den Geschäftsverlauf der SWBB bzw. der EnW bestimmt, welche wiederum maßgeblich durch die gesetzlichen Rahmen- sowie die Preis- und Absatzbedingungen des Energie- und Wassermarktes bestimmt wird. Insbesondere wird die vertriebliche Positionierung der EnW im stärker werdenden Wettbewerb einen Einfluss auf die Ergebnisse der BRS haben.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Tim Hahlen

Herr Jens Hülstede

Frau Dipl. Kauffrau Daniela Rupp Rhein-Sieg-Kreis

Verwaltungsrat

STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Michael Söllheim (CDU)

MITGLIEDER

Herr Alexander Biber

Frau Nicole Männig-Güney (SPD) Rhein-Sieg-Kreis
Stellvertretung

Herr Denis Waldärtl

Herr Sebastian Schuster Rhein-Sieg-Kreis
Stellvertretung

Frau Svenja Udelhoven

Herr Ingo Steiner Rhein-Sieg-Kreis
Stellvertretung

Herr Christian Gunkel (GRÜNE)

Herr Marco Westphal

Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Gesellschafter- versammlung	MITGLIEDER	
	Herr Olaf Hermes (ab 01.10.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Peter Weckenbrock (bis 29.06.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	Stellvertretung Herr Bernd Nottbeck	

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Tim Hahlen	2.600
Jens Hülstede	2.600
Daniela Rupp	2.600

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

5.4.11.2 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR

UNTERNEHMENSDATEN (STAND 31.12.2022)



Winterstraße 19
50354 Hürth
(02233) 96 83 9 -100
(02233) 96 83 9 - 198
poststelle@cvua-rheinland.de

Unternehmensgegenstand

Die Untersuchungsanstalt führt für das Land und die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Probenahmen mit Ausnahme der Probenahmen, die von den Kreisordnungsbehörden durchgeführt werden, Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch. Hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Erzeugnissen der Weinwirtschaft sowie Tabakerzeugnissen. Die in Satz 1 und 2 genannten Tätigkeiten umfassen auch die Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät die Untersuchungsanstalt die Träger und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte.

Die Untersuchungsanstalt wirkt mit bei

1. der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme,
2. Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind,
3. der Kontrolle von Betrieben und
4. der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen ihres Aufgabenbereichs.

Die Untersuchungsanstalt führt im Rahmen ihrer Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR

Zweck der Beteiligung Mit Ratsbeschluss vom 08.09.2010 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Optimierter Laborbetrieb“ des Amtes für Umwelt, Verbraucherschutz und lokale Agenda in die Anstalt öffentlichen Rechts „CVUA Rheinland“ zugestimmt. Grundlage dieser AöR ist das Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW), einer sondergesetzlichen Regelung des Landes.

Zum 01.01.2011 wurden die 4 kommunalen Untersuchungseinrichtungen der Städte Aachen, Bonn, Köln und Leverkusen in der gemeinsamen AöR zusammengeführt und die CVUA Rheinland hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Städteregion Aachen sowie die Städte Aachen, Köln, Leverkusen, Bonn und die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Oberbergische Kreis, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis und das Land NRW sind Träger der AöR.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 300.000 EUR

Gesellschafter

Land Nordrhein-Westfalen _____	90.000 EUR (30,00%)
Bundesstadt Bonn _____	17.500 EUR (5,83%)
Kreis Düren _____	17.500 EUR (5,83%)
Kreis Euskirchen _____	17.500 EUR (5,83%)
Kreis Heinsheim _____	17.500 EUR (5,83%)
Oberbergischer Kreis _____	17.500 EUR (5,83%)
Rhein-Erft-Kreis _____	17.500 EUR (5,83%)
Rhein-Sieg-Kreis _____	17.500 EUR (5,83%)
Rheinisch-Bergischer-Kreis _____	17.500 EUR (5,83%)
Stadt Aachen _____	17.500 EUR (5,83%)
Stadt Köln _____	17.500 EUR (5,83%)
Stadt Leverkusen _____	17.500 EUR (5,83%)
Städteregion Aachen _____	17.500 EUR (5,83%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Vorstand	VORSITZ	
	Frau Dagmar Pauly-Mundegar	
	MITGLIEDER	
	Herr Rainer Lankes	
Verwaltungsrat	VORSITZ	
	Herr Dirk Hürtgen	Kreis Düren
	Stellvertretung	
	Frau Dr. Mounira Bishara-Rizk	
	STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Frau Marion Groß	Rhein-Erft-Kreis
	Stellvertretung	
	Frau Dr. Birgit Roos von Danwitz	
	MITGLIEDER	
		Herr David Baier
	Stellvertretung	
	Frau Dr. Uda Erbe	

Es wird nur der Vertreter der Stadt Bonn im Verwaltungsrat ausgewiesen.

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Vorstand	
Dagmar Pauly-Mundegar	99.897
Rainer Lankes	94.084

Die Mitglieder und Stellvertreter/innen des Verwaltungsrates nehmen ihre Aufgaben im Verwaltungsrat im Rahmen ihres Hauptamtes wahr. Vom CVUA Rheinland wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Leistungen gewährt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 35,78 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

Stadtwerke Bonn Bad GmbH

5.4.11.3 Stadtwerke Bonn Bad GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)

Die SWBBad wurde durch die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB), Bonn, (SWBB) am 12. Juli 2017 gegründet. Mit Eintragung ins Handelsregister vom 27. April 2022 wurde die SWBad **in die Quartier.BonnWest GmbH umfirmiert**. Die QBW ist über die Stadtwerke Bonn GmbH (SWB), Bonn, (SWB) in den SWB- Konzern eingebunden.

Stadtwerke Bonn Bad GmbH

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

5.4.11.4 Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Theaterstraße 24

53111 Bonn

(0228) 711 – 1

(0228) 711 – 2770

info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und entsorgungsnahen sowie energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen; der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen; die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur umweltfreundlichen Entsorgung von Hausmüll und sonstigen Abfällen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte; Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften; das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Zweck der Beteiligung

Mit der Gründung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH wurde ein erster großer Schritt unternommen in der Region Bonn/Rhein-Sieg eine gemeinsame Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft zu installieren, die zukünftig als Plattform für die Kooperation des Rhein-Sieg-Kreises mit der Bundesstadt Bonn und gegebenenfalls weiteren kommunalen Partnern dienen soll.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital _____ 101.000 EUR

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

Gesellschafter	Stadtwerke Bonn GmbH _____ 59.050,0 EUR (58,47%) Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 41.950,0 EUR (41,53%)
Tochterunternehmen	Stadtwerke Bonn Bad GmbH _____ 25.000,0 EUR (100,00%) Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH _____ 5.000.000,0 EUR (100,00%) Müllverwertungsanlage Bonn GmbH _____ 36.541.008,2 EUR (93,46%) SWB Regional Ver- und Entsorgung Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH _____ 65.000.000,0 EUR (86,29%) Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin _____ 569.240,0 EUR (8,13%)

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	219.892	219.892	0
Umlaufvermögen	62.067	65.851	-3.784
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	281.959	285.743	-3.784
Passiva			
Eigenkapital	261.456	275.647	-14.191
Rückstellungen	16	442	-426
Verbindlichkeiten	20.487	9.655	10.832
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	281.959	285.743	-3.784

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	38.627	43.470	-4.843
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	14	14	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.032	43.911	-4.879
Abschreibungen	-	-	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	31.645	43.347	-11.702
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
Jahresergebnis	31.760	45.951	-14.191

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	92,7	96,5	-3,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	12,1	16,7	-4,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	118,9	125,4	-6,5
Verschuldungsgrad (in %)	0,1	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-
Personalbestand	1	1	0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Entwicklung der Stadtwerkebranche wird durch die Entwicklungen in den Bereichen Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Müllverwertung geprägt. Im letzten Jahr haben die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die Energiekrise die wirtschaftliche Entwicklung aller Unternehmenstöchter maßgeblich mitbestimmt. Mit dem Krieg in der Ukraine ergeben sich deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die SWB

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

spürt diese durch die massiven vorgelagerten Kostensteigerungen im Energiesektor und im Verkehrsbereich, die Inflation ist zudem auf dem Abfallmarkt deutlich zu spüren.

Im Vergleich zur Prognose ist der Jahresüberschuss im Berichtsjahr mit 31,8 Mio. EUR höher ausgefallen und liegt damit um 4,5 Mio. EUR über dem geplanten Ergebnis (27,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist das um 4,5 Mio. EUR im Vergleich zur Prognose gestiegene Finanzergebnis in Höhe von 32,1 Mio. EUR (Vorjahr 43,8 Mio. EUR). Während sich die Ergebnisse der SWBV mit 7,1 Mio. EUR und der SWB Regional mit 0,3 Mio. EUR besser als prognostiziert entwickelt haben, musste bei der EnW mit -2,1 Mio. EUR und der MVA mit -1,0 Mio. EUR ein gegenüber der Prognose rückläufiges Ergebnis hingenommen werden.

Chancen und Risiken

Neben der digitalen Transformation bietet die Sektorenkopplung für den SWB-Konzern eine der zukunftsweisendsten Chancen. Die Sektorenkopplung verbindet dabei die Sektoren der Energieversorgung, der Mobilität und der Abfallverwertung und bildet eine der Schlüsseltechnologien der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende auf dem Weg zur CO₂-Neutralität. Darüber hinaus bietet die Sektorenkopplung die Möglichkeit der Entwicklung vernetzter Produkte und Dienstleistungen, wodurch neue Zielgruppen auf dem Markt erschlossen werden können. Die Sektorenkopplung bietet somit die Möglichkeit der Entwicklung eines Alleinstellungsmerkmals gegenüber anderen Wettbewerbern.

Die Tochtergesellschaften der SWBB sind auf Grund ihrer verschiedenen Tätigkeitsfelder unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die jeweils unternehmensindividuell bewertet und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen begrenzt werden.

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung	MITGLIEDER	
	Herr Bernd Nottbeck	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Markus Wienand	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH
Gesellschafterversammlung	MITGLIEDER	
	Herr Mirko Heid (ab 01.07.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Olaf Hermes (ab 01.10.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH
	Herr Peter Weckenbrock (bis 29.06.2022)	Stadtwerke Bonn GmbH Stellvertretung

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR	Summe
Geschäftsführung	
Markus Wienand	13.908

Die Angaben nach Transparentgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 5 Abs. 1, Satz 1 LGG ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans erst bei einer Beschäftigtenzahl von mindestens 20 erforderlich.

Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH

5.4.11.5 Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH

UNTERNEHMENS DATEN (STAND 31.12.2022)



Gerhart-Hauptmann-Straße 8

53121 Bonn

(0228) 711 - 4400

(0228) 711 - 4702

info@stadtwerke-bonn.de

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von technischen Dienstleistungen aller Art sowie alle dazu gehörigen Aufgaben.
------------------------	---

Zweck der Beteiligung	<p>Die ursprünglich mit der Gründung der SWB Dienstleistungs-GmbH und der Platzierung unter die SWB verfolgten Zwecke des sog. Besteller-Ersteller-Prinzips einerseits und der Chance auf Drittgeschäfte/Kooperationen im Werkstattbereich über eine eigenständige Gesellschaft sind heute nicht mehr tragend. Als Fazit aus dem strategischen Teilprojekt ist der Schluss gezogen worden, dass aus strategischer Sicht ein Festhalten an der SWB Dienstleistungs-GmbH in der bisherigen Form nicht erforderlich ist. Der Aufsichtsrat der SWB GmbH beschloss daraufhin am 19.12.2018, dass der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH im Wege der Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) auf die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH mit Wirkung zum 01.01.2019 übertragen wird.</p> <p>Aus konzernstrategischen Gründen wird die SWB Dienstleistungs-GmbH als gesellschaftsrechtliche Hülle zunächst nicht aufgegeben, sondern kann in dem weiteren Strategieprozess, z.B. für nicht verkehrsspezifisches Drittgeschäft, von Nutzen sein.</p> <p>Nach der Übertragung des Geschäftsfeldes ist die Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung zunächst erschwert. Erst durch neue Geschäftsfelder wird die Zweckerreichung wieder gewährleistet.</p>
-----------------------	---

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital Stammkapital _____ 1.000.000 EUR

Gesellschafter Stadtwerke Bonn GmbH _____ 1.000.000,0 EUR (100,00%)

Tochterunternehmen Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

FINANZDATEN

ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER VERBINDLICHKEITEN UND DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in TEUR

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.000	1.000	0
Umlaufvermögen	11	10	1
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.011	1.010	1
Passiva			
Eigenkapital	1.000	1.000	0
Rückstellungen	8	8	0
Verbindlichkeiten	3	2	1
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.011	1.010	1

KENNZAHLEN

	IST 12/2022	IST 12/2021	ABWEI- CHUNG IST 12/2022- 12/2021
Eigenkapitalquote (in %)	99,0	99,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	100,0	100,0	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-
Personalbestand	0	0	0

ORGANE UND DEREN ZUSAMMENSETZUNG

Geschäftsführung

MITGLIEDER

Herr Michael Drossert-Steltges

Gesellschafterver-
sammlung

MITGLIEDER

Herr Olaf Hermes
(ab 01.10.2022)

Stadtwerke Bonn
GmbH

Herr Peter Weckenbrock
(bis 29.06.2022)

Stadtwerke Bonn
GmbH

Stellvertretung
Herr Marco Westphal

BEZÜGE DER ORGANE

in EUR

Summe

Geschäftsführung

Michael Drossert-Steltges

0

Die Angaben nach Transparenzgesetz NRW sind dem jeweiligen Anhang der Jahresabschlüsse/ Geschäftsberichte der Unternehmen zu entnehmen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit

Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH

über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

5.5 Kennzahlenverzeichnis

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Bei der Eigenkapitalquote wird der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Bei einer geringen Eigenkapitalquote bestehen eventuell höhere Risiken, dass Kapitalzuführungen der Gesellschafter notwendig werden.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Höhe der Verzinsung des Eigenkapitals an. Liegt die Kennzahl mittelfristig unter der Kapitalmarktrendite, könnte es finanzwirtschaftlich sinnvoll sein, das Eigenkapital aus der Gesellschaft abzuziehen und anderweitig einzusetzen. Betrachtet werden muss allerdings die langfristige Entwicklung. Eine umfassende Wertung der Unternehmung anhand dieser Kennzahl ist nicht möglich.

$$\text{Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 2)} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Ifr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Nach der „Goldenen Bilanzierungsregel“ sollte das Anlagevermögen möglichst weitgehend durch das Eigenkapital finanziert sein. In der Regel reicht es aber völlig aus, wenn das Anlagevermögen durch Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital gedeckt ist (Anlagendeckungsgrad 2). Um ein Liquiditätsrisiko zu vermeiden, sollte diese Anlagendeckung (Grad 2) jedoch mindestens 100 betragen.

Je höher der Anlagendeckungsgrad, desto größer ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Kennzahlenverzeichnis

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Mit dem Verschuldungsgrad wird der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je niedriger der Verschuldungsgrad, desto weniger abhängig ist das Unternehmen von fremden Geldgebern und desto erfolgreicher können neue Kreditgeber gewonnen werden.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Nettoumsatz}} \times 100$$

Mit der Umsatzrentabilität wird das Verhältnis des Jahresergebnisses zum Nettoumsatz in Prozent angegeben. Sie stellt dar, wieviel Gewinn vom Umsatz übrig bleibt.

5.6 Abkürzungsverzeichnis

a. (p. a.)	annum, Jahr (per annum, pro Jahr, jährlich)
a. D.	außer Dienst
AbfG	Abfallgesetz des Bundes
AfD	Alternative für Deutschland (Partei)
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ASF	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg - Niederdollendorf GmbH, Bonn
AST	Anrufsammeltaxi
AVV	Aachener Verkehrsverbund
AZS	Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn
B 90 / Grüne	Bündnis 90/Die Grünen
BBB	Bürger Bund Bonn (freie Wählervereinigung)
BCP	Bonner City Parkraum GmbH, Bonn
beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH
Bg.	Beigeordnete(r)
BGW	Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHB	Bonner Hafенbetriebe GmbH, Bonn
BIS	Bonner International School
BMP	Bonn Medical Partners. Bei der T & C angesiedelte Initiative, die als Marketingplattform dient, um den Gesundheitsstandort Bonn im Ausland zu vermarkten.
B+R	Bike and Ride (Fahrradabstellplätze für Bahnbenutzer)
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH
Bzv.	Bezirksverordnete(r)

Abkürzungsverzeichnis

cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CO ₂	Kohlendioxid
CVUA	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR
DB	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
DS.-Nr.	Drucksachen-Nummer (<i>im Rat der Bundesstadt Bonn</i>)
DW	Deutsche Welle (Gesellschafter und Medienpartner der Int. Beethovenfeste gGmbH)
edkb	Europa - Deutschland - Köln - Bonn Lagebezeichnung für den Flugplatz Hangelar
e. V.	eingetragener Verein
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Kurztitel Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG). Es regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen in das Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen.
eG	eingetragene Genossenschaft
EGM	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH, Bonn
EnW	Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH, Bonn (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Straßenbeleuchtung)
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EigVO	Eigenbetriebsverordnung (des Landes NRW)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EVG	Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin
FBG	Fahrbetrieb Bonn GmbH, Bonn
FDP	Freie Demokratische Partei
FH	Fachhochschule
FKB	Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln

Abkürzungsverzeichnis

FO-Verkehre Verkehre nach der Freistellungsverordnung (im Busbereich z. B. Schul- und Sportfahrten, Klassenfahrten; kein Linienverkehr)

FS Fährschiff

GbR Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

GF Geschäftsführer

gGmbH gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GmbHG Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung

GO NRW Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

GuD Gas- und Dampf (...- Turbine, - Kraftwerk, - Anlage)

GT, GT-Anlage Gasturbine, Gasturbinen-Anlage

GVFG Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

GVL Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten

GWh Gigawattstunden

Eine Gigawattstunde entspricht 1000 Megawattstunden oder einer Million Kilowattstunden.

GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG (i. L.)

ha Hektar (eine Maßeinheit der Fläche mit dem Einheitenzeichen ha. Ein Hektar entspricht 10.000 Quadratmetern.

HGrG Haushaltsgrundsätzegesetz

HGK Hafen und Güterverkehr Köln AG, Köln

Hj. Halbjahr

HKW Heizkraftwerk

IBFB Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH, Bonn

IKBB Internationales Kongresszentrum Bundeshaus Bonn

ICE Intercity Express

i. e. S. im engeren Sinne

i. L. in Liquidation

i. R. im Ruhestand

i. Vj. im Vorjahr

Abkürzungsverzeichnis

i. V. m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
IRS	Informations- und Reservierungssystem
IUAG NRW	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (<i>sondergesetzliche Regelung des Landes, war relevant für die Gründung der CVUA Rheinland AöR</i>)
IT	Informationstechnologie
JAR-OPS 1	Bestimmungen der Joint Aviation Authorities über die gewerbemäßige Beförderung von Personen und Sachen in Flugzeugen (JAR = Joint Aviation Requirements). In der JAR werden die Betriebsvorschriften für den Luftverkehr geregelt.
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KOM	Kraftomnibusse
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KVB	Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kWp	Kilowatt Peak - (elektrische) Spitzenleistung, Angabe wird verwendet insbesondere bei Photovoltaik-Anlagen („Solarzellen“) zur Erzeugung von Strom
LAbfG	Landesabfallgesetz (Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen)
Linke	(Partei) Die Linke

Abkürzungsverzeichnis

lit.	Buchstabe
LL	Lieferungen und Leistungen
LRG	Landesrundfunkgesetz
Ltd.	Leitende(r)
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
mbH	mit beschränkter Haftung
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MdR	Mitglied des Rates (dies sind in Bonn: die Stadtverordneten)
Mg	Megagramm
Mio.	Million
MOD	marktorientierte Direktvergabe
ModernG NRW	(erstes) Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Modernisierungsgesetz)
Mrd.	Milliarde
MVA	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH
MWh	Megawattstunde
MwSt.	Mehrwertsteuer
NV-Solo	Normalvertrag (für "echte" Künstler)
NVR	Nahverkehr Rheinland (GmbH, Köln)
NW oder NRW	Nordrhein-Westfalen
oHG	offene Handelsgesellschaft
OB	Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OTC(-Geschäfte)	Over the Counter = außerbörslicher Handel (z. B. mit Strom)
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Papier, Pappe und Kartonagen
PPP	Public-Private-Partnership
Prof.	Professor

Abkürzungsverzeichnis

P+R	Park and Ride-Anlagen (Parkplätze für Bahnbenutzer)
RBR	Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn
REVG	Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH, Bergheim
rhenag	Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln
rheinstud	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR
RMS	Radio Marketing Service GmbH und Co. KG, Hamburg
RSVG	Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf-Sieglar
r. V.	rechtsfähiger Verein
RVK	Regionalverkehr Köln GmbH, Köln
RWE Energie AG	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke Energie AG, Essen
SGB	Städtisches Gebäudemanagement Bonn (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (i. L.), Köln
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH, Bonn
St.	Städtische(r)
StK	Stadtkämmerer/Stadtkämmerin
StRRin	Städtische Rechtsrätin
StORRin	Städtische Oberrechtsrätin
Stv.	Stadtverordnete(r)
SWB	Stadtwerke Bonn (GmbH), Bonn
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SUK	„Schiffs-TÜV“ (Schiffsuntersuchungskommission)
SWBB	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH, Bonn
SWBD	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH, Bonn
SWBV	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Bonn

t Tonne

Abkürzungsverzeichnis

T & C	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Bonn
TASi	Technische Anleitung Siedlungsabfall bzw. Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen
TDM	Tausend deutsche Mark
TEE	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TEET	Trianel European Energy Trading GmbH - historischer Firmenname - Unternehmen firmierte bis zum 28.12.2008 unter dieser Bezeichnung, danach Umfirmierung in <u>Trianel GmbH</u> zum 29.12.2008
TEUR	Tausend Euro
TGH	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG - Gas- und Dampfturbinenkraftwerksprojekt - <i>(Firma hieß zuvor: TPH - Trianel Power-Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG)</i>
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG - Steinkohlekraftwerksprojekt - <i>(Firma hieß zuvor: TPK - Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG)</i>
TOW	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG - Windkraftwerke im Binnenland -
TPH	Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung - Gas- und Dampfkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)
TPK	Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, historische Firmenbezeichnung - Steinkohlekraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)

Abkürzungsverzeichnis

TPWB	Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung - Windkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TWB)
TWB	Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (Firma hieß zuvor: Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG - TPWB)
TWB II	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG
TWh/a	Terrawattstunden pro Jahr
UL	Ultraleicht(-Flugzeuge)
UmwG	Umwandlungsgesetz
VBG	Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH
VD	Verwaltungsdirektor(in)
VEBOWAG	Vereinigte Bonner Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Bonn
Vj. / i. Vj.	Vorjahr / im Vorjahr
ver.di	Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Köln
VWS	Verkehrsbetriebe Westfalen Süd GmbH, Siegen <i>- Sämtliche Anteile wurden von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH rückwirkend zum 01.01.2009 veräußert -</i>
WBG	Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH (Tochterunternehmen der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft eG Bonn), Bonn
WDR	Westdeutscher Rundfunk, Köln
WE	Wohneinheit(en)
WEG	Wohnungs- und Teileigentum
WTV	Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
WV	Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen Energie AG („WV Energie AG“), Frankfurt am Main

Abkürzungsverzeichnis

WVG	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin, Sankt Augustin
ZV	Zweckverband
ZV NVR	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland, Köln
ZV VRS	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Köln

Abkürzungsverzeichnis

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

1 Gesellschafter

1.1 Die Bundesstadt Bonn als Gesellschafterin

- 1.1.1 Die Bundesstadt Bonn ist Gesellschafterin der Beteiligungsunternehmen. Der Rat der Bundesstadt Bonn ist das Hauptorgan der Bundesstadt Bonn. In der Gesellschafterversammlung unmittelbarer Beteiligungen kann jedoch nicht der Rat der Bundesstadt Bonn in seiner Gesamtheit als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch vom Rat gestellte Personen vertreten. Grundsätzlich ist dies die Stadtkämmerin bzw. der Stadtkämmerer oder ein anderes Mitglied der Verwaltung, im Falle deren bzw. dessen Verhinderung die Leitung der Kämmererei oder ein Vertreter des Beteiligungsmanagements. Die Vertreter der Bundesstadt Bonn üben ihre Funktion auf der Grundlage der Beschlüsse des Rates aus.
- 1.1.2 Die Bundesstadt Bonn sollte sich nur dann an einem Unternehmen neu beteiligen, wenn dessen Bindung an die Public Corporate Governance der Bundesstadt Bonn im Gesellschaftsvertrag oder durch Gesellschafterbeschluss festgelegt wird. Dies gilt jedoch nur für eine Beteiligungsquote von mehr als 50 %. Weiter gilt dies auch für mittelbare Beteiligungen der Stadt, wenn das Unternehmen, das eine neue Beteiligung eingehen will, sich selbst bereits zur Anwendung des Public Corporate Governance Kodex verpflichtet hat.

Ausführungsbestimmung:

Die Regelung soll dazu beitragen, dass auch künftig auf das gesamte städtische Beteiligungsportfolio der vorliegende Kodex Anwendung findet.

1.2 Gesellschaftsversammlung

- 1.2.1 Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter nehmen ihre Gesellschafterrechte grundsätzlich in der Gesamtheit der Gesellschafter durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.
- 1.2.2 Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) bzw. müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Ausführungsbestimmung:

Die Gesellschafter einer GmbH haben grundsätzlich bis zum Ablauf der ersten acht Monate über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisverwendung zu beschließen (§ 42a Abs. 2 GmbHG).

Zu den Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 AktG zählen insbesondere Beherrschungs- sowie Gewinnabführungsverträge. Andere Unternehmensverträge im Sinne des § 292 Abs. 1 AktG sind insbesondere Vereinbarungen über Gewinngemeinschaften, Teilgewinnabführungsverträge sowie Betriebspacht- bzw. Betriebsüberlassungsverträge.

- 1.2.3 Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber und Überwachung der Geschäftsführung (insbesondere nach Nr. 1.2.4 und 1.3.1), deren Verhältnis und Ausgestaltung gegenüber den daneben bestehenden, gleichlautenden Befugnissen des Aufsichtsrats festgelegt werden muss.
- 1.2.4 Die Gesellschafter legen im Gesellschaftsvertrag bei Gründung den Gegenstand des Unternehmens – als erste strategische Ausrichtung – im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Dieser stellt für die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsmitglieder eine unabdingbare Handlungsleitlinie dar und steht nicht zu deren Disposition. Der Gegenstand des Unternehmens kann nur mit Zustimmung des Rates geändert werden.

Ausführungsbestimmung:

Im Hinblick auf die Bedeutung des Unternehmensgegenstandes, der die mit der Beteiligung der Bundesstadt Bonn verfolgten Ziele widerspiegelt, sollte dieser möglichst konkret gefasst werden.

- 1.2.5 Die Geschäftspolitik der Beteiligungsunternehmen hat sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und/oder den gesellschaftsvertraglichen Regelungen den Zielsetzungen und den Optimierungs- und Konsolidierungsbestrebungen der Bundesstadt Bonn unterzuordnen.
- 1.2.6 Die Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsführung unter Angabe der Tagesordnung einberufen, deren einzelne Punkte möglichst genau zu bezeichnen sind. Die Gesellschafter sollen ausreichend Gelegenheit haben, sich auf die Erörterung und Abstimmungen vorzubereiten. Über die Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der neben den Beschlüssen auch der wesentliche Sitzungsverlauf wiedergegeben wird. Auch Beschlüsse der Gesellschafter außerhalb der Versammlung sind zu protokollieren.

Abkürzungsverzeichnis

Ausführungsbestimmung:

Zur Gewährleistung einer angemessenen Vorbereitungszeit soll die Gesellschafterversammlung mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Versammlung in Schriftform unter Angabe der Tagesordnung und Mitteilung der Beschlussvorschläge einberufen werden.

Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit bedarf es hinsichtlich der Niederschrift grundsätzlich nicht der Dokumentation von einzelnen Wortbeiträgen der Gesellschaftervertreter. Die Niederschrift über die Versammlung sollte innerhalb von vierzehn Werktagen nach der Versammlung erstellt und nach Unterzeichnung durch den Leiter der Gesellschafterversammlung und den Protokollführer an die Gesellschafter digital versandt werden. Entsprechendes gilt auch für Beschlüsse der Gesellschafter außerhalb der Versammlung. Niederschriften und Beschlussfassungen sind in geordneter Form zu den Geschäftsakten zu nehmen.

Schriftliche, auch durch Telefax oder per E-Mail, oder fernmündliche Beschlussfassungen der Gesellschafter (Umlaufverfahren) sind nur zulässig, wenn kein Gesellschafter diesem Verfahren widerspricht. Eine fernmündliche Beschlussfassung sollte vermieden werden. Bei einer fernmündlichen Beschlussfassung soll zu Dokumentationszwecken der Beschluss in einem Protokoll unter Ausweis von Gegenstand, Zeit und Umständen der Beschlussfassung, der Teilnehmer und der Mehrheiten festgehalten werden.

- 1.2.7 Bei den von der Bundesstadt Bonn beherrschten Unternehmen sollen alle Angelegenheiten, die der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung obliegen und von grundsätzlicher strategischer Bedeutung sind, unter Berücksichtigung der Zuständigkeitsordnung im Rat der Bundesstadt Bonn behandelt werden. Von grundsätzlicher strategischer Bedeutung gem. Satz 1 sind insbesondere die in § 108 Abs. 5 Nr. 1 GO genannten Angelegenheiten.

1.3 Aufgaben der Gesellschafter

- 1.3.1 Die Gesellschafter sollen im Benehmen mit dem Aufsichtsrat auf der Basis des Unternehmensgegenstands grundsätzlich strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft definieren. Über die Zielfestlegung ist der Rat der Bundesstadt Bonn im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu unterrichten. Neben den wirtschaftlichen Zielen sollen dabei auch Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen Auftrags klar und messbar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll mindestens einmal im Jahr zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung erörtert werden.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Ausführungsbestimmung:

Von einer klaren und messbaren Ziel- und Erwartungsformulierung ist auszugehen, wenn diese den SMART-Anforderungen entspricht (spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert).

- 1.3.2 Im Falle der Handlungsunfähigkeit des Aufsichtsrats nimmt die Gesellschafterversammlung interimswise seine Aufgaben wahr. Die Handlungsfähigkeit des Aufsichtsrates ist von den Gesellschaftern sobald wie möglich durch entsprechende Beschlüsse wiederherzustellen.

Ausführungsbestimmung:

Besteht bei einer GmbH kein Überwachungsorgan, so haben die Gesellschafter die zur Überwachung der Geschäftsführung erforderlichen Maßnahmen zu treffen (§ 46 Nr. 6 GmbHG). Die Bestellung eines Überwachungsorgans entbindet die Gesellschafter nicht von der Pflicht zur eigenen Überwachung der Geschäftsführung.

1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

- 1.4.1 Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats darf kein Vertreter der Bundesstadt Bonn mitwirken, der selbst Mitglied des Aufsichtsrats ist.

Ausführungsbestimmung:

Die Regelung (vgl. § 47 Abs. 4 GmbHG) dient zur Vermeidung von Interessenkonflikten für den Fall, dass der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats beschließt, dem er ggf. selber angehört.

- 1.4.2 Die im Beteiligungsbericht veröffentlichte Darstellung jedes Beteiligungsunternehmens ist in angemessener Form im Internet öffentlich zugänglich gemacht werden.

Ausführungsbestimmung:

Als Veröffentlichungsplattform kommt regelmäßig die Internetpräsenz der Bundesstadt Bonn (<http://www.bonn.de/>) in Betracht.

2 Aufsichtsrat

2.1 Grundsätzliches

- 2.1.1 Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Die Bundesstadt Bonn sieht sich aber auch aufgrund der kommunal- bzw. gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen gebunden, sich in der Regel nur an Gesellschaften zu beteiligen, in denen ein Aufsichtsorgan installiert ist, um für die Stadt einen angemessenen Einfluss bei der Steuerung und Kontrolle des Unternehmens sicherstellen zu können.

Ausführungsbestimmung:

Das grundsätzliche Erfordernis der Einrichtung eines gesellschaftsrechtlich fakultativen Aufsichtsrates begründet sich auf dem kommunalverfassungsrechtlichen Steuerungs- und Kontrollgebot (§§ 109 Abs. 1, 108 Abs. 1 Nr. 6 GO), welches in der Regel nur durch die Einrichtung eines Aufsichtsrates sachgerecht umgesetzt werden kann.

Ein Abweichen hiervon kann grundsätzlich nur bei Gesellschaften mit geringem Geschäftsumfang oder solchen, die aus formalrechtlichen/steuerlichen Gründen gegründet werden, in Betracht gezogen werden, bei denen - insbesondere unter Berücksichtigung der Sitzungshäufigkeit der Gesellschafterversammlung - die Gesellschafter die Gewähr für die Vornahme ausreichender, auch unterjähriger Steuerungs- und Kontrollhandlungen bieten.

- 2.1.2 Die Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre persönlichen Vertreter – soweit sie bestellt sind – werden mittels Entsendung durch die Gesellschafter oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.
- 2.1.3 Im Gesellschaftsvertrag soll bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Risikostrukturierung des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskatalogs bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung durch den Aufsichtsrat festgelegt.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Ausführungsbestimmung:

Die Zustimmung des Aufsichtsrats ist grundsätzlich vor Abschluss des Geschäfts oder der Vornahme der Rechtshandlung einzuholen (Einwilligungserfordernis). Ein Abweichen hiervon sollte nur in den Fällen in Betracht gezogen werden, wenn die Einwilligung nicht ohne erhebliche Nachteile für das Unternehmen abgewartet werden kann. In diesem Fall ist die nachträgliche Zustimmung (Genehmigung) unverzüglich einzuholen.

Maßstab für die Beurteilung der grundsätzlichen Bedeutung können vor allem die Größe oder der Gegenstand der Geschäfte oder das mit ihnen verbundene Risiko sein; bei Immobiliengesellschaften ergänzend auch die Änderung von Bewertungsverfahren. Von der Erteilung einer allgemeinen, ggf. widerruflichen Zustimmung im Voraus zur Vornahme bestimmter Geschäfte und Rechtshandlungen sollte Abstand genommen werden.

- 2.1.4 Sitzungen des Aufsichtsrates werden von der Geschäftsführung unter Angabe der Tagesordnung einberufen, deren einzelne Punkte möglichst genau zu bezeichnen sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen ausreichend Gelegenheit haben, sich auf die Erörterung und Abstimmungen vorzubereiten. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates soll eine Niederschrift gefertigt werden, in der neben den Beschlüssen auch der wesentliche Sitzungsverlauf wiedergegeben wird. Auch Beschlüsse des Aufsichtsrates außerhalb von Sitzungen sollen protokolliert werden.

Ausführungsbestimmung:

Der Aufsichtsrat soll bedarfsorientiert, mindestens aber einmal im Kalendervierteljahr eine Sitzung abhalten. Unberührt davon kann jedes Mitglied des Aufsichtsrats unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich den Aufsichtsrat einberuft.

Zur Gewährleistung einer angemessenen Vorbereitungszeit soll die Sitzung mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Sitzung in Schriftform unter Angabe der Tagesordnung und Mitteilung der Beschlussvorschläge einberufen werden. Die Einladung kann sowohl in digitaler Form wie auf Wunsch eines Aufsichtsratsmitglieds in Papierform zugestellt werden. Die Beschlussvorschläge sind dabei so zu beschreiben bzw. mit weiteren Angaben (z. B. Sachverhaltsdarstellungen, Abwägungsüberlegungen, Handlungsempfehlungen) zu ergänzen, dass sich das Aufsichtsratsmitglied auf Basis dieser Unterlagen ein abschließendes Urteil über den Tagesordnungspunkt und sein Abstimmungsverhalten bilden kann. Ein Nachreichen von Unterlagen nach Versand der Einladung oder die ausschließlich mündliche Erörterung eines Tagesordnungspunktes in der Sitzung stehen dabei im Widerspruch zu dieser gebotenen, angemessenen Vorbereitungszeit, die den Aufsichtsratsmitgliedern mit Blick auf die persönliche Verantwortung für ihre Entscheidungen zwingend einzuräumen ist. Ist ein Nachreichen von Unterlagen oder die ausschließlich mündliche Erörterung unvermeidbar, bedarf dies einer schriftlich dokumentierten sachlichen Begründung in den Einladungsunterlagen. Ein sachlicher Grund ist nicht anzunehmen, wenn die nicht zeitgerechte Erstellung der Unterlagen auf organisatorische Gründe oder zeitliche Bearbeitungsmängel zurückzuführen ist.

Die Niederschrift ist grundsätzlich innerhalb von vierzehn Werktagen nach dem Sitzungstermin anzufertigen und durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie den

Abkürzungsverzeichnis

Protokollführer zu unterzeichnen. Jedem Mitglied ist eine Ausfertigung der Sitzungsniederschrift digital oder auf Wunsch in Papierform auszuhändigen. Niederschriften und Beschlussfassungen sind in geordneter Form zu den Geschäftsakten zu nehmen.

Schriftliche, auch durch Telefax oder per E-Mail, oder fernmündliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats (Umlaufverfahren) sind nur zulässig, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Eine fernmündliche Beschlussfassung sollte vermieden werden. Bei einer fernmündlichen Beschlussfassung soll zu Dokumentationszwecken der Beschluss in einem Protokoll unter Ausweis von Gegenstand, Zeit und Umständen der Beschlussfassung, der Teilnehmer und der Mehrheiten festgehalten werden.

2.2 Aufgaben

2.2.1 Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere die Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung, insbesondere die

- Begrenzung der Unternehmenstätigkeit auf die satzungsmäßigen Aufgaben,
- Beachtung der Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmanns,
- Übereinstimmung der strategischen Planung der Geschäftsführung mit den strategischen Zielvorgaben der Gesellschafter,
- Einbindung der operativen Geschäftsziele in die strategische Zielsetzung der Gesellschafter,
- Einhaltung der operativen Geschäftsziele,
- Einrichtung und Anwendung eines wirksamen Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystems durch die Geschäftsführung,
- Abschluss von Zielvereinbarungen mit der Geschäftsführung.

Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.

Ausführungsbestimmung:

Zweckmäßigkeit bedeutet die fachkundige Ausführung der Geschäftsführungstätigkeit, Ordnungsmäßigkeit die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und von Weisungen der Gesellschafterversammlung an die Geschäftsführung. Wirtschaftlichkeit ist die Verfolgung der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensziele durch die Geschäftsführung, ohne dabei unangemessene Risiken für das Unternehmen einzugehen.

Neben den originären Überwachungsaufgaben ist jedes Mitglied des Aufsichtsrats dafür verantwortlich, dass das Überwachungsorgan seine Überwachungspflicht er-

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

füllt. Auch sollte der Aufsichtsrat eines herrschenden Unternehmens im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten überwachen, dass die Geschäftsführung die Beteiligungsrechte bei den Tochter- und Enkelunternehmen effektiv wahrnimmt.

Die gesellschaftsrechtlich mögliche Übertragung des Rechts zur Bestellung und des Widerrufs von Mitgliedern der Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung auf das Überwachungsorgan (§§ 45, 52 GmbHG) ist wegen den Einschränkungen nach § 108 Abs. 5 Nr. 1 GO nicht zulässig.

2.2.2 Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

Ausführungsbestimmung:

Die Geschäftsordnung sollte Regelungen zur Häufigkeit der Sitzungen und zu den Wahl- und Abstimmungsverfahren enthalten, insbesondere zu den Voraussetzungen der Beschlussfassung, sowie zur Stellung und zu den Befugnissen des Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Ferner sollte die Geschäftsordnung die Bildung von Ausschüssen und deren Arbeit regeln (vgl. Nr. 2.4.2 des Kodex).

2.2.3 Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Die Bundesstadt Bonn und das Unternehmen unterstützen die Fort- und Weiterbildung durch geeignete Maßnahmen.

Ausführungsbestimmung:

Im Hinblick auf die mit der Mandatswahrnehmung verbundene Verantwortung erarbeitet das Teilnehmungsmanagement ein Handbuch für Aufsichtsratsmitglieder, in dem deren Rechte und Pflichten erläutert sind. Nach dessen Erarbeitung wird dieses den Mandatsträgern zur Verfügung gestellt.

2.2.4 Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Außerdem sollen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in Gesellschaften wahrgenommen werden. Dies gilt nicht für die Hauptverwaltungsbeamte und Wahlbeamte/Beigeordnete.

Ausführungsbestimmung:

Im Hinblick auf die mit der Mandatswahrnehmung verbundene Verantwortung obliegt die Überprüfung des Zeitmanagements jedem Aufsichtsratsmitglied selbst.

2.2.5 In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

Ausführungsbestimmung:

Regelmäßig bedeutet im Abstand von mindestens zwei Jahren.

2.2.6 Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Gegenstand der Effizienzprüfungen sind unberührt vom Aufsichtsrat festzulegender qualitativer Kriterien insbesondere die Prozesse und Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat, der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsrat sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats.

Abkürzungsverzeichnis

Das Beteiligungsmanagement stellt dazu eine standardisierte, an den gesetzlichen Regelungen orientierte Arbeitshilfe zur Verfügung. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrates sollte in Form eines Leistungsberichts an die Gesellschafter erfolgen.

- 2.2.7 Die städtischen Vertreter in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit ggf. kritisch zu hinterfragen.
- 2.2.8 Sie sollen sich aktiv für die Umsetzung dieser Public Corporate Governance der Bundesstadt Bonn einsetzen und arbeiten in ihren Gremien darauf hin, dass die genannten Punkte umgesetzt werden.

2.3 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden

- 2.3.1 Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen. Darüber hinaus nimmt er die Belange des Aufsichtsrates nach außen wahr. Erklärungen des Aufsichtsrates werden von dessen Vorsitzenden namens des Aufsichtsrates unter der Bezeichnung „Aufsichtsrat der ...“ abgegeben.
- 2.3.2 Der Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit dem Vorsitzenden bzw. Sprecher der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.
- 2.3.3 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Der Aufsichtsratsvorsitzende soll sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.
- 2.3.4 Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet wurde, erteilt der Aufsichtsrat, bzw. der Vorsitzende dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung. Hierbei soll der Aufsichtsratsvorsitzende von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen und Empfehlungen des Beteiligungsmanagements berücksichtigen.
- 2.3.5 Der Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats achten (§§ 394, 395 Aktiengesetz i. V. m. § 52 GmbH-Gesetz sowie ggf. bestehende Satzungsregelungen).
- 2.3.6 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist für die Einhaltung der Anstellungsverträge der Geschäftsführung zuständig. Die wesentlichen Vertragsinhalte (insbesondere die Vergütungsstruktur einschließlich Versorgungsregelung) sind vom Aufsichtsrat zu beschließen.
- 2.3.7 Der Aufsichtsratsvorsitzende kann in dringlichen Angelegenheiten, in denen eine ordentliche Beschlussfassung im Aufsichtsrat (auch nicht mittels schriftlichem Verfahren) nicht ohne erhebliche Nachteile für das Unternehmen herbeigeführt werden kann, anstelle des Aufsichtsrats entscheiden. Vor der Entscheidung soll der Aufsichtsratsvorsitzenden sich nach Möglichkeit mit seinem Stellvertreter abstimmen.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Die Gründe der der Entscheidung zugrunde liegenden Dringlichkeit sind zu dokumentieren und dem Aufsichtsrat unverzüglich unter Bekanntgabe der getroffenen Entscheidung zur Kenntnis zu geben.

2.4 Bildung von Ausschüssen

- 2.4.1 Unberührt einer ggf. bestehenden gesetzlichen Verpflichtung kann der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Dazu zählen beispielsweise Fragen der Unternehmensstrategie sowie der Investition und Finanzierung. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.
- 2.4.2 Deren Besetzung sowie die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates zu normieren.

Ausführungsbestimmung:

Das Verfahren zur Besetzung von Ausschüssen soll einer angemessenen Vertretung von Mitgliedern des Aufsichtsrats, die von der Bundesstadt Bonn oder auf Vorschlag der Bundesstadt Bonn gewählt worden sind, Rechnung tragen.

- 2.4.3 Von der Möglichkeit, einzelnen Ausschüssen des Aufsichtsrates Entscheidungskompetenzen zu übertragen, soll nicht Gebrauch gemacht werden. Vielmehr sollen Beschlüsse in der Regel dem Aufsichtsrat vorbehalten bleiben.

Ausführungsbestimmung:

Aufgrund der Bedeutung und Verantwortung des Aufsichtsrats soll dieser und damit das Wissen und die Kompetenz seiner Mitglieder so weit wie möglich dem Unternehmen zugutekommen. Eine Verlagerung von Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse steht dem entgegen (vgl. § 107 Abs. 3 AktG).

2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

- 2.5.1 Bei der Benennung sollte seitens des Rates der Bundesstadt Bonn bzw. der Fraktion darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Das Vorliegen der nach Satz 1 und 2 genannten Voraussetzungen ist vor einer erneuten Bestellung (Entsendung oder Wiederwahl) zu prüfen. Frauen müssen entsprechend den gleichstellungsrechtlichen Regelungen (LGG) berücksichtigt werden.
- 2.5.2 Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll.
- 2.5.3 Das Aufsichtsratsmitglied hat vor seiner Entsendung oder Wahl eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt. Nimmt das Aufsichtsratsmitglied während seiner

Abkürzungsverzeichnis

Tätigkeit erstmalig solche Aufgaben wahr, hat es unaufgefordert und unverzüglich die Erklärung nach Satz 1 nachzureichen.

Ausführungsbestimmung:

Das Aktienrecht geht davon aus, dass die Wahrnehmung eines Aufsichtsratsmandats ein Nebenamt darstellt und damit jedes Aufsichtsratsmitglied weiteren Interessenbindungen unterliegt, die zu Konflikten mit der Aufsichtsrats Tätigkeit führen können.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat

- 2.6.1 An den Aufsichtsratssitzungen sollen die Mitglieder regelmäßig teilnehmen. Vertreter für Aufsichtsratsmitglieder sollen im Hinblick auf eine kontinuierliche Arbeit des Gremiums grundsätzlich nicht bestellt werden. Geschieht dies dennoch, bleibt in jedem Fall die Überwachungsverantwortung des (ersten) Aufsichtsratsmitgliedes bestehen. Solche bestellten Vertreter sind nur im Verhinderungsfall zuzulassen.

Ausführungsbestimmung:

Angeichts der Bedeutung einer persönlichen Teilnahme sollten die Mitglieder des Aufsichtsrates auch darauf achten, an den Sitzungen in vollem Umfang teilnehmen zu können.

- 2.6.2 Abwesende Aufsichtsratsmitglieder in fakultativen Aufsichtsräten (vgl. 2.1.1 des Kodex) sollen nur dadurch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen können, dass sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechtigte Person, in der Regel den Aufsichtsratsvorsitzenden, überreichen lassen (Stimmbotschaft).

Ausführungsbestimmung:

Aktienrechtlich können Aufsichtsratsmitglieder ihre Aufgaben nicht durch andere wahrnehmen lassen (vgl. § 111 Abs. 6 AktG). Mit der Ausgestaltung als persönliches Amt ist daher eine Stellvertretung grundsätzlich nicht vereinbar. Bei Verhinderung soll daher lediglich eine Stimmbotschaft abgegeben werden können, bei der der Bote keine eigene Erklärung abgibt, sondern lediglich die Abstimmungserklärung des abwesenden Mitglieds übermittelt. Auch von dieser Möglichkeit sollte nur in Einzelfällen der Verhinderung des Mitglieds Gebrauch gemacht werden.

2.7 Vergütung

- 2.7.1 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen. Diese ist im Gesellschaftsvertrag festzusetzen oder von der Gesellschafterversammlung zu bewilligen (vgl. § 113 Abs. 1 AktG). Die Vergütung soll regelmäßig überprüft werden.

Abkürzungsverzeichnis

Ausführungsbestimmung:

Die Gesamtvergütung (einschließlich Aufwandsentschädigung und etwaiger Sitzungsgelder) soll unberührt der wirtschaftlichen Lage die erforderliche Fachkompetenz, den zeitlichen Aufwand und die mit den Pflichten des Aufsichtsratsmitglieds verbundenen Risiken berücksichtigen. Risikominierende Rahmenbedingungen (z. B. durch den Abschluss einer D&O-Versicherung) sind dabei zu beachten. Bei nicht überwiegend am Markt tätigen Unternehmen oder solchen, die als ausgegliederte Verwaltungseinheiten anzusehen sind, ist davon auszugehen, dass ein in der Vergütung zu berücksichtigendes Risiko nicht besteht.

Soweit über einen reinen Aufwandsersatz hinaus eine Vergütung gewährt wird, ist in dem Fall, in dem das Aufsichtsratsmitglied in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis steht, das derzeit geltende Nebentätigkeitsrecht im öffentlichen Dienst im Hinblick auf ggf. bestehende Abführungspflichten zu beachten.

- 2.7.2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder sind im Beteiligungsbericht individualisiert auszuweisen; die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats auch im Anhang zum Jahresabschluss. Davon kann abgewichen werden, wenn zwei Drittel des Rats der Bundesstadt Bonn dies beschließen.
- 2.7.3 Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen gesondert und individualisiert im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.

2.8 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

- 2.8.1 Der Abschluss der Versicherung bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung. Die Konditionen, insbesondere die Deckungssumme, sind auf die Risikolage des jeweiligen Unternehmens anzupassen.
- 2.8.2 Die Versicherungsleistungen dürfen im Schadensfall nur unmittelbar an das Unternehmen gezahlt werden.

2.9 Interessenkonflikte

- 2.9.1 Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Gleichzeitig sollen die Vertreter der Bundesstadt Bonn in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Bundesstadt Bonn, insbesondere die Beschlüsse der städtischen Ausschüsse bzw. des Rates der Bundesstadt Bonn, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.
- 2.9.2 Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.
- 2.9.3 Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen legen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Ausführungsbestimmung:

Anders wie konkrete, dauerhafte Interessenkonflikte stehen potenzielle Interessenkonflikte einer Bestellung zum und einer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied in der Regel nicht entgegen. Eine entsprechende Regelung zur Behandlung von Interessenkonflikten sollte in der Geschäftsordnung niedergeschrieben werden.

- 2.9.4 Geschäfte, insbesondere Dienst- und Werkverträge, zwischen dem Unternehmen und aktiven Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen im Sinne von § 31 Abs. 1 und 2 GO oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen sind, soweit möglich, zu vermeiden. Dies gilt auch für Geschäfte mit ehemaligen Aufsichtsräten, die innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Tätigkeit geschlossen werden. Ist der Abschluss entsprechender Geschäfte unvermeidlich, haben diese unter Offenlage der Konditionen branchenüblichen Standards zu entsprechen. Die Gründe für die Unvermeidlichkeit sind aktenkundig zu dokumentieren. Wesentliche Geschäfte sollen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Ausführungsbestimmung:

Im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung, kann der IDW-Prüfungsstandard 255 – Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung eine Orientierungshilfe bieten.

Die Wesentlichkeit der Geschäfte sollte sich an dessen Bedeutung und/oder an einer festzulegenden (Auftragswert-) Grenze beurteilt werden.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz ist der Begriff der Konditionen weit auszulegen. Dazu zählen insbesondere sämtliche durch den Vertragsabschluss entstehenden schuldrechtlichen Verpflichtungen beider Vertragspartner, die zur Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Aus diesem Grund sollten entsprechende Verträge unberührt zivilrechtlicher Bestimmungen schriftlich geschlossen und dem Aufsichtsrat zwecks Einholung von dessen Zustimmung vorgelegt werden.

2.10 Verschwiegenheitspflicht

- 2.10.1 Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten Vertraulichkeit gewahrt ist. Die Aufsichtsratsmitglieder haften dem Unternehmen gegenüber bei Verletzung der Verschwiegenheitspflicht ggf. auf Schadensersatz. Bei Verletzung der Verschwiegenheitspflicht ist vom Gesellschafter zu prüfen, ob die Organmitgliedschaft der betreffenden Person zum Wohle des Unternehmens beendet werden muss.
- 2.10.2 Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung der Bundesstadt Bonn in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie an das Beteiligungsmanagement der Bundesstadt Bonn zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.

3 Geschäftsführung

3.1 Grundsätzliches

- 3.1.1 Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere der Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

Ausführungsbestimmung:

Im Fall mehrerer bestellter Geschäftsführer tragen diese gemeinschaftlich die Verantwortung für die Geschäftsführung. Sie haben sich gegenseitig über wichtige Vorgänge in ihren Aufgabenbereichen zu unterrichten.

- 3.1.2 Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Gesellschaft, sie haben in den Angelegenheiten der Gesellschaft die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzuwenden. Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einem Prokuristen gerichtlich und außergerichtlich.

Ausführungsbestimmung:

Bei einer GmbH sind Weisungen durch Gesellschafterbeschluss zulässig. Der Gesellschaftsvertrag einer GmbH kann bestimmen, dass ein Überwachungsorgan, in der Regel der Aufsichtsrat, berechtigt ist, der Geschäftsführung Weisungen zu erteilen. Davon sollte im Interesse einer klaren Trennung der Verantwortlichkeit nur zurückhaltend Gebrauch gemacht werden, zumal der grundsätzlich bestehende unternehmerische Freiraum zugunsten der Geschäftsführung einer besseren und wirtschaftlicheren Erfüllung der mit der Unternehmensbeteiligung verfolgten Ziele dienen soll. Das Überwachungsorgan sollte daher vorrangig prüfen, ob erforderlichenfalls ein Zustimmungsvorbehalt (vgl. Nr. 2.1.3) errichtet werden soll.

- 3.1.3 Eine Handlungsvollmacht für den gesamten Geschäftsbetrieb (§ 54 HGB, Generalhandlungsvollmacht) darf nur in dringenden Ausnahmefällen und zeitlich begrenzt erteilt werden. Einzelprokura soll in der Regel nicht erteilt werden. Eine Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB soll nur einzelfallbezogenen in begründeten Ausnahmefällen, aber keinesfalls generell erteilt werden. Satz 3, 2. Halbsatz gilt nicht in Konzernunternehmen, sofern an der Erteilung einer generellen Befreiung ein zwingendes unternehmerisches Bedürfnis besteht. Dies ist insbesondere der Fall, wenn aufgrund der Konzernstruktur eine einzelfallbezogene Befreiung durch deren Häufigkeit sich als unverhältnismäßig und unpraktikabel darstellt.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Ausführungsbestimmung:

Der restriktive Umgang mit der Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 BGB dient der Vermeidung von Interessenkonflikten, die möglicherweise auftreten könnten, wenn ein Geschäftsführer rechtsgeschäftlich zugleich im eigenen und im fremden Namen auftritt und dabei Gesellschaftsinteressen in den Hintergrund rücken.

- 3.1.4 Die Geschäftsführung soll sich auf die vollständige Umsetzung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags konzentrieren.

3.2 Aufgaben und Zuständigkeit

- 3.2.1 Die Geschäftsführung soll ihre Pflichten zur Entwicklung strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktiv wahrnehmen.

Ausführungsbestimmung:

Die strategische Ausrichtung zielt auf unternehmerische Grundsatzentscheidungen in dem durch Unternehmensgegenstand und –zweck festgelegten Rahmen. Sie beinhaltet insbesondere Fragen wie die Eröffnung neuer Geschäftsfelder und – damit zusammenhängend – Fragen von Investition und Finanzierung. In herrschenden Unternehmen hat die Geschäftsführung die zusätzliche Aufgabe, die Tochter- und Enkelunternehmen sorgfältig zu überwachen.

- 3.2.2 Die Geschäftsführung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft definieren.

Ausführungsbestimmung:

Von einer klaren und messbaren Zielformulierung ist auszugehen, wenn diese den SMART-Anforderungen entspricht (spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert).

- 3.2.3 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen. Über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist dem Aufsichtsrat regelmäßig, mindestens nach Abschluss eines jeden Geschäftsjahres im Rahmen des Jahresabschlusses, zu berichten.

Ausführungsbestimmung:

Bei dem beschriebenen Risikomanagementsystem handelt es sich grundsätzlich um ein (einzel-) unternehmensindividuelles Instrument. In herrschenden Unternehmen sollte zur Gesamtdarstellung der aggregierten Risiken zusätzlich ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert werden.

- 3.2.4 Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.

- 3.2.5 Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat und das Beteiligungsmanagement regelmäßig, zeitnah und umfassend insbesondere über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Ge-

Abkürzungsverzeichnis

schäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Die näheren Einzelheiten des Berichtswesens bestimmt die Beteiligungsrichtlinie (vgl. Teil B dieser Public Corporate Governance, Nr. 6).

- 3.2.6 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie den Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) sowie ggf. ergänzt durch weitere branchenspezifische Regelungen auf. Die näheren Einzelheiten bestimmt die Beteiligungsrichtlinie (vgl. Teil B dieser Public Corporate Governance, Nr. 5).
- 3.2.7 Die Geschäftsführung soll bei dem Prozess zur Aufstellung des Wirtschaftsplans sowie des Jahresabschlusses rechtzeitig vor der Behandlung im Aufsichtsrat das Beteiligungsmanagement einbeziehen, damit Besonderheiten, Bilanzierungsfragen und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt vorab diskutiert und Vereinbarungen besser umgesetzt werden können. Die näheren Einzelheiten des Wirtschaftsplans bestimmt die Beteiligungsrichtlinie (vgl. Teil B dieser Public Corporate Governance, Nr. 4).
- 3.2.8 Außerdem soll die Geschäftsführung das Beteiligungsmanagement aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabschlusses unterstützen, indem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt. Die näheren Einzelheiten bestimmt die Beteiligungsrichtlinie (vgl. Teil B dieser Public Corporate Governance, Nr. 7).
- 3.2.9 Die Geschäftsführung soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamtstädtischen Zielen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung tragen.
- 3.2.10 Die Geschäftsführung hat die Geschäfte und ihre Beteiligungen nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und der Public Corporate Governance der Bundesstadt Bonn zu führen.
- 3.2.11 Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens, insbesondere für Beratungen, Repräsentationen und Sponsoring, Fachexkursionen, Aufmerksamkeiten sowie für Veranstaltungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind.
- 3.2.12 Die Geschäftsführung hat ausreichende Maßnahmen zur Korruptionsprävention zu treffen. In korruptionsanfälligen Bereichen ist neben anderen geeigneten Maßnahmen insbesondere auch das Vier-Augen-Prinzip umzusetzen. Dazu sollte für das Unternehmen (Geschäftsführung und Mitarbeiter) eine entsprechende Anti-Korruptions- bzw. Compliance-Richtlinie erstellt werden.

Ausführungsbestimmung:

Aufgrund der Bedeutung der Korruptionsprävention als Bestandteil des Risikomanagements und –controllings sollte die für die Korruptionsprävention zuständige Stelle unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt werden.

Insbesondere die Vergabe öffentlicher Aufträge ist wegen ihrer Finanzwirksamkeit in besonderem Maße als korruptionsanfälliger Bereich zu nennen. Neben der stringenten Beachtung des Vier-Augen-Prinzips kommen zur Prävention und Minimierung

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

des Korruptionsrisikos regelmäßig die in dem einschlägigen MIK-Runderlass (Verhütung und Bekämpfung von Korruption in der öffentlichen Verwaltung) genannten Maßnahmen in Betracht. Diese Maßnahmen sollten daher Bestandteil der zu erlassenden Anti-Korruptions- bzw. Compliance-Richtlinie sein.

3.3 Vergütung

- 3.3.1 Die Gesamtvergütung umfasst die monetären Vergütungsteile, die Versorgungszusagen, die sonstigen Leistungen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Geschäftsführungstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden. Die monetären Vergütungsbestandteile können neben fixen auch variable Bestandteile umfassen. Die variablen Bestandteile sollen einmalige oder jährlich wiederkehrende und insbesondere an den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten sowie auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten.
- 3.3.2 Neben der Angemessenheit der Gesamtvergütung müssen auch sämtliche Vergütungsbestandteile für sich angemessen sein. Die Angemessenheit der Vergütung kann grundsätzlich unterstellt werden, wenn diese den jeweils geltenden, durch den Rat der Bundesstadt Bonn beschlossenen Eckpunkten von Geschäftsführerverträgen städtischer Beteiligungen entspricht.

Ausführungsbestimmung:

Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung ist als wesentlicher Aspekt zu berücksichtigen, in welchem Umfang ein Unternehmen in monopolistisch geprägten Märkten tätig und somit nur beschränkt einem Wettbewerb ausgesetzt ist.

Abkürzungsverzeichnis

Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Geschäftsführungsmitglied sollen berücksichtigen, ob das Ausscheiden aus dieser Position regulär oder außerordentlich bedingt ist.

Die derzeit geltenden Eckpunkte von Geschäftsführerverträgen städtischer Beteiligungen basieren auf dem Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 27. März 2014 (Drucksachen-Nr. 1410669).

3.3.3 Ein leistungsbezogener Anteil der Vergütung der Geschäftsführung soll vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfelds.

3.3.4 Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Ausführungsbestimmung:

Möglichen Interessenkonflikten soll mit dieser Regelung bereits im Vorfeld begegnet werden. Es soll vertraglich klargestellt werden, ob und in welchem Umfang die Geschäftsführung auf Beschluss des Überwachungsorgans Nebentätigkeiten, die im Interesse des Unternehmens liegen, übernehmen, ob und in welchem Umfang sie Einkünfte aus Nebentätigkeiten abführen müssen und ob sie bei ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen die in dessen Interesse übernommenen Nebentätigkeiten niederzulegen haben.

3.3.5 Die Vergütung/Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind im Beteiligungsbericht auszuweisen. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen. Die Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt durch das Überwachungsorgan.

3.3.6 Die korrekte Abwicklung der Vergütung der Geschäftsführung soll durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt werden.

Ausführungsbestimmung:

Die Bestätigung sollte im Bezügebericht als Bestandteil des Prüfberichts zum Jahresabschluss erfolgen.

3.3.7 Die Geschäftsführungen der Gesellschaften, an denen die Bundesstadt Bonn mehrheitlich beteiligt ist und an der sie unmittelbare Anteile besitzt, werden mit Abschluss des Anstellungsvertrages auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten auf Grund des Verpflichtungsgesetzes förmlich verpflichtet und somit Amtsträgern strafrechtlich gleichgestellt, soweit dies nicht schon aufgrund § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB der Fall ist. Im Zweifel ist eine förmliche Verpflichtung einzuholen.

Ausführungsbestimmung:

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Die förmliche Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz dient als eine weitere das Korruptionsrisiko minimierende Maßnahme (vgl. Nr. 3.5 des MIK-Runderlasses "Verhütung und Bekämpfung von Korruption in der öffentlichen Verwaltung").

3.4 Interessenkonflikte

- 3.4.1 Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.
- 3.4.2 Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Mitglieder der Geschäftsführung können Einladungen zu Konferenzen, Empfängen oder gesellschaftlichen Ereignissen (Kultur, Sport, Politik) – einschließlich üblicher und angemessener Bewirtung – annehmen, wenn die dienstliche Teilnahme des Geschäftsführungsmitglieds an der Veranstaltung im Unternehmensinteresse erfolgt. Die näheren Einzelheiten sollen in der Anti-Korruptions- bzw. Compliance-Richtlinie nach Nr. 3.2.12 dieses Kodexes geregelt werden.

Ausführungsbestimmung:

Unter dem Begriff "Zuwendungen" sind insbesondere "Belohnungen und Geschenke" zu verstehen. Diese sowie die "sonstigen Vorteile" sind grundsätzlich alle unentgeltlichen Zuwendungen einschließlich Dienstleistungen, auf die kein Anspruch besteht und die objektiv eine materielle oder immaterielle Besserstellung zum Inhalt haben (Vorteil). Unentgeltlichkeit liegt auch dann vor, wenn zwar eine Gegenleistung erfolgt, diese aber in keinem Verhältnis zur gewährten Leistung steht.

Demgegenüber ist die Bewirtung im Falle der im Unternehmensinteresse liegenden Annahme einer Einladung nicht zu beanstanden, wenn sie ihren Grund in den Regeln des gesellschaftlichen Umgangs haben, denen sich auch ein Mitglied der Geschäftsführung nicht entziehen kann, ohne gegen gesellschaftliche Formen zu verstoßen.

- 3.4.3 Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.
- 3.4.4 Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend § 31 Abs. 1 und 2 GO vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren. Geschäfte, insbesondere Dienst- und Werkverträge, zwischen dem Unternehmen und aktiven Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihren Angehörigen im Sinne von § 31 Abs. 1 und 2 GO sind, soweit möglich, zu vermeiden. Dies gilt auch für Geschäfte mit ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung, die innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Tätigkeit geschlossen werden. Ist der Abschluss entsprechender Geschäfte unvermeidlich, haben diese unter Offenlage der Konditionen branchenüblichen Standards zu entsprechen. Die Gründe für die Unvermeidlichkeit sind aktenkundig zu dokumentieren. Wesentliche Geschäfte sollen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Ausführungsbestimmung:

Abkürzungsverzeichnis

Im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung, kann der IDW-Prüfungsstandard 255 – Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung eine Orientierungshilfe bieten.

Die Wesentlichkeit der Geschäfte sollte sich an dessen Bedeutung und/oder an einer festzulegenden (Auftragswert-) Grenze beurteilt werden.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz ist der Begriff der Konditionen weit auszulegen. Dazu zählen insbesondere sämtliche durch den Vertragsschluss entstehenden schuldrechtlichen Verpflichtungen beider Vertragspartner, die zur Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Aus diesem Grund sollten entsprechende Verträge unberührt zivilrechtlicher Bestimmungen schriftlich geschlossen und dem Aufsichtsrat zwecks Einholung von dessen Zustimmung vorgelegt werden.

3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Director & Officers-) Versicherung

- 3.5.1 Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung ab, so soll ein der Vergütung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Als angemessen wird bei einer hauptamtlich tätigen Geschäftsführung ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung der Geschäftsführung erachtet.

Ausführungsbestimmung:

Der Selbstbehalt bei Mitgliedern der Geschäftsführung enthält entsprechend der aktienrechtlichen Regelung (§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG) eine prozentuale, schadensfallbezogene Quote (10 % des Schadens), begrenzt auf eine absolute, jahresbezogene Obergrenze (Eineinhalbfaches der Fix- bzw. Jahresgrundvergütung). Dabei handelt es sich um Mindestwerte, von denen nach oben unbegrenzt abgewichen werden kann. Zielsetzung der Regelung ist allerdings – bezogen auf die Schäden eines Jahres - eine Begrenzung des Selbstbehalts.

- 3.5.2 Der Abschluss der Versicherung bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung. Die Konditionen, insbesondere die Deckungssumme, sind auf die Risikolage des jeweiligen Unternehmens anzupassen.
- 3.5.3 Die Versicherungsleistungen dürfen im Schadensfall nur unmittelbar an das Unternehmen gezahlt werden.

3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung

- 3.6.1 Eine Bestellung zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen. Wiederholte Bestellungen oder Verlängerungen der Amtszeit für jeweils weitere fünf Jahre sind zulässig. Sie bedürfen eines erneuten Beschlusses des zuständigen Gremiums, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit zu entscheiden.

Ausführungsbestimmung:

Im Falle der Erstanstellung eines Geschäftsführers kann auch eine kürzere Anstellungsdauer in Betracht kommen, sofern dies aus betrieblichen Gründen förderlich ist und damit im Unternehmensinteresse liegt.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

Die Bestellung eines Mitglieds der GmbH-Geschäftsführung ist zu jeder Zeit widerruflich, unbeschadet etwaiger Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag (§ 38 Abs. 1 GmbHG). Von der Möglichkeit, im Gesellschaftsvertrag die Zulässigkeit des Widerrufs darauf zu beschränken, dass wichtige Gründe hierfür vorliegen (§ 38 Abs. 2 GmbHG), soll nur in Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden. Im Fall eines Widerrufs der Bestellung ist unverzüglich die Möglichkeit einer Beendigung, insbesondere einer Kündigung des Anstellungsvertrages zu prüfen, da eine Kündigung aus wichtigem Grund nur innerhalb einer Frist von zwei Wochen erfolgen kann (§ 626 Abs. 2 BGB).

Die zur Verlängerung der Amtszeit genannten Erklärungsfristen sollten auch zum Gegenstand des jeweiligen Anstellungsvertrags gemacht werden.

- 3.6.2 Für die Neubesetzung der Positionen in der Geschäftsführung soll eine Ausschreibung durchgeführt werden. Die für Bestellung und Anstellung zuständigen Gesellschaftsorgane stellen ein geeignetes Verfahren sicher.

3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

- 3.7.1 Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des wirtschaftlichen Unternehmenserfolgs als auch des Gesamtinteresses der Bundesstadt Bonn eng zusammen.

Abkürzungsverzeichnis

Ausführungsbestimmung:

Das Wohl des Unternehmens sowie die Erreichung des wirtschaftlichen Unternehmenserfolgs erfordern insbesondere die Beachtung der einschlägigen Gesetze, sonstiger zwingender Vorschriften sowie des aktuellen Standes der betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen im Hinblick auf eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung und –überwachung sowie der Public Corporate Governance der Bundesstadt Bonn.

Die Pflichten, welche die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat zu beachten haben, ergeben sich einerseits aus einzelnen gesetzlichen Anforderungen und dem Kodex, andererseits aus den allgemeinen Treue- und Sorgfaltspflichten.

- 3.7.2 Die ausreichende Information des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.
- 3.7.3 Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung (vgl. Nr. 3.2.5) nach Art und Umfang näher festlegen. Diese sollten insbesondere eine zeitnahe Berichterstattung vorsehen, wenn unabweisbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge oder Mehrausgaben bei größeren Investitionen zu erwarten sind.

Ausführungsbestimmung:

Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind grundsätzlich in schriftlicher Form zu erstatten. Auch ein einzelnes Aufsichtsratsmitglied hat einen Anspruch auf Berichterstattung, jedoch nur an den Aufsichtsrat als Ganzes.

Von einer Erfolgsgefährdung ist grundsätzlich in analoger Anwendung des § 81 Abs. 2 GO auszugehen, wenn die dort genannten Voraussetzungen zum pflichtigen Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung gegeben sind.

- 3.7.4 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.

Ausführungsbestimmung:

Der Wahrung der Vertraulichkeit kommt mit Blick auf die Beratungs- und Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrats eine entscheidende Bedeutung zu. Unabhängig davon besteht jedoch eine unbedingte Pflicht der Geschäftsführung zur Offenheit gegenüber dem Aufsichtsrat.

Darüber hinaus ist durch ein vertrauensvolles Zusammenspiel zwischen den Gesellschaftsorganen und dem Beteiligungsmanagement den besonderen Informationsbedürfnissen der Bundesstadt und dem ihr obliegenden Gesetzesauftrag im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere §§ 394, 395 AktG, § 113 Abs. 5 GO) Rechnung zu tragen.

- 3.7.5 Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.

6.1 Teil A - Public Corporate Governance Kodex

- 3.7.6 Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt grundsätzlich an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.
- 3.7.7 Kredite des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre Angehörigen nach § 31 Abs. 1 und 2 GO sollen nicht gewährt werden. Werden sie in begründeten Ausnahmefällen dennoch gewährt, bedarf dies der Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Gründe für die Inanspruchnahme dieser Ausnahmeregelung sind aktenkundig zu machen.

Ausführungsbestimmung:

Der restriktive Umgang im Zusammenhang mit einer etwaigen Kreditgewährung dient der Vermeidung von Interessenkonflikten.

- 3.7.8 Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen in einem gemeinsamen Bericht dem Beteiligungsmanagement jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex (Entsprechenserklärung). Dabei kann auch zu Kodexanregungen („Sollte-/Kann-Vorschriften“) Stellung genommen werden.

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

Die unter dem Teil A – Public Corporate Governance Kodex genannten Regelungen beschreiben die wesentlichen Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle für die Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen der Bundesstadt Bonn. Damit stellen diese für alle Beteiligten den übergeordneten Handlungsrahmen dar, der bewusst nicht den vollumfänglichen Anspruch der unmittelbaren, operativen Anwendbarkeit haben soll und kann.

Diese Zielsetzung soll vielmehr mit der vorliegenden Beteiligungsrichtlinie verfolgt werden, damit die in dem vorgenannten Kodex beschriebenen Vorgaben in praktikabler und effizienter Form umgesetzt werden können. Insoweit stellt die Beteiligungsrichtlinie eine die Regelungen des Public Corporate Governance Kodex konkretisierende für alle Beteiligten verbindliche Arbeitsrichtlinie dar. Dabei beschränkt sich die Beteiligungsrichtlinie hinsichtlich ihrer konkretisierenden Ausführungen aus Gründen der Verhältnismäßigkeit auf wesentliche und jährlich wiederkehrende Arbeitsprozesse, die für sich genommen eine herausgehobene Bedeutung für das jeweilige Unternehmen haben. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Tätigkeiten:

- Wirtschaftsplan,
- Rechnungslegung und Abschlussprüfung,
- Berichtswesen und
- Beteiligungsbericht.

Mit den die genannten Arbeitsprozesse konkretisierenden Regelungen soll daher gewährleistet werden, dass diese koordiniert und zielgerichtet zu einer Arbeitserleichterung, Standardisierung und Qualitätssicherung führen und gesellschaftsübergreifend einheitlich und nachvollziehbar durchgeführt werden. Dies geschieht durch die Festlegung von arbeitsprozessbezogenen Standards und Mindestanforderungen in nachstehend genannten Bereichen:

- Inhalte,
- Abläufe,
- Verantwortlichkeiten und
- Kompetenzen.

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

4 Wirtschaftsplan

4.1 Terminplanung und Vorbereitungen

- 4.1.1 Der Wirtschaftsplan ist in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften rechtzeitig vor Beginn des neuen Geschäftsjahres von der Geschäftsführung aufzustellen (Grundsatz der Vorherigkeit). Der Wirtschaftsplan ist spätestens in der letzten Sitzung des alten Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 4.1.2 Der Entwurf des Wirtschaftsplans ist mindestens zwei Wochen vor der Versendung der Aufsichtsratsunterlagen mit Vertretern des Beteiligungsmanagements zu erörtern (Wirtschaftsplangespräch). Dazu stimmt die Gesellschaft einen Termin mit dem Beteiligungsmanagement ab. Die Entwurfsunterlagen werden mindestens eine Woche vor dem Besprechungstermin dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt.
- 4.1.3 Der Wirtschaftsplan ist zusammen mit der mittelfristigen Finanzplanung nach dessen Beschlussfassung dem Beteiligungsmanagement unverzüglich, spätestens eine Woche nach der Beschlussfassung zu übersenden.

4.2 Inhalt des Wirtschaftsplans

- 4.2.1 Der Wirtschaftsplan gliedert sich in einen Erfolgs- und Vermögensplan sowie eine Stellenübersicht. Dem Wirtschaftsplan ist darüber hinaus ein Finanzplan beizufügen. Die Planung sollte möglichst nach Sparten vorgenommen werden und sich an ggf. im Jahresabschluss vorhandenen Spartenrechnungen orientieren. Zu dem Erfolgs- sowie Vermögensplan ist jeweils ein Erläuterungsteil zu erstellen, in dem die Planungsgrundlagen (Prämissen) dargestellt sowie die wesentlichen Einflüsse, Entwicklungen und Abweichungen zu den Vorjahreszahlen kommentiert werden.
- 4.2.2 Der Wirtschafts- und Finanzplanung ist eine Fünf-Jahres-Planung zu Grunde zu legen. Diese enthält dabei Angaben zu dem zu planenden Geschäftsjahr sowie für vier weitere Geschäftsjahre.
- 4.2.3 Auf Basis der Fünf-Jahres-Planung gem. Nr. 4.2.2 sollte das Zahlenwerk des Erfolgsplans mindestens für folgende Zeiträume dargestellt werden:
- Ist-Zahlen des Vorjahres,
 - Planzahlen des laufenden Jahres,
 - Hochrechnung des laufenden Jahres,
 - Planzahlen des neuen Geschäftsjahres,
 - Planzahlen der vier weiteren Geschäftsjahre.

Der Erfolgsplan ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern.

- 4.2.4 Die Stellenübersicht soll neben dem für das neue Geschäftsjahr geplanten Stellensoll auch die Sollstellen und deren Ist-Besetzung im laufenden Geschäftsjahr darstellen. Für die Ermittlung der Ist-Besetzung ist ein geeigneter Stichtag, in der Regel der 30. Juni auszuwählen. Die Stellen sollen getrennt nach Wertigkeit, die sich in der Regel durch die jeweilige Entgeltgruppe auf Basis einer tarifrechtlichen Stellenbewertung ausdrückt, ausgewiesen werden. Gleichwertige Stellen können in der Stellenübersicht summarisch zusammengefasst werden. Soweit zweckmäßig, können die Stel-

Abkürzungsverzeichnis

len nachrichtlich auf die jeweiligen Unternehmensbereiche aufgeteilt werden. Wesentliche Änderungen des Stellensolls zum Vorjahr sind ebenso wie im erheblichen Umfang unbesetzte Stellen zu erläutern. Eine Wesentlichkeit ist in der Regel dann gegeben, wenn die Wertigkeit einzelner Stellen angehoben wird, neue Stellen geschaffen werden oder eingerichtete Stellen entfallen sollen. Von einer Erheblichkeit unbesetzter Stellen ist auszugehen, wenn deren Umfang sich zum genannten Stichtag auf mindestens 5 % des Stellensolls beläuft.

- 4.2.5 Der Vermögensplan enthält für den Planungszeitraum die erwarteten Ein- und Auszahlungen, die sich aus der Investitionstätigkeit sowie der Kreditwirtschaft der Gesellschaft ergeben. Neben dem maßnahmenbezogenen Ausweis der Planansätze sind die geplanten Investitionen detailliert zu erläutern. In den Erläuterungen ist insbesondere auf die Notwendigkeit der jeweiligen Investitionsmaßnahme, deren Finanzierung (z. B. erwartete Zuwendungen oder Investitionszuschüsse Dritter) sowie die zu erwartenden Folgekosten einzugehen. Bei größeren Investitionen sind die durchgeführten Wirtschaftlichkeitsberechnungen, ggf. für verschiedene Varianten, oder der Hinweis auf bereits hierzu vorliegende Gremienbeschlüsse beizufügen. Ein Verzicht auf die Erläuterungen nach den Sätzen 2 bis 4 ist bei Investitionen von geringer finanzieller Bedeutung zulässig.
- 4.2.6 Der Finanzplan enthält für den Planungszeitraum die erwarteten Ein- und Auszahlungen unter ergänzender Darstellung von deren Mittelherkunft und Mittelverwendung. Die Veränderung der Liquidität kann sowohl direkt oder im Wege der indirekten Methode auf Basis der nach der Erfolgsplanung erwarteten Jahresergebnisse ermittelt werden. Erfolgt die Ermittlung im Wege der indirekten Methode, hat sich diese und deren Darstellung im Finanzplan an dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 "Kapitalflussrechnung" zu orientieren.
- 4.2.7 Neben dem Erfolgs- und Vermögensplan sollen von den Beteiligungsunternehmen auch Zielvereinbarungen in den Wirtschaftsplan mit aufgenommen werden. So werden für das jeweilige Planjahr Ziele zum Leistungsprogramm und zum Finanzrahmen erstellt. Diese Ziele sind klar zu formulieren und zu operationalisieren. Entsprechend sind im Finanzplan auch die strategischen Ziele zu berücksichtigen. Die Wirtschaftsplannung soll in diesem Zusammenhang Aussagen zu den Leistungsdaten des Beteiligungsunternehmens enthalten.

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

5 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

5.1 Terminplanung und Vorbesprechung

- 5.1.1 Die zeitliche Planung der Rechnungslegung und Abschlussprüfung ist mit dem Beteiligungsmanagement abzustimmen, um eine rechtzeitige Erstellung des städtischen Konzernabschlusses und die Einholung der Weisung für die Gesellschafterversammlung durch die städtischen Ausschüsse bzw. den Rat der Bundesstadt Bonn zu gewährleisten. Die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Auf- und Feststellungsfristen (insbesondere § 264 HGB und § 42a GmbHG) sind zu beachten.
- 5.1.2 Der Jahresabschluss ist mindestens zwei Wochen vor der Versendung der Aufsichtsratsunterlagen mit Vertretern des Beteiligungsmanagements zu erörtern (Jahresabschlussgespräch). Dazu stimmt die Gesellschaft einen Termin mit dem Beteiligungsmanagement ab. Der Wirtschaftsprüfer soll an der Vorbesprechung teilnehmen. Die Jahresabschlussunterlagen inkl. des Prüfungsberichtsentwurfs werden mindestens eine Woche vor dem Besprechungstermin dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt.
- 5.1.3 Der Jahresabschluss und Lagebericht sind dem Beteiligungsmanagement nach dessen Feststellung unverzüglich, spätestens eine Woche nach der Feststellung zu übersenden. Wird von den Wirtschaftsprüfern ein Managementletter erstellt, ist dieser ebenfalls dem Beteiligungsmanagement zuzuleiten.

5.2 Inhalt des Jahresabschlusses und des Lageberichts

- 5.2.1 Unberührt der gesetzlichen Pflichtinhalte des Jahresabschlusses und des Lageberichts soll der Jahresabschluss in der Regel die unter den Nr. 5.2.2 bis Nr. 5.2.6 genannten zusätzlichen Angaben enthalten.
- 5.2.2 Der Jahresabschluss muss Angaben zu den gesellschaftsspezifischen Leistungsdaten enthalten.
- 5.2.3 Sofern dies bei der Gesellschaft sinnvoll ist, soll der Jahresabschluss eine Spartenrechnung enthalten. Dabei sollen die Unternehmenssegmente im Sinne einer Ergebnisrechnung dargestellt werden. Die Sparten sind ggf. mit dem Beteiligungsmanagement abzustimmen.
- 5.2.4 Im Anhang des Jahresabschlusses sollen Beziehungen zu Mitgliedern des Rates der Bundesstadt Bonn bzw. zur Verwaltung erläutert werden, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind. Darüber hinaus sind die sich aus dem Kodex ergebenden zusätzlichen Angaben (vgl. Nr. 2.7.2, 2.7.3) in den Anhang aufzunehmen.
- 5.2.5 Neben den im Kodex genannten Grundsätzen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind auch der Geschäftsverlauf und die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung und Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung anzugeben und zu bewerten (vgl. § 289 HGB).
- 5.2.6 Der gemeinsame Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats über die Corporate Governance des Unternehmens (vgl. Nr. 3.7.8 des Kodex) soll neben den übrigen Berichten Bestandteil des Lageberichts sein.

5.3 Eigenschaften des Abschlussprüfers

- 5.3.1 Bei dem vorgesehenen Abschlussprüfer ist dessen Unabhängigkeit zu gewährleisten. Hierzu hat er eine Eigenerklärung abzugeben, ob und ggf. welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen wechselseitig zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.
- 5.3.2 Die Erklärung soll sich auch darauf erstrecken, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für das Unternehmen, insbesondere auf dem Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart werden.
- 5.3.3 Ein Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die den Jahresabschluss einer Gesellschaft prüft, darf nicht gleichzeitig mit Beratungsaufträgen in strategisch größerem Umfang für dasselbe Unternehmen beauftragt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Beteiligungsmanagement Ausnahmen zulassen.
- 5.3.4 Zur Gewährleistung des gebotenen Maßes an Prüfungsqualität hat der Abschlussprüfer seine Eignung zur Übernahme des Prüfauftrags nachzuweisen. Dies geschieht in der Regel durch die Vorlage mindestens folgender Unterlagen:
- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB,
 - Bilanzen, Mitarbeiterzahlen und Gesamtumsätze der letzten beiden Geschäftsjahre,
 - Nachweis einer Berufshaftpflicht mit einer angemessenen Deckungssumme, mindestens in Höhe von 1 Mio. EUR,
 - Referenzliste über die in den letzten zwei Jahren geprüften Unternehmen mit Bezug zu der Haupttätigkeit der Gesellschaft, für die der Prüfauftrag übernommen werden soll,
 - Nachweis umfassender Kenntnisse im Neuen Kommunalen Finanzmanagement, insbesondere bei der Prüfung von Betrieben in NRW,
 - Nachweise über ggf. durchgeführte Qualitätskontrollen (Peer Review; vgl. §§ 57a, 57g WPO).
- 5.3.5 Auf die Vorlage von Unterlagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit (Unterlagen gem. Nr. 5.3.4 mit Ausnahme der Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen) kann ausnahmsweise im Einzelfall und nur dann verzichtet werden, wenn die Leistungsfähigkeit des vorgesehenen Abschlussprüfers durch die frühere Übernahme von Prüfaufträgen im Konzern der Bundesstadt Bonn nahezu sichergestellt ist. Bei der Inanspruchnahme dieser Ausnahmeregelung ist ein strenger Beurteilungsmaßstab anzulegen.

5.4 Ausschluss- und Befangenheitsgründe, Berichtspflicht

- 5.4.1 Der Aufsichtsrat soll mit dem Abschlussprüfer vereinbaren, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht beseitigt werden können.

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

- 5.4.2 Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben.
- 5.4.3 Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung eine Unrichtigkeit der von Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Kodex feststellt.
- 5.4.4 Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

5.5 Sonstige Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung

- 5.5.1 Auftragsgegenstand ist die Abschlussprüfung in der Regel eines Geschäftsjahres. Der Prüfungsumfang bestimmt sich nach den gesetzlichen (insbesondere §§ 317 ff. HGB und § 53 HGrG) und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen sowie den für den Abschlussprüfer geltenden berufsständischen Standards (IDW-Prüfungsstandards). Verlängerungen des Prüfauftrags um jeweils ein Geschäftsjahr sind bis zu vier Mal möglich.
- 5.5.2 Nach längstens fünfjähriger ununterbrochener Prüftätigkeit soll der Abschlussprüfer gewechselt werden. Dabei ist ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Gesamten geboten, ein Wechsel des den Abschluss testierenden Wirtschaftsprüfers (interne Rotation) ist nicht ausreichend.
- 5.5.3 Das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers richtet sich, soweit vorhanden, nach den gesellschaftsspezifischen Vergabe- und Beschaffungsregelungen. Ansonsten ist das Auswahlverfahren unter Berücksichtigung des Auftragswerts in Anlehnung an die jeweils geltenden haushaltsrechtlichen bzw. vergaberechtlichen Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber durchzuführen. Beim Wechsel der Prüfungsgesellschaften sind mindestens drei, in der Regel fünf bis sieben Wirtschaftsprüfer oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zur Abgabe eines entsprechenden Angebots aufzufordern.

5.6 Übersendung von Unterlagen, Veröffentlichung im Amtsblatt

- 5.6.1 Nach der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts soll der Jahresabschluss binnen fünf Monaten nach Geschäftsjahresende dem Beteiligungsmanagement zugesandt worden sein, damit nach Abschluss aller Vorarbeiten die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung binnen acht Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres möglich ist.
- 5.6.2 Nach der Feststellung des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts hat die Gesellschaft unberührt der handels- und gesellschaftsrechtlichen Bekanntmachungspflichten im Amtsblatt der Bundesstadt Bonn folgendes bekannt zu machen:
- den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis,
 - das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts,

Abkürzungsverzeichnis

- die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags.
- 5.6.3 Gleichzeitig mit der Bekanntgabe sind der Jahresabschluss und Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten (vgl. § 108 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. c) GO).

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

6 Berichtswesen

6.1 Allgemeines und Zielsetzung des Berichtswesens

- 6.1.1 In seiner Funktion als wesentliches Controlling- und Steuerungsinstrument verfolgt das Berichtswesen als zentrale Zielsetzung die zeitnahe Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen zugunsten des jeweiligen Unternehmens sowie des Beteiligungsmanagements.
- 6.1.2 In funktionaler Betrachtung setzt sich das Berichtswesen für den Konzern der Bundesstadt Bonn unberührt des Beteiligungsberichts gem. Nr. 7 aus planmäßigen Berichten (Quartalsberichten), Ad-hoc-Berichten sowie Sonderberichten (Risikobericht und Bericht zur Corporate Social Responsibility) zusammen.
- 6.1.3 Die Berichterstattung erfolgt auf Basis standardisierter Vordrucke, die, soweit noch nicht vorhanden, durch das Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt werden. Vorrangig sollten die Berichte aus dem Rechnungswesen oder sonstigen Datensammlungen automatisiert entwickelt werden können.
- 6.1.4 Die sich aus den Berichten ergebenden wesentlichen Informationen sollen durch Vergleichsgrößen und Kennzahlen verdeutlicht werden.

6.2 Quartalsberichterstattung

- 6.2.1 Die Quartalsberichtsberichterstattung als planmäßige Berichtsart verfolgt die Zielsetzung, bereits in der unterjährigen Geschäftsentwicklung auf Basis der (Zwischen-) Gewinn- und Verlustrechnungen wesentliche Soll-Ist-Abweichungen und die dafür maßgeblichen Gründe erkenntlich zu machen. Auf dieser Basis dient sie ebenso zur Aufstellung einer Jahresprognose der Geschäftsentwicklung, die auch die voraussichtliche Entwicklung des Jahresergebnisses aufzeigt.
- 6.2.2 Die Quartalsberichte setzen sich in Anlehnung an § 90 AktG aus nachstehend genannten Bestandteilen zusammen:
 - (Zwischen-) Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis der handelsrechtlichen Mindestgliederung mit mindestens folgenden Spalten:
 - Planzahlen des aktuellen Geschäftsjahres,
 - kumuliertes Ist der abgelaufenen Quartale im aktuellen Geschäftsjahr,
 - aus den kumulierten Ist-Zahlen entwickelte Prognose/Hochrechnung für das aktuelle Geschäftsjahr,
 - absolute und relative Abweichung des prognostizierten zum ursprünglich geplanten Jahresergebnis,
 - Plan- und Ist-Zahlen des dem aktuellen Geschäftsjahr vorangegangenen Geschäftsjahres.
 - Abweichungsanalyse zur (Zwischen-) Gewinn- und Verlustrechnung in Form von Erläuterungen über wesentliche Soll-Ist-Abweichungen sowie Abweichungen zwischen erwarteten und Plan-Jahresergebnis,
 - Auflistung möglicher Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des geplanten Jahresergebnisses (nur bei einer erwarteten Verschlechterung des Jahresergebnisses),
 - Liquiditätsbericht zum Berichtsstichtag mit folgenden Mindestinhalten:
 - aktueller Liquiditätsstatus des Unternehmens,

Abkürzungsverzeichnis

- Liquiditätsvorschau auf das Ende des Geschäftsjahres,
 - Angabe strategischer Liquiditätsreserven,
 - ggf. (Zwischen-) Werte gem. Nr. 6.1.4 gebildeter Kennzahlen.
- 6.2.3 Für die im Rahmen der Quartalsberichterstattung aufzustellende Jahresprognose sind die Prognosewerte grundsätzlich unter Berücksichtigung früherer zeitlicher Verlaufswerte saisongerecht zu verteilen. Eine formale Viertelung oder Halbierung der Jahreswerte, insbesondere auch der Planzahlen, sollte vermieden werden.
- 6.2.4 Die Quartalsberichte sind durch die Geschäftsführung zeitnah, in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des Berichtszeitraums aufzustellen. Bei einer (unmittelbaren und mittelbaren) Beteiligungsquote der Bundesstadt Bonn von 25 % oder weniger genügt eine halbjährliche Berichterstattung.
- 6.2.5 Aufgrund des hohen Maßes der Datenaktualität sind die Berichte nach deren Aufstellung gem. Nr. 6.2.4 in Textform, vorrangig durch Verwendung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. E-Mail), unverzüglich und unberührt der Berichterstattung an das zuständige Unternehmensorgan an das Beteiligungsmanagement zu übersenden.
- ### 6.3 Ad-hoc-Berichterstattung
- 6.3.1 Bei der Ad-hoc-Berichterstattung handelt es sich um eine außerplanmäßige, anlassbezogene und damit in unregelmäßigen Abständen wiederkehrende Berichtsart.
- 6.3.2 Zielsetzung der Ad-hoc-Berichterstattung ist die zeitnahe Informationsversorgung des Beteiligungsmanagements über besondere Sachverhalte, die so dringlich oder bedeutend sind, als dass eine Berichterstattung über den Weg planmäßiger Berichte (Quartalsberichte) bzw. etwaiger Sonderberichte nicht abgewartet werden kann und soweit diese überhaupt eine entsprechende Berichterstattung im Sinne der nachstehenden Regelungen vorsehen.
- 6.3.3 Eine besondere Dringlichkeit und Bedeutung im Sinne der Nr. 6.3.2 ist in der Regel gegeben, wenn aufgrund des Sachverhalts erhebliche finanzielle Auswirkungen zu erwarten, grundlegende Veränderungen der Geschäftstätigkeit geplant sowie Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung kurzfristig zu treffen sind. Diese Voraussetzungen werden insbesondere bei den nachstehend aufgeführten Sachverhalten erfüllt:
- a) Erweiterung oder Einschränkung der unternehmerischen Geschäftstätigkeit, z. B. durch Geschäftsfeldveränderungen,
 - b) Eingehen und Durchführung von großen Investitionsprojekten,
 - c) Eingehen oder Aufgabe von wesentlichen Beteiligungen,
 - d) Veränderungen in den Rechtsverhältnissen der Tochtergesellschaften,
 - e) besondere Geschäftsvorfälle mit erheblichen Rentabilitäts- oder Liquiditätsauswirkungen.
- 6.3.4 Eine besondere Dringlichkeit oder Bedeutung im Sinne der Nr. 6.3.2 liegt auch dann vor, wenn betriebliche Problemstellungen auftreten, deren Folgen voraussichtlich und insbesondere in der lokalen oder überregionalen Presse öffentlichkeitswirksam

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

thematisiert und diskutiert werden. Von einer voraussichtlichen Öffentlichkeitswirksamkeit ist insbesondere in folgenden Fällen auszugehen:

- a) die Problemstellungen führen zu erheblichen Einschränkungen in dem betrieblichen Leistungsangebot,
- b) es realisieren sich im Rahmen des betrieblichen Leistungserstellungsprozesses erhebliche Risiken bzw. deren Realisierung steht unmittelbar mit überwiegender Wahrscheinlichkeit bevor, insbesondere:
 - qualitäts- und sicherheitsrelevante Risiken,
 - technische Risiken,
 - Emissions- und Immissionsrisiken (Umweltrisiken),
 - rechtliche Risiken.
- c) die Problemstellungen könnten zu einem erheblichen Reputationsverlust des Unternehmens führen,
- d) es entstehen erhebliche Mehrkosten oder erhebliche Terminverzögerungen bei großen Investitionsprojekten,
- e) sonstige Problemstellungen, denen wegen ihrer politischen Tragweite gesamtstädtische Bedeutung beizumessen ist.

6.3.5 In der Ad-hoc-Berichterstattung sind neben einer umfassenden Sachverhalts- und Problemdarstellung, die insbesondere Ausführungen zu den finanziellen bzw. möglichen öffentlichkeitswirksamen Folgen enthält, auch Handlungsvorschläge, ggf. bestehende Ermessens- bzw. Beurteilungsspielräume und deren Ausschöpfung sowie sonstige wichtige entscheidungserhebliche Informationen anzugeben. Soweit der Gesellschaft weitere ergänzende oder erklärende Informationen zu dem berichtspflichtigen Sachverhalt vorliegen (z. B. vorbereitete Pressemitteilungen oder geplante Sprachregelungen), sollten diese als Anlage den Ad-hoc-Berichten beigelegt werden.

6.3.6 Die Ad-hoc-Berichte sind unverzüglich nach Bekanntwerden der für die Berichterstattung maßgeblichen Gründe zu erstellen und nach deren Erstellung unverzüglich und unberührt der Berichterstattung an das zuständige Unternehmensorgan an das Beteiligungsmanagement zu übermitteln. Die Übermittlung der Berichte sollte in der Regel in Textform, vorrangig durch Verwendung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. E-Mail), erfolgen. Ist die Wahrung der Textform unter Berücksichtigung der Berichterstattungsfrist nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich, ist auch eine telefonische Berichterstattung zulässig.

6.3.7 Bestehen hinsichtlich der Erforderlichkeit einer Berichterstattung, insbesondere hinsichtlich des Vorliegens eines ggf. berichtspflichtigen Tatbestands, Unklarheiten oder Zweifel, ist unverzüglich eine Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement vorzunehmen. Können trotz der Abstimmung nach Satz 1 die Unklarheiten und Zweifel nicht einvernehmlich gelöst oder kurzfristig ausgeräumt werden, ist im Zweifel eine Berichterstattung vorzunehmen.

6.4 Risikoberichterstattung

Abkürzungsverzeichnis

- 6.4.1 Die Risikoberichterstattung als Sonderberichtsart dient der Offenlegung bestehender unternehmerischer Risiken, die mangels Erfassungserfordernis in der laufenden Buchführung und Rechnungslegung sich insbesondere nicht aus den planmäßigen Berichten ergeben. Ziel dieser Offenlegung ist die Gewährleistung eines sachgerechten Umgangs mit neuen oder sich verändernden Risiken durch eine angemessene unternehmerische Risikokultur sowie unter Berücksichtigung der gesellschaftsspezifischen Risikotragfähigkeit im Sinne eines Frühwarnsystems der Vermeidung bzw. Begrenzung eines bestandsgefährdenden Risikoeintritts.
- 6.4.2 Die Risikoberichterstattung erfolgt unterjährig in Gestalt von Differenzberichten sowie in einem jährlichen Gesamtbericht zum Risikomanagement.
- 6.4.3 Der jährliche Gesamtbericht zum Risikomanagement als Komplettbericht enthält mindestens Angaben zu den nachstehend genannten Aspekten:
- Veränderungen im Risikoportfolio seit Erstellung des letzten Gesamtberichts, insbesondere über neu hinzugekommene, neu bewertete oder entfallene Einzelrisiken sowie die für die Veränderungen maßgeblichen Gründe,
 - Darstellung der Lage sämtlicher Einzelrisiken unter Berücksichtigung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe (nach erfolgten Steuerungsmaßnahmen), auch im Vergleich zum Vorjahr (Risikomatrix),
 - Aufstellung über alle erfassten Brutto-Risiken mit der jeweiligen Risiknummer, dem Risikostichwort, dem Risikobereich und dem Risikobeauftragten (Risikoliste),
 - Liste zur übersichtlichen und systematischen Darstellung der Ergebnisse der Risikoerfassung, -bewertung und -steuerung, bestehend aus Risiknummer, Risikostichwort, Risikobeauftragtem sowie der Bewertung der Risiken, unterteilt nach erfolgten und möglichen Steuerungsmaßnahmen (Risikoatlas),
 - Detailinformationen zu den inventarisierten Einzelrisiken, insbesondere zu statistischen Angaben (Risiknummer, Risikokategorisierung und Angaben zur Risikokommunikation), der Risikobezeichnung, dem bewerteten Brutto- und Nettorisiko (nach erfolgten Steuerungsmaßnahmen) sowie möglichen Zielsteuerungsmaßnahmen (Risikoerfassungsbogen).
- 6.4.4 Die Differenzberichte zum Risikomanagement als Veränderungsberichte enthalten mindestens Angaben zu den nachstehend genannten Aspekten:
- Veränderungen im Risikoportfolio seit Erstellung des letzten Differenzberichts, insbesondere über neu hinzugekommene, neu bewertete oder entfallene Einzelrisiken sowie die für die Veränderung maßgeblichen Gründe,
 - Zuordnung der neu hinzugekommenen und neu bewerteten Einzelrisiken unter Berücksichtigung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe (nach erfolgten Steuerungsmaßnahmen) in eine aktualisierte Risikomatrix,
 - Detailinformationen zu den neu hinzugekommenen, neu bewerteten oder entfallenen Einzelrisiken in Risikoerfassungsbögen.

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

- 6.4.5 Der jährliche Gesamtbericht zum Risikomanagement ist durch die Geschäftsführung zeitnah, in der Regel innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufzustellen. Die Differenzberichte zum Risikomanagement sind nach Bekanntwerden des jeweiligen Einzelrisikos unverzüglich aufzustellen. Auf die unverzügliche Berichterstattung kann verzichtet werden, wenn die eingetretenen Veränderungen nur von untergeordneter Relevanz für die Risikosituation des Unternehmens sind.
- 6.4.6 Aufgrund der Bedeutung der Berichterstattung für die städtische Risikoposition sind die Risikoberichte nach deren Aufstellung gem. Nr. 6.4.5 in Textform, vorrangig durch Verwendung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. E-Mail), unverzüglich und unberührt der Berichterstattung an das zuständige Unternehmensorgan an das Beteiligungsmanagement zu übersenden.

6.5 Berichterstattung zur Corporate Social Responsibility

- 6.5.1 Die Berichterstattung zur Corporate Social Responsibility (CSR-Bericht) als Sonderberichtsart dient der aggregierten Darstellung über die Maßnahmen, mit denen das berichtende Unternehmen auf Basis seiner Geschäftstätigkeit versucht hat, seiner Verantwortung im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens für die von ihm verursachten Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden.
- 6.5.2 Der CSR-Bericht ist in die drei Schwerpunktbereiche ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung aufzuteilen. Zu den jeweiligen Schwerpunktbereichen ist mindestens auf nachfolgende Aspekte einzugehen:
- **Ökonomische Verantwortung**
Im Bereich der ökonomischen Verantwortung sind insbesondere die ethischen Grundwerte und Normen zu benennen, die dem alltäglichen, unternehmerischen Geschäftsverkehr zur Erfüllung gesellschaftlicher Erwartungen zugrunde liegen, beispielsweise die Beachtung von ILO-Kernarbeitsnormen, fairer Geschäftspraktiken oder einem ernst gemeinten Engagement vor Ort.
 - **Ökologische Verantwortung**
Im Bereich der ökologischen Verantwortung sind insbesondere Maßnahmen zu benennen, mit denen ein Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen geleistet wurde, beispielsweise durch einen sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, der Erhöhung der Energieeffizienz oder durch nachhaltige Klima- und Umweltschutzmaßnahmen.
 - **Soziale Verantwortung**
Im Bereich der sozialen Verantwortung sind insbesondere Maßnahmen zu benennen, mit denen auf berechnete soziale Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne einer mitarbeiterorientierten Sozialpolitik eingegangen wurde, beispielsweise Maßnahmen der Arbeitssicherheit, einem Gesundheitsmanagement und den Erhalt von Arbeitsplätzen.
- 6.5.3 Die Ausführungen sollten unter Berücksichtigung der Regelung nach Nr. 6.1.4 mit geeigneten Kennzahlen unterlegt werden.
- 6.5.4 Der CSR-Bericht ist als Jahresbericht durch die Geschäftsführung zeitnah, in der Regel innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufzustellen.

Abkürzungsverzeichnis

- 6.5.5** Zur zeitnahen Analyse insbesondere der aufzuzeigenden Optimierungspotentiale ist der CSR-Bericht nach dessen Aufstellung gem. Nr. 6.5.4 in Textform, vorrangig durch Verwendung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. E-Mail), unverzüglich und unberührt der Berichterstattung an das zuständige Unternehmensorgan an das Beteiligungsmanagement zu übersenden.

6.2 Teil B – Beteiligungsrichtlinie

7 Beteiligungsbericht

7.1 Terminplanung und Aufstellungsprozess

- 7.1.1 Die zur Aufnahme in den Beteiligungsbericht benötigten Informationen und Daten werden von den Unternehmen an das Beteiligungsmanagement geliefert. Der Zeitpunkt der Datenlieferung wird in Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement festgelegt.
- 7.1.2 Informationsgrundlage für den Beteiligungsbericht sind regelmäßig die Jahresabschlüsse und Lageberichte der jeweiligen Unternehmen sowie die dazugehörigen Prüfberichte der Abschlussprüfer.
- 7.1.3 Zum Jahresabschluss und ggf. zum Konzernabschluss der Gesellschaft sind dem Beteiligungsmanagement spätestens zwei Wochen nach dessen Erstellung zwei Exemplare des Prüfberichts zur Verfügung zu stellen. Dies gilt auch für etwaige Tochterunternehmen.

7.2 Grundsätzliche Angaben

- 7.2.1 Folgende grundsätzlichen Informationen werden – individualisiert für jede Gesellschaft – in den Beteiligungsbericht aufgenommen und erläutert:
- Allgemeine Unternehmensdaten und Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens,
 - Gegenstand, Zweck und Ziele des Unternehmens,
 - Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung,
 - Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Unternehmens,
 - Besetzung der Organe und der Geschäftsführung,
 - Wirkungen auf den städtischen Haushalt.
- 7.2.2 Wird entsprechend der Zielsetzung des Beteiligungsberichts zur sachgerechten Darstellung des Beteiligungsunternehmens die Angabe weiterer Informationen von Seiten des Beteiligungsmanagements oder der Gesellschaft für erforderlich erachtet, können diese ebenfalls in den Beteiligungsbericht aufgenommen werden. Dazu zählen beispielsweise:
- Wirtschaftliche Verhältnisse und Geschäftstätigkeit des Unternehmens,
 - wichtige Unternehmensverträge.
- 7.2.3 Die Veröffentlichung von Zusatzinformationen, welche über den gesetzlichen Regelungsumfang (§§ 117 GO, 52 GemHVO) hinaus gehen, ist bei Vorliegen unternehmensinterner Daten zur Wahrung der Vertraulichkeit unzulässig.

7.3 Angaben aus dem Rechnungswesen

- 7.3.1 Zur Übersicht über die finanzielle Situation des Unternehmens ist eine detaillierte Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zum Stichtag 31.12. erforderlich.

Abkürzungsverzeichnis

- 7.3.2** Die zahlenmäßige Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgt anhand eines Drei-Jahres-Vergleichs, in welchem die wesentlichen gesellschaftsindividuellen Bilanzwerte sowie Ertrags- und Aufwandspositionen vergleichend sich gegenüber gestellt werden. Die Gliederung folgt dabei der handelsrechtlichen Mindestgliederung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung. Neben der zahlenmäßigen Darstellung sind ergänzende Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsstruktur sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung aufzunehmen.
- 7.3.3** Die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, insbesondere Eigenkapitalquote, Fremdkapitalquote, Investitionsvolumen, Anlage- und Kassenmittelintensität, sowie deren mehrjährige Entwicklung sind ebenfalls angegeben.

7.4 Angaben zum Geschäftsverlauf und zu Leistungsdaten

- 7.4.1** In Anlehnung an den jeweiligen Lagebericht sind die wesentlichen Vorgänge des Geschäftsjahres sowie die Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf sich bietende Chancen und bestehende Risiken, zu beschreiben.
- 7.4.2** Als Leistungsdaten werden die individuell maßgeblichen betrieblichen Leistungen aufgezeigt, die sich aus dem Gegenstand des Unternehmens im Geschäftsjahr ergeben. Sie können in verbaler Form oder in Zahlenreihen dargestellt werden.
- 7.4.3** Bei wesentlichen Beteiligungen sind die Leistungsdaten zusätzlich mit Hilfe von Kennzahlen zu erläutern.

7.5 Angaben zu Arbeitnehmern sowie Bezügen der Unternehmensorgane

- 7.5.1** Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist im Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre getrennt nach Gruppen (Geschäftsführung, Beamte, Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten/Aushilfen) anzugeben.
- 7.5.2** Die Bezüge der Geschäftsführung sind anzugeben. Für die Veröffentlichung gelten die Regelungen des Kodexes.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder sind ebenfalls anzugeben. Das Gleiche gilt für die Mitglieder eines Ausschusses, Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung.

